Parallels® Plesk Panel

# Parallels Plesk Panel 9.5 Administratorhandbuch

Parallels™

# Copyright-Vermerk

*ISBN: N/V*

*Parallels*

*660 SW 39th Street*

*Suite 205*

*Renton, Washington 98057*

*USA*

*Tel.: +1 (425) 282 6400*

*Fax: +1 (425) 282 6444*

*Copyright 1999-2009,*

*Parallels, Inc.*

*Alle Rechte vorbehalten.*

*Die Verteilung dieses Dokuments oder von Ableitungen von diesem Dokument in irgendeiner Form ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers ist untersagt.*

*Patentierte Technologie geschützt durch US-Patente 7,328,225; 7,325,017; 7,293,033; 7,099,948; 7,076,633.*

*Patente angemeldet in den USA.*

*Die hier erwähnten Produkt- und Dienstnamen sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.*

# Inhalt


**Einleitung 8**

Typographische Konventionen ... 8
Feedback ... 9

**Über Parallels Panel 10**

Übersicht über das Business-Modell, Benutzer-Accounts und Berechtigungen ... 11
Übersicht über die vom Parallels Plesk Panel verwalteten Softwarekomponenten ... 11

**Erste Schritte 13**

Anmelden am Parallels Plesk Panel ... 14
Falls Sie das Passwort vergessen haben ... 16
Erste Schritte mit dem Parallels Plesk Panel ... 16
Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen ... 23

**Konfigurieren Your Parallels Plesk Panel 25**

Upgrade des Lizenzschlüssels für das Panel ... 26
Aktualisieren des Probelizenzkeys ... 27
Installieren weiterer Lizenzkeys für Parallels Plesk Panel Add-ons ... 28
Aktualisieren des Lizenzkeys ... 29
Wiederherstellen des vorher verwendeten Lizenzkeys ... 29
Schützen des Control Panels ... 29
Einschränken des administrativen Zugriffs auf das Parallels Plesk Panel ... 30
Schützen der Kommunikation mit dem Server mit SSL-Verschlüsselung ... 32
Einrichten eines globalen Accounts ... 36
Erstellen eines globalen Accounts ... 38
Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account ... 39
Wechseln zwischen Accounts ... 40
Ändern des Passworts für einen globalen Account ... 40
Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account ... 41
Rebranding des Control Panels ... 41
Anpassen Ihrer Startseite ... 42
Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Linux-Hosting) ... 44
Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Windows-Hosting) ... 46
Einstellen eines benutzerdefinierten Logos ... 48
Hinzufügen und Entfernen benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons ... 48
Installieren und Entfernen von Parallels Plesk Panel-Designs (Skins) ... 50
Installieren und Entfernen von Oberflächensprachen ... 51
Ausblenden und Einblenden von Buttongruppen ... 52
Anpassen von Startseiten für Ihre Kunden ... 54
Anpassen der Sitzungsvoreinstellungen ... 56

**Konfigurieren und Warten des Servers 57**

Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen ... 58
Auswählen und Konfigurieren von auf dem Server verwendeten Komponenten (Windows-Hosting) ... 61
Konfigurieren von DNS-Diensten ... 61

Konfigurieren des Parallels Plesk Panel zur Ausführung hinter einem Router mit Firewall und Netzwerkadressübersetzung (NAT) ... 67
Einrichten der Firewall des Parallels Plesk Panels (Windows-Hosting) ... 69
Konfigurieren des Portbereichs für den passiven FTP-Modus (Windows-Hosting) ... 74
Konfigurieren von E-Mail-Diensten ... 75
Einrichten eines Spamschutzes ... 78
Einrichten des Virenschutzes (Linux-Hosting) ... 90
Einrichten des Virenschutzes (Windows-Hosting) ... 92
Konfigurieren der Mailinglisten-Software Mailman (Linux-Hosting) ... 92
Verhindern, dass Ihre Kunden Massen-E-Mails senden (Linux-Hosting) ... 93
Konfigurieren von Parallels Plesk Panel für Datenbank-Hosting ... 93
Einrichten von Remote-Datenbank-Hosting ... 95
Verwalten von Datenbankservern ... 97
Konfigurieren der Verbindung zu externen Datenbankverwaltungssystemen (Windows-Hosting) 98
Erstellen neuer Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows Hosting) ... 99
Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen (Windows-Hosting) ... 99
Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows-Hosting) ... 100
Unterstützung für Adobe ColdFusion aktivieren (Linux-Hosting) ... 100
Aktivieren der Integration mit Sitebuilder (Linux-Hosting) ... 101
Integration mit Google-Services für Websites aktivieren ... 104
Panel-Benutzern einen Zugang zu Google-Services für Websites bieten ... 107
Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Linux-Hosting) ... 109
Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Windows-Hosting) ... 111
Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting) ... 112
Konfigurieren des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting) ... 114
Konfigurieren von Shared SSL (Windows-Hosting) ... 116
Konfigurieren von Statistiken ... 118
Konfigurieren des E-Mail-Benachrichtigungssystems ... 118
Konfigurieren des Help Desks ... 124
Anpassen von Systemdatum und -zeit ... 127
Starten, Stoppen und Neustarten von Diensten ... 129
Aktivieren von Piped Logs für Webserver, um das Risiko von Unterbrechungen der Webdienste zu verringern (Linux-Hosting) ... 131
Überwachen der Nachrichtenwarteschlange des Mailservers und Problembehandlung bei Mailstaus (Linux-Hosting) ... 132
Planen von Aufgaben mit Crontab (Linux-Hosting) ... 134
Planen von Aufgaben mit dem Windows-Taskplaner (Windows-Hosting) ... 137
Erweitern der Funktionalität von Parallels Plesk Panel mit Modulen (Linux-Hosting) ... 140
Installieren von Modulen ... 142
Konfigurieren und Verwalten von Modulen ... 142
Entfernen von Modulen ... 144
Delegieren von Administratorrechten an Supporttechniker (Windows-Hosting) ... 144
Erstellen von Administrator-Unteraccounts ... 145
Ändern von Administrator-Unteraccounts ... 146
Sperren und Entsperren von Administrator-Unteraccounts ... 147
Entfernen von Administrator-Unteraccounts ... 147

**Betreuung Ihrer Kunden 148**

Bevor Sie Dienste für Ihre Kunden verfügbar machen ... 149
Vereinfachtes Einrichten von Benutzer-Accounts ... 150
Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites ... 161
Bündeln von Applikationen, die Ihre Kunden verwenden können ... 168
Vordefinieren von Inhalten für neue Websites ... 173
Festlegen von Standard-Startseiteneinstellungen für Ihre Kunden ... 174
Verwalten von Benutzer-Accounts ... 175
Hinzufügen von Benutzer-Accounts ... 175
Ändern von Benutzer-Accounts ... 185
Konvertieren von Reseller-Accounts in Kunden-Accounts ... 191

Konvertieren von Kunden-Accounts in Reseller-Accounts ... 192
Konvertieren von Domainadministrator-Accounts in Kunden-Accounts ... 192
Anzeigen von Kontostandberichten im Abrechnungssystem ... 192
Sperren und Entsperren von Benutzer-Accounts ... 193
Entfernen von Benutzer-Accounts ... 194
Hosting von Websites ... 195
Beziehen von Domainnamen ... 196
Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website ... 196
Erstellen und Veröffentlichen einer Site ... 205
Anzeigen einer Sitevorschau ... 215
Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting) ... 215
Festlegen der PHP-Version für eine Domain (Windows-Hosting) ... 223
Bereitstellen von Datenbanken ... 223
Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting) ... 226
Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion (Windows-Hosting) ... 228
Installieren von Applikationen ... 230
Google-Services für Websites verwenden ... 236
Verwenden des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting) ... 238
Schützen von Websites ... 241
Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains ... 262
Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) ... 266
Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting) ... 269
Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver ... 280
Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server ... 282
Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers (Linux-Hosting) ... 284
Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers (Windows-Hosting) ... 286
Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains ... 287
Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern ... 293
Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern ... 294
Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) ... 295
Übertragen von Domains zwischen Benutzer-Accounts ... 296
Aktualisieren von Website-Hosting-Accounts ... 296
Sperren und Entsperren von Websites ... 298
Entfernen von Websites ... 298
Verwenden von E-Mail-Diensten ... 299
Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden ... 344
Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk ... 345
Kommentieren und Schließen von Tickets ... 346

**Datenmigration von anderen Hosting-Plattformen 347**

Importieren von Daten aus einer Datei ... 350
Importieren von Daten von Linux/Unix-basierten Servern ... 351
Importieren von Daten von Windows-basierten Servern ... 352

**Sicherung und Wiederherstellung Ihrer Daten 353**

Konfigurieren von globalen Backup-Einstellungen ... 354
Konfigurieren des Control Panels für die Verwendung eines FTP-Repository ... 355
Sicherung des gesamten Servers ... 356
Sichern einzelner Benutzeraccounts mit Domains ... 357
Sichern einzelner Domains (Websites) ... 357
Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting) ... 359
Planen von Backups ... 360
Wiederherstellen von Daten anhand von Backup-Respositorys ... 361
Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting) ... 363
Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting) ... 364

Verwalten des Backupdatei-Repository ... 365
Hochladen von Backupdateien auf den Server ... 365
Herunterladen von Backupdateien vom Server ... 366
Entfernen von Backupdateien vom Server ... 366
Verwalten des Datenbank-Backupdateien-Repository (Windows Hosting) ... 367
Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server ... 368
Herunterladen von Datenbank-Backupdateien vom Server ... 368
Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server ... 369

**Anzeigen von Statistiken 370**

Anpassen der Einstellungen für die Darstellung von Webstatistiken in Webalizer ... 373
Ein- und Ausblenden interner Verweise von Ihrer Site und anderen Sites aus ... 374
Gruppieren und Ungruppieren von Verweisen von anderen Sites ... 375
Ein- und Ausblenden direkter Anfragen ... 376
Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail ... 377
Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien ... 379
Anzeigen von Viren- und Spamschutzstatistiken ... 380

**Überwachen der Verbindungen zu Control Panels und FTP-Diensten 381**

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels ... 382
Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten ... 383
Überwachen von Terminalsitzungsverbindungen zu Ihrem Server (Windows-Hosting) ... 384

**Zugreifen auf den Server über Remote Desktop (Windows-Hosting) 385**

**Protokollieren der Aktionen Ihrer Kunden im Control Panel 387**

Einrichten des Action-Logs ... 388
Herunterladen des Action-Logs ... 389
Löschen des Action-Logs ... 389

**Verwenden des zentralisierten Zugriffs auf Ihre verschiedenen Parallels Plesk Panel-Server 390**

Hinzufügen eines Servereintrags ... 391
Anzeigen von Serverinformationen und Anmelden bei einem Server ... 391
Entfernen eines Servereintrags ... 392

**Aufrüsten Ihres Control Panels 393**

Ändern der Updater-Einstellungen ... 395
Blockieren des Zugriffs auf Updater-Funktionen vom Control Panel (Linux-Hosting) ... 396

**Anhang. Erweiterte Funktionen 397**

Verwenden des Ereignisverfolgungsmechanismus ... 398
Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Linux-Hosting) ... 399
Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Windows-Hosting) ... 401
Entfernen von Ereignis-Handlern ... 402
Einfügen von Anweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei ... 403
Ändern der Tomcat-Java-Anschlussports ... 404
Wiederherstellen der Plesk-Mailkonfiguration ... 405
Installieren benutzerdefinierter SSL-Zertifikate für Qmail- oder Courier-IMAP-Mailserver ... 405
Installieren eines SSL-Zertifikats für Qmail ... 406

Installieren von SSL-Zertifikaten für einen Courier-IMAP-Mailserver ..... 408

# Einleitung

## In diesem Abschnitt:

Typographische Konventionen ..... 8
Feedback ..... 9

# Typographische Konventionen

Mit den folgenden Formatierungen werden spezielle Informationen im Text identifiziert.

| Formatierungskonvention | Informationstyp | Beispiel |
|---|---|---|
| **Fett** | Elemente, die Sie auswählen müssen, z. B. Menüoptionen, Befehlsbuttons oder Elemente einer Liste. | Wechseln Sie zur Registerkarte **QoS**. |
| | Titel von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten. | Lesen Sie das Kapitel **Administrationsgrundlagen**. |
| *Kursiv* | Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Aussage zu betonen, einen Begriff vorzustellen oder einen Befehlszeilen-Platzhalter anzugeben, der durch einen echten Namen oder Wert zu ersetzen ist. | Das System unterstützt die so genannte Suche mit *Platzhalterzeichen*. |
| `Monospace` | Die Namen von Stylesheet-Selektoren, Dateien und Verzeichnissen und CSS-Fragmenten. | Der Name der Lizenzdatei lautet `license.key`. |

| | | |
|---|---|---|
| **Vorformatiert Fett** | Was Sie eingeben in Kontrast zur Bildschirmausgabe. | Unix/Linux:<br>**# cd /root/rpms/php**<br>Windows:<br>**>cd %plesk_bin%** |
| Vorformatiert | Bildschirmausgabe in Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen. | Unix/Linux:<br>**# ls -al /files**<br>total 14470<br>Windows:<br>**>ping localhost**<br>Antwort von 127.0.0.1:<br>bytes=32 time<1ms<br>TTL=128 |

# Feedback

Wenn Sie einen Fehler in diesem Handbuch gefunden haben oder Verbesserungsvorschläge machen möchten, können Sie uns Ihr Feedback über das Onlineformular unter http://www.parallels.com/en/support/usersdoc/ zusenden. Bitte nehmen Sie in Ihren Bericht den Titel der Anleitung, des Kapitels und des Abschnitts sowie den Textabsatz auf, in dem Sie einen Fehler gefunden haben.

KAPITEL 1

# Über Parallels Panel

Parallels Plesk Panel ist eine Hosting-Automatisierungslösung, die Hosting-Anbietern die volle Kontrolle über die verwalteten Webhostingserver ermöglicht und das Einrichten und Verwalten von Benutzer-Accounts, Websites und E-Mail-Accounts vereinfacht.

Parallels Plesk Panel ist stabil, sicher und zuverlässig. Der größte Vorteil von Parallels Plesk Panel ist, dass es Ihnen und Ihren technischen Mitarbeitern viel Zeit und Mühen sparen wird: alle Ihre Kunden (und die Kunden Ihrer Reseller) können in eigenen, isolierten Control Panel-Umgebungen arbeiten und können selbstständig Ihre Websites und E-Mail-Accounts verwalten.

## In diesem Kapitel:

Übersicht über das Business-Modell, Benutzer-Accounts und Berechtigungen . 11
Übersicht über die vom Parallels Plesk Panel verwalteten Softwarekomponenten 11

# Übersicht über das Business-Modell, Benutzer-Accounts und Berechtigungen

Die Hierarchie der Benutzer-Accounts im Parallels Plesk Panel ist auf fünf Benutzerebenen begrenzt:

- Serveradministrator-Account
- Reseller-Accounts. Diese Accounts werden für die Kunden erstellt, die Hostingdienste weiterverkaufen und eigene Websites hosten.
- Kunden-Accounts. Diese Accounts werden für die Kunden erstellt, die zwar keine Hostingdienste weiterverkaufen, aber Websites hosten möchten.
- Domainadministrator-Accounts. Diese Accounts können erstellt werden, um Site-Administratoren den Zugriff auf das Panel zu ermöglichen. Es kann jeweils ein Domainadministrator-Account pro Site erstellt werden.
- E-Mail-Benutzer-Accounts. Diese Accounts können erstellt werden, um E-Mail-Benutzern den Zugriff auf das Panel zu ermöglichen.

Alle Berechtigungen für Vorgänge, die in einem von Ihnen für einen Reseller definierten Panel ausgeführt werden, ermöglichen dem Reseller die Zuweisung dieser Berechtigungen an seine Kunden. Die von Ihnen für einen Reseller definierten Ressourcenzuteilungen können an die Kunden des Resellers weiterverteilt werden. Eine vollständige Liste der Berechtigungen und der Limits für die Ressourcenauslastung, die Sie definieren können, finden Sie im Kapitel Verwalten von Benutzer-Accounts (auf Seite 175).

# Übersicht über die vom Parallels Plesk Panel verwalteten Softwarekomponenten

Das Parallels Plesk Panel für Linux/UNIX-Plattformen arbeitet mit den folgenden Softwarekomponenten und Services zusammen:

- Bind DNS-Server
- Apache-Webserver
- ProFTPd FTP-Server
- MySQL- und PostgreSQL-Datenbankserver
- Qmail-Mailserver
- Courier-IMAP IMAP/POP3-Server
- Mailman-Mailinglistenserver
- SpamAssassin-Antispamsoftware
- Dr.Web- und Kaspersky-Antivirenprogramme
- Webalizer- und AWStats-Statistikpakete
- Laufzeitumgebung für Tomcat-Java-Applikationen

- Parallels Plesk Panel Billing

Das Parallels Plesk Panel für Windows-Plattformen arbeitet mit den folgenden Softwarekomponenten und Services zusammen:

- Microsoft IIS Webserver oder Apache Webserver
- Microsoft-FTP-Server
- Gene6 FTP Server 3.4.0.16 und Serv-U FTP-Server
- Bind DNS-Server
- Microsoft DNS-Server und Simple DNS Plus DNS-Server
- MySQL-, Microsoft Access- und Microsoft SQL-Datenbankserver
- Acronis True Image Enterprise Server-Backup-System
- MailEnable-Mailserver
- Merak-, MDaemon-, SmarterMail-, hMailServer-, CommuniGate Pro-Mailserver **
- Courier-IMAP IMAP/POP3-Server
- SpamAssassin-Antispamsoftware
- Sitebuilder
- Dr.Web- und Kaspersky-Virenschutz
- ClamAV- und Merak-Virenschutz
- Webalizer- und AWStats-Statistikpakete
- Urchin- und SmarterStats-Statistikpakete
- Microsoft FrontPage
- Horde IMP H3-Webmailclient
- MailEnable-Webclient, IceWarp Web Mail 5, SmarterMail-Webclient **
- Apache Tomcat

Nach der Installation des Parallels Plesk Panel-Pakets werden alle notwendigen Dienste, wie z. B. DNS, Web, FTP und E-Mail, so konfiguriert, dass sie mit den optimalen Standardeinstellungen ausgeführt werden. Sie können also sofort Kunden betreuen. Wir empfehlen jedoch, die Standardeinstellungen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie Ihren Anforderungen entsprechen, und Templates für Benutzer-Accounts und Domains zu erstellen. Dadurch wird die weitere Einrichtung von Hosting-Accounts vereinfacht.

KAPITEL 2

# Erste Schritte

Dieses Kapitel beschreibt die ersten Aktionen, die Sie nach der Installation des Parallels Plesk Panels ausführen müssen.

## In diesem Kapitel:

Anmelden am Parallels Plesk Panel ..... 14
Erste Schritte mit dem Parallels Plesk Panel ..... 16
Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen ..... 23

# Anmelden am Parallels Plesk Panel

➢ ***So melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an:***

1. Öffnen Sie den Webbrowser, und geben Sie in die Adressleiste die URL des Parallels Plesk Panels ein.

   Beispiel: https://Ihre-Domain.com:8443. Dabei ist “Ihre-Domain.com” der Domainname Ihres Webhosts.

2. Drücken Sie die EINGABETASTE. Die Parallels Plesk Panel-Anmeldeseite wird geöffnet.

3. Geben Sie den Benutzernamen “admin” und das Passwort in die Felder **Login** bzw. **Passwort** ein. Wenn Sie sich zum ersten Mal bei einem neu installierten Parallels Plesk Panel anmelden, verwenden Sie das Standardpasswort “setup”.

4. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, wählen Sie im Menü **Sprache der Oberfläche** die Sprache für das Panel aus. Wenn Sie die Sprache der Oberfläche bereits vorher angegeben und in den Oberflächeneinstellungen gespeichert haben, lassen Sie den Wert **Benutzer-Standardeinstellung** ausgewählt.

5. Klicken Sie auf **Login**.

   Nach der ersten Anmeldung müssen Sie die Lizenzvereinbarung akzeptieren und dann den Hostnamen und die IP-Adressen angeben, die dem Server zugewiesen werden sollen.

6. Lesen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, und aktivieren Sie die Checkboxen **Ich akzeptiere die Lizenzbedingungen** und **Nicht nochmals anzeigen**.

7. Klicken Sie auf **Akzeptiert**, um mit der Konfiguration nach der Installation fortzufahren.

8. Geben Sie in das Feld **Kompletter Hostname** den Hostnamen des Servers ein. Dies sollte ein voll qualifizierter Hostname sein, jedoch ohne nachfolgenden Punkt (z. B. “host.domain.tld”).

9. Geben Sie die IP-Adresse an, die als Standardadresse des Servers verwendet werden soll. Sie haben die folgenden zwei Möglichkeiten:

   - Wählen Sie eine der vorhandenen IP-Adressen aus dem Dropdown-Feld aus. Diese Liste wird automatisch gefüllt und enthält alle auf dem Server verfügbaren IP-Adressen.

   _ODER

   - Klicken Sie auf den Optionsbutton **IP-Adresse hinzufügen**, wählen Sie die Netzwerkschnittstelle aus, und geben Sie die neue IP-Adresse und Subnetzmaske in das Feld **IP-Adresse** ein.

**Hinweis:** Sie können mit dem Parallels Plesk Panel alle IP-Adressen als gemeinsam genutzt oder einzeln genutzt kennzeichnen, *bevor* Sie sie Ihren Kunden zuweisen. Auf diese Weise kann das Control Panel die IP-Adressen unterscheiden und verhindern, dass eine einzeln genutzte IP-Adresse mehreren Kunden gleichzeitig zugewiesen wird. Eine einzeln genutzte IP-Adresse kann einem einzigen Kunden zugewiesen sein, während eine gemeinsam genutzte IP-Adresse von verschiedenen Benutzer-Accounts verwendet werden kann.

10. Geben Sie im Abschnitt **Shared IP** den Typ für vorhandene Adressen an: gemeinsam genutzt oder exklusiv. Klicken Sie auf die Buttons **Gemeinsam verwendet** und **Exklusiv**, um die Typen der IP-Adressen zu ändern.

    Sie können diesen Schritt überspringen und die Typen der IP-Adressen später definieren (**Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**)).

11. Ändern Sie im Abschnitt **Administratoreinstellungen** das Standardpasswort für den Administrator.

    Ändern Sie das Standardpasswort für den Administrator. Geben Sie in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** das neue Passwort ein, und bestätigen Sie es. Das Passwort kann aus bis zu 14 Zeichen bestehen. Groß-/Kleinschreibung wird beachtet.

    **Hinweis:** Vergessen Sie nicht, das Passwort des Administrators vom Standardpasswort in Ihr eigenes persönliches Passwort zu ändern; anderenfalls ist der Zugriff auf das Parallels Plesk Panel unter dem Administrator-Account mit dem Standardpasswort “setup” möglich, das vielen Parallels Plesk Panel-Benutzern bekannt ist.

12. Klicken Sie auf **OK**.

13. Füllen Sie die Kontaktinformationen des Administrators aus.

14. Klicken Sie auf **OK**.

## In diesem Abschnitt:

Falls Sie das Passwort vergessen haben ..... 16

# Falls Sie das Passwort vergessen haben

Es gibt folgende Möglichkeiten, ein vergessenes Passwort abzurufen:

- Suchen Sie es in der Datei `/etc/psa/.psa.shadow` im Dateisystem des Servers (Linux-Hosting).
- Verwenden Sie die Passworterinnerung im Control Panel.

### ➢ *So verwenden Sie die Passworterinnerung:*

1. Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Parallels Plesk Panels ein (z. B. https://Ihre-Domain.com:8443).
2. Drücken Sie die EINGABETASTE.

   Der Parallels Plesk Panel-Anmeldebildschirm wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Passwort vergessen?**.
4. Geben Sie Ihren im System registrierten Benutzernamen und die registrierte E-Mail-Adresse ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

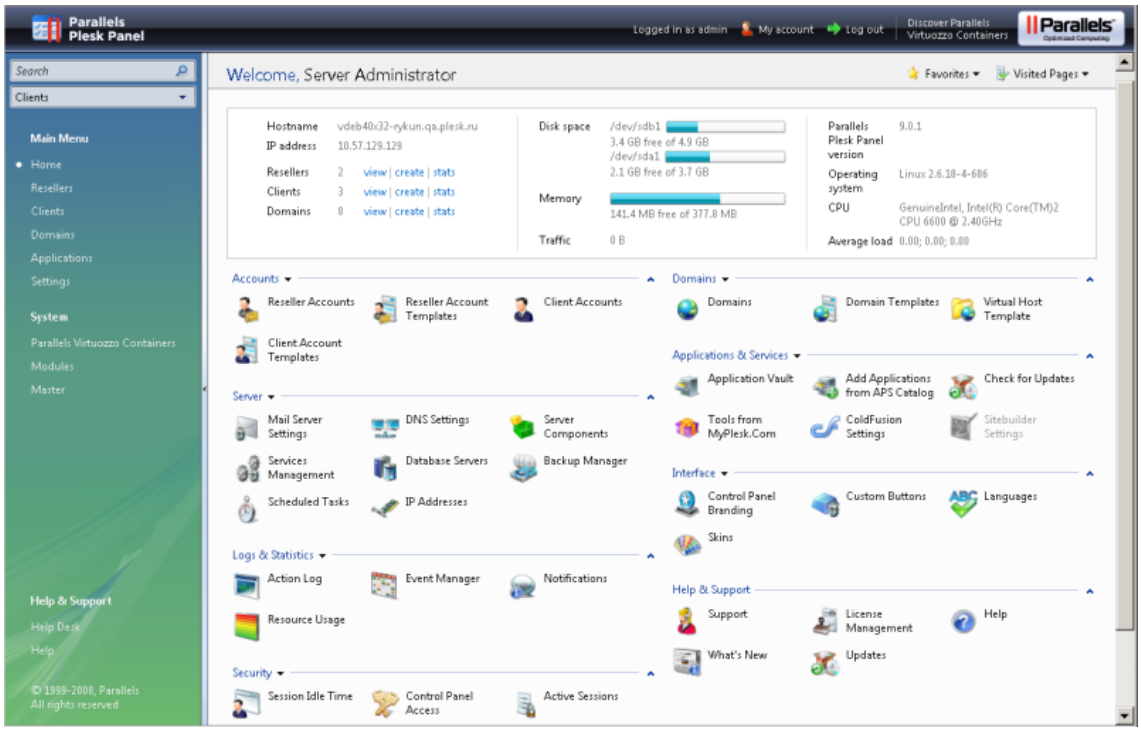
   Das Passwort wird per E-Mail an Sie gesendet. Wenn das Passwort nicht per E-Mail gesendet werden kann, da es vom System in verschlüsselter Form gespeichert wurde, werden Sie aufgefordert, ein neues Passwort einzurichten. Zu diesem Zweck wird ein Geheimcode generiert, der per E-Mail an Sie gesendet wird.
6. Wenn Sie die E-Mail von der Funktion für die Passworterinnerung erhalten haben, klicken Sie auf die Verknüpfung im Nachrichtentext.

   Ein neues Browserfenster wird geöffnet.
7. Geben Sie Ihren Benutzernamen und ein neues Passwort ein. Das Formularfeld **Geheimcode** sollte automatisch vom System gefüllt werden. Anderenfalls kopieren Sie den Geheimcode aus der erhaltenen Nachricht in die Zwischenablage, und fügen Sie ihn in das Formular ein.
8. Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

**Hinweis:** Sie müssen den Geheimcode innerhalb von 24 Stunden nach seiner Generierung verwenden, da er sonst abläuft und Sie den gesamten Prozess erneut durchlaufen müssen.

# Erste Schritte mit dem Parallels Plesk Panel

Wenn Sie sich am Parallels Plesk Panel anmelden, wird Ihre Startseite mit Verknüpfungen für häufig ausgeführte Vorgänge angezeigt.


Parallels Plesk Panel
Logged in as admin
My account
Log out
Discover Parallels Virtuozzo Containers
Parallels
Search
Clients
Main Menu
Home
Resellers
Clients
Domains
Applications
Settings
System
Parallels Virtuozzo Containers
Modules
Master
Help & Support
Help Desk
Help
© 1999-2008, Parallels
All rights reserved
Welcome, Server Administrator
Favorites
Visited Pages
Hostname vdeb40x32-nykun.qa.plesk.ru
IP address 10.57.129.129
Resellers 2 view | create | stats
Clients 3 view | create | stats
Domains 8 view | create | stats
Disk space /dev/sdb1 3.4 GB free of 4.9 GB
/dev/sda1 2.1 GB free of 3.7 GB
Memory 141.4 MB free of 377.8 MB
Traffic 0 B
Parallels Plesk Panel version 9.0.1
Operating system Linux 2.6.18-4-686
CPU GenuineIntel, Intel(R) Core(TM)2 CPU 6600 @ 2.40GHz
Average load 0.00; 0.00; 0.00
Accounts
Reseller Accounts
Reseller Account Templates
Client Accounts
Client Account Templates
Server
Mail Server Settings
DNS Settings
Server Components
Services Management
Database Servers
Backup Manager
Scheduled Tasks
IP Addresses
Logs & Statistics
Action Log
Event Manager
Notifications
Resource Usage
Security
Session Idle Time
Control Panel Access
Active Sessions
Domains
Domains
Domain Templates
Virtual Host Template
Applications & Services
Application Vault
Add Applications from APS Catalog
Check for Updates
Tools from MyPlesk.Com
ColdFusion Settings
Sitebuilder Settings
Interface
Control Panel Branding
Custom Buttons
Languages
Skins
Help & Support
Support
License Management
Help
What's New
Updates

Über den oberen Bannerbereich können folgende Funktionen genutzt werden:

- **Mein Account.** Hier können Sie eine Sprache sowie ein Design für Ihr Control Panel auswählen und Ihre Kontaktinformationen ändern.
- **Benutzer wechseln.** Hier können Sie zwischen Benutzer-Accounts hin- und herwechseln. Diese Verknüpfung wird nur angezeigt, wenn Single-Sign-On auf dem Server aktiviert ist.
- **Abmelden.** Hier können Sie Ihre Sitzung beenden, wenn Sie Ihre Arbeit mit dem Control Panel abgeschlossen haben.

Über den Navigationsbereich auf der linken Seite können Sie auf folgende Funktionen zugreifen:

- **Suchbereich.** Hier können Sie nach Benutzer-Accounts und Domains suchen, die auf Ihrem Server gehostet werden.
- **Start.** Dies ist Ihr Ausgangspunkt für das Arbeiten mit dem Control Panel. Über diesen Bereich können Sie auf die meisten von Ihnen benötigten Vorgänge zugreifen.
- **Reseller.** Hier führen Sie Vorgänge für Reseller-Accounts aus. Reseller können Hostingdienste verwenden und diese an Endbenutzer weiterverkaufen. Reseller können keine Reseller-Accounts für andere Benutzer erstellen. In diesem Bereich des Control Panel können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:
  - Erstellen, Ändern und Entfernen von Benutzer-Accounts für Reseller und deren Kunden.
  - Erstellen, Ändern und Entfernen von Reseller-Account-Templates
  - Traffic-Nutzungsberichte anzeigen
- **Kunden.** Hier führen Sie Vorgänge für Benutzer Accounts aus. Kunden sind Endbenutzer von Hostingdiensten; sie können keine Hostingdienste weiterverkaufen. In diesem Bereich des Control Panel können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:
  - Erstellen, Ändern und Entfernen von Benutzer-Accounts
  - Erstellen, Ändern und Entfernen von Benutzer-Account-Templates (*Kunden-Account-Templates*)
  - Traffic-Nutzungsberichte anzeigen
- **Domains.** Hier führen Sie Vorgänge für Websites aus. In diesem Bereich des Control Panel können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:
  - Hinzufügen von Websites (Einrichten von DNS-Zonen, Konfigurieren von Webhosting-Einstellungen und Ressourcennutzungslimits), Ändern von Webhosting-Einstellungen und Entfernen von Websites.
  - Erstellen, Ändern und Entfernen von Website-Hosting-Templates (*Domain-Templates*).
- **Applikationen.** Hier können Sie auswählen, welche Applikationen zur Installation auf den Sites der Benutzer zur Verfügung stehen sollen.
- **Einstellungen.** Hier können Sie den Server konfigurieren und verwalten und vom Parallels Plesk Panel verwendete Komponenten programmieren.
- **Module.** Hier verwalten Sie die zusätzlichen Module, durch die die Funktionalität von Parallels Plesk Panel erweitert wird, z. B. Firewall, Game Server, VPN usw.

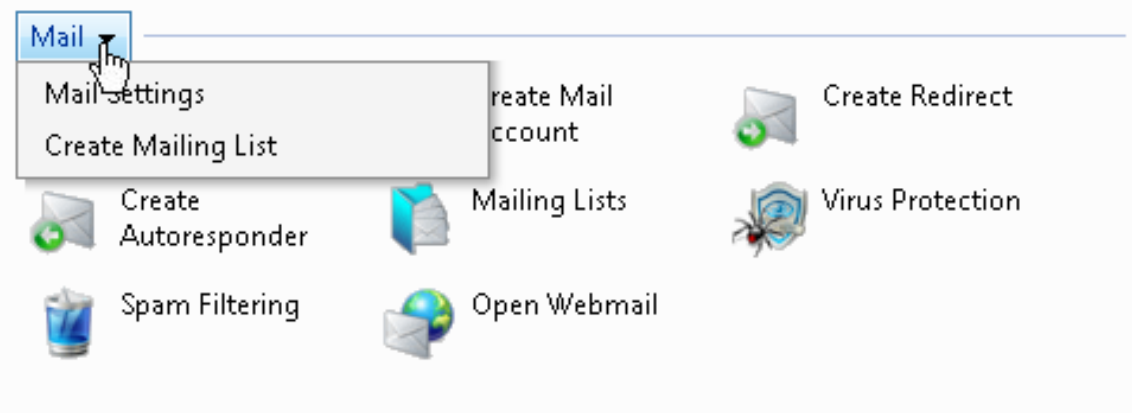
- **Master.** Über diese Verknüpfung können Sie auf die zentrale Verwaltung von Servern mit Parallels Plesk Panel zugreifen.
- **Globaler Account.** Diese Verknüpfung wird in Ihrem Parallels Plesk Panel angezeigt, wenn die Single-Sign-On-Funktionen auf dem Hosting-Server aktiviert sind. Die Single-Sign-On-Technologie ermöglicht Ihnen das Anmelden bei unterschiedlichen Parallels-Produkten mit einem einzigen, globalen Benutzernamen und Passwort. Diese Verknüpfung wird zum Ändern der globalen Zugangsdaten verwendet.
- **Helpdesk.** Dies ist das in das Control Panel integrierte Helpdesk-System. Sie können es zum Anzeigen und Lösen von Problemen verwenden, die Ihnen von Kunden gemeldet werden.
- **Hilfe.** Stellt kontextsensitive Hilfe mit Suchfunktion bereit.

Um Informationen über ein Tool oder ein Element auf einer Seite anzuzeigen, führen Sie den Mauszeiger über das Element, ohne darauf zu klicken. Es erscheint ein Feld mit Informationen über das entsprechende Element.

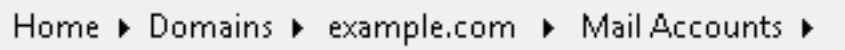
Wenn Sie die Sitebuilder-Komponente installieren und gemäß der Beschreibung in Aktivieren der Integration mit Sitebuilder (auf Seite 101) konfigurieren, werden außerdem die folgenden Verknüpfungen im Navigationsbereich des Control Panels unter der Gruppe **Sitebuilder-Administration** angezeigt:

- **Desktop**. Hier werden Verknüpfungen zu den aufgabenorientierten Assistenten bereitgestellt. Hier können Sie über das Sitebuilder-System Vorgänge für Ihren Account und Ihre Websites ausführen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/using_desktop_interface.htm.
- **Benutzer**. Hier können Sie Benutzer-Accounts und Dienstpläne für Ihre Kunden hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/signing_up_customers.htm.
- **Sites**. Hier können Sie Sites hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/managing_sites.htm.
- **Server**. Hier können Sie die folgenden Systemeinstellungen anzeigen und verwalten:
  - **Einstellungen Testsites**. Hier können Sie Einstellungen für von potenziellen Kunden erstellte Probesites konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/setting_up_sitebuilder_wizard_for_anonymous_visits.htm
  - **Branding**. Hier können Sie die Logo- und Titeleinstellung für potenzielle Kunden konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/setting_up_logo_and_title_bar_text.htm
  - **Benachrichtigungen**. Hier können Sie Einstellungen für Benachrichtigungen konfigurieren, die von Sitebuilder an Ihre Benutzer gesendet werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/configuring_email_message_sent_at_trial_site_publishing_attempt.htm.
  - **Module**. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Module anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/viewing_and_configuring_sitebuilder_wizard_presets_and_modules.htm.
  - **Seitensets**. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Seitensets anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/viewing_and_configuring_sitebuilder_wizard_presets_and_modules.htm.
  - **Site-Familien.** Hier können Sie die Liste der verfügbaren Vorlagen anzeigen, in denen Designvorlagen und Seitensets kombiniert sind. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/viewing_and_configuring_sitebuilder_wizard_presets_and_modules.htm.

Über den Hauptarbeitsbereich auf der rechten Seite können Sie auf die Tools zugreifen, die für den im Navigationsbereich ausgewählten aktuellen Abschnitt des Control Panel zur Verfügung stehen. Weitere Aktionen können über die Dropdown-Menüs ausgeführt werden, die beim Klicken auf Gruppentitel geöffnet werden.




Für die Navigation im Parallels Plesk Panel können Sie außerdem eine Pfadleiste verwenden: eine Kette aus Verknüpfungen, die rechts auf dem Bildschirm unterhalb des Bannerbereichs angezeigt wird.



Rechts der Pfadleiste finden Sie die Menüs **Favoriten** und **Besuchte Seiten**. Das Menü **Besuchte Seiten** enthält die Verknüpfungen zu den zuletzt besuchten Control Panel-Bildschirmen. Diese Verknüpfungen werden automatisch hinzugefügt. Das Menü **Favoriten** enthält die Verknüpfungen zu den Bildschirmen, die Sie den Favoriten von Hand hinzufügen. Weitere Informationen zum Arbeiten mit Verknüpfungen im Menü **Favoriten** finden Sie im Abschnitt Anpassen Ihrer Startseite (auf Seite 42).

Um zu einer vorherigen Seite zurückzukehren, verwenden Sie die Verknüpfungen in der Pfadleiste oder das Symbol **Eine Ebene höher** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms.

Beim Ändern von Einstellungen für einen Benutzer-Account, einen Domainnamen oder einen E-Mail-Account können Sie schnell einen anderen Benutzer-Account, Domainnamen oder E-Mail-Account auswählen, dessen Einstellungen Sie ebenfalls ändern möchten. Gehen Sie hierzu wie folgt vor: Klicken Sie auf das kleine Pfeilsymbol rechts neben dem Benutzernamen, Domainnamen bzw. der E-Mail-Adresse.

Daraufhin wird eine Liste von Benutzer-Accounts, Domainnamen bzw. E-Mail-Adressen geöffnet, die Sie auswählen können.

Um eine Liste nach einem bestimmten Kriterium in auf- oder absteigender Reihenfolge zu ordnen, klicken Sie auf den entsprechenden Spaltentitel. Die Sortierrichtung wird Ihnen als Pfeil neben dem Namen des Sortierkriteriums dargestellt.

# Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen

➢ ***So aktualisieren Sie Ihre Kontaktinformationen:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Persönliche Daten** (in der Gruppe **Account**).
2. Aktualisieren Sie die Informationen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie Ihr Passwort:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Passwort ändern** (in der Gruppe **Account**).
2. Geben Sie das alte und das neue Passwort ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***Falls Sie das Passwort vergessen haben:***

1. Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Parallels Plesk Panels ein.
2. Beispiel: https://Ihr-Server.com:8443.
3. Drücken Sie die EINGABETASTE. Die Parallels Plesk Panel-Anmeldeseite wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Passwort vergessen?**
5. Sie werden aufgefordert, den im System registrierten Benutzernamen und die registrierte E-Mail-Adresse einzugeben. Geben Sie Ihren Benutzernamen in das Feld **Login** ein, geben Sie die im System registrierte E-Mail-Adresse in das Feld **E-Mail** ein, und klicken Sie auf **OK**.
6. Wenn das Passwort nicht per E-Mail gesendet werden kann, da es vom System in verschlüsselter Form gespeichert wurde, werden Sie aufgefordert, ein neues Passwort einzurichten. Zu diesem Zweck wird ein Geheimcode generiert, der an Ihre E-Mail-Adresse gesendet wird.
7. Wenn Sie die E-Mail von der Funktion für die Passworterinnerung erhalten haben, klicken Sie auf die Verknüpfung im Nachrichtentext. Ein neues Browserfenster wird geöffnet.
8. Geben Sie jetzt Ihren Benutzernamen und ein neues Passwort ein.

   Das Formularfeld **Geheimcode** sollte automatisch vom System gefüllt werden. Anderenfalls kopieren Sie den Geheimcode aus der erhaltenen Nachricht in die Zwischenablage, und fügen Sie ihn in das Formular ein.
9. Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

Die Anweisungen zum Wiederherstellen des Passworts werden an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.

KAPITEL 3

# Konfigurieren Your Parallels Plesk Panel

Dieses Kapitel behandelt die zum Einrichten und Verwalten des Parallels Plesk Panels erforderlichen Konfigurationsschritte.

## In diesem Kapitel:

Upgrade des Lizenzschlüssels für das Panel ..... 26
Schützen des Control Panels ..... 29
Einrichten eines globalen Accounts ..... 36
Rebranding des Control Panels ..... 41
Anpassen der Sitzungsvoreinstellungen ..... 56

# Upgrade des Lizenzschlüssels für das Panel

Im Lieferumfang von Parallels Plesk Panel ist ein Probelizenzschlüssel enthalten, der automatisch im Control Panel installiert wird. Mit diesem Lizenzschlüssel können Sie ein Benutzer-Account erstellen und eine Website und eine Mailbox hosten. Damit Sie das Parallels Plesk Panel in vollem Umfang nutzen können, müssen Sie sich einen Lizenzschlüssel von Parallels oder einem seiner Reseller besorgen und diesen im Control Panel installieren.

Parallels Plesk Panel 9.5 kann in virtuellen Umgebungen verwendet werden, die von den folgenden Virtualisierungslösungen erstellt wurden: Parallels Virtuozzo Containers, Microsoft Hyper-V, Xen, VMware und KVM. Es existieren spezielle Lizenzierungsoptionen für Parallels Panel-Software, die innerhalb von virtuellen Umgebungen betrieben wird. Weitere Informationen zu Lizenzierungsoptionen erhalten Sie beim Anbieter oder beim Sales-Team von Parallels. Die Telefonnummern werden hier aufgelistet: http://www.parallels.com/de/contact/.

Parallels Plesk Panel-Lizenzschlüssels verfügen über ein integriertes Ablaufdatum. Dadurch sollen Betrug und Diebstahl verhindert werden. Die Parallels Plesk Panel-Software stellt während eines Kulanzzeitraums von 10 Tagen (vor dem Ablaufdatum) durch eine Überprüfung auf dem Lizenzserver von Parallels sicher, dass der Lizenzschlüssel nicht als gestohlen gemeldet wurde und dass er gemäß dem Endbenutzer-Lizenzvertrag verwendet wird (d. h., dass er nur auf einem Server installiert ist). Nach dieser Überprüfung wird die Ablauffrist verlängert.

Parallels Plesk Panel versucht, an Port 5224 über TCP/IP eine Verbindung mit dem Lizenzserver herzustellen. Stellen Sie sicher, dass dieser Port nicht durch eine Firewall blockiert wird. Das Update wird automatisch ausgeführt, und der Parallels Plesk Panel-Administrator muss nur bei Problemen eingreifen. **Sollte der Parallels Plesk Panel-Schlüssel abgelaufen sein, überprüfen Sie die Firewall. Gehen Sie dann zu Start > Lizenzverwaltung (in der Gruppe Hilfe & Support) und klicken Sie auf Schlüssels abrufen.** Wenn der Schlüssel nicht aktualisiert werden kann, wenden Sie sich an Ihren Reseller oder an SWsoft (falls Sie die Lizenz direkt bei SWsoft erworben haben).

**Sie können die Verbindung mit dem Lizenzserver jederzeit testen, indem Sie zu Start > Lizenzverwaltung (in der Gruppe Hilfe & Support) gehen und auf Schlüssels abrufen klicken.**

## In diesem Abschnitt:

Aktualisieren des Probelizenzkeys ..... 27
Installieren weiterer Lizenzkeys für Parallels Plesk Panel Add-ons ..... 28
Aktualisieren des Lizenzkeys ..... 29
Wiederherstellen des vorher verwendeten Lizenzkeys ..... 29

# Aktualisieren des Probelizenzkeys

➢ ***So aktualisieren Sie den Probelizenzkey:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Lizenzverwaltung** (in der Gruppe **Hilfe & Support**), und klicken Sie auf **Parallels Plesk Panel-Upgrades bestellen**.
2. Der Parallels-Onlinestore wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie in diesem Fenster die Elemente und Funktionen aus, die Sie in Ihre Parallels Plesk Panel-Lizenz aufnehmen möchten, und klicken Sie auf **Übermitteln**. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Lizenzkeys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Der neue Key wird an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
3. Speichern Sie den neuen Key auf der Festplatte Ihres lokalen Computers.
4. Öffnen Sie erneut im Parallels Plesk Panel den Bildschirm **Lizenzverwaltung (Start** > **Lizenzverwaltung** (in der Gruppe **Hilfe & Support**)), und klicken Sie auf **Key hochladen**.
5. Geben Sie den Pfad zu der auf dem lokalen Computer gespeicherten Keydatei ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ihn zu suchen.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **Möchten Sie den momentan installierten Lizenzkey wirklich durch den ausgewählten ersetzen?**, um zu bestätigen, dass der aktuelle Lizenzkey durch den neuen ersetzt werden soll.

   Wenn Sie diese Checkbox nicht aktivieren, wird der neue Lizenzkey nicht installiert, und die Installation wird abgebrochen.
7. Wenn der neue Lizenzkey das Hosten von weniger Sites zulässt, als Sie bereits auf dem Server hosten, ist das Parallels Plesk Panel nicht mehr funktionsfähig. Sie können jedoch verhindern, dass das Parallels Plesk Panel die Menge der verwendeten Ressourcen mit der Menge der vom neuen Key abgedeckten vergleicht, indem Sie die Checkbox **Überschreiten der Ressourcenbegrenzungen erlauben** aktivieren.

   Dies kann hilfreich sein, wenn Sie vorübergehend einen Lizenzkey, der weniger Ressourcen abdeckt, installieren möchten, um ihn dann über die Oberfläche des Control Panels zu aktualisieren.
8. Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Key im Control Panel zu installieren.

# Installieren weiterer Lizenzkeys für Parallels Plesk Panel Add-ons

➢ ***So installieren Sie einen weiteren Lizenzkey für eine Parallels Plesk Panel Add-on-Komponente:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Lizenzverwaltung** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).
2. Klicken Sie auf **Parallels Plesk Panel Add-Ons bestellen**.
3. Die Seite des Parallels-Onlinestores mit der Liste der verfügbaren Add-ons wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie auf dieser Seite die Add-ons aus, die Sie bestellen möchten, und klicken Sie auf **Übertragen**.
4. Da Parallels Plesk Panel Add-ons den bereits vorhandenen Lizenzkeys hinzugefügt werden, wird die Parallels Plesk Panel-Seite “Überprüfung der Plesk-Nummer im System” geöffnet. Geben Sie die Nummer des Lizenzkeys ein, zu dem Sie dieses Leistungsmerkmal hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Übertragen**.
5. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Keys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn die Bestellung verarbeitet wurde.
6. Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung erhalten, kehren Sie zurück zum Bildschirm **Lizenzverwaltung** (**Start** > **Lizenzverwaltung** (in der Gruppe **Hilfe & Support**)), und klicken Sie auf **Keys abrufen**, um den bestellten Lizenzkey abzurufen. Der Parallels Plesk Panel License Manager ruft den aktualisierten Lizenzkey vom Parallels Lizenzserver ab und installiert ihn automatisch in Ihrem Control Panel.

# Aktualisieren des Lizenzkeys

Wenn Sie Ihren Kundenstamm erweitern und mehr Sites auf dem Server hosten möchten, als die aktuelle Lizenz zulässt, müssen Sie Ihren Lizenzkey aktualisieren.

➢ ***So aktualisieren Sie den Lizenzkey:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Lizenzverwaltung** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).
2. Kliccken Sie auf **Parallels Plesk Panel-Upgrades bestellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite des Parallels-Onlinestores die gewünschte Upgrade-Option aus, und klicken Sie auf **Übertragen**.
4. Geben Sie im nächsten Schritt die Details zum Kauf an, und übermitteln Sie das Formular. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn die Bestellung verarbeitet wurde.
5. Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung erhalten, kehren Sie zurück zum Bildschirm **Lizenzverwaltung** (**Start** > **Lizenzverwaltung** (in der Gruppe **Hilfe & Support**)), und klicken Sie auf **Keys abrufen**, um den bestellten Lizenzkey abzurufen. Der Parallels Plesk Panel License Manager ruft den gekauften Lizenzkey vom Lizenzserver ab und lädt ihn automatisch in Ihr Control Panel hoch.

# Wiederherstellen des vorher verwendeten Lizenzkeys

➢ ***So stellen Sie den vorher verwendeten Lizenzkey wieder her:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Lizenzverwaltung** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).
2. Klicken Sie auf **Key wiederherstellen**. Der vorher installierte Lizenzkey wird wiederhergestellt.

# Schützen des Control Panels

## In diesem Abschnitt:

Einschränken des administrativen Zugriffs auf das Parallels Plesk Panel..... 30
Schützen der Kommunikation mit dem Server mit SSL-Verschlüsselung ..... 32

# Einschränken des administrativen Zugriffs auf das Parallels Plesk Panel

Wenn Sie die Sicherheit erhöhen möchten, können Sie den administrativen Zugriff auf das Control Panel über bestimmte IP-Adressen einschränken.

### ➢ *So lassen Sie den administrativen Zugriff auf das Control Panel nur über bestimmte IP-Adressen oder Netzwerke zu:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Control Panel-Zugriff** (in der Gruppe **Sicherheit**).
2. Klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**, und geben Sie die gewünschten IP-Adressen an. Klicken Sie auf **OK**.

   Zum Angeben von Subnetzen können Sie Platzhalterzeichen (*) und Subnetzmasken verwenden.
3. Wählen Sie die Option **Verweigert für die Netzwerke, die nicht in der Liste sind** aus, und klicken Sie auf **Setzen**. Wenn Sie zum Bestätigen des Vorgangs aufgefordert werden, klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So verhindern Sie den administrativen Zugriff über bestimmte IP-Adressen oder Netzwerke:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Control Panel-Zugriff** (in der Gruppe **Sicherheit**).
2. Klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**, und geben Sie eine IP-Adresse an. Klicken Sie auf **OK**.

   Zum Angeben von Subnetzen können Sie Platzhalterzeichen (*) und Subnetzmasken verwenden.
3. Wählen Sie die Option **Erlaubt mit Ausnahme der Netzwerke in der Liste** aus, und klicken Sie auf **Setzen**. Wenn Sie zum Bestätigen des Vorgangs aufgefordert werden, klicken Sie auf **OK**.

Das Parallels Plesk Panel lässt standardmäßig mehrere gleichzeitige Sitzungen für mehrere mit der gleichen Kombination aus Benutzername und Passwort beim Control Panel angemeldete Benutzer zu. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie Verwaltungsfunktionen an andere Benutzer delegieren oder wenn Sie versehentlich den Browser schließen, ohne sich abzumelden, so dass Sie sich erst nach Ablauf der Sitzung wieder anmelden können. Wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, können Sie sie deaktivieren.

### ➢ *So lassen Sie gleichzeitige Sitzungen für das administrative Control Panel nicht zu:*

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den Gruppentitel **Server**. Ein Dropdown-Menü wird geöffnet. Wählen Sie in diesem Menü **Servereinstellungen** aus.

2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Erlaube mehrere Sitzungen als Administrator**, und klicken Sie auf **OK**.

# Schützen der Kommunikation mit dem Server mit SSL-Verschlüsselung

Aus Sicherheitsgründen können Sie auf das Control Panel nur über eine sichere Verbindung über HTTP mit SSL (Secure Sockets Layer) zugreifen. Alle Daten, die Sie mit dem von Parallels Plesk Panel verwalteten Server austauschen, sind verschlüsselt. Dadurch wird das Abfangen vertraulicher Informationen verhindert. Das für die Datenverschlüsselung verwendete SSL-Zertifikat wird während der Installation des Control Panels automatisch generiert und auf dem Server installiert. Dabei handelt es sich um ein so genanntes selbst signiertes Zertifikat: Es wird nicht von einer anerkannten Zertifizierungsstelle (Certification Authority, CA) signiert. Daher sehen Sie und Ihre Kunden im Webbrowser Warnmeldungen, wenn Sie eine Verbindung mit dem Control Panel herzustellen versuchen.

Um das Vertrauen Ihrer Kunden zu erhöhen, sollten Sie ein SSL-Zertifikat von einer angesehenen Zertifizierungsstelle erwerben und dieses im Control Panel installieren.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie die Funktionen zum Erwerb von SSL-Zertifikaten über Comodo, GeoTrust, Inc. oder GoDaddy im Control Panel,

  ODER
- Erstellen Sie über das Control Panel eine Zertifikatsignierungsanforderung (Certificate Signing Request, CSR), und übertragen Sie diese an die Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl, die dann ein SSL-Zertifikat für Sie erstellt.

**Hinweis:** Wenn Sie die Control Panel-Funktionen zum Erwerben eines Zertifikats über den Online Store MyPlesk.com nutzen möchten, sollten Sie zum Erstellen der Zertifikatsignierungsanforderung keine Befehlszeilentools verwenden.

### ➢ *So erwerben Sie ein SSL-Zertifikat von Comodo, GeoTrust, Inc. oder GoDaddy über den MyPleskCom-Online-Shop und schützen Ihr Control Panel:*

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den Gruppentitel **Sicherheit**. Ein Dropdown-Menü wird geöffnet. Wählen Sie in diesem Menü die Option **SSL-Zertifikate** aus. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
3. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.

- Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: Ihre-Domain.com
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

4. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
5. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat kaufen**.

   Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert. Löschen Sie sie nicht. Die Anmeldeseite von MyPlesk.com wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
6. Registrieren Sie sich, oder melden Sie sich mit einem vorhandenen MyPlesk.com-Account an. Sie werden dann Schritt für Schritt durch den Zertifikaterwerb geführt.
7. Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.
8. Klicken Sie auf **Weiter zur Bestellung**, und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Dropdown-Feld 'E-Mail-Adresse der genehmigenden Person' die entsprechende E-Mail-Adresse aus.

   Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde.
9. Wenn Ihre Zertifikatanforderung verarbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Nach Ihrer Bestätigung wird das Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
10. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
11. Gehen Sie zurück zum SSL-Zertifikats-Repository (**Start** > Gruppentitel-Menü **Sicherheit** > **SSL-Zertifikate**).
12. Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Daraufhin wird das Zertifikat in das Repository hochgeladen.
13. Aktivieren Sie die Checkbox für das gerade hinzugefügte Zertifikat, und klicken Sie auf **Secure Control Panel**.

### ➢ *So schützen Sie das Control Panel mit einem SSL-Zertifikat von anderen Zertifizierungsstellen:*

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den Gruppentitel **Sicherheit**. Ein Dropdown-Menü wird geöffnet. Wählen Sie in diesem Menü die Option **SSL-Zertifikate** aus. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.

3. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: Ihre-Domain.com
   - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
4. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
5. Klicken Sie auf **Beantragen**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Repository gespeichert.
6. Klicken Sie in der Zertifikateliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
7. Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt **CSR**, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** und endend mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** in die Zwischenablage.
8. Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie zum Angeben des CSR-Texts aufgefordert werden, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Onlineformular ein, und klicken Sie auf **Fortsetzen**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
9. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
10. Gehen Sie zurück zum SSL-Zertifikats-Repository (**Start** > Gruppentitel-Menü **Sicherheit** > **SSL-Zertifikate**).
11. Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Daraufhin wird das Zertifikat in das Repository hochgeladen.
12. Aktivieren Sie die Checkbox für das gerade hinzugefügte Zertifikat, und klicken Sie auf **Secure Control Panel**.

➢ ***Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat generieren müssen, folgen Sie diesem Verfahren:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Sicherheit** > **SSL-Zertifikate**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
3. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: Ihre-Domain.com
   - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
4. Klicken Sie auf den Button **Selbst-signiert**. Das Zertifikat wird generiert und im Repository gespeichert.

# Einrichten eines globalen Accounts

Der globale Account ist eine Single Sign-On-Funktion (SSO), mit der Sie sich mit einem einzigen globalen Benutzernamen und Passwort bei verschiedenen Parallels-Produkten anmelden können. Wenn Sie mehrere Accounts im Parallels Plesk Panel haben, können Sie alle Accounts mit einem globalen Account verknüpfen und zwischen diesen Accounts wechseln, ohne jedes Mal ein Passwort eingeben zu müssen. Sie können auch alle Ihre Accounts in anderen Parallels-Produkten mit Ihrem globalen Account verknüpfen und zwischen den Accounts wechseln, ohne Zugangsdaten einzugeben.

Um Single Sign-On (SSO) verwenden zu können, müssen Sie zunächst den SSO-Dienst auf einem Server installieren und dann eine Verbindung zwischen Ihrem Parallels Plesk Panel-Server und dem Server mit dem SSO-Dienst herstellen. Der SSO-Dienst kann entweder auf demselben Linux/Unix-basierten Server ausgeführt werden, auf dem auch Parallels Plesk Panel läuft, oder auf einem anderen vernetzten Computer mit Linux/Unix als Betriebssystem.

SSO-Serverdienste können nicht auf Windows-basierten Rechnern ausgeführt werden.

Wenn Sie Parallels Plesk Panel mit Billing-Unterstützung installiert haben, dann wurde der SSO-Service auch auf dem Server installiert und Sie können ihn verwenden: aktivieren Sie einfach die Unterstützung für Single-Sign-On (siehe Beschreibung unten).

Wenn der SSO-Dienst nicht installiert wurde, müssen Sie ihn entweder auf Ihrem Parallels Plesk Panel Linux/Unix-Server installieren oder auf einem anderen Linux/Unix-basierten Rechner.

**Wichtig:** Wenn Sie einen anderen Linux/Unix-basierten Rechner als SSO-Server verwenden wollen, müssen Sie Systemdatum und Systemzeit des Parallels Plesk Panel-Servers mit denen des Rechners, auf dem der SSO-Dienst läuft, synchronisieren. Erst nachdem Sie dies getan haben, können Sie SSO-Dienst-Komponenten installieren. Die Synchronisierung ist erforderlich, da die Authentifizierung zwischen einem SSO-Client und einem SSO-Remote-Server mithilfe von SSL-Zertifikaten erfolgt. Zertifikate sind sehr empfindlich bezüglich synchroner Datums- und Uhrzeiteinstellungen auf Client und Server.

### ➢ *So installieren Sie den SSO-Dienst:*

1. Melden Sie sich über SSH bei der Servershell an. Verwenden Sie den Benutzer-Account “root”.
2. Wenn Sie die Installation auf einem Server durchführen, auf dem Parallels Plesk Panel bereits installiert ist, sollten Sie die Binärdatei parallels_installer suchen. Diese befindet sich bei FreeBSD- und RPM-basierten Linux-Systemen normalerweise unter /usr/local/psa/admin/bin/ und bei deb-basierten Linux-Systemen unter /opt/psa/admin/bin/.

Wenn Sie die Installation auf einem Server durchführen, auf dem Parallels Plesk Panel nicht installiert ist, müssen Sie zunächst die Installationsdatei herunterladen und auf den Server kopieren:

**a** Gehen Sie zu http://www.parallels.com/en/download/plesk9/ und laden Sie den Installer für Parallels Products für Ihr Betriebssystem herunter.

**b** Speichern Sie den Installer auf der Festplatte Ihres Servers.

**c** Wechseln Sie von Ihrem Arbeitsverzeichnis zu dem Verzeichnis, in dem sich der Parallels Products Installer befindet, zum Beispiel:

```
# cd /root/plesk
```

**d** Setzen Sie nun die Berechtigung zur Ausführung des Parallels Products Installers:

```
# chmod +x parallels_products_installer_file_name
```

3. Führen Sie die Installer-Datei mit der Option—web-interface aus:

```
# parallels_products_installer_file_name—web-interface
```

4. Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie in der Adressleiste https://machine.domain.name:8447/ oder https://IP-address:8447/ ein. Die Weboberfläche des Parallels Product Installers wird angezeigt. Melden Sie sich als “root” an.

5. **Klicken Sie auf Produkt installieren oder aktualisieren.** Anschließend wird eine Liste von installierten bzw. installierbaren Parallels-Produkten angezeigt.

6. Aktivieren Sie die Checkbox neben dem Eintrag SSO.

7. Wählen Sie den Installationstyp Full (Vollständig) und klicken Sie auf Continue (Weiter).

8. Nach Abschluss der Installation klicken Sie auf OK.

### ➢ *Um die Single-Sign-On-Unterstützung für einen Linux/Unix-Server zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:*

1. Melden Sie sich über SSH bei der Servershell an. Verwenden Sie den Benutzer-Account “root”.

2. Registrieren Sie Ihren Server mit dem Single-Sign-On-Server: führen Sie den folgenden Befehl aus `<parallels_plesk_panel_installation_directory>/bin/sso—set-prefs -server https://idp-master.example.com:11443`.

3. Aktivieren Sie Single-Sign-On: führen Sie den folgenden Befehl aus `<parallels_plesk_panel_installation_directory>/bin/sso -e`.

Lesen Sie als Nächstes bitte den Abschnitt Erstellen eines globalen Accounts. (auf Seite 38)

Weitere Informationen zur Verwendung des SSO-Befehlzeilenprogramms finden Sie im Handbuch “Parallels Plesk Panel 9.5 for Linux/Unix Command Line Utilities Reference” im Abschnitt “Single Sign-On-Konfiguration: sso Utility”.

➢ ***Um die Single-Sign-On-Unterstützung für einen Windows-Server zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:***

1. Melden Sie sich bei der Servershell als Administrator an.
2. Registrieren Sie Ihren Server mit dem Single-Sign-On-Server: führen Sie den folgenden Befehl aus <parallels_plesk_panel_installation_directory>\bin\sso.exe—`set-prefs` -server https://idp-master.example.com:11443.
3. Aktivieren Sie Single-Sign-On: führen Sie den folgenden Befehl aus <parallels_plesk_panel_installation_directory>\bin\sso.exe -e.

## In diesem Abschnitt:

Erstellen eines globalen Accounts ..... 38
Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account ..... 39
Wechseln zwischen Accounts ..... 40
Ändern des Passworts für einen globalen Account ..... 40
Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account ..... 41

# Erstellen eines globalen Accounts

Wenn Sie einen globalen Account erstellt und mit lokalen Accounts verknüpft haben, können Sie bei der Anmeldung unter dem globalen Account zwischen allen mit diesem verknüpften Accounts wählen.

➢ ***So erstellen Sie einen globalen Account:***

1. Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an, gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Mit globalem Account verknüpfen**.
2. Wählen Sie **Neuen globalen Account erstellen** aus, und geben Sie den Login und das Passwort für Ihren globalen Account ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Ihr globaler Account ist jetzt aktiv und kann mit anderen Accounts verknüpft werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account (auf Seite 39).

# Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account

➢ ***So verknüpfen Sie einen lokalen Plesk-Account mit Ihrem globalen Account:***

1. Melden Sie sich bei Plesk unter dem lokalen Account an, den Sie verknüpfen möchten.
2. Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Mit globalem Account verknüpfen**.
3. Stellen Sie sicher, dass die Option **Bestehenden globalen Account verwenden** ausgewählt ist, und geben Sie den Login und das Passwort für den globalen Account ein, mit dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 4 für weitere lokale Accounts.

➢ ***So verknüpfen Sie einen Account in einem anderen Produkt mit SSO-Unterstützung mit Ihrem globalen Account:***

1. Melden Sie sich bei dem Softwareprodukt mit SSO-Unterstützung unter dem Account an, mit dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
2. Folgen Sie den Anweisungen zum Verknüpfen eines globalen Accounts in der Dokumentation des jeweiligen Softwareprodukts. Geben Sie die Zugangsdaten für den vorhandenen globalen Account ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 2 für weitere Accounts oder Produkte.

**Hinweis:** In anderen Softwareprodukten werden möglicherweise andere Namen für den globalen Account verwendet, beispielsweise “Identitätsverbund” oder “Globaler Login”. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Softwareprodukts.

Wenn Sie alle gewünschten Accounts mit Ihrem globalen Account verknüpft haben, können Sie sich jederzeit in allen Produkten, in denen ein lokaler Account mit dem globalen Account verknüpft ist, unter Ihrem globalen Account anmelden. Bei jeder Anmeldung unter dem globalen Account wird die Liste der mit diesem verknüpften lokalen Accounts angezeigt, so dass Sie auswählen können, welchen Account Sie jeweils verwenden möchten. Sie können jederzeit zu einem anderen Account wechseln. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Wechseln zwischen Accounts.

# Wechseln zwischen Accounts

➢ ***So wechseln Sie zu einem anderen Account:***

1. Klicken Sie auf **Benutzer wechseln** in der rechten oberen Ecke.
2. Wählen Sie den Account aus, zu dem Sie wechseln möchten:
   - Wählen Sie den gewünschten lokalen Account aus der Liste der mit dem globalen Account verknüpften Accounts aus.

     oder
   - Wählen Sie **Zugangsdaten für weiteren Account angeben** aus, und geben Sie den Login und das Passwort für einen lokalen Account ein, der nicht mit Ihrem oder einem anderen globalen Account verknüpft ist. Sie können auch im Menü **Sprache der Oberfläche** die Sprache für das Control Panel auswählen. Wenn Sie die Sprache der Oberfläche bereits vorher angegeben und in den Oberflächeneinstellungen gespeichert haben, lassen Sie den Wert **Standard** ausgewählt.
3. Klicken Sie auf **OK**.

# Ändern des Passworts für einen globalen Account

➢ ***So ändern Sie das Passwort für Ihren globalen Account:***

1. Melden Sie sich bei Plesk unter Ihrem globalen Account oder einem anderen mit diesem verknüpften lokalen Account an.
2. Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Passwort ändern**.
3. Geben Sie das alte und das neue Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

# Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account

➢ ***So heben Sie die Verknüpfung eines lokalen Accounts mit Ihrem globalen Account auf:***

1. Melden Sie sich bei Plesk unter dem lokalen Account an, dessen Verknüpfung Sie aufheben möchten.
2. Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Von globalem Account trennen**.
3. Bestätigen Sie die Aufhebung der Verknüpfung, und klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 3 für weitere lokale Accounts.

# Rebranding des Control Panels

## In diesem Abschnitt:

Anpassen Ihrer Startseite ..... 42
Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Linux-Hosting) ..... 44
Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Windows-Hosting) ..... 46
Einstellen eines benutzerdefinierten Logos ..... 48
Hinzufügen und Entfernen benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons ..... 48
Installieren und Entfernen von Parallels Plesk Panel-Designs (Skins) ..... 50
Installieren und Entfernen von Oberflächensprachen ..... 51
Ausblenden und Einblenden von Buttongruppen ..... 52
Anpassen von Startseiten für Ihre Kunden ..... 54

# Anpassen Ihrer Startseite

➢ ***So können Sie Elemente auf der Startseite hinzufügen oder entfernen:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Oberfläche** > **Startseite anpassen**.
2. Geben Sie an, welche Serverinformationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
3. Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen **Ausgewählte Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen **Verfügbare Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
   - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Aktionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Ausgewählte Aktionen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
4. Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So fügen Sie Verknüpfungen mit Control Panel-Bildschirmen zum Menü** Favoriten **der Startseite hinzu:***

1. Navigieren Sie zum gewünschten Control Panel-Bildschirm.
2. Wählen Sie im Menü **Favoriten** die Option **Zu Favoriten hinzufügen**.

➢ ***So bearbeiten Sie Beschreibungen von Verknüpfungen auf der Startseite im Menü** Favoriten**:***

1. Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Menü **Favoriten**.
2. Führen Sie den Mauszeiger über die entsprechende Verknüpfung und klicken Sie auf **Name des Favoriten bearbeiten**.
3. Geben Sie den Namen und die Beschreibung der Verknüpfung ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

➢ ***So entfernen Sie Verknüpfungen aus dem Menü** Favoriten**:***

1. Öffnen Sie auf der Startseite das Menü **Favoriten**.

2. Führen Sie den Mauszeiger über die Verknüpfung, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Aus Favoriten entfernen**.

# Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Linux-Hosting)

➢ ***Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Oberflächensprache für Ihre Kunden zu ändern:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Oberfläche** > **Sprachen**.
2. Wählen Sie die Oberflächensprache aus, die als Standard für neue Control Panel-Benutzer festgelegt wird, und klicken Sie auf **Als Standard verwenden**.

➢ ***Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Oberflächen-Skin für Ihre Kunden zu ändern:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Oberfläche** > **Skins**.
2. Wählen Sie den Oberflächen-Skin (das Design) aus, der als Standard für neue Control Panel-Benutzer festgelegt wird, und klicken Sie auf **Als Standard verwenden**.

➢ ***Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Oberflächensprache und den Oberflächen-Skin für Control Panel zu ändern:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Account** > **Oberflächeneinstellungen**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   a **Sprache der Oberfläche des Administrators.** Wählen Sie die Sprache für Ihr Control Panel aus.
   b **Skin der Oberfläche des Administrators.** Wählen Sie den Skin (Thema) für Ihr Control Panel aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

   Auf diesem Bildschirm des Control Panels finden Sie auch die folgenden Einstellungen, die Sie überprüfen können (für die meisten Benutzer wird empfohlen, die Standardwerte beizubehalten):

   a **Länge der Button-Beschriftung.** Um zu verhindern, dass in manchen Sprachen zu lange Buttonbeschriftungen im Control Panel überlappen, können Sie hier eine Begrenzung angeben. Jede Buttonbeschriftung, deren Länge die definierte Begrenzung überschreitet, wird gekürzt und am Ende mit drei Punkten versehen (...).

**b** **Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, solange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist.** Lassen Sie diese Option ausgewählt, um Fehler zu vermeiden, die auftreten können, wenn Benutzer mit dem Control Panel zu interagieren versuchen, bevor es bereit ist.

**c** **Standard-Vorlage zur Oberflächenanpassung.** Wenn Sie das Control Panel angepasst und die Einstellungen wie in Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates beschrieben in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.

**d** **Startseiten-Voreinstellungen.** Wenn Sie die Startseite angepasst und die Einstellungen in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.

**e** **Template zur Anpassung der Oberfläche des Administrators.** Wenn Sie das Control Panel angepasst und die Einstellungen wie in Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates beschrieben in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.

**f** **Mehrere Sitzungen unter der Anmeldung des Administrators erlauben.** Das Parallels Plesk Panel lässt standardmäßig mehrere gleichzeitige Sitzungen für mehrere mit der gleichen Kombination aus Benutzername und Passwort beim Control Panel angemeldete Benutzer zu. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie Verwaltungsfunktionen an andere Benutzer delegieren oder wenn Sie versehentlich den Browser schließen, ohne sich abzumelden, so dass Sie sich erst nach Ablauf der Sitzung wieder anmelden können. Wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, können Sie sie deaktivieren.

**g** **Vollständiger Hostname.**

**h** **Apache Neustartintervall** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Alle über das Control Panel vorgenommenen Änderungen an Hosting-Account-Einstellungen werden erst beim Neustart des Webservers wirksam. Standardmäßig wird der Webserver alle 15 Minuten neu gestartet. Dieser Wert ist in den meisten Fällen optimal, und es wird empfohlen, die Standardeinstellung beizubehalten. Wenn keine Änderungen an Hosting-Account-Einstellungen vorliegen, wird kein Neustart des Webservers erzwungen.

**i** **Aufbewahrungszeitraum der Web- und Traffic-Statistiken.** Standardmäßig werden die Statistiken drei Monate lang aufbewahrt. Sie können hier einen anderen Zeitraum angeben.

**j** **Elemente, die von den Statistiktools bei der Berechnung von Plattenspeicherplatz und Bandbreitenauslastung gezählt werden sollen**.

**k** **Benutzern das Erstellen von DNS-Subzonen in den Superzonen anderer Benutzer nicht erlauben.** Mit dieser Option verhindern Sie, dass Benutzer neue Subdomains und Domain-Aliase in den DNS-Zonen anderer Benutzer erstellen. Es wird empfohlen, diese Checkbox zu aktivieren. Anderenfalls können Benutzer Subdomains unterhalb der Domains anderer Benutzer erstellen und Websites und E-Mail-Accounts einrichten, die zu Spam- oder Phishing-Zwecken oder Identitätsdiebstahl verwendet werden können.

# Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Windows-Hosting)

➢ ***Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Oberflächensprache für Ihre Kunden zu ändern:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Oberfläche** > **Sprachen**.
2. Wählen Sie die Oberflächensprache aus, die als Standard für neue Control Panel-Benutzer festgelegt wird, und klicken Sie auf **Als Standard verwenden**.

➢ ***Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Oberflächen-Skin für Ihre Kunden zu ändern:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Oberfläche** > **Skins**.
2. Wählen Sie den Oberflächen-Skin (das Design) aus, der als Standard für neue Control Panel-Benutzer festgelegt wird, und klicken Sie auf **Als Standard verwenden**.

➢ ***Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Oberflächensprache und den Oberflächen-Skin für Control Panel zu ändern:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Account** > **Oberflächeneinstellungen**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   a **Sprache der Oberfläche des Administrators.** Wählen Sie die Sprache für Ihr Control Panel aus.
   b **Skin der Oberfläche des Administrators.** Wählen Sie den Skin (Thema) für Ihr Control Panel aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

   Auf diesem Bildschirm des Control Panels finden Sie auch die folgenden Einstellungen, die Sie überprüfen können (für die meisten Benutzer wird empfohlen, die Standardwerte beizubehalten):

   a **Länge der Button-Beschriftung.** Um zu verhindern, dass in manchen Sprachen zu lange Buttonbeschriftungen im Control Panel überlappen, können Sie hier eine Begrenzung angeben. Jede Buttonbeschriftung, deren Länge die definierte Begrenzung überschreitet, wird gekürzt und am Ende mit drei Punkten versehen (...).

**b** **Startseiten-Voreinstellungen.** Wenn Sie die Startseite angepasst und die Einstellungen in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.

**c** **Template zur Anpassung der Oberfläche des Administrators.** Wenn Sie das Control Panel angepasst und die Einstellungen wie in Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates beschrieben in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.

**d** **Mehrere Sitzungen unter der Anmeldung des Administrators erlauben.** Das Parallels Plesk Panel lässt standardmäßig mehrere gleichzeitige Sitzungen für mehrere mit der gleichen Kombination aus Benutzername und Passwort beim Control Panel angemeldete Benutzer zu. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie Verwaltungsfunktionen an andere Benutzer delegieren oder wenn Sie versehentlich den Browser schließen, ohne sich abzumelden, so dass Sie sich erst nach Ablauf der Sitzung wieder anmelden können. Wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, können Sie sie deaktivieren.

**e** **Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, solange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist.** Lassen Sie diese Option ausgewählt, um Fehler zu vermeiden, die auftreten können, wenn Benutzer mit dem Control Panel zu interagieren versuchen, bevor es bereit ist.

# Einstellen eines benutzerdefinierten Logos

Sie können das Standard-Parallels Plesk Panel-Logobanner im oberen Frame durch Ihr eigenes Logo ersetzen. Es wird Ihren Kunden angezeigt, wenn sie sich bei ihren Control Panels anmelden. Sie können auch einen Hyperlink, auf den Benutzer klicken können, als Logo festlegen.

Sie sollten eine GIF, JPEG oder PNG Datei für Ihr Logo verwenden, am besten mit einer Dateigröße, die 100 Kilobyte nicht übersteigt, um die Downloadzeit zu minimieren. Wir empfehlen, ein Bild mit einer Höhe von 50 Pixeln zu verwenden.

➢ ***So legen Sie das Logobild fest:***

1. Gehen Sie zu **Start > Control Panel-Branding** (in der Gruppe **Sicherheit**).
2. Geben Sie den Pfad der Datei an, oder suchen Sie ihn, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken. Klicken Sie auf **Öffnen**.
3. Um das Logo als Hyperlink festzulegen, auf den Benutzer klicken können, um zur Website Ihres Unternehmens zu gelangen, geben Sie die gewünschte URL in das Feld **Geben Sie die URL zum Logo ein** ein.
4. Um den Text zu ändern, der in der Titelleiste des Browsers angezeigt wird (nur bei Windows-Hosting), deaktivieren Sie die Checkbox **Standard verwenden**, und geben Sie Ihren Firmennamen oder einen beliebigen anderen Text in das Feld **Parallels Plesk Panel-Kopfzeilentext** ein.
5. Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

Wenn Sie das Standard-Parallels Plesk Panel-Logo wiederherstellen möchten, klicken Sie auf den Button **Standard-Logo**.

# Hinzufügen und Entfernen benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons

➢ ***So fügen Sie Ihrem Control Panel einen benutzerdefinierten Linkbutton hinzu und legen fest, ob dieser in den Control Panels Ihrer Kunden angezeigt wird:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Benutzerdefinierte Buttons** (in der Gruppe **Oberfläche**), und klicken Sie auf **Benutzerdefinierten Button erstellen**.
2. Geben Sie die Eigenschaften des Buttons an:
   - Geben Sie in das Feld **Button-Text** den Text ein, der auf dem Button angezeigt werden soll.

- Wählen Sie die Position für den Button aus. Um ihn im Navigationsbereich zu platzieren, wählen Sie die Option **Navigationsbereich** im Menü **Ort** aus. Um ihn auf der Startseite oder dem Desktop der einzelnen Kunden zu platzieren, wählen Sie die Option **Kundenstartseite** aus. Um ihn auf der Startseite oder dem Desktop der einzelnen Domainadministratoren zu platzieren, wählen Sie die Option **Domainadministrator-Startseite** aus.
- Geben Sie die Priorität des Buttons an. Parallels Plesk Panel ordnet die benutzerdefinierten Buttons im Control Panel nach der von Ihnen definierten Priorität an: je niedriger die Zahl, umso höher die Priorität. Die Buttons werden von links nach rechts platziert.
- Um ein Bild für einen Buttonhintergrund zu verwenden, geben Sie den Pfad des Speicherortes ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die gewünschte Datei zu suchen. Es wird empfohlen, GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Größe von 16 x 16 Pixel für Buttons im Navigationsbereich und GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Große von 32 x 32 Pixel für Buttons im Hauptfenster oder auf dem Desktop zu verwenden.
- Geben Sie in das Feld **URL** den Hyperlink ein, mit dem der Button verknüpft werden soll.
- Geben Sie mithilfe der Checkboxen an, ob die Informationen, z. B. der Domainname, der FTP-Benutzername, das FTP-Passwort und andere Daten, innerhalb der URL übergeben werden sollen. Diese Daten können zur Verarbeitung durch externe Webapplikationen verwendet werden.
- Geben Sie in das Textfeld **Hilfetextinhalt** den Hilfetipp ein, der angezeigt wird, wenn sich der Mauszeiger auf dem Button befindet.
- Aktivieren Sie die Checkbox **URL im Control Panel öffnen**, wenn die Ziel-URL im rechten Fenster des Control Panels geöffnet werden soll. Anderenfalls lassen Sie diese Checkbox deaktiviert, um die URL in einem separaten Browserfenster zu öffnen.
- Wenn dieser Button für Ihre Kunden sowie für Ihre Reseller und deren Kunden mit Zugriff auf das Control Panel sichtbar sein soll, aktivieren Sie die Checkbox **Sichtbar für andere Benutzer**.

**3.** Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

### ➢ *So entfernen Sie einen Hyperlinkbutton aus dem Parallels Plesk Panel:*

**1.** Gehen Sie zu **Start** > **Benutzerdefinierte Buttons** (in der Gruppe **Oberfläche**).

**2.** Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Button, und klicken Sie auf **Entfernen**.

# Installieren und Entfernen von Parallels Plesk Panel-Designs (Skins)

Sie können benutzerdefinierte Skins für das Control Panel entwickeln und verwenden. Beachten Sie, dass die Verwendung von Skins, die von Drittanbietern erstellt wurden, gefährlich sein kann, da die Skin-Pakete bösartigen Code enthalten können. Es wird dringend empfohlen, nur Skins aus vertrauenswürdigen Quellen zu verwenden.

### ➢ *So zeigen Sie zurzeit installierte Skins an:*

Klicken Sie auf Ihrer **Start**seite auf **Skins** (in der Gruppe **Oberfläche**).

### ➢ *So legen Sie einen neuen Standard-Skin fest:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Skins** (in der Gruppe **Oberfläche**).
2. Wählen Sie den Skin aus, den Sie als Standard festlegen möchten:
   - Klicken Sie auf den Skin, den Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf **Skin einstellen**

     oder
   - Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Standard**.

### ➢ *So laden Sie ein Skin-Paket auf den lokalen Computer herunter:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Skins** (in der Gruppe **Oberfläche**).
2. Klicken Sie auf das entsprechende Symbol , oder klicken Sie auf einen Skin-Titel, und klicken Sie dann auf **Skin herunterladen**.
3. Wählen Sie den Typ des Repository aus, in dem die Skin-Dateien gepackt sein sollen, und klicken Sie auf **OK**.

   Wenn der Skin zum Herunterladen vorbereitet ist, wird ein Downloaddialogfenster angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, geben Sie den Speicherort und den Dateinamen für die zu speichernde Skin-Paketdatei an, und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Jetzt können Sie eigene Skins erstellen, indem Sie den Inhalt der heruntergeladenen Archivdatei ändern. Informationen zum Erstellen benutzerdefinierter Skins für das Parallels Plesk Panel finden Sie im Handbuch “Erstellen und Installieren benutzerdefinierter Parallels Plesk Panel-Skins”, das Sie über das Control Panel aufrufen können (**Start** > **Skins** (in der Gruppe **Oberfläche**) **> Benutzerdefinierte Skin-Referenz für Parallels Plesk Panel**).

### ➢ *So installieren Sie einen neuen Skin im Control Panel:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Skins** (in der Gruppe **Oberfläche**).

2. Klicken Sie auf **Neuen Skin hinzufügen**. Geben Sie den Speicherort der Skin-Paketdatei an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktualisieren Sie den Inhalt eines bereits installierten Skins:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Skins** (in der Gruppe **Oberfläche**).
2. Klicken Sie auf einen Skin-Titel, und klicken Sie dann auf **Aktualisiere Skin**. Geben Sie den Speicherort der Skin-Paketdatei an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie einen oder mehrere Skins aus dem Repository:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Skins** (in der Gruppe **Oberfläche**).
2. Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie dann auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

**Hinweis:** Wenn Sie einen Skin entfernen, der aktuell in der Control Panel-Umgebung eines Benutzers verwendet wird, wird die Darstellung des Control Panels für den Benutzer automatisch auf den Standard-Skin eingestellt. Sie können den Standard-Skin des Control Panels nicht entfernen.

# Installieren und Entfernen von Oberflächensprachen

Sie können neue Language Packs von der Parallels-Website herunterladen und im Control Panel installieren. Die Anzahl der Sprachen, die für das Control Panel verwendet werden können, hängt vom erworbenen Lizenzkey ab. Das Control Panel warnt Sie, wenn Sie mehr Sprachen als zulässig zu installieren versuchen.

➢ ***So zeigen Sie die im Control Panel installierten Oberflächensprachen an:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Sprachen** (in der Gruppe **Oberfläche**). Die folgenden Informationen werden angezeigt:
   - Das Symbol für den Sprachstatus zeigt den aktuellen Status des Language Packs an: Language Pack ist für Benutzer zugänglich, nicht zugänglich, das Language Pack ist für Benutzer nicht verfügbar, da das Limit für die Anzahl der durch die aktuelle Lizenz unterstützten Language Packs überschritten ist.

     **Hinweis:** Sie können festlegen, dass eine Sprache für Control Panel-Benutzer nicht verfügbar ist. Klicken Sie hierzu auf ein Symbol . Um eine Sprache für Benutzer verfügbar zu machen, klicken Sie auf ein Symbol .
   - **Language code (Sprachcode)** enthält den aus vier Buchstaben bestehenden Sprachcode;
   - **Sprache** zeigt den Namen der Sprache an;
   - **Land** zeigt die Länder an, in denen diese Sprache als Muttersprache gesprochen wird;

- **Verwendet** zeigt die Anzahl von Control Panel-Benutzern auf allen Ebenen an, die diese Sprache in ihrer Oberfläche verwenden.

➢ ***So wählen Sie eine neue Standardsprache für das Control Panel aus:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Sprachen** (in der Gruppe **Oberfläche**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Sprache, die Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf **Als Standard festlegen**.

➢ ***So installieren Sie ein neues Sprachpaket, das Sie von der Parallels-Website heruntergeladen haben:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Sprachen** (in der Gruppe **Oberfläche**).
2. Klicken Sie auf den Button **Sprachpaket hinzufügen**.
3. Geben Sie den Pfad des Language Packs ein, oder suchen Sie es mithilfe des Buttons **Durchsuchen**.

   Wenn Sie ein RPM-basiertes System verwenden, müssen Sie Language Packs mit der Dateinamenerweiterung .rpm verwenden.

   Wenn Sie ein DEB-basiertes System verwenden, müssen Sie die Language Pack-Dateien mit der Dateinamenerweiterung .deb verwenden.

   Wenn Sie ein FreeBSD-System verwenden, müssen Sie Language Pack-Dateien mit der Dateinamenerweiterung .tgz oder .tbz verwenden.

   Wenn Sie ein MacOS-System verwenden, müssen Sie Language Pack-Dateien mit der Dateinamenerweiterung .sh verwenden.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Sprache im System zu installieren.

➢ ***So deinstallieren Sie ein Language Pack im Control Panel:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Sprachen** (in der Gruppe **Oberfläche**).
2. Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**. Bestätigen Sie auf der nächsten Seite das Entfernen.

   Wenn das gerade entfernte Language Pack von anderen Benutzern verwendet wird, wird deren Oberflächensprache automatisch auf die Standardsprache festgelegt. Die Standardsprache des Parallels Plesk Panel-Distributionspakets (en-US) kann nicht entfernt werden.

# Ausblenden und Einblenden von Buttongruppen

Sie können einfach vordefinierte Buttongruppen auf der Parallels Plesk Panel-Oberfläche ausblenden. In diesem Fall können die Benutzer Kontrollelemente, die sie nicht verwenden dürfen, oder nicht unterstützte Funktionen (nicht installierte Dienste) nicht sehen.

➢ ***So blenden Sie Buttongruppen aus:***

1. Öffnen Sie auf Ihrer **Startseite** das Gruppentitel-Menü **Oberfläche** und wählen Sie **Sichtbarkeit von Oberflächen-Steuerelementen** aus.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen, um die folgenden Kontrollelementgruppen auszublenden:
   - Für Benutzer nicht verfügbare Buttons. Ursprünglich zeigen nicht verfügbare (grau dargestellte) Symbole auf der Oberfläche des Control Panels Dienste oder Komponenten an, die nicht installiert sind und daher nicht über das Control Panel verwaltet werden können. Sie können diese Buttons ausblenden, damit die Benutzer nicht enttäuscht sind, dass manche Dienste nicht zur Verfügung stehen. Zum Ausblenden aller nicht verfügbaren Buttons aktivieren Sie die Checkbox **Alle nicht verfügbaren Buttons verstecken**.
   - Kontrollelemente für die Begrenzungsverwaltung. Um zu verhindern, dass Benutzer grau dargestellte Begrenzungsverwaltungs-Kontrollelemente sehen können, die sie nicht verwenden dürfen, aktivieren Sie die Checkbox **Alle nicht verfügbaren Limits verstecken**.
   - Kontrollelemente für die Rechteverwaltung. Um zu verhindern, dass Benutzer grau dargestellte Kontrollelemente für die Rechteverwaltung sehen können, die sie nicht verwenden dürfen, aktivieren Sie die Checkbox **Alle nicht verfügbaren Berechtigungen verstecken**.
3. Aktivieren Sie unter **Button-Sets** die Checkboxen, um die folgenden Buttongruppen auszublenden:
   - Buttons für Dienste, die über den Online Store MyPlesk.com bereitgestellt werden. Wenn Sie Reseller für Domainregistrierungsdienste und SSL-Zertifikate sind, aktivieren Sie die Checkboxen **Schaltflächen für Domainregistrierung verstecken**, **Schaltflächen für den Kauf von Zertifikaten verstecken** und **Buttons für weitere Dienste verstecken**. Alle Buttons, die sich auf MyPlesk.com beziehen, werden auf allen Benutzerstufen aus dem Control Panel entfernt.
   - Mail-Bounce-Kontrollelemente. Wenn Sie verhindern möchten, dass Benutzer in ihren Domains eigene Mail-Bounce-Richtlinien für an nicht vorhandene E-Mail-Empfänger adressierte E-Mail verwenden, aktivieren Sie die Checkbox **Bounce-E-Mail-Kontrollelemente verstecken**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So machen Sie Gruppen ausgeblendeter Buttons auf der Oberfläche sichtbar:*

1. Öffnen Sie auf Ihrer **Startseite** das Gruppentitel-Menü **Oberfläche** und wählen Sie **Sichtbarkeit von Oberflächen-Steuerelementen** aus.
2. Deaktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen, um die ausgeblendeten Buttongruppen wieder auf der Oberfläche sichtbar zu machen, klicken Sie dann auf **OK**.

# Anpassen von Startseiten für Ihre Kunden

➢ ***So passen Sie die Startseite eines Resellers an:***

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Account** > **Startseite anpassen**.
2. Geben Sie an, welche Reseller-Informationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
3. Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen **Ausgewählte Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen **Verfügbare Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
   - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Aktionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Ausgewählte Aktionen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
4. Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So passen Sie die Startseite eines Kunden an:***

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Kunden** > ***Kundenname*** > **Account** > **Startseite anpassen**.
2. Geben Sie an, welche Kundeninformationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
3. Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen **Ausgewählte Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen **Verfügbare Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
   - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Aktionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Ausgewählte Aktionen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

4. Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So passen Sie die Startseite eines Domainbesitzers an:*

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Domains** > ***Domainname*** > **Domain-Administration** > **Startseite anpassen**.
2. Geben Sie an, welche Domaininformationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
3. Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen **Ausgewählte Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen **Verfügbare Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
   - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Aktionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Ausgewählte Aktionen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
4. Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.

# Anpassen der Sitzungsvoreinstellungen

Sie können die zulässige Idle-Zeit für Sitzungen im Parallels Plesk Panel nach Bedarf anpassen.

### ➢ *So passen Sie die Sicherheitsparameter für Sitzungen an:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Sitzungs-Leerlaufzeit** (in der Gruppe **Sicherheit**).
2. Geben Sie die erforderliche **Idle Time für Sitzungen:** in Minuten im entsprechenden Feld an. Wenn eine Benutzersitzung während eines längeren Zeitraums als unter **Sitzungs-Leerlaufzeit** angegeben im Leerlauf bleibt, wird diese Sitzung vom Control Panel beendet.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So lassen Sie IP-Änderungen während einer Clientsitzung zu (nur für Windows-Hosting verfügbar):*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Sitzungs-Leerlaufzeit** (in der Gruppe **Sicherheit**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **IP-Änderungen während einer Sitzung erlauben**. Diese Option ermöglicht Kunden mit dynamischen IP-Adressen und instabilen Internetverbindungen das Arbeiten mit Parallels Plesk Panel, allerdings mit höherem Sicherheitsrisiko.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So setzen Sie alle Parameter auf die Standardwerte zurück:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Sitzungs-Leerlaufzeit** (in der Gruppe **Sicherheit**, und klicken Sie auf **Standard**. Die Standard-Leerlaufzeit für Sitzungen wird auf 30 Minuten festgelegt.
2. Klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 4

# Konfigurieren und Warten des Servers

Wenn Sie die Parallels Plesk Panel-Software auf dem Server konfiguriert haben, müssen Sie das System konfigurieren und alle für seinen Betrieb erforderlichen Dienste einrichten. Folgen Sie zum Konfigurieren des über das Parallels Plesk Panel verwalteten Servers den Anweisungen in diesem Kapitel.

## In diesem Kapitel:


Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen ..... 58
Auswählen und Konfigurieren von auf dem Server verwendeten Komponenten (Windows-Hosting) ..... 61
Konfigurieren von DNS-Diensten ..... 61
Konfigurieren des Parallels Plesk Panel zur Ausführung hinter einem Router mit Firewall und Netzwerkadressübersetzung (NAT) ..... 67
Konfigurieren von E-Mail-Diensten ..... 75
Konfigurieren von Parallels Plesk Panel für Datenbank-Hosting ..... 93
Konfigurieren der Verbindung zu externen Datenbankverwaltungssystemen (Windows-Hosting) ..... 98
Unterstützung für Adobe ColdFusion aktivieren (Linux-Hosting) ..... 100
Aktivieren der Integration mit Sitebuilder (Linux-Hosting) ..... 101
Integration mit Google-Services für Websites aktivieren ..... 104
Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Linux-Hosting) ..... 109
Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Windows-Hosting) . 111
Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting) ..... 112
Konfigurieren des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting) ..... 114
Konfigurieren von Shared SSL (Windows-Hosting) ..... 116
Konfigurieren von Statistiken ..... 118
Konfigurieren des E-Mail-Benachrichtigungssystems ..... 118
Konfigurieren des Help Desks ..... 124
Anpassen von Systemdatum und -zeit ..... 127
Starten, Stoppen und Neustarten von Diensten ..... 129
Aktivieren von Piped Logs für Webserver, um das Risiko von Unterbrechungen der Webdienste zu verringern (Linux-Hosting) ..... 131
Überwachen der Nachrichtenwarteschlange des Mailservers und Problembehandlung bei Mailstaus (Linux-Hosting) ..... 132
Planen von Aufgaben mit Crontab (Linux-Hosting) ..... 134
Planen von Aufgaben mit dem Windows-Taskplaner (Windows-Hosting) ..... 137
Erweitern der Funktionalität von Parallels Plesk Panel mit Modulen (Linux-Hosting) ..... 140
Delegieren von Administratorrechten an Supporttechniker (Windows-Hosting) . 144

# Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen

Nach der Installation liest das Parallels Plesk Panel alle Ihre IP-Adressen aus den Netzwerkkonfigurationsdateien und kann dann diese IP-Adressen zum Hosten von DNS-Domains und Websites verwenden.

Wenn Sie eine neue IP-Adresse erhalten, die Sie auf dem Server verwenden möchten, sollten Sie die Adresse über das Control Panel hinzufügen, da das Parallels Plesk Panel manuelle Änderungen an den Netzwerkkonfigurationsdateien möglicherweise nicht erkennt.

Sie können mit dem Parallels Plesk Panel alle IP-Adressen als gemeinsam genutzt oder einzeln genutzt kennzeichnen, *bevor* Sie sie Ihren Kunden zuweisen. Auf diese Weise kann das Control Panel die IP-Adressen unterscheiden und verhindern, dass eine einzeln genutzte IP-Adresse mehreren Kunden gleichzeitig zugewiesen wird. Eine einzeln genutzte IP-Adresse kann einem einzigen Kunden zugewiesen sein, während eine gemeinsam genutzte IP-Adresse von verschiedenen Benutzer-Accounts verwendet werden kann.

Beachten Sie, dass der SSL-Schutz mit authentischen digitalen Zertifikaten und Anonymous FTP-Diensten nur für einzeln genutzte Hosting-Accounts an einer einzelnen genutzten IP-Adresse verfügbar ist. Gemeinsam genutzte Hosting-Accounts können auch SSL-Schutz verwenden, jedoch werden den Besuchern solcher geschützten Websites im Browser Fehlermeldungen angezeigt.

**Hinweis:** In dieser Version des Parallels Plesk Panels werden einzeln genutzte IP-Adressen als exklusive IP-Adressen bezeichnet.

### ➢ *So zeigen Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden IP-Adressen an:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**).

   Ihre IP-Adressen werden zusammen mit den folgenden ergänzenden Informationen aufgelistet:

   - **Ein Symbol in der Spalte S (Status) zeigt an,** ob die IP-Adresse an der Netzwerkschnittstelle richtig konfiguriert ist. Wenn die IP-Adresse von der Netzwerkschnittstelle entfernt wurde, wird das Symbol angezeigt.
   - **Ein Symbol in der Spalte T (Typ) zeigt an,** ob eine Adresse einem einzelnen Kunden als einzeln genutzte IP-Adresse zugewiesen wurde, und zeigt an, ob eine Adresse von mehreren Kunden gemeinsam genutzt wird.
   - Die Spalten **IP-Adresse**, **Subnetzmaske** und **Oberfläche** zeigen an, welche IP-Adressen für welche Netzwerkschnittstellen gelten.
   - Die Spalte Benutzer zeigt die Anzahl der Benutzer-Accounts an, denen Sie eine bestimmte IP-Adresse zugewiesen haben. Um die Benutzer nach Namen anzuzeigen, klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Benutzer.

- Die Spalte Hosting zeigt die Anzahl der an einer IP-Adresse gehosteten Websites an. Um die Domainnamen dieser Websites anzuzeigen, klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Hosting.

2. Um die Liste der IP-Adressen und deren Status zu aktualisieren, klicken Sie auf IP-Adressen neu einlesen.

### ➢ *So fügen Sie dem Server eine neue IP-Adresse hinzu:*

1. Gehen Sie zu Start > IP-Adressen (in der Gruppe Server), und klicken Sie auf IP-Adresse hinzufügen.
2. Wählen Sie im Dropdown-Feld **Oberfläche** die Netzwerkschnittstelle für die neue IP-Adresse aus. In diesem Dropdown-Feld werden alle auf dem Server installierten Netzwerkkarten angezeigt.
3. Geben Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske in das entsprechende Feld ein (z. B. 123.123.123.123/16).
4. Wählen Sie mithilfe des Optionsbuttons IP-Typ den Typ der neuen IP-Adresse aus.
5. Wählen Sie im Drop-Down-Feld das SSL-Zertifikat für die neue IP-Adresse aus. Sie können die folgenden Zertifikate auswählen:
   - Standardzertifikat - das Zertifikat, das im Parallels Plesk Panel-Distributionspaket enthalten ist. Dieses Zertifikat wird jedoch von Webbrowsern nicht erkannt, da es nicht von einer Zertifizierungsstelle signiert ist (es wird eine Warnmeldung angezeigt). Das Standardzertifikat wird verwendet, um den Zugriff auf das Control Panel über das HTTPS-Protokoll zu ermöglichen (https://<Name oder IP-Adresse des Servers:8443/).
   - Andere Zertifikate - die Zertifikate (selbst signiert oder von einer Zertifizierungsstelle signiert), die Sie dem Repository der SSL-Zertifikate hinzugefügt haben (Informationen zum Hinzufügen von Zertifikaten finden Sie im Abschnitt Schützen von Sites mit SSL-Verschlüsselung).
6. Wenn auf dem Server ein Windows-Betriebssystem ausgeführt wird, aktivieren Sie die Checkbox FTP über SSL, um die Verwendung sicherer FTP-Verbindungen (FTP über SSL) für die Domain an einer exklusiven IP-Adresse zu ermöglichen.

**Hinweis:** Damit Sie sichere FTP-Verbindungen aktivieren können, muss der auf Ihrem Parallels Plesk Panel-Server installierte FTP-Server FTP über SSL unterstützen. Zurzeit wird FTP über SSL nur von Gene6- und Serv-U-FTP-Servern unterstützt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So entfernen Sie eine IP-Adresse vom Server:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**).
2. Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

### ➢ *So weisen Sie einem Benutzer eine IP-Adresse zu:*

1. Gehen Sie zu Start > IP-Adressen (in der Gruppe Server), und klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Kunden. Klicken Sie dann auf Zuweisen.
2. Wählen Sie den gewünschten Benutzer-Account aus, und klicken Sie auf OK.

### ➢ *So widerrufen Sie die IP-Adresse eines Benutzers:*

1. **Gehen Sie zu Start > IP-Adressen (in der Gruppe Server), und klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Kunden.**
2. Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Da Benutzer eine Web-Ressource auf Ihrem Server aufrufen können, indem sie die IP-Adresse eingeben, und es können mehrere Websites auf dieses Adresse gehostet werden, muss das Panel wissen, welche Sites in solchen Fällen angezeigt werden sollen. Das Panel erkennt automatisch die erste Website, die auf einer IP-Adresse erstellt wurde als die Standard-Website.Sie können allerdings auch jede andere Website auswählen und als standardmäßig voreingestellt festlegen.

### ➢ *Um eine Standard-Website (Default Domain) einer exklusiven IP-Adresse zu zuweisen:*

1. Gehen Sie zu Start > IP-Adressen (in der Gruppe Server), und klicken Sie auf die gewünschte IP-Adresse. Alle an dieser IP-Adresse gehosteten Sites werden aufgelistet.
2. Wählen Sie die gewünschte Site aus, und klicken Sie auf **Als Standard setzen**.

### ➢ *So ändern Sie den Zuordnungstyp einer IP-Adresse (gemeinsam genutzt, exklusiv) oder weisen einer IP-Adresse ein anderes SSL-Zertifikat zu:*

1. Gehen Sie zu Start > IP-Adressen (in der Gruppe Server), und klicken Sie auf die gewünschte IP-Adresse.
2. Wählen Sie den Zuordnungstyp für die IP-Adresse aus, und klicken Sie auf **OK.**

# Auswählen und Konfigurieren von auf dem Server verwendeten Komponenten (Windows-Hosting)

Das Parallels Plesk Panel unterstützt eine breite Palette an Softwarekomponenten anderer Hersteller, von Antiviruslösungen bis zu Webmailservern. Sie können die Komponenten auswählen, die auf Ihrem Server verwendet werden sollen.

➢ ***So zeigen Sie die Liste der verfügbaren Komponenten an und wählen die Softwarekomponenten aus, die vom Parallels Plesk Panel verwendet werden sollen:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Serverkomponenten** (in der Gruppe **Server**).

   Alle verfügbaren Komponenten werden in der Liste angezeigt. Der aktuelle Status einer Komponente ist durch ein Symbol gekennzeichnet:

   - bedeutet, dass Plesk Parallels Plesk Panel Komponente verwendet und dass die Komponente funktioniert.
   - bedeutet, dass Parallels Plesk Panel diese Komponente nicht verwendet (normalerweise aufgrund eines abgelaufenen oder fehlenden Lizenzkeys), die Komponente funktioniert jedoch.
   - bedeutet, dass Parallels Plesk Panel diese Komponente nicht verwendet, da die Komponente gestoppt wurde.
   - bedeutet, dass Parallels Plesk Panel diese Komponente nicht verwendet, die Komponente ist jedoch auf dem System installiert und verfügbar.

2. Klicken Sie auf den Komponentennamen (z. B. **Mailserver**), und wählen Sie die gewünschte Komponente in der Liste der verfügbaren von Parallels Plesk Panel unterstützten Komponenten aus.
3. Klicken Sie auf **OK**. Parallels Plesk Panel startet die ausgewählte Komponente.

   Manche Komponenten (z. B. Merak Mail Server) können durch Klicken auf den Namen in der Tabelle **Komponentenversion** konfiguriert werden. Die einzelnen Komponenteneinstellungen hängen von der Komponente ab. Klicken Sie, wenn Sie mit der Konfiguration einer Komponente fertig sind, auf **OK**.

Um die Liste der verfügbaren Komponenten zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

# Konfigurieren von DNS-Diensten

Das Parallels Plesk Panel arbeitet mit einem DNS-Server zusammen, so dass Sie auf dem Computer, auf dem Sie Websites hosten, DNS-Dienste ausführen können.

Die Einrichtung von DNS-Zonen für neue hinzugefügte Domains ist automatisiert: Wenn Sie einen neuen Domainnamen zum Control Panel hinzufügen, wird für diesen Namen automatisch eine Zonendatei generiert, die dem serverweiten DNS-Zonen-Template entspricht und in der Datenbank des Nameservers registriert ist, und der Nameserver wird angewiesen, als primärer DNS-Server (DNS-Master-Server) für die Zone zu fungieren.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Hinzufügen und Entfernen von Ressourceneinträgen im Template
- Außerkraftsetzen der automatischen Zonenkonfiguration mit benutzerdefinierten Einstellungen auf Domainbasis.
- Auswählen eines anderen DNS-Servers (z. B. Wechseln vom Bind DNS-Server zum Microsoft DNS-Server).
- Deaktivieren des Domainnamendienstes auf diesem Rechner, wenn Ihr Provider oder eine andere Organisation den DNS-Dienst für Ihre Sites ausführt.

### ➢ *So zeigen Sie die Standardeinträge im serverweiten DNS-Template an:*

Gehen Sie zu **Start > DNS-Einstellungen**(in der Gruppe **Server**). Alle Templates für Ressourceneinträge werden angezeigt. Die Templates <ip> und <domain> werden in der generierten Zone automatisch durch echte IP-Adressen und Domainnamen ersetzt.

### ➢ *So fügen Sie einen neuen Ressourceneintrag zum serverweiten DNS-Template hinzu:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf **DNS-Eintrag hinzufügen**.
3. Wählen Sie den Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die gewünschten Eintragseigenschaften an.

   Sie können die Templates <ip> und <domain> verwenden, die in der generierten Zone durch echte IP-Adressen und Domainnamen ersetzt werden. Sie können für Teile des Domainnamens ein Platzhalterzeichen (*) verwenden, oder Sie können genau die gewünschten Werte angeben.
4. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus dem serverweiten DNS-Template:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für das zu entfernende Eintrags-Template, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Parallels Plesk Panel aktualisiert automatisch den Zonennamen, den Hostnamen, die E-Mail-Adresse des Administrators sowie die Seriennummer und schreibt die Standardwerte für die restlichen SOA-Eintragsparameter (Start of Authority) in die von Plesk verwalteten Zonendateien. Wenn Sie mit den Standardwerten nicht zufrieden sind, können Sie diese über das Control Panel ändern.

### ➢ *So ändern Sie die Einstellungen für SOA-Einträge (Start of Authority) im serverweiten DNS-Template:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.
3. Geben Sie die gewünschten Werte an:
   - **TTL**. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert einen Tag fest.
   - **Aktualisieren**. Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
   - **Erneut versuchen**. Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert eine Stunde fest.
   - **Ablauf**. Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert eine Woche fest.
   - **Minimum**. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
4. Klicken Sie auf **OK**. Die neuen Parameter für SOA-Einträge werden für die neu erstellten Domains festgelegt.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Parallels Plesk Panel-Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Überlauf stattfinden.

### ➢ *So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für das serverweite DNS-Template auf JJJJMMTTNN:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

   **Hinweis:** Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für das serverweite DNS-Template wieder her:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

   **Hinweis:** Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Standardmäßig ist ein Transfer von DNS-Zonen nur für Nameserver zulässig, die durch NS-Einträge innerhalb der einzelnen Zonen angegeben werden. Wenn die Registrierungsstelle für Domainnamen vorschreibt, dass Sie den Transfer für alle betreuten Zonen zulassen, führen Sie folgende Aktionen aus:

1. Gehen Sie zu **Start** > **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).

2. Klicken Sie auf **Transferbeschränkungen**. Es wird ein Bildschirm mit allen Hosts angezeigt, an die DNS-Zonentransfers für alle Zonen zulässig sind.
3. Geben Sie die IP-Adresse oder Netzwerkadresse der Registrierungsstelle an, und klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**.

### ➢ *Wenn Sie DNS-Server von Drittanbietern verwenden und keinen eigenen DNS-Server betreiben, sollten Sie den DNS-Server im Control Panel deaktivieren:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

### ➢ *So stellen Sie die ursprüngliche Konfiguration des serverweiten DNS-Templates wieder her:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

Sie können angeben, ob der DNS-Server einen rekursiven Dienst für Abfragen bereitstellen soll.

Wenn der rekursive Dienst zulässig ist, führt Ihr DNS-Server beim Erhalt von Abfragen alle Suchverfahren aus, die erforderlich sind, um die Ziel-IP-Adresse für den Anfordernden zu finden. Wenn der rekursive Dienst nicht zulässig ist, führt Ihr DNS-Server nur ein Minimum an Abfragen aus, um einen Server zu finden, der den Speicherort der angeforderten Ressource kennt, und den Anfordernden an diesen Server weiterzuleiten. Daher verbraucht der rekursive Dienst mehr Serverressourcen und macht den Server anfällig für Denial-of-Service-Angriffe, insbesondere wenn der Server so konfiguriert ist, dass er rekursive Abfragen von Kunden außerhalb des Netzwerks verarbeitet.

Nach der Installation von Parallels Plesk Panel verarbeitet der integrierte DNS-Server standardmäßig rekursive Anfragen nur von Ihrem eigenen Server und von anderen Servern in Ihrem Netzwerk. Dies ist die optimale Einstellung. Wenn Sie von früheren Versionen von Parallels Plesk Panel aktualisiert haben, verarbeitet Ihr DNS-Server standardmäßig rekursive Abfragen von allen Hosts.

### ➢ *So ändern Sie die Einstellungen für den rekursiven Domainnamendienst:*

1. Gehen Sie zu **Start**> **DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**) **>** **DNS-Rekursion**.
2. Wählen Sie die gewünschte Option aus:

- Um rekursive Abfragen von allen Hosts zuzulassen, wählen Sie **Für alle Anfragen zulassen** aus.
- Um rekursive Abfragen von Ihrem eigenen Server und von Hosts aus Ihrem Netzwerk zuzulassen, wählen Sie **Nur für lokale Anfragen zulassen** aus.
- Um rekursive Abfragen nur von Ihrem eigenen Server zuzulassen, wählen Sie **Verweigern** aus.

**3.** Klicken Sie auf **OK**.

Standardmäßig können Benutzer neue Subdomains und Domain-Aliase in den DNS-Zonen anderer Benutzer erstellen. Dies bedeutet, dass sie Websites und E-Mail-Accounts erstellen können, die zu Spam- oder Phishing-Zwecken oder Identitätsdiebstahl verwendet werden können.

### ➢ *So können Sie Benutzer daran hindern, neue Domains und Domain-Aliase in den DNS-Zonen anderer Benutzer zu erstellen:*

**1.** Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Erstellung von Subzonen einschränken** (in der Gruppe **DNS**).

**2.** Aktivieren Sie die Checkbox **Benutzern das Erstellen von DNS-Subzonen in den Superzonen anderer Benutzer nicht erlauben**.

**3.** Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So können Sie Ihrem Server einen neuen Hostnamen zuweisen:*

**1.** Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Hostname ändern** (in der Gruppe **Allgemein**).

**2.** Geben Sie den neuen Hostnamen ein, und klicken Sie auf **OK**.

# Konfigurieren des Parallels Plesk Panel zur Ausführung hinter einem Router mit Firewall und Netzwerkadressübersetzung (NAT)

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Ports und Protokollen, die in den Firewall-Einstellungen geöffnet werden müssen, um Zugriff auf Parallels Plesk Panel und dessen Dienste zu erlauben. Er beschreibt darüber hinaus die zusätzlichen Schritte, die erforderlich sind, damit die IP-Adressen in den DNS-Zonen von neu erstellen Domains korrekt zugewiesen werden: Wenn Sie eine neue DNS-Domain im Control Panel einrichten, enthält die Zonendatei der Domain einen Ressourceneintrag, durch den dem Domainnamen die IP-Adresse Ihres Parallels Plesk Panel-Servers zugeordnet wird. Hierbei handelt es sich um eine interne Netzwerkadresse (z.B.192.168.1.10). Da die IP-Adressen des Typs 192.168.x.x von der Internet Assigned Numbers Authority (IANA) für die Nutzung durch private Netzwerke reserviert wurden, ist dieser Domainname für Internet-Benutzer nicht zugänglich. Als Problemumgehung müssten Sie diesen Domainnamen mit der IP-Adresse des Routers/Firewall-/NAT-Rechners in der Zonendatei der Domain verknüpfen (**Domains** > Domainname > **DNS-Einstellungen**(in der Gruppe **Web Site**)). Es wird empfohlen, das DNS-Zonen-Template (**Start** > **DNS-Einstellungen**) zu verwenden, um die Verknüpfung der neu hinzugefügten Domainnamen mit den entsprechenden IP-Adressen zu automatisieren.

Um sicherzustellen, dass Parallels Plesk Panel und dessen Dienste zugänglich sind, müssen Sie in den Firewall-Einstellungen die folgenden Ports öffnen.

| Dienstname | Vom Dienst verwendete Ports |
|---|---|
| Administrative Oberfläche für Parallels Plesk Panel | TCP 8443, 8880 |
| Samba (Dateifreigabe in Windows-Netzwerken) | UDP 137, UDP 138, TCP 139, TCP 445 |
| Parallels Plesk Panel VPN | UDP 1194 |
| Webserver | TCP 80, TCP 443 |
| FTP-Server | TCP 21 |
| SSH-Server (Secure-Shell-Server) | TCP 22 |
| SMTP-Server (für E-Mail-Versand) | TCP 25, TCP 465 |
| POP3-Server (für E-Mail-Empfang) | TCP 110, TCP 995 |
| IMAP-Server (für E-Mail-Empfang) | TCP 143, TCP 993 |
| Passwortänderungsdienst für E-Mail | TCP 106 |
| MySQL-Server | TCP 3306 |
| MS SQL-Server | TCP 1433 |
| PostgreSQL-Server | TCP 5432 |

| | |
|---|---|
| Administrative Oberfläche für Java-Applikations-Server | TCP 9008, TCP 9080 |
| Lizenzserver-Verbindungen | TCP 5224 |
| SSO-Dienst (Single Sign On) | TCP 10001, TCP 11443, TCP 11444 |
| Domainnamenserver | UDP 53, TCP 53 |

Um die korrekte Zuweisung von IP-Adressen zu neu erstellten Domains sicherzustellen, sind folgende Schritte erforderlich. Nehmen wir beispielsweise an, Sie richten einen Parallels Plesk Panel-Server an 192.168.1.10 in einem privaten Netzwerk ein, das durch eine Firewall an 11.22.33.44 geschützt wird:

1. Gehen Sie zu **Start > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Suchen Sie alle Ressourceneinträge vom Typ A. Da Sie diese Einträge nicht bearbeiten können, müssen Sie sie löschen und dann neue Einträge erstellen. Achten Sie darauf, die Werte in der Spalte **Name** für die einzelnen A-Einträge unverändert zu lassen. Ersetzen Sie jedoch die <ip>-Templates in der Spalte **Wert** durch die IP-Adresse des Firewallhosts – 11.22.33.44.
3. Konfigurieren Sie Ihr Routing-Gerät so, dass die richtige Adressübersetzung sichergestellt ist.

## In diesem Abschnitt:

Einrichten der Firewall des Parallels Plesk Panels (Windows-Hosting).....69
Konfigurieren des Portbereichs für den passiven FTP-Modus (Windows-Hosting) 74

# Einrichten der Firewall des Parallels Plesk Panels (Windows-Hosting)

Im Umfang des Parallels Plesk Panels ist eine Firewall enthalten, mit der Sie Ihren Server vor eingehenden Netzwerkverbindungen schützen können, die eine Gefahr für den Server darstellen können. Die Firewall enthält einen Satz vordefinierter Regeln, die Verbindungen zu den Diensten zulassen, die für die ordnungsgemäße Funktionsweise eines Hostingservers erforderlich sind, beispielsweise Web, E-Mail und FTP. Standardmäßig ist die Firewall deaktiviert.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Aufgaben:

- Aktivieren der Firewall
- Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen
- Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen
- Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation
- Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall
- Deaktivieren der Firewall

## In diesem Abschnitt:

Aktivieren der Firewall....70
Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen....70
Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen....72
Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation....72
Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall....73
Schließen aller Verbindungen zum Server mithilfe des Panikmodus....74
Deaktivieren der Firewall....74

# Aktivieren der Firewall

➢ ***So aktivieren Sie die Firewall:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**) > **Firewall**.
2. Klicken Sie unter **Tools** auf **Aktivieren**.
3. Um die Firewall für eine bestimmte Netzwerkschnittstelle zu aktivieren, wenn mehrere Netzwerkschnittstellen vorhanden sind, klicken Sie in der Liste der Schnittstellen auf den gewünschten Schnittstellennamen.

   Die Liste der angewendeten Filterrichtlinien (Regeln) wird geöffnet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol angezeigt.

**Hinweis:** Das Konfigurieren der FIrewall für bestimmte Netzwerkschnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar.

# Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen

Standardmäßig werden alle eingehenden Verbindungen, die nicht explizit zugelassen sind, blockiert.

➢ ***So zeigen Sie die zurzeit angewendeten Firewallregeln für eingehende Verbindungen an:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**) > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

   Alle zurzeit definierten Regeln werden aufgelistet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol angezeigt.

   **Hinweis:** Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um die Eigenschaften einer Regel anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf den Namen der jeweiligen Regel. Um an der Regel vorgenommene Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **OK**. Um zum vorherigen Bildschirm zurückzugehen, ohne die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **Abbrechen** oder auf **Eine Ebene höher**.

- Um Verbindungen zu einem Dienst zuzulassen, klicken Sie auf **Firewall-Regel hinzufügen**, geben Sie zur späteren Verwendung den Namen der Regel an, geben Sie den Port und das Protokoll an, für den bzw. für das eingehende Verbindungen zulässig sein müssen. Lassen Sie die Checkbox **Regel aktivieren** aktiviert, wenn Sie die Regel sofort anwenden möchten. Klicken Sie auf **OK**.
- Um Verbindungen zu einem Dienst zuzulassen, auf den Sie vorher den Zugriff blockiert haben, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
- Um Verbindungen zu einem Dienst vorübergehend zu blockieren, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
- Um Verbindungen zu einem Dienst dauerhaft zu blockieren, aktivieren Sie die Checkbox für die Regel, die Verbindungen zu dem entsprechenden Dienst zulässt, und klicken Sie auf **Entfernen**. Durch das Entfernen einer Regel werden die in dieser Regel angegebenen Verbindungen blockiert.

# Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen

Standardmäßig werden alle eingehenden Verbindungen, die nicht explizit zugelassen sind, blockiert.

### ➢ *So lassen Sie eingehende Verbindungen zu einem Dienst zu:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**) > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

   **Hinweis:** Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.
3. Klicken Sie auf **Firewall-Regel hinzufügen**, und geben Sie die folgenden Eigenschaften an:
   - Den Regelnamen zur späteren Verwendung
   - Den Port bzw. Portbereich und das Protokoll, für den bzw. für das eingehende Verbindungen zulässig sein müssen
4. Lassen Sie die Checkbox **Regel aktivieren** aktiviert, wenn Sie die Regel sofort anwenden möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So blockieren Sie die vorher zugelassenen eingehenden Verbindungen zu einem Dienst:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**) > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

   **Hinweis:** Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für die Regel, die Verbindungen zu dem entsprechenden Dienst zulässt, und klicken Sie auf **Entfernen**.

   Durch das Entfernen einer Regel werden die in dieser Regel angegebenen Verbindungen blockiert.

# Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation

ICMP-Kommunikation wird für die Problembehandlung im Netzwerk verwendet. Standardmäßig ist sämtliche ICMP-Kommunikation zulässig. Eine detaillierte Beschreibung der ICMP-Meldungen finden Sie unter:

http://msdn.microsoft.com/library/default.asp?url=/library/en-us/xpehelp/html/xeconconfiguringicmpsettingsinwindowsfirewall.asp

➢ ***Wenn Sie ICMP-Kommunikation blockieren oder zulassen möchten, folgen Sie diesen Schritten:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**) > **Firewall** > **ICMP-Protokoll**.

   Die vordefinierten Regeln für die ICMP-Kommunikation werden aufgelistet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol angezeigt.

2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

   - Um ICMP-Anforderungen eines bestimmten Typs zuzulassen, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
   - Um ICMP-Anforderungen eines bestimmten Typs zu blockieren, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
   - Um alle ICMP-Anforderungen zu blockieren, klicken Sie auf **Panikmodus**.
   - Um die Standardeinstellungen für ICMP-Anforderungen wiederherzustellen, klicken Sie auf **Standard**.

# Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall

➢ ***So stellen Sie die anfängliche Konfiguration wieder her:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**) > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

**Hinweis:** Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

3. Klicken Sie unter **Tools** auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

## Schließen aller Verbindungen zum Server mithilfe des Panikmodus

Wenn Ihr Server gefährdet ist und Websites verunstaltet werden, können Sie die Verfügbarkeit des Servers im Internet aufheben und ihn deaktiviert lassen, bis alle Schwachstellen behoben und die Websites der Kunden anhand von Backups wiederhergestellt sind.

➢ ***So schließen Sie alle Verbindungen zum Server:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**) > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf **Panikmodus**.

**Hinweis:** Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

## Deaktivieren der Firewall

➢ ***So deaktivieren Sie die Firewall:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Server**) > **Firewall.**
2. Klicken Sie unter **Tools** auf **Deaktivieren**.

# Konfigurieren des Portbereichs für den passiven FTP-Modus (Windows-Hosting)

➢ ***So legen Sie einen bestimmten Port oder Portbereich fest, der für Verbindungen im passiven FTP-Modus in allen auf dem Server gehosteten Domains verwendet werden kann:***

1. Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Gruppentitel-Menü **Server** und wählen Sie **FTP-Einstellungen** aus.
2. Geben Sie den gewünschten Port oder Portbereich im Feld **Port oder Portbereich für passive FTP-Modus-Verbindungen** ein, und klicken Sie auf **OK**.

# Konfigurieren von E-Mail-Diensten

Das Control Panel arbeitet mit einem Mailserver zusammen, der E-Mail-Dienste für Ihre Domains bereitstellt. Nach der Installation wird der Mailserver automatisch konfiguriert und ist dann einsatzbereit. Es wird jedoch empfohlen, die Standardeinstellungen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie Ihren Anforderungen entsprechen:

1. Gehen Sie zu **Start**> **Mailserver-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**). Der Bildschirm mit den serverweiten E-Mail-Einstellungen wird mit der Registerkarte **Voreinstellungen** geöffnet.
2. Wenn Sie die Größe der E-Mail-Nachrichten, die über den Server gesendet werden können, begrenzen möchten, geben Sie den gewünschten Wert in Kilobyte in das Feld **Maximale Nachrichtengröße** ein. Anderenfalls lassen Sie das Feld leer.
3. Wenn Sie Ihre Benutzer vor Wörterbuchangriffen schützen möchten, indem Sie die Verwendung einfacher Passwörter nicht zulassen, wählen Sie die Option **Überprüfe Passwörter für Mailboxen im Wörterbuch** aus.

   Bei einem Wörterbuchangriff versucht jemand, einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Passwort herauszufinden, indem er ein Programm ausführt, das verschiedene Kombinationen aus Wörterbucheinträgen in verschiedenen Sprachen ausprobiert. Wörterbuchangriffe können erfolgreich sein, da viele Benutzer bei der Auswahl ihrer Passwörter nicht vorsichtig genug sind.

   **Hinweis für Windows-Hosting-Benutzer:** Damit diese Funktion auf Windows-Plattformen ordnungsgemäß funktioniert, muss die Option **Kennwort muss Komplexitätsvoraussetzungen entsprechen** in den Einstellungen für die lokalen Sicherheitsrichtlinien auf dem Server aktiviert sein (**Start** > **Verwaltung** > **Lokale Sicherheitsrichtlinie** > **Kontorichtlinien** > **Kennwortrichtlinien**).
4. Um Ihren Server vor nicht autorisiertem Mail-Relaying oder vor der Injektion von nicht angeforderten Massenmails zu schützen, aktivieren Sie die Checkbox **Nachrichtenübermittlung aktivieren**, damit Ihre Kunden E-Mail-Nachrichten über Port 587 senden können.

   Teilen Sie Ihren Kunden außerdem mit, dass sie in den Einstellungen ihrer E-Mail-Programme Port 587 für ausgehende SMTP-Verbindungen angeben und in den Firewalleinstellungen Verbindungen mit diesem Port zulassen müssen.
5. Wählen Sie den Relay-Modus für E-Mail aus.

   Bei einem geschlossenen Relay akzeptiert der Mailserver nur E-Mail-Nachrichten, die an Benutzer adressiert sind, für die Mailboxen auf dem Server vorhanden sind. Da Ihre Kunden dann keine E-Mail-Nachrichten über Ihren ausgehenden SMTP-Server senden können, wird das Schließen des Mail-Relays nicht empfohlen.

   Bei Relay nach Autorisierung können nur Ihre Kunden E-Mail über den Mailserver empfangen und senden. Es wird empfohlen, die Option **Autorisierung nötig** ausgewählt zu lassen und die zulässigen Authentifizierungsmethoden anzugeben:

- **POP3-Sperrzeit**. Mit der POP3-Autorisierung können die Benutzer während des angegebenen Zeitraums E-Mails über den Mailserver empfangen und senden, sobald sie sich am POP-Server angemeldet haben.
- **SMTP**. Bei der SMTP-Autorisierung ist eine Autorisierung gegenüber Ihrem Mailserver erforderlich, wenn die E-Mail-Nachricht an eine externe Adresse gesendet werden soll.

**Hinweis für Windows-Benutzer:** Wenn Sie für Netzwerke, denen Sie vertrauen, keine Relay-Beschränkungen verwenden möchten, geben Sie die Netzwerk-IP und -Maske im Feld **Für die folgenden Netzwerke keine Relay-Beschränkungen verwenden:** an (z. B. 123.123.123.123/16), und klicken Sie auf das Symbol . Um ein Netzwerk aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf das Symbol neben dem Netzwerk, das Sie entfernen möchten.

Die Relay-Hosts in den Netzwerken in der Liste gelten als nicht möglicherweise von Spammern betriebene Relays, als offene Relays oder als offene Proxies. Ein vertrauenswürdiger Host kann theoretisch als Relay für Spam dienen, jedoch ist er nicht Ursprung des Spams und fälscht keine Header-Daten. Bei der Überprüfung von DNS-Blacklists werden Hosts in diesen Netzwerken nicht abgefragt.

Es gibt auch eine Option, um ein Open Relay ohne Autorisierung zuzulassen, die standardmäßig ausgeblendet ist. Die Verwendung des Open Relay ohne Autorisierung wird nicht empfohlen, da so das Versenden von Spam-E-Mails über Ihren Server ermöglicht wird. Wenn Sie das Open Relay einrichten möchten, melden Sie sich am Dateisystem des Servers an, suchen Sie die Datei `root.controls.lock` in Ihrem Parallels Plesk Panel-Installationsverzeichnis (`PRODUCT_ROOT_D/var/root.controls.lock` für Unix-Plattformen und `PRODUCT_DATA_D/var/root.controls.lock` bei Windows-Plattformen) und entfernen Sie die Zeile `/server/mail.php3:relay_open` aus der Datei. Die Option Open Relay wird in Ihrem Control Panel angezeigt.

6. Wählen Sie das WebMail-Programm aus, das den Benutzern zur Verfügung gestellt werden soll.
7. Wählen Sie das Antivirenprogramm aus, das auf dem Server verwendet werden soll.
8. Wählen Sie die Spamschutz-Option aus, die auf dem Server verwendet werden soll.
9. Wählen Sie das Format für den Namen des E-Mail-Accounts aus.

   Wenn Sie die Option **Die Nutzung von kurzen (webmaster) und vollständigen (webmaster@domain.de) POP3/IMAP E-Mail-Account-Namen ist erlaubt** auswählen, können sich Benutzer bei ihren E-Mail-Accounts anmelden, indem sie nur den linken Teil der E-Mail-Adresse vor dem @-Zeichen (z. B. den Benutzernamen) angeben oder indem sie die vollständige E-Mail-Adresse (z. B. Benutzername@Ihre-Domain.com) angeben.

   Um mögliche Autorisierungsprobleme für E-Mail-Benutzer in verschiedenen Domains, aber mit identischen Benutzernamen und Passwörtern zu vermeiden, sollten Sie die Option **Es ist nur die Nutzung von vollständigen POP3/IMAP E-Mail-Account-Namen erlaubt** auswählen.

Wenn Sie festgelegt haben, dass der Mailserver nur vollständige Namen von E-Mail-Accounts unterstützt, können Sie erst zurückwechseln zur Unterstützung kurzer Account-Namen, wenn Sie sichergestellt haben, dass keine verschlüsselten Passwörter für Mailboxen und Benutzer-Accounts mit gleichen Benutzernamen und Passwörtern in verschiedenen Domains vorhanden sind.

**10.** Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

**Hinweis:** Wenn Sie Spamschutzsysteme, wie z. B. den SpamAssassin-Spamfilter oder Schutzsysteme, die auf DNS-Blackhole-Listen oder Sender Policy Framework (SPF) basieren, einrichten möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten eines Spamschutzes (auf Seite 78).

## In diesem Abschnitt:

Einrichten eines Spamschutzes .....78
Einrichten des Virenschutzes (Linux-Hosting) .....90
Einrichten des Virenschutzes (Windows-Hosting) .....92
Konfigurieren der Mailinglisten-Software Mailman (Linux-Hosting).....92
Verhindern, dass Ihre Kunden Massen-E-Mails senden (Linux-Hosting).....93

# Einrichten eines Spamschutzes

Wenn Sie Ihre Benutzer vor Spam schützen möchten, können Sie die folgenden Tools im Control Panel verwenden:

- **SpamAssassin-Spamfilter.** Dieser leistungsfähige Spamfilter verwendet eine breite Palette von lokalen Tests und Netzwerktests, um Spamsignaturen zu identifizieren.

  Sie können den Spamfilter so konfigurieren, dass verdächtige Nachrichten gelöscht werden, sobald sie Ihren Mailserver erreichen, oder dass die Betreffzeile geändert wird und ein Kennzeichen hinzugefügt wird “X-Spam-: YES” und “X-Spam-Status: Yes” steht in der Kopfzeile der Nachrichten. Letzteres ist hilfreich, wenn die Benutzer ihre E-Mail-Nachrichten mit auf dem eigenen Computer installierten E-Mail-Filterprogrammen filtern möchten.

  Weitere Informationen zu SpamAssassin finden Sie unter http://spamassassin.apache.org.

  Wenn Sie den SpamAssassin-Filter konfigurieren und aktivieren möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters. (auf Seite 80)
- **DomainKeys**. DomainKeys ist ein Spamschutzsystem, das auf der Authentifizierung des Absenders basiert. DomainKeys bietet einen Mechanismus, mit dem bei einer E-Mail-Nachricht, die angeblich von einer bestimmten Domain stammt, das System des Empfängers zuverlässig ermitteln kann, ob die E-Mail tatsächlich von einer Person oder einem System kommt, die bzw. das autorisiert ist, E-Mail für diese Domain zu senden. Wenn die Absenderüberprüfung fehlschlägt, werden diese E-Mail-Nachrichten vom Empfängersystem verworfen. Anweisungen zum Konfigurieren des DomainKeys-Systems auf Ihrem Server finden Sie im Abschnitt Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes. (auf Seite 82)
- **DNS-Blackhole-Listen.** Dieses Antispamsystem basiert auf DNS-Abfragen, die Ihr Mailserver an eine Datenbank stellt. Diese enthält bekannte und dokumentierte Spamquellen sowie eine umfassende Liste dynamischer IP-Adressen. Bei einer positiven Antwort von dieser Datenbank gibt der Mailserver den Fehler “550” zurück, bzw. er lehnt die angeforderte Verbindung ab.

  Wenn Sie Ihren Mailserver für die Verwendung von DNSBL-Datenbanken konfigurieren möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Aktivieren des auf DNS-Blackhole-Listen basierenden Spamschutzes. (auf Seite 85)
- **Sender Policy Framework (SPF)**. Dieses Antispamsystem basiert ebenfalls auf DNS-Abfragen. Es soll die Menge der über gefälschte E-Mail-Adressen gesendeten Spamnachrichten reduzieren. Mit SPF kann der Besitzer einer Internetdomain die Adressen von Rechnern angeben, die autorisiert sind, E-Mail für die Benutzer seiner Domain zu senden. Empfänger, die SPF implementieren, behandeln dann alle E-Mail-Nachrichten als verdächtig, die angeblich von dieser Domain kommen, jedoch nicht von durch diese Domain autorisierten Absendern kommen.

  Weitere Informationen zu SPF finden Sie unter http://www.openspf.org/howworks.html.

  Wenn Sie die auf SPF basierende Filterung aktivieren möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten der Unterstützung für Sender Policy Framework System. Bitte beachten Sie, dass ein Spamschutzsystem basierend auf SPF nur in Parallels Plesk Panel für Linux verfügbar ist.

- **Serverweite schwarze und weiße Listen.** Schwarze und weiße Listen sind Standardeinrichtungen für Mailserver. In der schwarzen Liste können Sie die Domains angeben, von denen E-Mail nicht akzeptiert wird, und in der weißen Liste geben Sie die IP-Adressen von Rechnern oder Netzwerken an, von denen E-Mail immer akzeptiert wird.

  Wenn Sie serverweite schwarze und weiße Listen einrichten möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten serverweiter schwarzer und weißer Listen.

- Greylisting (nur für Linux-Hosting verfügbar). Greylisting ist ein Spamschutz, der wie folgt funktioniert: Die E-Mail-Adressen der Absender und Empfänger aller beim Server eingehenden E-Mail-Nachrichten werden in einer Datenbank gespeichert. Beim ersten Eintreffen einer Nachricht sind die Adressen von Absender und Empfänger noch nicht in die Datenbank enthalten, und der Server weist die Nachricht mit einem SMTP-Fehlercode vorläufig zurück. Wenn die Mail von einem vertrauenswürdigen Absender kommt und der Mail-Server des Absenders richtig konfiguriert ist, wird die E-Mail noch einmal versendet und akzeptiert. Wenn die Nachricht von einem Spammer kommt, wird die E-Mail-Nachricht nicht erneut gesendet: Spammer verschicken E-Mails normalerweise an tausende von Empfängern und verschicken Sie nicht mehrmals.

  Das Greylisting-Schutzsystem berücksichtigt auch die serverweiten und pro-Benutzer schwarzen und weißen Listen von E-Mail-Sendern: E-Mails von Absendern der weißen Liste gelten als vertrauenswürdig und werden ohne vorherige Greylisting-Überprüfung akzeptiert und E-Mails von Absendern der schwarzen Liste werden immer abgeblockt.

  Sobald die Komponenten, die zur Unterstützung von Greylisting benötigt werden, auf dem Server installiert sind, wird Greylisting automatisch für alle Domains aktiviert. Sie können den Greylisting-Schutzmechanismus für alle Domains (über Start > Gruppentitel-Menü Server > Spamfilter-Einstellungen) oder für einzelne Domains (über Domains > Domainname > Gruppentitel-Menü E-Mail > E-Mail-Einstellungen) aktivieren bzw. deaktivieren.

## In diesem Abschnitt:

Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters.....80
Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes.....82
Aktivieren des auf DNS-Blackhole-Listen basierenden Spamschutzes .....85
Einrichten serverweiter schwarzer und weißer Listen.....85
Einrichten der Unterstützung für Sender Policy Framework System .....87
Einrichten des Graylisting-basierten Spamschutzes.....89

# Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters

➢ ***So aktivieren Sie den SpamAssassin-Spamfilter:***

1. Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Gruppentitel-Menü **Server** und wählen Sie **Spamfilter-Einstellungen** aus.
2. Um die serverweite Filterung auf der Grundlage der von Ihnen definierten Einstellungen zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **Server-weiten SpamAssassin-Filter aktivieren**.
3. Wenn Sie zulassen möchten, dass die Benutzer eigene Filtereinstellungen für die einzelnen Mailboxen festlegen, aktivieren Sie die Checkbox **Individuelle Einstellungen für Spamfilter verwenden**.
4. Wenn Sie die Menge der vom Spamfilter genutzten Systemressourcen anpassen möchten (nur für Linux-Hosting verfügbar), geben Sie den gewünschten Wert (1 bis 5) in das Feld **Höchstanzahl von laufenden worker spamd-Prozessen (1-5)** ein (1 ist die niedrigste Last und 5 die höchste). Es wird empfohlen, den Standardwert zu verwenden.
5. Wenn Sie die Empfindlichkeit des Spamfilters anpassen möchten, geben Sie den gewünschten Wert in das Feld **Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden** ein.

   SpamAssassin führt eine Reihe verschiedener Tests für den Inhalt und die Betreffzeile jeder Nachricht durch. Als Ergebnis wird jede Nachricht mit einer Punktzahl bewertet. Je höher die Zahl, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Beispielsweise wird eine Nachricht mit dem Text “BUY VIAGRA AT LOW PRICE!!!” in der Betreffzeile und im Nachrichtentext mit 8,3 Punkten bewertet. Standardmäßig ist die Filterempfindlichkeit so festgelegt, dass alle Nachrichten mit 7 oder mehr Punkten als Spam eingestuft werden.

   - Wenn Ihre Benutzer mit der aktuellen Einstellung viele Spamnachrichten empfangen, können Sie den Filter empfindlicher einstellen, indem Sie im Feld **Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden** einen niedrigeren Wert festlegen, z. B. 6.
   - Wenn den Benutzern E-Mails fehlen, da diese vom Spamfilter irrtümlich als Spam eingestuft werden, können Sie die Filterempfindlichkeit verringern, indem Sie im Feld **Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden** einen höheren Wert festlegen.
6. Um die Last des Windows-Servers zu verringern, können Sie die Checkbox **Nicht filtern, wenn Mailgröße die angegebene Größe übersteigt** aktivieren und die maximale Größe der Nachrichten angeben, die vom Spamfilter überprüft werden. Empfohlen wird für die Mailgröße ein Limit von 150 - 250 KB. Diese Größe ist normal für E-Mail-Nachrichten im HTML-Format mit Bildern. Die Mailgröße gilt als kritisch für die Überlastung des Filters und des Servers, wenn 500 KB überschritten werden. Diese Größe ist normal für E-Mail-Nachrichten, die Anhänge enthalten.

7. Um zu verhindern, dass der Spamfilter auf dem Windows-Server bei der Überprüfung E-Mail-Nachrichten auslässt (dies kann geschehen, wenn die Menge der eingehenden E-Mail-Nachrichten sehr groß ist), begrenzen Sie die Anzahl der E-Mail-Nachrichten, die gleichzeitig überprüft werden können, im Feld **Anzahl der Threads, die der Spamfilter erstellen kann.**.

8. Geben Sie an, wie als Spam erkannte Nachrichten gekennzeichnet werden sollen.

   Auf Serverebene können Sie nicht festlegen, dass der serverweite Spamfilter Spam automatisch löscht. Dies ist nur auf Mailboxbasis möglich. Für die serverweite Richtlinie können Sie daher nur wählen, dass Nachrichten als Spam gekennzeichnet werden: Die Header “X-Spam-Flag: YES” und “X-Spam-Status: Yes” werden standardmäßig der Nachricht hinzugefügt. Wenn Sie möchten, fügt der Spamfilter zusätzlich eine bestimmte Textzeichenfolge am Anfang der Betreffzeile hinzu. Wenn Sie eine bestimmte Kombination aus Zeichen oder Wörtern in den Betreff der Nachricht einschließen möchten, geben Sie diese in das Feld **Den folgenden Text an den Anfang des Betreffs jeder als Spam erkannten Nachricht stellen** ein. Wenn der Betreff der Nachricht durch den Spamfilter nicht geändert werden soll, lassen Sie das Feld leer. Wenn Sie der Betreffzeile die Punktzahl der jeweiligen Nachricht hinzufügen möchten, geben Sie in dieses Feld “_SCORE_” ein.

9. Wenn Sie das Parallels Plesk Panel für Windows verwenden, definieren Sie die Sprachmerkmale von E-Mail, die der Filter immer passieren lassen soll, indem Sie vertrauenswürdige Sprachen und Regionen angeben.

   - Wählen Sie die gewünschten Elemente in den Feldern unter **Vertrauenswürdige Sprachen** und **Vertrauenswürdige Regionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Nachrichten, die in den angegebenen Sprachen und mit den definierten Zeichensätzen geschrieben sind, werden nicht als Spam gekennzeichnet.

10. Wenn die Benutzer keine E-Mail-Nachrichten von bestimmten Domains oder einzelnen Absendern empfangen sollen, klicken Sie auf die Registerkarte **Blacklist**, und fügen Sie dann der schwarzen Liste des Spamfilters die entsprechenden Einträge hinzu:

    - Um Einträge zur schwarzen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Adressen hinzufügen**. Wenn Sie über eine Datei verfügen, in der eine Liste mit Einträgen gespeichert ist, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei anzugeben, und klicken Sie dann auf **OK**. Anderenfalls wählen Sie die Option **Aus Liste** aus, und geben Sie die E-Mail-Adressen in das Feld **E-Mail-Adressen** ein. Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommas, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen. Beispiele: Adresse@spammers.net, Benutzer?@spammers.net, *@spammers.net. Mit *@spammers.net wird die gesamte Maildomain spammers.net blockiert. Um die hinzugefügten Einträge zu speichern, klicken Sie auf **OK**, bestätigen Sie das Hinzufügen, und klicken Sie dann erneut auf **OK**.
    - Um Einträge aus der schwarzen Liste zu entfernen, wählen Sie die Einträge auf der Registerkarte **Black List** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

11. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Ihnen und Ihren Benutzern E-Mail-Nachrichten von bestimmten Absendern nicht entgehen, klicken Sie auf die Registerkarte **Whitelist**, und fügen Sie dann E-Mail-Adressen oder gesamte Domains zur weißen Liste des Spamfilters hinzu:
    - Um Einträge zur weißen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Adressen hinzufügen**. Wenn Sie über eine Datei verfügen, in der eine Liste mit Einträgen gespeichert ist, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei anzugeben, und klicken Sie dann auf **OK**. Anderenfalls wählen Sie die Option **Aus Liste** aus, und geben Sie die E-Mail-Adressen in das Feld **E-Mail-Adressen** ein. Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommas, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen. Beispiele: Adresse@MeineFirma.com, Benutzer?@MeineFirma.com, *@MeineFirma.com. Durch Angeben von *@MeineFirma.com werden alle E-Mail-Adressen der Maildomain MeineFirma.com zur weißen Liste hinzugefügt. Um die hinzugefügten Einträge zu speichern, klicken Sie auf **OK**, bestätigen Sie das Hinzufügen, und klicken Sie dann erneut auf **OK**.
    - Um Einträge aus der weißen Liste zu entfernen, wählen Sie die Einträge auf der Registerkarte **Whitelist** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
12. Wenn Sie alle Einstellungen des Spamfilters konfiguriert haben, klicken Sie auf **OK**.

    Jetzt werden alle eingehenden E-Mail-Nachrichten auf dem Server gefiltert. Standardmäßig löscht der Spamfilter keine Spamnachrichten, er fügt lediglich die Header “X-Spam-Flag: YES” und “X-Spam-Status: Yes” hinzu und fügt am Anfang der Betreffzeile aller als Spam erkannten Nachrichten die Zeichenfolge “*****SPAM*****” hinzu.

    Wenn Sie die Option **Individuelle Einstellungen für Spamfilter verwenden** aktiviert haben, können die Benutzer ihre Spamfilter so einstellen, dass Junk-Mail automatisch gelöscht wird. Sie können außerdem persönliche schwarze und weiße Listen für Absender einrichten, die die Servereinstellungen außer Kraft setzen, und den Spamfilter auf Mailboxbasis lernen lassen.

Wenn Sie die Einstellungen für die Spamfilterung für eine bestimmte Mailbox anpassen möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Schützen von Mailboxen vor Spam (auf Seite 319).

# Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes

➢ ***So aktivieren Sie den auf DomainKeys basierenden Spamschutz:***

1. In Parallels Plesk Panel für Linux gehen Sie zu **Start** > **Mailserver-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**). In Parallels Plesk Panel für Windows gehen Sie zu **Start** > **Mailserver-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**) > **Spamfilterung**.
2. Wählen Sie in der Gruppe **DomainKeys**-**Spamschutz** die folgenden Optionen aus:

- **Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten erlauben.** Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie und Ihre Kunden die Unterstützung für die DomainKeys-E-Mail-Signierung auf Domain-Basis über die Domainadministrationsbildschirme des Control Panels (Gruppentitel-Menü **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > **E-Mail-Einstellungen** > **DomainKeys-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden**) aktivieren. Das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten wird dabei nicht automatisch aktiviert.
- **Eingehende E-Mail-Nachrichten verifizieren**. Wenn Sie diese Option auswählen, überprüft das DomainKeys-System alle E-Mail-Nachrichten an die E-Mail-Benutzer aller auf dem Server gehosteten Domains.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Alle eingehenden E-Mail-Nachrichten werden jetzt vom Mailserver überprüft, um sicherzustellen, dass sie von den angegebenen Absendern stammen. Alle Nachrichten, die von Domains gesendet wurden, die DomainKeys zum Signieren von E-Mail verwenden, und bei denen die Überprüfung fehlschlägt, werden verworfen. Alle Nachrichten, die von Domains gesendet wurden, die nicht am DomainKeys-Programm teilnehmen und die E-Mail nicht signieren, werden ohne Überprüfung akzeptiert.

### ➢ *So aktivieren Sie das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten für eine einzelne Domain:*

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Domains > *Domainname* > E-Mail** > **E-Mail-Einstellungen.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox **-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So aktivieren Sie das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten für mehrere Domains gleichzeitig:*

1. Klicken Sie auf **Domains**.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen links neben den gewünschten Domainnamen. Wenn Sie alle Domains in der Liste auswählen möchten, aktivieren Sie die Checkbox links oben in der Spaltenüberschrift.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie unter **Voreinstellungen** die Option **Aktivieren** neben dem Feld **DomainKeys-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Für die ausgewählten Domains geschieht nun Folgendes:

- Es werden private Keys generiert und in der Datenbank des Servers gespeichert.

- Es werden öffentliche Keys generiert und in den TXT-Ressourceneinträgen gespeichert, die in den DNS-Zonen der Domains erstellt werden.
- Die in den DNS-TXT-Ressourceneinträgen des Absenders angekündigten Richtlinien werden festgelegt auf “alle von dieser Domain gesendeten E-Mail-Nachrichten müssen kryptografisch signiert sein; wenn jemand eine nicht signierte E-Mail-Nachricht empfängt, die von dieser Domain zu stammen vorgibt, muss die E-Mail-Nachricht verworfen werden.”
- Ausgehende E-Mail-Nachrichten werden digital signiert: der “DomainKeys-Signature”-Header mit einer auf einem privaten Key basierenden Signatur wird den Nachrichtenheadern hinzugefügt.

# Aktivieren des auf DNS-Blackhole-Listen basierenden Spamschutzes

Sie können für Ihren Server kostenlose und kostenpflichtig im Abonnement erhältliche Blackhole-Listen verwenden. Besuchen Sie http://spamlinks.net/filter-dnsbl-lists.htm http://spamlinks.net/filter-dnsbl-lists.htm, und wählen Sie einen DNSBL-Server aus.

➢ ***So aktivieren Sie den auf DNSBL basierenden Spamschutz:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Mailserver-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Spamschutz auf Basis der DNS-Blackhole-Listen aktivieren**.
3. Geben Sie im Eingabefeld **DNS-Zonen für DNSBL-Dienst** den Namen des Hosts an, den Ihr Mailserver abfragen soll, beispielsweise sbl.spamhaus.org.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Von jetzt an sollten E-Mail-Nachrichten von bekannten Spammern mit dem Fehlercode 550 (Verbindung verweigert) abgewiesen werden.

# Einrichten serverweiter schwarzer und weißer Listen

➢ ***So blockieren Sie Mail von bestimmten Domains:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Mailserver-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Blacklist**.
3. Klicken Sie auf **Domain hinzufügen**.
4. Geben Sie den Namen der Domain an, von der Sie E-Mail empfangen möchten. Beispielsweise “evilspammers.net”.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, um so viele Domains wie nötig hinzuzufügen.

➢ ***So lassen Sie den E-Mail-Empfang aus bestimmten Domains oder Netzwerken zu:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Mailserver-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Whitelist**.
3. Klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**.
4. Geben Sie eine IP-Adresse oder einen IP-Adressbereich an, von der bzw. aus dem Mail immer akzeptiert werden soll.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, um so viele Adressen wie nötig hinzuzufügen.

# Einrichten der Unterstützung für Sender Policy Framework System

➢ ***So richten Sie die Unterstützung für Sender Policy Framework auf einem Linux-basierten Server ein:***

1. **Gehen Sie zu Start > Mailserver-Einstellungen(in der Gruppe Server).** Der Bildschirm mit den serverweiten E-Mail-Einstellungen wird mit der Registerkarte Voreinstellungen geöffnet.
2. Aktivieren Sie die Checkbox SPF-Spamschutz aktivieren, und geben Sie an, wie mit E-Mail verfahren werden soll:
   - Um alle eingehenden Nachrichten ungeachtet der Ergebnisse der SPF-Überprüfung zu akzeptieren, wählen Sie die Option **Nur empfangene SPF-Header erstellen, niemals blockieren** im Dropdown-Feld **SPF-Überprüfungsmodus** aus.Diese Option wird empfohlen.
   - Um alle eingehenden Nachrichten ungeachtet der Ergebnisse der SPF-Überprüfung zu akzeptieren, selbst wenn die SPF-Überprüfung aufgrund von Problemen bei der DNS-Suche fehlgeschlagen ist, wählen Sie die Option **In case of DNS lookup problems, generate temporary errors (Temporäre Fehlerbenachrichtigungen bei Problemen bei der DNS-Suche erstellen)** im Dropdown-Feld **SPF-Überprüfungsmodus** aus.
   - **Um Nachrichten von Absendern zurückzuweisen, die nicht zur Verwendung der jeweiligen Domain autorisiert sind, wählen Sie die Option E-Mails abweisen, wenn SPF "fail" auflöst im Dropdown-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.**
   - Um Nachrichten zurückzuweisen, die höchstwahrscheinlich von Absendern kommen, die nicht zur Verwendung der jeweiligen Domain autorisiert sind, wählen Sie die Option E-Mails abweisen, wenn SPF "softfail" auflöst im Dropdown-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.
   - Um Nachrichten von Absendern zurückzuweisen, die vom SPF-System nicht als autorisiert oder nicht autorisiert identifiziert werden können, da für die Domain keine SPF-Einträge veröffentlicht sind, wählen Sie die Option E-Mails abweisen, wenn SPF "neutral" auflöst im Dropdown-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.
   - Um Nachrichten zurückzuweisen, die aus einem beliebigen Grund die SPF-Überprüfung nicht bestehen (z. B. wenn die Domain des Absenders SPF nicht implementiert und die SPF-Überprüfung den Status "unknown" zurückgibt), wählen Sie die Option E-Mails abweisen, wenn SPF nicht "pass" auflöst im Dropdown-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.
3. Wenn Sie zusätzliche Regeln angeben möchten, die vom Spamfilter angewendet werden, bevor die SPF-Überprüfung tatsächlich vom Mailserver durchgeführt wird, geben Sie die gewünschten Regeln in das Feld **Lokale SPF-Regeln** ein.

   Es wird empfohlen, eine Regel für das Überprüfen von Nachrichten anhand der offenen Datenbank für vertrauenswürdige Absender, z. B. "include:spf.trusted-forwarder.org", hinzuzufügen. Weitere Informationen zu SPF-Regeln finden Sie unter http://tools.ietf.org/html/rfc4408.

4. Um die Regeln anzugeben, die auf Domains ohne veröffentlichte SPF-Einträge angewendet werden sollen, geben Sie die Regeln in das Feld **SPF-Schätzung** ein.

   Beispiel: **v=spf1 +a/24 +mx/24 +ptr ?all**

5. Um eine beliebige Fehlermeldung anzugeben, die an den SMTP-Absender zurückgegeben wird, wenn eine Nachricht zurückgewiesen wird, geben Sie diese in das Feld **SPF-Erklärungstext** ein.

   Wenn kein Wert angegeben ist, wird der Standardtext als Benachrichtigung verwendet.

6. Klicken Sie auf OK, um die Einrichtung abzuschließen.

# Einrichten des Graylisting-basierten Spamschutzes

Sobald die Komponenten, die zur Unterstützung von Graylisting benötigt werden, auf dem Server installiert sind, wird der Graylisting-Schutzmechanismus automatisch für alle Domains aktiviert. Daher sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Wenn Sie den Graylisting-Schutzmechanismus nicht verwenden möchten, können Sie ihn deaktivieren.

### ➢ *So deaktivieren Sie den Graylisting-Schutzmechanismus für alle Domains:*

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **Spamfilter-Einstellungen**.
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Aktivieren Sie den Server-weiten Graylisting-Spamschutz**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So aktivieren Sie den Graylisting-Schutzmechanismus für alle Domains:*

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **Spamfilter-Einstellungen**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktivieren Sie den Server-weiten Graylisting-Spamschutz**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So deaktivieren Sie den Graylisting-Schutzmechanismus für einzelne Domains:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > Gruppentitel-Menü **E-Mail** > **E-Mail-Einstellungen**.
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Aktivieren Sie den Graylisting-Spamschutz für alle E-Mail-Accounts dieser Domain**.
3. Klicken Sie auf OK.

### ➢ *So aktivieren Sie den Graylisting-Schutzmechanismus für einzelne Domains:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > Gruppentitel-Menü **E-Mail** > **E-Mail-Einstellungen**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktivieren Sie den Graylisting-Spamschutz für alle E-Mail-Accounts dieser Domain**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

# Einrichten des Virenschutzes (Linux-Hosting)

Um Ihren E-Mail-Benutzern einen Antiviren-Schutz zu bieten, können Sie entweder die Lösungen von Dr. Web oder Kaspersky Antivirus verwenden. Sowohl Dr. Web als auch Kaspersky Antivirus können den Mail-Traffic des Servers in Echtzeit scannen, allerdings erlaubt nur Kaspersky Antivirus Feinanpassungen für bestimmte Dateitypen aus E-Mail-Anhängen.

Für beide Programme wird ein zusätzlicher Lizenzschlüssel benötigt, der jedes Jahr verlängert werden muss. Die aktuellen Preise erhalten Sie von Ihrem Anbieter oder der Parallels-Website.

### ➢ *So installieren Sie Dr. Web oder Kaspersky Antivirus:*

1. Gehen Sie zu **Start > Updates.**
2. Klicken Sie auf Ihre Parallels Plesk Panel-Version.
3. **Wählen Sie in der Liste der Komponenten Dr.Web Antivirus oder Kaspersky Antivirus aus.**
4. Klicken Sie auf **Installieren**.

   Nach Abschluss der Installation müssen Sie sich mit den nachstehend beschriebenen Schritten einen Lizenzschlüssel für das ausgewählte Antivirusprogramm besorgen und installieren.
5. Gehen Sie zu Start > Lizenzverwaltung (in der Gruppe Hilfe & Support).
6. Klicken Sie auf **Neuen Control Panel-Schlüssel bestellen.** Die Seite des Parallels Online-Shops mit der Liste der verfügbaren Add-ons wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
7. Aktivieren Sie auf dieser Seite die Checkbox neben **Dr. Web Antivirus** oder **Kaspersky Antivirus** und klicken Sie auf **IN MEINEN WARENKORB LEGEN**.
8. Da Parallels Plesk Panel Add-ons den bereits vorhandenen Lizenzschlüssels hinzugefügt werden, wird die Parallels Plesk Panel-Seite “Überprüfung der Plesk-Nummer im System” geöffnet. Geben Sie die Nummer des Lizenzschlüssels ein, zu dem Sie dieses Leistungsmerkmal hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Übertragen.**
9. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Schlüssels, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn die Bestellung verarbeitet wurde.

10. Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung erhalten, kehren Sie zurück zum Bildschirm Lizenzverwaltung (Start > Lizenzverwaltung), und klicken Sie auf Schlüssels abrufen, um den bestellten Lizenzschlüssel abzurufen. Der Parallels Plesk Panel License Manager ruft den aktualisierten Lizenzschlüssel vom Parallels Lizenzserver ab und installiert ihn in Ihrem Control Panel.
11. Gehen Sie zu **Einstellungen > Virenschutz-Einstellungen.**
12. Wählen Sie unter **Antivirus-Einstellungen** den gewünschten Virenschutz aus, und klicken Sie auf **OK.**

Wenn Sie Dr.Web installiert haben, können Sie den Virenschutz nur für einzelne Mailboxen aktivieren, die vorher eingerichtet werden müssen. Standardmäßig werden die Virusdefinitionen alle 5 Stunden von der Website von Dr.Web abgerufen. Diese Einstellung kann über das Control Panel nicht geändert werden.

Wenn Sie Antivirenschutz für eine Mailbox einrichten möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Schützen von Mailboxen vor Viren. (auf Seite 324)

Wenn Sie Kaspersky Antivirus installiert haben, finden Sie im Administratorhandbuch für das Kaspersky Antivirus-Modul unter Anweisungen zum Einrichten und Verwenden des Virenschutzes unter http://www.parallels.com/en/products/plesk/docs/.

# Einrichten des Virenschutzes (Windows-Hosting)

Wenn Sie Ihre Benutzer vor Viren und anderer bösartiger Software, die sich per E-Mail verbreitet, schützen möchten, sollten Sie den im Umfang des Control Panels enthaltenen Virenschutz aktivieren.

➢ ***So können Sie den Virenschutz für die Mailboxen aller Benutzer einrichten und aktivieren:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Virenschutz-Einstellungen**.
2. Wählen Sie den gewünschten Überprüfungsmodus aus.
3. Um zuzulassen, dass die Benutzer die Überprüfungseinstellungen für eingehende und ausgehende E-Mails anpassen, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen.
4. Klicken Sie auf OK.

Der Virenschutz ist jetzt aktiviert. Die E-Mail-Nachrichten werden überprüft, und alle infizierten Nachrichten werden gelöscht.

# Konfigurieren der Mailinglisten-Software Mailman (Linux-Hosting)

Um Ihren Kunden Funktionen für eigene Mailinglisten oder Newsletter bereitzustellen, sollten Sie das GNU Mailman-Paket auf dem Server installieren (dies kann während der Installation von Parallels Plesk Panel geschehen) und den Account des Mailinglistenadministrators einrichten. Anderenfalls ist diese Funktionalität nicht verfügbar.

➢ ***So richten Sie den Account des Mailinglistenadministrators über Ihr Control Panel ein:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Mailinglistenserver einrichten**.
2. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, das Sie für die Administration von Mailinglisten und deren Einstellungen verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie den Account des Mailman-Administrators eingerichtet haben, können Sie die Mailinglistensoftware konfigurieren oder Ihren administrativen Benutzernamen und Ihr Passwort über diese URL ändern:
http://lists.yourservername.tld/mailman/admin/mailman

**Hinweis:** Wenn Sie den Account des Mailman-Administrators eingerichtet haben, ist das Symbol **Mailinglisten einrichten** im Control Panel nicht mehr zugänglich.

# Verhindern, dass Ihre Kunden Massen-E-Mails senden (Linux-Hosting)

➢ ***Um zu verhindern, dass Ihre Benutzer Massen-E-Mails senden, gehen Sie folgendermaßen vor:***

1. Erstellen Sie eine Datei namens “maxrcpt” im Verzeichnis $QMAIL_ROOT_D/qmail/control/.

   Dabei entspricht $QMAIL_ROOT_D dem in der Datei `"/etc/psa/psa.conf" definierten Speicherort`.

2. Geben Sie in dieser Datei die Anzahl der zulässigen Empfänger ein, und speichern Sie die Datei.

Beachten Sie, dass sich diese Zahl auch auf das Senden von Nachrichten an Mailinglisten oder Mailgruppenabonnenten auswirkt. Wenn Sie den Wert auf 100 festlegen, erhalten nur 100 Abonnenten die an die Mailingliste oder Mailgruppe gesendete Nachricht.

Wenn Sie die Beschränkung der Empfängeranzahl nicht mehr benötigen, löschen Sie die Datei `maxrcpt`.

# Konfigurieren von Parallels Plesk Panel für Datenbank-Hosting

Sie können die Datenbanken von Benutzern auf einem einzigen Server oder auf einer Reihe verschiedener Server hosten. Das Hosten der Datenbanken auf einem Remote-Server kann in Multiserverinstallationen nützlich sein, wenn zentrales Datenbank-Hosting für Administration, Backup und Ressourcennutzung bevorzugt wird. Wenn Sie jedoch einen einzigen Parallels Plesk Panel-Server haben, sollten Sie alle Datenbanken auf diesem hosten.

➢ ***Um Remote-Datenbankserver mit dem Hosting-Server zu verwenden, müssen Sie folgende Aktionen ausführen:***

1. Richten Sie einen Remote-Datenbankserver ein:
   a. Installieren Sie MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL-Software.
   b. Richten Sie einen Account für den Datenbankadministrator ein.
   c. Aktivieren Sie den Netzwerkzugriff auf den Datenbankserver.
2. Konfigurieren Sie Parallels Plesk Panel für die Zusammenarbeit mit dem Remote-Datenbankserver.

## In diesem Abschnitt:

Einrichten von Remote-Datenbank-Hosting ..... 95
Verwalten von Datenbankservern ..... 97

# Einrichten von Remote-Datenbank-Hosting

Nachdem Sie den benötigten Remote-Datenbankserver eingerichtet haben, müssen Sie diesen Datenbankserver im Parallels Plesk Panel registrieren.

### ➢ *So registrieren Sie einen Datenbankserver im Parallels Plesk Panel:*

1. Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an.
2. Gehen Sie zu **Start** > **Datenbankserver** (in der Gruppe **Server**), und klicken Sie auf **Datenbankserver hinzufügen**.
3. Geben Sie die Eigenschaften des Datenbankservers an:
   - Bestimmen Sie die Datenbankserver-Engine im Menü **Datenbankservertyp**.
   - Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Datenbankservers an.
   - Geben Sie die Portnummer an, die der Datenbankserver abhört. Diese Option ist nur für MySQL verfügbar. Standardmäßig hören MySQL-Server Port 3306 ab. Sie können das Feld **Portnummer** leer lassen, wenn Ihr MySQL-Datenbankserver den Standardport abhört.

     **Hinweis:** Geben Sie für den MySQL-Serverport nicht den Wert 8306 ein, denn er wird vom Parallels Plesk Panel für die Kommunikation mit seiner internen Datenbank verwendet.
   - Geben Sie an, welcher Datenbanktyp auf dem Datenbankserver ausgeführt wird.
   - Um diesen Datenbankserver als Standard für das Hosting von Kundendatenbanken festzulegen, aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MySQL verwenden**. Wenn Sie einen MS SQL-Datenbankserver haben, aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MS SQL verwenden** .
   - Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Datenbankserveradministrators an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So richten Sie Datenbank-Hostingeinstellungen ein, die sich auf alle über das Parallels Plesk Panel erstellten Datenbanken auswirken:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Datenbankserver** (in der Gruppe **Server**) > **Einstellungen**.
2. Um die Wartung von Kundendatenbanken zu vereinfachen, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzername des Benutzers und Unterstrich vor Datenbanknamen einfügen**. Alle Namen von neu erstellten Datenbanken entsprechen dem Schema “Benutzername des Kunden_Datenbankname”. Auf diese Weise können Sie Datenbanken eines bestimmten Parallels Plesk Panel-Benutzers finden. Auch wenn Sie diese Checkbox nicht aktivieren, fügt Parallels Plesk Panel bei der Erstellung einer neuen Datenbank den Benutzernamen des Kunden zum Eingabefeld für den Datenbanknamen hinzu. Der Name kann bearbeitet oder entfernt werden.

3. Sie können Parallels Plesk Panel auch so einrichten, dass die Benutzernamen der Kunden den entsprechenden Namen der Datenbankbenutzer hinzugefügt werden. Dadurch wird die Wartung der Datenbanken der Kunden weiter vereinfacht. Aktivieren Sie hierzu die Checkbox **Benutzername des Benutzers und Unterstrich vor Datenbank-Benutzernamen einfügen**. Alle Namen von neu erstellten Datenbankbenutzern entsprechen dem Schema “Benutzername des Kunden_ Datenbankbenutzername”. Auf diese Weise können Sie Datenbankbenutzer eines bestimmten Parallels Plesk Panel-Benutzers finden.
4. Geben Sie an, ob die Erstellung von Datenbanken auf dem Parallels Plesk Panel-Server erlaubt ist. Manche Applikationen unterstützen keine Remotedatenbanken und können nur mit Datenbanken zusammenarbeiten, die auf dem gleichen Server gehostet werden. Es wird empfohlen, die Standardoption **Lokales Hosting von Datenbanken für diese Webapplikationen erlauben** aktiviert zu lassen, da Sie sonst diese Applikationen nicht verwenden können.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie ein Backup für auf einem MS SQL-Remote-Datenbankserver gehostete Datenbanken erstellen möchten, müssen Sie die Backup-Einstellungen für diesen MS SQL-Datenbankserver konfigurieren.

### ➢ *So konfigurieren Sie die Backup-Einstellungen für MS SQL-Remote-Datenbankserver:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Datenbankserver**(in der Gruppe **Server**), und klicken Sie auf den Namen des gewünschten MS SQL-Remote-Datenbankservers.
2. Geben Sie das temporäre Verzeichnis für den MS SQL-Remote-Datenbankserver in das Feld **Temporäres Netzwerkverzeichnis** ein.

   Dieses Verzeichnis kann sich an einer beliebigen Stelle im Netzwerk befinden und wird zum Sichern und Wiederherstellen von MS SQL-Datenbanken benötigt. Auf dieses Verzeichnis muss der Zugriff über das Netzwerk durch den Parallels Plesk Panel-Server und durch den MS SQL-Server möglich sein. Parallels Plesk Panel und der Benutzer, der den MS SQL-Remote-Datenbankserver ausführt, müssen über Lese- und Schreibzugriff auf das Verzeichnis verfügen.
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf das temporäre Netzwerkverzeichnis an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Verwalten von Datenbankservern

➢ ***So verwalten Sie einen Datenbankserver:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Datenbankserver** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf das Symbol , das dem gewünschten Datenbankserver entspricht. In einem separaten Browserfenster wird die Weboberfläche eines Datenbankverwaltungstools geöffnet.

➢ ***So ändern Sie das Passwort des Datenbankserveradministrators:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Datenbankserver** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers.
3. Klicken Sie auf **Passwort ändern**.
4. Geben Sie das neue Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So heben Sie die Registrierung eines Datenbankservers in Parallels Plesk Panel auf:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Datenbankserver** (in der Gruppe **Server**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox rechts neben dem Hostnamen des Datenbankservers.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So heben Sie die Registrierung eines Datenbankservers auf, auf dem sich Datenbanken befinden oder der als Standard für das Hosting der Datenbanken von Kunden in Parallels Plesk Panel zugewiesen ist:***

1. Löschen Sie die Datenbanken vom Datenbankserver:
   a. Gehen Sie zu **Start** > **Datenbankserver** (in der Gruppe **Server**).
   b. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers, dessen Registrierung in Parallels Plesk Panel aufgehoben werden soll.
   c. Aktivieren Sie die Checkbox in der linken oberen Ecke der Liste, um alle Datenbanken auszuwählen.
   d. Klicken Sie auf **Entfernen**.
   e. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
2. Legen Sie einen anderen Datenbankserver als Standard fest:

**a.** Klicken Sie auf die Verknüpfung **Datenbankserver** in der Pfadleiste oben auf dem Bildschirm.

**b.** Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers, den Sie als Standard festlegen möchten. Dieser sollte der gleiche Datenbankservertyp (MySQL oder PostgreSQL) sein wie der zu löschende Datenbankserver.

**c.** Klicken Sie auf die Einstellungen und aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MySQL verwenden** . Wenn Sie einen MS SQL-Datenbankserver haben, aktivieren Sie die Checkbox **Standard für MS SQL**.

**d.** Klicken Sie auf **OK**.

3. Gehen Sie zurück zur Liste der Datenbankserver (**Start** > **Datenbankserver**).
4. Aktivieren Sie eine Checkbox für den nicht mehr benötigten Datenbankserver.
5. Klicken Sie auf **Entfernen**.
6. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

**Wichtig:** Die Datenbanken mit den Webapplikationen können auf diese Weise nicht entfernt werden. Um diese zu entfernen, sollten Sie zuerst die jeweiligen Webapplikationen aus den Domains deinstallieren, in denen sie verwendet werden.

Anweisungen zum Verwalten von Datenbanken finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Datenbanken (auf Seite 223) dieses Handbuchs.

# Konfigurieren der Verbindung zu externen Datenbankverwaltungssystemen (Windows-Hosting)

Wenn Ihre Benutzer auf die Daten aus einem externen Datenbankverwaltungssystem zugreifen sollen, verwenden Sie ODBC-Treiber (Open Database Connectivity). Sie können beispielsweise einen Microsoft Access-ODBC-Treiber installieren und dadurch eine Verbindung zur externen Microsoft Access-Datenbank erstellen und Webapplikationen diese Datenbank zum Speichern ihrer Daten verwenden lassen.

## In diesem Abschnitt:

Erstellen neuer Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows Hosting) ... 99
Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen (Windows-Hosting) 99
Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows-Hosting)..... 100

# Erstellen neuer Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows Hosting)

Damit Webapplikationen Ihrer Kunden externe Datenbanken zum Speichern der Daten verwenden können, müssen Sie Verbindungen zu diesen externen Datenbanken erstellen, indem Sie entsprechende ODBC-Treiber installieren.

➢ ***So installieren Sie einen neuen ODBC-Treiber und erstellen dadurch eine Verbindung zu einer externen Datenbank:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **ODBC-Datenquellen**.
2. Klicken Sie auf **ODBC DSN hinzufügen**.
3. Geben Sie in den entsprechenden Feldern den Namen der ODBC-Verbindung und eine Beschreibung an.
4. Wählen Sie im Feld **Treiber** den erforderlichen Treiber aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben.
7. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den gewählten Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.

# Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen (Windows-Hosting)

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen einer vorhandenen ODBC-Verbindung:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **ODBC-Datenquellen**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Verbindungsnamen.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den neuen Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Änderungen zu speichern.

# Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows-Hosting)

➢ ***So entfernen Sie eine redundante ODBC-Verbindung:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **ODBC-Datenquellen**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Verbindung, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

# Unterstützung für Adobe ColdFusion aktivieren (Linux-Hosting)

Wenn Sie ColdFusion-Skripts auf dem Server unterstützen möchten, müssen Sie ein Distributionspaket von Adobe besorgen und dieses auf dem Server installieren. Das Parallels Plesk Panel unterstützt Adobe ColdFusion, Version 6, 7 und 8.

➢ ***Gehen Sie nach der Installation von Adobe ColdFusion auf dem Server folgendermaßen vor:***

1. Melden Sie sich bei Parallels Plesk Panel als Administrator an.
2. Gehen Sie zu **Start** > **Updates** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).
3. Klicken Sie auf die Verknüpfung, die der richtigen Releaseversion entspricht.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für das Element **ColdFusion-Unterstützung für Parallels Plesk Panel**, und klicken Sie auf **Installieren**. Bestätigen Sie die Installation, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
5. Sobald die ausgewählten Komponenten installiert sind, gehen Sie zu **Start** > **ColdFusion-Einstellungen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
6. Geben Sie den Pfad zum Installationsverzeichnis von ColdFusion an, und klicken Sie auf **OK**.

# Aktivieren der Integration mit Sitebuilder (Linux-Hosting)

Sitebuilder ist ein von Parallels entwickeltes Websiteerstellungs- und Inhaltsverwaltungssystem. Es erfreut sich großer Beliebtheit bei Siteadministratoren, da es auch Benutzern ohne technisches Know-how und ohne Kenntnisse in Markupsprachen das Erstellen professionell aussehender Websites ermöglicht.

➢ ***Wenn Sie Ihren Webhosting-Kunden das Erstellen und Veröffentlichen ihrer Sites mit Sitebuilder ermöglichen, gehen Sie folgendermaßen vor:***

1. Installieren Sie Sitebuilder auf dem gleichen Server, auf dem Parallels Plesk Panel installiert ist, sofern Sie dies nicht schon während der Installation von Parallels Plesk Panel getan haben. Diese Version von Parallels Plesk Panel unterstützt nur Verbindungen zu lokal installierten Sitebuilder-Systemen.
2. Installieren Sie einen Lizenzschlüssel für Sitebuilder. Melden Sie sich über die URL http://IP-Adresse oder Hostname Ihres Servers/Admin bei Sitebuilder an, und gehen Sie zu Start > Lizenzverwaltung (in der Gruppe Hilfe & Support) > Lizenzschlüssel hochladen. Wählen Sie die Lizenzschlüsseldatei im XML- oder ZIP-Format aus, und klicken Sie auf **OK.**
3. **Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an, gehen Sie zu Start > Sitebuilder-Einstellungen (in der Gruppe Applikationen & Dienste).**
4. Geben Sie den gleichen Benutzernamen und das gleiche Passwort des Server-Administrators an wie bei der Installation von Sitebuilder. Diese Angaben werden von Parallels Plesk Panel für die Autorisierung im Sitebuilder-System verwendet.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Parallels Plesk Panel ist jetzt mit Sitebuilder verbunden, und der Sitebuilder-Abschnitt wird im Navigationsbereich von Parallels Plesk Panel angezeigt. Er enthält die folgenden Verknüpfungen mit dem Sitebuilder-Administrationsbereich:

- **Desktop**. Hier werden Verknüpfungen zu den aufgabenorientierten Assistenten bereitgestellt. Hier können Sie beliebige Vorgänge für Ihr Sitebuilder-System ausführen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/using_desktop_interface.htm.
- **Benutzer**. Hier können Sie Benutzer-Accounts und Dienstpläne für Ihre Kunden hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/signing_up_customers.htm.

- **Sites**. Hier können Sie Sites hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/managing_sites.htm.
- **Server**. Hier können Sie die folgenden Systemeinstellungen anzeigen und verwalten:
  - **Hosts**. Hier können Sie Hosts hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/specifying_hosts_used_for_publishing_sites.htm.
  - **Lizenzverwaltung.** Hier können Sie Ihre Sitebuilder-Lizenz hochladen und abrufen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/updating_upgrading_and_restoring_your_license.htm.
  - **Integration.** Hier können Sie die Single-Sign-On-Einstellungen für auf dem Server installierte Parallels-Produkte überprüfen.Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/viewing_Sitebuilder_sso_settings.htm.
  - **Backup.**Hier können Sie bei Bedarf Daten aus dem Sitebuilder-System sichern.Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/backing_up_and_restoring_Sitebuilder_data.htm.
  - **Einstellungen Testsites.** Hier können Sie Einstellungen für von potenziellen Kunden erstellte Probesites konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/setting_up_Sitebuilder_wizard_for_anonymous_visits.htm.
  - **Branding**. Hier können Sie die Logo- und Titeleinstellung für potenzielle Kunden konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/setting_up_logo_and_title_bar_text.htm.
  - **Logeinstellungen.** Hier können Sie anpassen, wie viele Informationen zu Systemfehlern Sitebuilder in die Logdateien schreibt. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/specifying_actions_to_be_logged.htm.
  - **Benachrichtigungen.** Hier können Sie Einstellungen für Benachrichtigungen konfigurieren, die von Sitebuilder an Ihre Benutzer gesendet werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/configuring_email_message_sent_at_trial_site_publishing_attempt.htm.
  - **Sprachen.** Hier können Sie die Liste der verfügbaren Sprachen anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/obtaining_additional_language_packs.htm.
  - **Skins**. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Skins anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/choosing_language_skin_and_number_of_items_shown_per_page.htm.

  - **Templates**. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Sitedesignvorlagen anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/manaing_site_design_templates.htm.
  - **Module**. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Module anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/viewing_and_configuring_available_modules.htm.
  - **Seitensets.** Hier können Sie die Liste der verfügbaren Seitensets anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/managing_site_structure_templates.htm.
  - **Site-Familien.**Hier können Sie die Liste der verfügbaren Vorlagen anzeigen, in denen Designvorlagen und Seitensets kombiniert sind. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/managin_site_templates.htm.
- **Logs**. Hier können Sie System- und Sicherheitslogs anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/Sitebuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/configuring_Sitebuilder_logs.htm.

Sie können Ihren Kunden Zugang zu Services zur Erstellung von Websites und zu Verwaltungsdiensten basierend auf pro Benutzer oder pro Site bieten: es existieren individuelle Einstellungen für einen Benutzer-Account (**Reseller-** oder **Kunden**-Verknüpfung **>** ***Benutzername*** **> Berechtigungen**(in der Gruppe **Account** ) und für eine Website (**Domains >** ***Domainname*** **> Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**)).

**Alle Kunden, denen Zugriff auf die Siteerstellungs- und -verwaltungsdienste gewährt wurde, können ihre Sites über die folgende Verknüpfung mit dem Sitebuilder-Assistenten erstellen und aktualisieren. Die Verknüpfung wird in den Domainverwaltungsbildschirmen der Parallels Plesk Panels angezeigt (Domainname > Sitebuilder-Assistent).** Also in Benutzer-Control Panels werden die folgenden Verknüpfungen im Navigationsbereich angezeigt, damit sie ihre eigenen Accounts und Sites über Sitebuilder verwalten können: **Desktop**, **Benutzer**, **Sites, Server** (Control Panel des Kunden); **Desktop** und **Sites** (Control Panel des Domain-Administrators).

Benutzer-Accounts in Parallels Panel entsprechen den folgenden Account-Typen in Sitebuilder:

- Der Administrator-Account in Parallels Panel entspricht einem Reseller-Account in Sitebuilder.
- Der Reseller-Account in Parallels Panel entspricht einem Reseller-Account in Sitebuilder.
- Der Kunden-Account in Parallels Panel entspricht einem Reseller-Account in Sitebuilder.
- Der Domain Administrator-Account in Parallels Panel entspricht einem Sitebesitzer-Account in Sitebuilder.

# Integration mit Google-Services für Websites aktivieren

Parallels Plesk Panel 9.5 bietet Hosting-Firmen die Möglichkeit, Google-Services für Websites problemlos zu integrieren.

Die Teilnahme am Google-Services für Websites-Programm bietet Hosting-Providern und ihren Kunden folgende Vorteile:

- Provider können Prämien für Ihre Weiterempfehlung erhalten, wenn ihre Kunden sich für das Google AdSense-Programm anmelden oder die gebührenpflichtige Google Site Search abonnieren.
- Site-Besitzer können mithilfe der Google-Tools die Präsenz Ihrer Websites verbessern, hochqualitative Suchfunktionen und Widgets hinzufügen, um Besucher anzuziehen und zu behalten und den Website-Traffic durch Werbung monetarisieren.

Um mehr über das Programm zu erfahren, besuchen Sie die Seiten http://www.google.com/webmasters/provider/overview.html und http://www.google.com/webmasters/provider/faq.html.

➢ ***So integrieren Sie Google-Services für Websites in Server, die mit Parallels Plesk Panel verwaltet werden:***

1. Besuchen Sie die Seite http://services.google.com/feedback/webmaster_provider_signup und melden Sie sich für einen Google Apps-Account (Standard Edition), einen Google AdSense-Account und einen Google Affiliate Network-Account an.

   Sie müssen einen separaten Google Apps-Account (verbunden mit Google AdSense- und Google Affiliate Network-Accounts) für jeden mit Parallels Plesk Panel verwalteten Hosting-Server erstellen.

   Sobald Ihr Antrag von Google bearbeitet und Ihr Unternehmen für das Programm zugelassen wurde, erhalten Sie die Zugangsberechtigungen per E-Mail.

2. Generieren Sie einen RSA Private Key und ein digitales selbst-signiertes Zertifikat, indem Sie das kostenlose OpenSSL-Dienstprogramm verwenden, welches in Ihrer Linux-Distribution enthalten ist oder über die Webseite http://www.openssl.org/related/binaries.html heruntergeladen und auf Windows-basierten Computer installiert werden kann.

   a. Führen Sie den folgenden Befehl aus `openssl genrsa -out rsaprivatekey.pem1024`.

      Dieser Befehl generiert einen 1024-Bit Private Key und speichert ihn in der Datei rsaprivatekey.pem. Der resultierende Private Key sollte geheim gehalten werden.

   b. Führen Sie den folgenden Befehl aus `openssl req -new -x509 -key rsaprivatekey.pem -out rsacert.pem`.

Nachdem Sie eine Reihe von Fragen beantwortet haben, wird das Zertifikat erstellt und als rsacert.pem gespeichert. Wenn Sie SSO konfigurieren, müssen Sie diese Datei auf Google Apps über das Control Panel hochladen.

3. Melden Sie sich Administrator in Ihrem Google Apps Control Panel unter http://www.google.com/a/<ihre-google-apps-domain> an.
4. Wählen Sie **Erweiterte Tools** und dann **Single-Sign-On (SSO) einrichten**.
5. Führen Sie folgende Aufgaben aus:
   a. Aktivieren Sie die Checkbox **Single-Sign-On aktivieren**.
   b. In dem Feld **URL der Anmeldeseite** geben Sie folgende URL an: https://<ihr-panel-server>:8443/plesk/gapps-identity-provider/.
   c. In dem Feld **URL der Abmeldeseite** geben Sie folgende URL an: https://<ihr-panel-server>:8443/.
   d. In dem Feld **Passwort der URL ändern** geben Sie die folgende URL an: https://<ihr-panel-server>:8443/.
   e. In dem Feld **Zertifikat für die Verifizierung** laden Sie Ihr Zertifikat hoch.
   f. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
6. Falls Sie eine Private Key-Datei auf einem anderen Computer als auf Ihrem Hosting-Server erstellt haben, dann müssen Sie die Key-Datei auf den Server hochladen.
7. Melden Sie sich am Hosting-Server via SSH oder Remote Desktop an.
8. Führen Sie in der Konsole das Kommandozeilendienstprogramm `server_pref` mit den folgenden Parametern aus:

```
server_pref–update -gapps-domain <ihr-google-apps-domain-name> -gapps-gan-id
<ihr-google-affiliated-network-id> -gapps-dev-email
<ihr-google-adsense-entwickler-account-e-mail> -gapps-dev-passwd
<ihr-google-adsense-entwickler-account-passwort> -gapps-pk-path
<pfad-zum-private-key>
```

wobei `<ihr-google-apps-domain-name>` Ihren Domainnamen für Google Apps bezeichnet; `<ihr-google-affiliated-network-id>` ist die Google Affiliate Netzwerk-ID; `<ihr-google-adsense-developer-account-e-mail>` ist die E-Mail-Adresse in den Einstellungen des Google AdSense Entwickler-Accounts; `<ihr-google-adsense-developer-account-password>` ist das Passwort für Ihren Google AdSense Entwickler-Account; und `<pfad-zum-private-key>` ist der Pfad zum Speicherort zum Private Key auf Ihrem Server.

Der Pfad zu dem Dienstprogramm ist auf Linux-Systemen `/usr/local/psa/bin/server_pref` und `C:\Program Files\Parallels\Plesk\bin\server_pref.exe` auf Windows-Systemen.

Parallels Plesk Panel ist jetzt mit Ihrem Google Apps Domain-Account verbunden und Sie können Benutzer-Accounts in Parallels Plesk Panel erstellen und mit Google Apps Benutzer-Accounts verbinden. Diese Operationen werden in dem folgenden Abschnitt beschrieben.

Weitere Informationen über das Verwenden von Google Services für Ihre eigenen Websites finden Sie im Abschnitt Verwenden von Google-Services für Websites (auf Seite 236).

## In diesem Abschnitt:

Panel-Benutzern einen Zugang zu Google-Services für Websites bieten ..... 107

# Panel-Benutzern einen Zugang zu Google-Services für Websites bieten

Wenn Sie einen neuen Benutzer-Account in Parallels Plesk Panel erstellt haben, müssen Sie diesen Account mit einem Google Apps Benutzer-Account verbinden.

### ➢ *So verbinden Sie einen Benutzer-Account des Panels mit einem Google Apps Benutzer-Accounts:*

- Für den Administrator-Account in Parallels Plesk Panel führen Sie das `admin`-Kommandozeilendienstprogramm mit den Optionen `--create-gapps-account -gapps-admin-login <google-apps-administrator-benutzername> -gapps-admin-password <google-apps-administrators-passwort>` aus.

  Der Pfad zu dem Dienstprogramm ist auf Linux-Systemen `/usr/local/psa/bin/admin` und `C:\Program Files\Parallels\Plesk\bin\admin.exe` auf Windows-Systemen.
- Für einen Reseller-Account in Parallels Plesk Panel führen Sie das `reseller`-Kommandozeilendienstprogramm mit den Optionen—`create-gapps-account <resellers-benutzername-in-dem-panel> -gapps-admin-login <google-apps-administrator-benutzername> -gapps-admin-password <google-apps-administrator-passwort> aus.`

  Der Pfad zu dem Dienstprogramm ist auf Linux-Systemen `/usr/local/psa/bin/reseller` und `C:\Program Files\Parallels\Plesk\bin\reseller.exe` auf Windows-Systemen.
- Für einen Kunden-Account in Parallels Plesk Panel führen Sie das `client`-Kommandozeilendienstprogramm mit den Optionen—`create-gapps-account <kunden-benutzername-in-dem-panel> -gapps-admin-login <google-apps-administrator-benutzername> -gapps-admin-password <google-apps-administrator-passwort> aus.`

  Der Pfad zu dem Dienstprogramm ist auf Linux-Systemen `/usr/local/psa/bin/client` und `C:\Program Files\Parallels\Plesk\bin\client.exe` auf Windows-Systemen.

Jetzt ist der Benutzer-Account in dem Panel mit dem neu erstellten Google Apps Benutzer-Account verbunden und es erscheinen die folgenden Elemente in dem Parallels Plesk Panel des Benutzers:

- Die Links **Google-Services für Websites** in dem Navigationsbereich und auf der Startseite des Benutzers.
- Die Google-Services für Websites-Seite ist über die oben genannten Links erreichbar.

  Über diese Seite können Benutzer benutzerdefinierte Suchmaschinen zu Ihren Websites hinzufügen, einen neuen Google AdSense-Account erstellen, und die Seite stellt Links zu Webmaster-Tools und nützliche Ressourcen auf der Google-Website zur Verfügung. Wenn Benutzer von Parallels Plesk Panel auf diese Links klicken, werden Sie automatisch zu Ihren Google-Accounts weitergeleitet, wo Sie automatisch eingeloggt werden.

Wenn Sie einen Benutzer-Account von dem Panel entfernen möchten, müssen Sie zuerst den Google Aps-Account entfernen, der zu diesem Benutzer gehört, und erst dann können Sie den Benutzer-Account aus dem Panel entfernen.

### ➢ *So entfernen Sie einen zu einem Benutzer zugehörigen Google Apps-Account:*

- Für den Administrator-Account in Parallels Plesk Panel führen Sie das `admin`-Kommandozeilendienstprogramm mit den Optionen `--remove-gapps-account -gapps-admin-login <google-apps-administrator-benutzername> -gapps-admin-password <google-apps-administrator-passwort>` aus.

  Der Pfad zu dem Dienstprogramm ist auf Linux-Systemen `/usr/local/psa/bin/admin` und `C:\Program Files\Parallels\Plesk\bin\admin.exe` auf Windows-Systemen.
- Für einen Reseller-Account in Parallels Plesk Panel führen Sie das `reseller`-Kommandozeilendienstprogramm mit den Optionen—`remove-gapps-account <reseller-benutzername-in-dem-panel> -gapps-admin-login <google-apps-administrator-benutzername> -gapps-admin-password <google-apps-administrator-passwort> aus.`

  Der Pfad zu dem Dienstprogramm ist auf Linux-Systemen `/usr/local/psa/bin/reseller` und `C:\Program Files\Parallels\Plesk\bin\reseller.exe` auf Windows-Systemen.
- Für einen Kunden-Account in Parallels Plesk Panel führen Sie das `client`-Kommandozeilendienstprogramm mit den Optionen—`remove-gapps-account <kunden-benutzername-in-dem-panel> -gapps-admin-login <google-apps-administrator-benutzername> -gapps-admin-password <google-apps-administrator-passwort> aus.`

  Der Pfad zu dem Dienstprogramm ist auf Linux-Systemen `/usr/local/psa/bin/client` und `C:\Program Files\Parallels\Plesk\bin\client.exe` auf Windows-Systemen.

# Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Linux-Hosting)

Um zuzulassen, dass Ihre Kunden Miva-E-Commerce-Lösungen nutzen, müssen Sie auf dem Server das Miva-Empresa-Paket installieren, das mit der Parallels Plesk Panel-Distribution ausgeliefert wird (falls Sie es nicht schon während der Installation von Parallels Plesk Panel installiert haben) und dann die Unterstützung für Miva-Applikationen für die entsprechenden Hosting-Accounts aktivieren.

Die Miva-Fasttrack- und Miva-Merchant-Onlineshop-Applikationen werden als Standard-Webapplikationen mit Parallels Plesk Panel ausgeliefert. Sie oder Ihre Kunden können sie aus dem Application Vault-Bereich des Control Panels installieren (Domains > Domainname > Webapplikationen (in der Gruppe Applikationen & Dienste) > Applikation installieren). Beachten Sie, dass Ihre Kunden eine Lizenz von Miva oder von Parallels benötigen und deren Seriennummer während der Installation von Miva-Applikationen angeben müssen.

Weitere Informationen über Miva-Lösungen erhalten Sie unter http://docs.smallbusiness.miva.com/en-US/merchant/WebHost/webhelp/Web_Host_Ressourcen.htm

➢ ***So installieren Sie das Paket Miva Empresa:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Updates** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).
2. Klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung für Ihre Version von Parallels Plesk Panel. Zum Beispiel **ParallelsPlesk Panel 9.5**.
3. Suchen Sie nach dem Element **Miva Empresa-Unterstützung** und aktivieren Sie die Checkbox links.
4. Klicken Sie auf **Installieren**. Jetzt ist die Miva-Empresa-Server-Umgebung installier.

➢ ***So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für alle neu erstellten Hosting-Accounts mithilfe von Domain-Templates:***

1. Wählen Sie **Domains** > **Domain-Templates**.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Templatenamen.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Miva-Unterstützung** und klicken Sie auf OK.

### ➢ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für bestehende Hosting-Accounts:*

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Domainnamen, und klicken Sie auf **Ändern.**
3. Aktivieren Sie in der Gruppe Hosting die Option Aktiviert links neben dem Feld Miva-Unterstützung.
4. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für einen individuellen Hosting-Account:*

1. **Gehen Sie zu Domains > Domainname > Webhosting-Einstellungen (in der Gruppe Website).**
2. Aktivieren Sie die Checkbox Miva-Unterstützung, und klicken Sie auf **OK.**

Um Miva Fasttrack oder Miva Merchant auf einer Site zu installieren, befolgen Sie bitte die Anweisungen im Kapitel Installieren von Applikationen.

# Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Windows-Hosting)

Um Ihren Kunden die Verwendung von Miva E-Commerce-Lösungen zu ermöglichen, müssen Sie das Paket Miva Empresa auf Ihrem Server installieren und für die entsprechenden Hosting-Accounts die Unterstützung für Miva-Applikationen aktivieren. Beachten Sie, dass Ihre Kunden eine Lizenz von Miva benötigen und deren Seriennummer während der Installation von Miva-Applikationen angeben müssen.

### ➢ *So installieren Sie die Unterstützung für Miva E-Commerce-Applikationen auf Ihrem Server:*

1. Laden Sie das Paket Miva Empresa von der Miva-Website herunter, und installieren Sie es auf Ihrem Server. Die Installationsanweisungen finden Sie hier: http://docs.smallbusiness.miva.com/en-US/merchant/WebHost/webhelp/web_host_resources.htm
2. Führen Sie den Parallels Plesk Panel Reconfigurator aus, und führen Sie den Task **Datenträgerberechtigungen korrigieren** aus.

### ➢ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für alle neu erstellten Hosting-Accounts mithilfe von Domain-Templates:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > **Domain-Vorlagen**, und klicken Sie auf den gewünschten Templatenamen.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So aktivieren Sie die Untestützung für Miva-Applikationen für bestehende Hosting-Accounts:*

1. Gehen Sie zu **Domains**, aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Domainnamen, und klicken Sie dann auf **Auswahl ändern**.
2. Aktivieren Sie in der Gruppe **Hosting** die Option **Aktiviert** links neben dem Feld **Miva-Unterstützung**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für einen individuellen Hosting-Account:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Wenn die Miva-Unterstützung für einen individuellen Hosting-Account aktiviert ist, kann der Hosting-Besitzer die gewünschten Miva-Applikationen installieren und verwenden. Die Installationsanweisungen für Miva-Applikationen finden Sie hier: http://docs.smallbusiness.miva.com/en-US/merchant/WebHost/webhelp/web_host_resources.htm

Weitere Informationen zu Miva-Lösungen finden Sie unter http://smallbusiness.miva.com/.

# Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting)

ASP.NET bietet einen Satz flexibler Tools und Webentwicklungstechnologien, mit denen Sie eine Reihe von auf dem ASP.NET-Framework basierenden Applikationen nutzen können. Parallels Plesk Panel unterstützt die Versionen 1.1.x und 2.0.x des .NET Framework und ermöglicht die Konfiguration der meisten Einstellungen. Die meisten ASP.NET-Konfigurationseinstellungen, die häufig angepasst werden müssen, damit ASP.NET-Applikationen wunschgemäß funktionieren, können über Parallels Plesk Panel bearbeitet werden.

➢ ***So konfigurieren Sie die serverweiten ASP.NET-Einstellungen:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **ASP.NET-Einstellungen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**). Die Einstellungen für ASP.NET 1.1.x und ASP.NET 2.0.x befinden sich auf den entsprechenden Registerkarten.
2. Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein, und klicken Sie auf daneben.
   - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.
3. Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:

- Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Kundenspezifischer Fehlermodus** aus:
  - **An** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
  - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
  - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
- Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL umleiten** ein, und klicken Sie auf .
  - **Statuscode** definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
  - **URL umleiten** definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

  Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.

4. Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilation und Debugging**:
   - Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache** aus.
   - Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
   - Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

**Hinweis:** Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

5. Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:
   - Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “utf-8”).
   - Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “utf-8”).
   - Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “Windows-1252”).

- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

6. Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

   Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

   **Wichtig.** Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

7. Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:
   - Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
   - Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld **Sitzungstimeout (Minuten)** ein.

8. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

**Hinweis:** Parallels Plesk Panel unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

# Konfigurieren des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting)

Der IIS-Applikations-Pool enthält alle Webapplikationen in den auf Ihrem Server gehosteten Domains. Der dedizierte IIS-Applikations-Pool ermöglicht Ihren Kunden eine gewisse Isolierung zwischen den von ihren Domains verwendeten Webapplikationen. Da die einzelnen dedizierten Applikations-Pools unabhängig voneinander ausgeführt werden, wirken sich Fehler in einem Applikations-Pool eines Kunden nicht auf die in anderen Applikations-Pools ausgeführten Applikationen anderer Kunden aus.

Parallels Plesk Panel bietet standardmäßig einen gemeinsam genutzten Applikations-Pool für alle Ihre Kunden und deren Kunden. Kunden und Domains können jedoch dedizierte Applikations-Pools verwenden, wenn die Administrator- und Clientrichtlinien dies zulassen.

Der IIS-Applikations-Pool kann in drei Modi verwendet werden:

- Ein gemeinsam genutzter Pool wird immer für alle Kunden und Domains verwendet.
- Ein dedizierter Pool wird immer für jeden Kunden und jede Domain verwendet.
- Ein gemeinsam genutzter Pool wird standardmäßig für Kunden und Domains verwendet; die Kunden können ihren Kunden dedizierte Pools zuweisen.

### ➢ *So ändern Sie den Arbeitsmodus des IIS-Applikations-Pools:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Wählen Sie die Registerkarte **Globale Einstellungen** aus.
3. Wählen Sie den gewünschten Modus aus, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So begrenzen Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die vom IIS-Applikations-Pool verwendet werden können:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **CPU-Überwachung aktivieren**, und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So stoppen Sie alle im Serverapplikationspool ausgeführten Applikationen:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie auf **Stop**.

### ➢ *So starten Sie alle Applikationen im Applikations-Pool:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie auf **Start**.

### ➢ *So starten Sie alle im Applikations-Pool ausgeführten Applikationen neu:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Dies kann nützlich sein, wenn Sie wissen, dass bei manchen Applikationen Speicherlecks auftreten oder dass die Applikationen instabil werden, obwohl sie lange Zeit funktioniert haben.

# Konfigurieren von Shared SSL (Windows-Hosting)

Shared SSL ist eine Methode, mit der Sitebesitzer den Zugriff auf eine Site mit SSL (Secure Sockets Layer) schützen können, ohne ein eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben. Websites, die Shared SSL nutzen, verwenden tatsächlich das Zertifikat gemeinsam mit einer anderen Domain. Die Domain, die ihr SSL-Zertifikat gemeinsam mit anderen verwendet, wird als Master-SSL-Domain bezeichnet.

Sie können eine beliebige Ihrer eigenen Domains auswählen, die SSL-Unterstützung in den Webhosting-Account-Einstellungen aktivieren, ein gültiges SSL-Zertifikat auf dieser Domain installieren und sie als Master-SSL-Domain für alle anderen auf dem Server gehosteten Domains einrichten. Oder aber Sie können eine Domain eines Ihrer Benutzer (Reseller- oder Kunden-Account) auswählen, die SSL-Unterstützung in den Webhosting-Account-Einstellungen aktivieren, ein gültiges SSL-Zertifikat auf dieser Domain installieren und sie als Master-SSL-Domain für alle Domains dieses Benutzers einrichten.

Nachdem Sie die Master-SSL-Domain zugewiesen haben, müssen Sie oder Ihre Kunden Shared SSL-Links für alle Domains hinzufügen, die Sicherheitszugriff erfordern.

### ➢ *So konfigurieren Sie die Master-SSL-Domain und aktivieren Shared SSL auf Ihrem Server:*

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Sicherheit** > **Shared SSL**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3. Wählen Sie den gewünschten Domainnamen aus dem Dropdown-Menü **Domainname**. In der Liste werden nur die Domains angezeigt, die auf Ihrem Server gehostet werden und für die SSL aktiviert ist.
4. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So konfigurieren Sie die Master-SSL-Domain und aktivieren Shared SSL für einen Benutzer:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Shared SSL** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**). Bei einem Kunden-Account gehen Sie zu **Kunden** > ***Kundenname*** > **Shared SSL** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3. Wählen Sie den gewünschten Domainnamen aus dem Dropdown-Menü **Domainname**. In der Liste werden nur die Domains angezeigt, die von diesem Benutzer gehostet werden und für die SSL aktiviert ist.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen zum Hinzufügen von Shared SSL-Links für Domains finden Sie im Abschnitt Verwenden eines von einer anderen Domain geteilten SSL-Zertifikats (auf Seite 249).

### ➢ *So deaktivieren Sie Shared SSL auf Ihrem Server:*

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Sicherheit** > **Shared SSL**.
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So deaktivieren Sie Shared SSL für einen Benutzer:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Shared SSL** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**). Bei einem Kunden-Account gehen Sie zu **Kunden** > ***Kundenname*** > **Shared SSL** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

# Konfigurieren von Statistiken

Nach der Installation ist das Statistiktool des Control Panels für folgende Aufgaben eingerichtet:

- Zählen des ein- und ausgehenden Traffics
- Zählen des von Webinhalten, Logdateien, Datenbanken, Mailboxen, Website-Applikationen, Mailinglistenarchiven und Backupdateien belegten Plattenspeicherplatzes
- Aufbewahren der von den Programmen Webalizer und AWstats gesammelten Webstatistiken und Traffic-Statistiken nur für die letzten drei Monate

➢ ***So können Sie diese Einstellungen überprüfen oder anpassen:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Einstellungen für Serverstatistiken** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken**).
2. Geben Sie unter der Gruppe **Systemeinstellungen** an, wie lange die Statistiken zur Bandbreitenauslastung für Ihre Kunden aufbewahrt werden sollen.
3. Geben Sie an, welche Elemente beim Berechnen des Plattenspeicherplatzes und der Bandbreitenauslastung berücksichtigt werden sollen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Neben den Einstellungen für Statistiken können Sie hier auch den Hostnamen Ihres Servers ändern und Benutzern das Erstellen neuer Subdomains und Domainaliase in den DNS-Zonen anderer Benutzer erlauben oder untersagen (Checkbox **Benutzern das Erstellen von DNS-Subzonen in den Superzonen anderer Benutzer nicht erlauben**). Es wird empfohlen, diese Checkbox zu aktivieren. Anderenfalls können Benutzer Subdomains unterhalb der Domains anderer Benutzer erstellen und Websites und E-Mail-Accounts einrichten, die zu Spam- oder Phishing-Zwecken oder Identitätsdiebstahl verwendet werden können.

Anweisungen zum Anzeigen von Statistiken finden Sie im Kapitel Anzeigen von Statistiken (auf Seite 370).

# Konfigurieren des E-Mail-Benachrichtigungssystems

Das Control Panel benachrichtigt Sie und Ihre Kunden per E-Mail über Plattenspeicherplatz- und Bandbreitenüberschüsse. Mit den Standardeinstellungen werden die Domainbesitzer (Websitebesitzer) jedoch nicht benachrichtigt. Es wird empfohlen, die Ressourcenüberschussbenachrichtigung für Domainbesitzer (Websitebesitzer) zu aktivieren, da diese über den Zustand ihrer Domains und Websites informiert sein müssen.

Neben Ressourcenüberschüssen kann das Control Panel in folgenden Fällen die entsprechenden Benutzer benachrichtigen:

- Es werden neue Benutzer-Accounts erstellt.
- Es werden neue Domains hinzugefügt.
- Hosting-Accounts sind abgelaufen (das Ablaufdatum wird für Benutzer-Accounts und Websites getrennt definiert).
- Im Help Desk liegen neue Hilfeanforderungen (Trouble Tickets) von Kunden vor.
- Die Anforderungen sind erfüllt, und die Trouble Tickets im Help Desk sind geschlossen.
- Es werden neue Kommentare zu vorhandenen Trouble Tickets bereitgestellt.
- Die geschlossenen Trouble Tickets werden wieder geöffnet, da beim Kunden das gleiche Problem erneut aufgetreten ist.

### ➢ *So können Sie die Einstellungen für das Benachrichtigungssystem anzeigen oder ändern:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Benachrichtigungen** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken**).
2. Geben Sie durch Aktivieren der Checkboxen in der Tabelle **Benachrichtigungen** die Typen der Control Panel-Benutzer oder externen E-Mail-Benutzer an, die bei Ereignissen benachrichtigt werden sollen.

   Es wird empfohlen, außerdem alle Checkboxen in der Spalte **Domainadministrator** zu aktivieren, damit die Kunden Ihrer Reseller über den Zustand ihrer Websites informiert sind.
3. Um den Standardbenachrichtigungstext anzuzeigen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **Text**.

   Sie können in Benachrichtigungen Tags verwenden, die durch die eigentlichen Daten ersetzt werden (siehe nachstehende Tabelle).
4. Geben Sie an, wann die Benachrichtigungen bei Ablauf von Benutzer- und Domain-Hosting-Accounts (Websitehosting-Accounts) gesendet werden sollen. Standardmäßig werden diese Benachrichtigungen 10 Tage im Voraus gesendet. Klicken Sie auf **OK**.

**Tabelle. In Benachrichtigungen verwendete Tags**

| Ereignistyp | Tags, die in Benachrichtigungen verwendet werden können | Mithilfe von Tags angegebene Daten |
|---|---|---|
| Erstellung eines Benutzer-Accounts | <*client_contact_name*><br><*reseller_contact_name*><br><*user_contact_name*> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <*client_login*><br><*reseller_login*><br><*user_login*> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |

| | | |
|---|---|---|
| | *<password>* | Passwort des Benutzers für die Autorisierung im Control Panel |
| | *<client_company_name>*<br>*<reseller_company_name>*<br>*<user_company_name>* | Firmenname |
| | *<client_cr_date>*<br>*<reseller_cr_date>*<br>*<user_cr_date>* | Erstellungsdatum des Benutzer-Accounts |
| | *<client_phone>*<br>*<reseller_phone>*<br>*<user_phone>* | Telefonnummer |
| | *<client_fax>*<br>*<reseller_fax>*<br>*<user_fax>* | Faxnummer |
| | *<client_country>*<br>*<reseller_country>*<br>*<user_country>* | Land |
| | *<client_state_province>*<br>*<reseller_state_province>*<br>*<user_state_province>* | Bundesland/Kanton |
| | *<client_city>*<br>*<reseller_city>*<br>*<user_city>* | Stadt |
| | *<client_postal_ZIP_code>*<br>*<reseller_postal_ZIP_code>*<br>*<user_postal_ZIP_code>* | Postleitzahl |

| | | |
|---|---|---|
| | <*client_address*><br><*reseller_address*><br><*user_address*> | Adresse |
| | <*client_id*><br><*reseller_id*><br><*user_id*> | Vom System zugewiesene eindeutige ID |
| | <*hostname*> | Hostname für den Zugriff auf das Control Panel |
| Ablauf eines Benutzer-Accounts | <*client_login*><br><*reseller_login*><br><*user_login*> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| | <*client_contact_name*><br><*reseller_contact_name*><br><*user_contact_name*> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <*client_expiration_date*><br><*reseller_expiration_date*><br><*user_expiration_date*> | Ablaufdatum des Benutzer-Accounts |
| Hinzufügen eines neuen Domainnamens zum Server | <*domain_name*> | Domainname |
| | <*client_login*><br><*reseller_login*><br><*user_login*> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| | <*client_contact_name*><br><*reseller_contact_name*><br><*user_contact_name*> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <*dom_id*> | Vom System zugewiesene eindeutige ID |
| | <*ip*> | IP-Adresse, an der die Domain gehostet wird |

| | | |
|---|---|---|
| Ablauf eines Domain-Hosting-Accounts (Websitehosting-Accounts) | <*domain_name*> | Domainname |
| | <*client_login*><br><*reseller_login*><br><*user_login*> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| | <*client_contact_name*><br><*reseller_contact_name*><br><*user_contact_name*> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <*dom_id*> | Vom System zugewiesene eindeutige ID |
| | <*domain_expiration_date*> | Ablauf des Domain-Hosting-Accounts |
| Ressourcenüberschuss | <*domain_name*> | Domainname |
| | <*client_login*><br><*reseller_login*><br><*user_login*> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| | <*client_contact_name*><br><*reseller_contact_name*><br><*user_contact_name*> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <*disk_usage*> | Informationen zur Speicherplatzauslastung |
| | <*disk_space_limit*> | Informationen zur der dem Account zugeordneten Festplattenspeichermenge |
| | <*resource_table*> | Informationen zu allen Ressourcenlimits, die erreicht wurden oder demnächst erreicht werden |
| | <*traffic*> | Informationen zur Bandbreitenauslastung |
| | <*traffic_limit*> | Informationen zur dem Account zugeordneten Bandbreitenmenge |

| | | |
|---|---|---|
| Help Desk-Ereignisse | *<ticket_id>* | Automatisch vom System zugewiesene Trouble Ticket-Identifizierungsnummer |
| | *<reporter>* | Gibt für von Resellern oder Kunden mit mehreren Domains gesendete Anfragen den Benutzernamen, für Anfragen von Kunden der Domainbesitzer einen Domainnamen und für per E-Mail gesendete Anfragen die E-Mail-Adresse zurück. |
| | *<server>* | host name |
| | *<ticket_comment>* | Der Inhalt eines Tickets oder ein gesendeter Kommentar |

**Hinweis:** Wenn Sie von einer früheren Version von Parallels Plesk Panel aktualisiert haben, behalten alle zuvor verwendeten benuterdefinierten Hinweis-Templates ihre Gültigkeit. Aufgrund von Änderungen in der Hierarchie der Benutzer-Accounts und der Einführung des Konzeptes der Ressourcen-Überbeanspruchung können nun alle Ressourcentypen überbeansprucht werden. Um Informationen über alle überbeanspruchten Ressourcen in Hinweis-Templates anzuzeigen, empfehlen wir die Verwendung einer einzigen Variablen namens <*resource_table*> und nicht die Verwendung mehrerer Variablen (<*disk_usage*>, <*disk_space_limit*>, <*traffic*> und <*traffic_limit*>).

# Konfigurieren des Help Desks

Über das Help Desk können Ihre Kunden Sie bequem erreichen, wenn sie Ihre Hilfe benötigen. Wenn Sie das Help Desk eingerichtet und aktiviert haben, ist es zugänglich für alle Benutzer, denen Zugriff auf das Control Panel gewährt wurde. Dazu gehören Ihre Reseller, Domainbesitzer und E-Mail-Benutzer. Zusätzlich können Sie die Einreichung von Problemberichten per E-Mail zulassen.

Im Help Desk werden alle von den Resellern und deren Kunden gesendeten Berichte angezeigt. Das Help Desk eines Resellers zeigt nur die von ihm selbst oder seinen Kunden gesendeten Berichte. Das Help Desk des Domainbesitzers zeigt nur die von ihm selbst und von E-Mail-Benutzern seiner Domain gesendete Berichte.

➢ ***So konfigurieren Sie das Help Desk und lassen zu, dass Ihre Kunden Problemberichte über das Control Panel senden:***

1. Gehen Sie zu **Help Desk** > **Allgemeine Einstellungen**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Kunden erlauben, Tickets zu erfassen**.
3. Wählen Sie die Trouble Ticket-Warteschlange, die Priorität und die Kategorie aus, die den Kunden als Standardauswahl angeboten werden.

   Wenn Benutzer ein neues Ticket erfassen, können sie die Reihenfolge, in der ihre Probleme gelöst werden sollen (Warteschlange), die Priorität ihrer Anfragen (Priorität) und die Kategorie, zu der das Problem gehört (Kategorie), angeben. Die Warteschlange, die Priorität und die Kategorie sind abstrakte Einheiten: Sie haben keine Auswirkung auf das System, können Ihnen jedoch die Entscheidung erleichtern, welche Probleme zuerst gelöst werden sollten. Es gibt drei vordefinierte Warteschlangen und Prioritätsstufen und neun vordefinierte Kategorien: **Datenbank**, **DNS**, **FTP**, **Allgemein**, **Hosting**, **E-Mail**, **Mailinglisten**, **Webapplikationen** und **Tomcat Java**. Sie können diese Elemente entfernen und eigene hinzufügen.
4. Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**, klicken Sie dann auf **OK**.

➢ ***Wenn Sie zulassen möchten, dass Benutzer Problemberichte per E-Mail senden, führen Sie folgende Aktionen aus:***

1. Erstellen Sie eine POP3-Mailbox mit einer E-Mail-Adresse wie z. B. helpdesk@Ihre-Domain.com oder einer beliebigen Adresse Ihrer Wahl.
2. Konfigurieren Sie das Help Desk so, dass regelmäßig Problemberichte von dieser Mailbox abgerufen und an das Help Desk gesendet werden.
3. Teilen Sie Ihren Kunden die E-Mail-Adresse des Help Desks mit.

### ➢ *So lassen Sie zu, dass Benutzer per E-Mail Problemberichte an das Help Desk senden:*

1. Gehen Sie zu **Help Desk** > **Mailgate-Einstellungen**.
2. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Name des Absenders für Benachrichtigungen** und **Absenderadresse für Benachrichtigungen**. Wenn ein Bericht per E-Mail abgerufen und an das Help Desk gesendet wurde, erhält der Absender des Berichts eine Benachrichtigung vom Help Desk. So kann der Absender später Kommentare zum Bericht hinzufügen, indem er auf die Nachricht antwortet. Daher wird empfohlen, die E-Mail-Adresse des Help Desks im Feld **Absenderadresse für Benachrichtigungen** anzugeben und in das Feld **Name des Absenders für Benachrichtigungen** z. B. den Text “<Firmenname> Help Desk” einzugeben. Geben Sie anstelle von <Firmenname> den Namen Ihrer Organisation ein, und lassen Sie die Anführungszeichen weg.
   - **POP3-Server**: Der POP3-Server, von dem die E-Mail-Nachrichten abgerufen werden sollen.
   - **POP3-Benutzername**: Der Benutzername für die Authentifizierung gegenüber dem Mailserver.
   - **Neues POP3-Passwort**: Das Passwort, das für die Authentifizierung gegenüber dem Mailserver und zum Abrufen von Problemberichten aus der Mailbox verwendet werden soll.
   - **POP3-Passwort bestätigen**: Geben Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein.
   - **Hole E-Mail einmal in**: Geben Sie an, wie oft das Help Desk auf neue Berichte überprüfen soll.
   - **Der Ticketbetreff muss beginnen mit**: Geben Sie die Zeichenfolge an, mit der die Betreffzeile der E-Mail-Nachrichten (Problemberichte) beginnen muss. Auf diese Weise kann Spam herausgefiltert werden. Alle E-Mail-Nachrichten, deren Betreffzeile nicht die angegebene Zeichenfolge enthält, werden gelöscht.
3. Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So können Sie Warteschlangen anzeigen, bearbeiten oder entfernen:*

1. Gehen Sie zu **Help Desk** > **Warteschlangen**. Die Warteschlangen werden in einer Liste angezeigt.

- Um eine neue Warteschlange hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neue Warteschlange hinzufügen**, geben Sie die gewünschte Zahl in das Feld **Titel** ein, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert, und klicken Sie auf **OK**.
- Um eine Warteschlange zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.
- Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Warteschlange auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**, deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.
- Um eine Warteschlange zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**.

### ➢ *So können Sie Prioritäten anzeigen, bearbeiten oder entfernen:*

1. Gehen Sie zu **Help Desk** > **Prioritäten**. Die Prioritäten werden in einer Liste angezeigt.
   - Um eine neue Priorität hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neue Priorität hinzufügen**, geben Sie die gewünschte Zeichenfolge in das Feld **Titel** ein, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um eine Priorität zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Priorität auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**, deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um eine Priorität zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**.

### ➢ *So können Sie Kategorien anzeigen, bearbeiten oder entfernen:*

1. Gehen Sie zu **Help Desk** > **Kategorien**. Die Kategorien werden in einer Liste angezeigt.
   - Um eine neue Kategorie hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neue Kategorie hinzufügen**, geben Sie die gewünschte Zeichenfolge in das Feld **Titel** ein, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um eine Kategorie zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Kategorie auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**, deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um eine Kategorie zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**.

### ➢ *So lassen Sie nicht zu, dass Kunden Berichte per E-Mail an das Help Desk senden:*

1. Gehen Sie zu **Help Desk** > **Mailgate-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So lassen Sie nicht zu, dass das Help Desk von Kunden und Resellern verwendet wird:***

1. Gehen Sie zu **Help Desk** > **Allgemeine Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Lesen Sie auch den Abschnitt Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden (auf Seite 344).

# Anpassen von Systemdatum und -zeit

Sie können Datum und Uhrzeit des Servers über die Oberfläche manuell festlegen und die Synchronisierung der Serverzeit mit einem NTP-Server (Network Time Protocol) aktivieren.

➢ ***So passen Sie die Einstellungen für Systemdatum und -zeit an:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Systemzeit** (in der Gruppe **Allgemein**).
2. Ändern Sie die Einstellungen für Datum und Uhrzeit nach Bedarf, und wählen Sie Ihre Zeitzone aus.

   Sie müssen den Parallels Plesk Panel-Server neu starten, damit die Änderung der Zeitzone wirksam wird.

   **Hinweis für Benutzer von Parallels Plesk Panel für Windows:** Deaktivieren Sie die Checkbox **Uhr automatisch auf Sommer- und Winterzeit umstellen**, wenn das Parallels Plesk Panel die Uhr des Servers nicht automatisch anpassen soll.
3. Um die Zeit des Servers mit der eines NTP-Servers zu synchronisieren, aktivieren Sie die Checkbox **Synchronisiere Systemzeit**, und geben Sie eine gültige IP-Adresse oder einen Domainnamen an. Eine Liste mit verfügbaren NTP-Servern finden Sie unter http://ntp.isc.org/bin/view/Servers/WebSearch?search=open+access&scope=text
   http://ntp.isc.org/bin/view/Servers/WebSearch?search=open+access&scope=text
4. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Durch das Aktivieren der Funktion **Synchronisiere Systemzeit** werden alle Datum- und Uhrzeitangaben, die Sie manuell in die Felder **Systemdatum- und -zeitverwaltung** eingeben, überschrieben. Sie müssen auch sicherstellen, dass es sich bei dem Domainnamen bzw. der IP-Adresse, den bzw. die Sie für die Synchronisierung eingeben, um einen gültigen NTP-Server handelt. Anderenfalls funktioniert die Synchronisierung nicht, und der Server läuft weiter mit den aktuellen Zeiteinstellungen.

# Starten, Stoppen und Neustarten von Diensten

Sie können verschiedene Parallels Plesk Panel-Dienste über das Control Panel überwachen, starten, stoppen, neu starten und deaktivieren und außerdem ihren Starttyp ändern (nur für Windows-Hosting verfügbar).

### ➢ *So zeigen Sie den Status eines Dienstes an:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Dienstverwaltung** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf **Alle anzeigen**, um alle Dienste aus den Dienstgruppen anzuzeigen. Um alle Dienste auszublenden, klicken Sie auf **Alle ausblenden**. Der aktuelle Status eines Dienstes oder einer Dienstgruppe wird durch ein Symbol gekennzeichnet:
   - bedeutet, dass der Dienst oder alle Dienste in einer Gruppe ausgeführt werden,
   - bedeutet, dass der Dienst oder alle Dienste in einer Gruppe gestoppt wurden,
   - bedeutet, dass mehrere Dienste in einer Gruppe ausgeführt werden und einige gestoppt wurden,
   - bedeutet, dass der Dienst nicht installiert ist oder dass seine Verwaltungsfunktionen vom Lizenzkey nicht unterstützt werden.
   - Im Feld **Starttyp** können Sie sehen, ob der Dienst automatisch gestartet wird oder manuell gestartet werden muss.

### ➢ *So starten Sie einen Dienst:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Dienstverwaltung** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie starten möchten.

### ➢ *So starten Sie einen Dienst neu:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Dienstverwaltung** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie neu starten möchten.

### ➢ *So stoppen Sie einen Dienst:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Dienstverwaltung** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie stoppen möchten.

### ➢ *So legen Sie den Starttyp eines Dienstes fest:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Dienstverwaltung** (in der Gruppe **Server**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Dienst in der Liste.
3. Wählen Sie den gewünschten Starttyp aus:
   - Klicken Sie auf **Manuell**, um die ausgewählten Dienste manuell beim Start von Parallels Plesk Panel zu starten.
   - Klicken Sie auf **Auto**, damit die ausgewählten Dienste automatisch beim Start von Parallels Plesk Panel gestartet werden.

### ➢ *So deaktivieren Sie einen Dienst:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Dienstverwaltung** (in der Gruppe **Server**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Dienst in der Liste.
3. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

### ➢ *So nehmen Sie Änderungen an einer Gruppe von Diensten vor:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Dienstverwaltung** (in der Gruppe **Server**).
2. Aktivieren Sie die Checkboxen der gewünschten Dienste in der Liste.
3. Klicken Sie auf den Button der Aktion, die für die ausgewählten Dienste ausgeführt werden soll:
   a. Klicken Sie auf **Starten**, um die ausgewählten Dienste zu starten.
   b. Klicken Sie auf **Stoppen**, um die ausgewählten Dienste zu stoppen.
   c. Klicken Sie auf **Neu starten**, um die ausgewählten Dienste neu zu starten.
   d. Klicken Sie auf **Deaktivieren**, um die ausgewählten Dienste zu deaktivieren.
   e. Klicken Sie auf **Manuell**, um die ausgewählten Dienste manuell beim Start von Parallels Plesk Panel zu starten.
   f. Klicken Sie auf **Auto**, damit die ausgewählten Dienste automatisch beim Start von Parallels Plesk Panel gestartet werden.

# Aktivieren von Piped Logs für Webserver, um das Risiko von Unterbrechungen der Webdienste zu verringern (Linux-Hosting)

Wenn Sie mehr als 300 Domains oder Websites auf Ihrem Server hosten möchten, sollten Sie im Apache-Webserver die Unterstützung für Piped Logs aktivieren. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Melden Sie sich bei der Servershell an.
2. Geben Sie den folgenden Befehl ein: mysql -uadmin -p‘cat /etc/psa/.psa.shadow‘ -D psa -e “replace into misc (param,val) values (‘apache_pipelog’, ‘true’);”
3. Erstellen Sie die Apache-Konfiguration mit dem Befehl `/usr/local/psa/admin/sbin/websrvmng -a -v` neu.

Damit können ca. 900 Domains/Websites gehostet werden. Wenn Sie mehr als 900 Domains/Websites hosten möchten, müssen Sie Apache und einige andere Systempakete erneut kompilieren (siehe Beschreibung im Knowledge Base-Artikel unter http://kb.parallels.com/en/260).

# Überwachen der Nachrichtenwarteschlange des Mailservers und Problembehandlung bei Mailstaus (Linux-Hosting)

Wenn sich Kunden beklagen, dass sie keine E-Mail über Ihren Mailserver senden können, kann dies bedeuten, dass der Mailserver überlastet ist und die Menge der empfangenen Nachrichten nicht verarbeiten kann. Dies kann geschehen, wenn jemand Spam über Ihren Mailserver sendet oder wenn der für das Senden von E-Mail zuständige qmail-send-Daemon ausgefallen ist.

Löschen Sie die unerwünschten Nachrichten aus der Nachrichtenwarteschlange des Mailservers, damit dieser den Betrieb wieder aufnehmen kann.

So können Sie die Nachrichten in der Warteschlange anzeigen und löschen:

1. Gehen Sie zu **Start**> **Mailserver-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**) > **E-Mail-Warteschlange**. Die folgenden Informationen werden angezeigt:
   - Gesamtanzahl der nicht zugestellten Nachrichten. Wenn Nachrichten beim Mailserver eintreffen, werden sie zuerst zur Hauptwarteschlange hinzugefügt. Der Mailserver verarbeitet sie dann, um herauszufinden, ob sie an einen lokalen E-Mail-Account auf dem gleichen Server zugestellt oder weiter an die Adresse eines Remote-Empfängers gesendet werden müssen. Nach dieser ersten Verarbeitung werden Nachrichten, die an lokale E-Mail-Empfänger gerichtet sind, in eine lokale Warteschlange gestellt, und die an Remote-Empfänger gerichteten Nachrichten werden in eine Remote-Warteschlange gestellt. Nach der Zustellung werden die Nachrichten aus den Warteschlangen entfernt.
   - Nachrichteneigenschaften: Betreff, Absender, Empfänger, Warteschlangentyp (lokal, remote, nicht vorverarbeitet), Datum, an dem die Nachricht vom Computer des Benutzers gesendet wurde, verstrichene Zeit seit dem Moment, in dem die Nachricht in die Warteschlange gestellt wurde (Alter) und Nachrichtengröße.
2. Um eine Nachricht mit einem bestimmten Betreff zu suchen, wählen Sie die Warteschlange im Dropdown-Feld **Warteschlangen** aus, geben Sie die gewünschte Zeichenfolge in das Feld **Betreff** ein, und klicken Sie auf **Suchen**. Die Nachrichten, die den Suchkriterien entsprechen, werden unten im Bildschirm aufgelistet. Um den Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf **Alle zeigen**.
3. Um eine Nachricht von einem bestimmten Absender zu suchen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Show Advanced (Erweiterte Einstellungen anzeigen)**, geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders in das Feld **Envelope Sender (Envelope-Sender)** ein, und klicken Sie auf **Suchen**. Die Nachrichten, die den Suchkriterien entsprechen, werden unten im Bildschirm aufgelistet. Um den Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf **Alle zeigen**.

4. Um eine an einen bestimmten Empfänger adressierte Nachricht zu suchen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Show Advanced**, geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers in das Feld **Empfänger** ein, und klicken Sie auf **Suchen**. Die Nachrichten, die den Suchkriterien entsprechen, werden unten im Bildschirm aufgelistet. Um den Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf **Alle zeigen**.
5. Um eine Nachricht nach Datum, Alter oder Größe zu suchen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Erweiterte anzeigen**, geben Sie die gewünschten Werte in die Felder **Datum**, **Alter** bzw. **Größe** ein, und klicken Sie auf **Suchen**. Die Nachrichten, die den Suchkriterien entsprechen, werden unten im Bildschirm aufgelistet. Um den Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf **Alle zeigen**.
6. Um eine Nachricht aus der Warteschlange zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**. Um alle Nachrichten aus der Warteschlange zu löschen, aktivieren Sie die Checkbox in der rechten oberen Ecke der Nachrichtenliste, und klicken Sie auf **Entfernen**.

# Planen von Aufgaben mit Crontab (Linux-Hosting)

Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

**Wichtig:** Um zu verhindern, dass Control Panel-Benutzer Aufgaben im Namen des Benutzers “root” planen, erstellen Sie im Dateisystem des Servers eine leere Datei mit dem Namen `root.crontab.lock` in `/Parallels_Plesk_Panel_Installationsverzeichnis/var/`.

Während der Installation von Parallels Plesk Panel werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- autoreport.php – Liefert täglich, wöchentlich und monatlich Berichte zu Kunden und Domains (drei separate Aufgaben).
- backupmng – Initiiert alle 30 Minuten das geplante Backup von Domains.
- statistics – erzeugt Statistiken über die für Domains geltenden Beschränkungen wie Traffic, Festplattennutzung usw.
- mysqldump.sh - Erstellt eine Sicherungskopie von drei MySQL-Datenbanken: psadump, MySQL und Horde.

Da sich alle diese Aufgaben auf Domainstatistiken, -datenbanken und -berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

**Hinweis:** Sie können auch Aufgaben auf Domainbasis planen. Folgen Sie hierzu den gleichen Verfahren wie unten beschrieben, gehen Sie jedoch nicht zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben**, sondern zu **Domains** > **Domainname** > **Geplante Aufgaben**.

### ➢ *So planen Sie eine Aufgabe:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Allgemein**).
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
3. Klicken Sie auf **Neue Aufgabe planen**.
4. Geben Sie an, wann der Befehl ausgeführt werden soll:
   - **Minute** - Geben Sie einen Wert von 0 bis 59 ein.
   - **Stunde** - Geben Sie einen Wert von 0 bis 23 ein.
   - **Tag des Monats** - Geben Sie einen Wert von 1 bis 31 ein.
   - **Monat** - Geben Sie einen Wert von 1 bis 12 ein, oder wählen Sie den Monat in einem Dropdown-Feld aus.

- **Tag der Woche** - Geben Sie einen Wert von 0 bis 6 (0 für Sonntag) ein, oder wählen Sie den Wochentag in einem Dropdown-Feld aus.

Sie können die Zeit im Format für UNIX-Crontab-Einträge planen. In diesem Format können Sie

- mehrere, durch Komma getrennte Werte eingeben. Wenn zwei Zahlen durch einen Bindestrich getrennt werden, bedeutet dies, dass es sich um einen inklusiven Bereich handelt. Um z. B. eine Aufgabe am 4., 5., 6. und 20. eines Monats auszuführen, geben Sie “4-6,20” ein.
- Sie können ein Sternchen einfügen, um alle für das Feld zulässigen Werte anzugeben. Um z. B. eine Aufgabe täglich auszuführen, geben Sie “*” in das Textfeld **Tag des Monats** ein.

Um zu planen, dass die Aufgabe jeden n-ten Zeitraum ausgeführt wird, geben Sie die Zeichenfolge “*/N” ein. Dabei ist N der gültige Wert für das Feld (Minute, Stunde, Tag, Monat). Beispielsweise planen Sie mit “*/15” im Feld **Minute**, dass die Aufgabe alle 15 Minuten gestartet wird.

Sie können die verkürzten Namen von Monaten und Wochentagen angeben, d. h. die ersten drei Buchstaben: Aug, Jul, Mon, Sat usw. Die verkürzten Namen können jedoch nicht mit Kommas getrennt oder zusammen mit Zahlen verwendet werden.

5. Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. Geben Sie ihn in das Eingabefeld **Befehl** ein.

   Wenn Sie beispielsweise zum angegebenen Zeitpunkt die Aufgabe zum Erstellen einer Aufgabe ausführen und die Backupdatei an Ihre E-Mail-Adresse senden lassen möchten, müssen Sie den folgenden Befehl in das Feld **Befehl** eingeben:

   ```
   /usr/local/psa/admin/sbin/backupmng
   ```

6. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Allgemein**).
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
3. Suchen Sie die zu sperrende Aufgabe und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
4. Deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Allgemein**).
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.

3. Suchen Sie die Aufgabe, deren Ausführung wieder aufgenommen werden soll, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So brechen Sie eine Aufgabe ab:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Allgemein**).
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
3. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, die abgebrochen werden soll.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Planen von Aufgaben mit dem Windows-Taskplaner (Windows-Hosting)

Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

Während der Installation von Parallels Plesk Panel werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- Dr.Web Antivirus-Datenbank aktualisieren – Aktualisiert die Virendatenbank von Dr.Web.
- Statistikdurchlauf - Generiert Statistiken über Ressourcenauslastung, z.B. Traffic und Speicherplatz.

Da sich alle diese Aufgaben auf Domainstatistiken, -datenbanken und -berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

**Hinweis:** Sie können auch Aufgaben auf Domainbasis planen. Folgen Sie hierzu den gleichen Verfahren wie unten beschrieben, gehen Sie jedoch nicht zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben**, sondern zu **Domains** > **Domainname** > **Geplante Aufgaben**.

### ➢ *So planen Sie eine Aufgabe:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Allgemein**).
2. Klicken Sie auf **Neue Aufgabe planen**.
3. Wenn die geplante Aufgabe sofort nach der Erstellung aktiv sein soll, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert.
4. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** einen Namen für die Aufgabe ein.
5. Geben Sie in **Scheduler-Benachrichtigung** an, ob Sie benachrichtigt werden möchten, wenn die Aufgabe ausgeführt wird. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
   - **Deaktiviert** - Sie werden nicht benachrichtigt.
   - **Sende an standardmäßige E-Mail-Adresse** - Die Benachrichtigung wird an Ihre Standard-E-Mail Adresse gesendet.
   - **Sende an die angegebene E-Mail-Adresse** - Die Benachrichtigung wird an die im entsprechenden Feld angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie anschließend in das Feld auf der rechten Seite die gewünschte E-Mail-Adresse eingeben.

   Klicken Sie auf **Setzen**, um die Benachrichtigungseinstellungen zu speichern.
6. Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. Geben Sie ihn in das Eingabefeld **Pfad zu ausführbarer Datei** ein. Wenn der Befehl mit bestimmten Optionen ausgeführt werden soll, geben Sie diese in das Feld **Argumente** ein.

- Wenn Sie beispielsweise die Statistikberechnungsaufgabe ausführen möchten, um den Speicherplatz zu ermitteln und detailliertere Informationen für die Domains example.com und example.net sehen möchten, müssen Sie den folgenden Pfad im Eingabefeld **Pfad zu ausführbarer Datei** angeben:

  `C:\Programme\Parallels\Plesk\admin\bin\statistics.exe`

  Geben Sie außerdem die folgenden Optionen im Feld **Argumente** an:

  • `disk-usage—process-domains=example.com, example.net –verbose`

- Wenn Sie Ihren eigenen php-Skript mit dem Aufgabenplaner ausführen möchten, müssen Sie den folgenden Pfad im Eingabefeld **Pfad zu ausführbarer Datei** angeben:

  `C:\Programme (x86)\Parallels\Plesk\Additional\PleskPHP5\php.exe`

  und geben Sie den Ort der Skript-Datei in das Feld **Argumente** ein:

  `C:\Inetpub\vhosts\mydomain.tld\httpdocs\myscript.php`

7. Wählen Sie im Feld **Task-Priorität** die entsprechende Priorität aus. Die Aufgabenpriorität kann auf **Gering**, **Normal** oder **Hoch** festgelegt werden.
8. Geben Sie an, wann Ihr Befehl ausgeführt werden soll, indem Sie die entsprechenden Checkboxen in den Feldern **Stunden**, **Tag des Monats**, **Monate** oder **Wochentage** auswählen.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Aufgabe zu planen, oder klicken Sie auf **Jetzt ausführen**, um die Aufgabe zu planen und sofort auszuführen.

### ➢ *So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Allgemein**).
2. Wählen Sie die zu sperrende Aufgabe aus, und klicken Sie auf auf den Befehlsnamen.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**.

### ➢ *So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Allgemein**).
2. Wählen Sie die Aufgabe aus, deren Ausführung wieder aufgenommen werden soll, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**.

### ➢ *So brechen Sie eine Aufgabe ab:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Allgemein**).

2. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, die abgebrochen werden soll.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Erweitern der Funktionalität von Parallels Plesk Panel mit Modulen (Linux-Hosting)

In dieser Version von Parallels Plesk Panel können Sie die Funktionalität des Control Panels ohne Upgrade erweitern. Hierzu installieren Sie zusätzliche Funktionskomponenten, die als von Parallels oder von Drittanbietern entwickelte Module erhältlich sind.

Die Module können problemlos direkt über das Control Panel installiert, entfernt und konfiguriert werden.

Sie erhalten die Module als einzelnes RPM-Paket, als selbst extrahierendes Shellskript oder in einer anderen für das Betriebssystem geeigneten Form. Sie können das Modul auch über die Befehlszeile installieren. Wenn Sie das Modul über das Control Panel installieren, wird der Konfigurationsbildschirm des Moduls angezeigt.

Folgende Module stehen für Parallels Plesk Panel 9 zur Verfügung:

**Acronis True Image Server-Verwaltungsmodul** - Ermöglicht das Erstellen von Backup-Images von Serverdatenträgern ohne Unterbrechung des Serverbetriebs und die einfache und schnelle Wiederherstellung des gesamten Systems. Dieses Modul ist kostenlos, für die Applikation Acronis True Image Server ist jedoch ein Lizenzkey erforderlich, den Sie über das Parallels Plesk Panel erwerben und installieren können.

***Battlefield 2 Game Server-Modul** - Ermöglicht das Installieren und Verwalten von Battlefield 2-Gameservern.

***Counter-Strike Game Server-Modul** - Ermöglicht das Installieren und Aktualisieren eines Half-Life: Counter-Strike-Gameservers zum Erstellen und Verwalten von Spielen.

**Firewallmodul** - Trägt dazu bei, Ihren Host und das private Netzwerk vor nicht autorisierten Zugriffen zu schützen.

**Kaspersky Antivirus- Modul** – Überprüft den Mail-Traffic auf Viren und filtert E-Mail-Anhänge.

**Samba Fileserver Configuration-Modul** - Erleichtert das Freigeben von Verzeichnissen im SMB-Netzwerk.

**Virtual Private Networking-Modul** - Richtet ein sicheres Netzwerk über nicht sichere Kanäle ein.

**Watchdog-Modul** - Überwacht die Dienste des Parallels Plesk Panels und überprüft den Server auf Sicherheitsschwachstellen.

Für die Verwendung mit einem Sternchen (*) gekennzeichnete Parallels Plesk Panel-Module müssen weitere Lizenzkeys installiert werden.

Wenn Sie Parallels Plesk Panel auf FreeBSD-Systemen installieren, werden alle Module standardmäßig installiert. Während der Installation von Parallels Plesk Panel auf Systemen, die auf RPM/Deb-Paketen basieren, werden Sie aufgefordert, die zu installierenden Module auszuwählen.

## In diesem Abschnitt:

Installieren von Modulen ..... 142
Konfigurieren und Verwalten von Modulen ..... 142
Entfernen von Modulen ..... 144

# Installieren von Modulen

Sie haben zwei Möglichkeiten, ein Modul auf dem Parallels Plesk Panel-Server zu installieren: über das Control Panel (empfohlen) und über die Befehlszeile.

### ➢ *So installieren Sie Module über das Control Panel:*

1. Melden Sie sich als Administrator beim Control Panel an.
2. Wählen Sie die Verknüpfung **Module** im Navigationsbereich aus.
3. Klicken Sie auf **Module verwalten**.
4. Klicken Sie auf **Neues Modul hinzufügen**.
5. Wählen Sie eine Modulpaketdatei aus, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So installieren Sie Module über die Befehlszeile:*

1. Melden Sie sich als “root” bei dem Server an, auf dem Parallels Plesk Panel installiert ist.
2. Führen Sie den Befehl `/parallels_plesk_panel_Installationsverzeichnis/admin/bin/modulemng–install–file=`<Moduldateiname> aus. Dabei ist “parallels_plesk_panel_Installationsverzeichnis” das Verzeichnis, in dem Sie Parallels Plesk Panel installiert haben.

   Beispiel:

```
/usr/local/psa/admin/bin/modulemng–install–file=cs-gs-1.0.0-rh9.build720410
21.16.i586.rpm
```

**Hinweis:** Alle im Umfang von Parallels Plesk Panel enthaltenen Module befinden sich im Verzeichnis `/opt/modules` in der Parallels Plesk Panel-Distribution.

# Konfigurieren und Verwalten von Modulen

Bevor Sie das Modul verwenden, sollten Sie es konfigurieren. Die Konfigurationsschritte hängen vom jeweiligen Modul ab. Wenn Sie ein Modul über das Control Panel auf dem Server installieren, wird der Konfigurationsbildschirm des Moduls angezeigt. Wenn Sie das Modul über die Befehlszeile installiert haben, müssen Sie es über Plesk konfigurieren.

### ➢ *So greifen Sie auf den Konfigurationsbildschirm des Moduls zu:*

- Wählen Sie die Verknüpfung **Module** im Navigationsbereich aus, und klicken Sie dann auf den Button mit dem Namen des Moduls.

oder

- Wählen Sie die Verknüpfung **Module** im Navigationsbereich aus, und klicken Sie dann auf **Module verwalten**. Klicken Sie in der Liste der Module auf den als Verknüpfung angezeigten Namen des Moduls.

Für manche Module muss möglicherweise ein Lizenzkey installiert werden, damit Sie sie verwenden können. Sie können die Nutzungsbedingungen auf der Website des Modulherstellers überprüfen oder sie im Bildschirm **Modulverwaltung** des Control Panels nachlesen: Für jedes installierte Modul gibt es einen entsprechenden Listeneintrag mit einem Symbol, das angibt, ob ein Lizenzkey benötigt wird. Es gibt drei Symboltypen, die Folgendes angeben:

- Für das Modul wird kein Lizenzkey benötigt.

- Für das Modul wird ein Lizenzkey benötigt, der bereits installiert ist.

- Für das Modul wird ein Lizenzkey benötigt, der nicht installiert ist.

Wenn für ein von Parallels bereitgestelltes Modul ein Lizenzkey benötigt wird, können Sie diesen über die Lizenzverwaltung von Parallels beziehen In anderen Fällen müssen Sie sich die Informationen zur Installation von Lizenzkeys für Module beim jeweiligen Hersteller besorgen.

# Entfernen von Modulen

Sie haben zwei Möglichkeiten, Module aus dem Parallels Plesk Panel zu entfernen: über das Control Panel (empfohlen) und über die Befehlszeile.

➢ ***So entfernen Sie ein Modul über das Control Panel:***

1. Melden Sie sich als Administrator beim Control Panel an.
2. Wählen Sie die Verknüpfung **Module** im Navigationsbereich aus.
3. Klicken Sie auf **Module verwalten**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für das zu entfernende Modul, und klicken Sie auf **Entfernen**.

➢ ***So entfernen Sie ein Modul über die Befehlszeile:***

1. Melden Sie sich als “root” bei dem Server an, auf dem Parallels Plesk Panel installiert ist.
2. Führen Sie den Befehl `/parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis/admin/bin/modulemng–remove–module=<module_codename>` aus.

   Beispiel:

```
/usr/local/psa/admin/bin/modulemng–remove–module=cs-gs
```

Den Codenamen eines Moduls können Sie mithilfe des folgenden Befehls suchen:

```
# echo “SELECT name, display_name FROM psa.Modules;” | mysql -u admin
–p<Administratorpasswort> psa
```

# Delegieren von Administratorrechten an Supporttechniker (Windows-Hosting)

Sie können Administrator-Unteraccounts für Ihre Supporttechniker erstellen, damit diese praktisch unbegrenzte administrative Aufgaben ausführen können. Alle von Parallels Plesk Panel-Administrator-Unteraccounts ausgeführten Aktionen werden protokolliert, so dass der eigentliche Parallels Plesk Panel-Administrator mehr Kontrolle als je zuvor über die Aktivitäten der Administrator-Unteraccounts hat. Administrator-Unteraccounts verfügen mit folgenden Ausnahmen über praktisch alle Berechtigungen, über die der eigentliche Serveradministrator verfügt:

- Anzeigen und Verwalten der Administrator-Unteraccounts anderer Benutzer
- Anzeigen und Verwalten der Einstellungen von Administrator-Accounts
- Löschen des Action-Logs

## In diesem Abschnitt:

Erstellen von Administrator-Unteraccounts ..... 145
Ändern von Administrator-Unteraccounts..... 146
Sperren und Entsperren von Administrator-Unteraccounts ..... 147
Entfernen von Administrator-Unteraccounts..... 147

# Erstellen von Administrator-Unteraccounts

➢ ***So erstellen Sie einen Administrator-Unteraccount:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Accounts** > **Zusätzliche Administrator-Accounts**.
2. Klicken Sie auf **Neuen Administrator-Unteraccount hinzufügen**.
3. Geben Sie die Eigenschaften des Administrator-Accounts an:
   - Geben Sie den Benutzernamen, das Passwort und die E-Mail-Adresse in die entsprechenden Felder ein.
   - Geben Sie in das Feld **Kontaktname** den Namen des Administrator-Unteraccounts ein.
   - Fügen Sie im Feld **Kommentare** Ihre eigenen Kommentare zu diesem Administrator-Unteraccount und seinem Benutzer hinzu. Dies ist hilfreich, wenn Sie zwischen den Accounts unterscheiden möchten: Sie können beispielsweise einen Account für einen Supporttechniker erstellen, der Kunden-Accounts verwaltet, und einen weiteren Account für einen Supporttechniker, der alle Probleme im Zusammenhang mit E-Mail bearbeitet. Wenn Sie im Feld **Kommentare** einen entsprechenden Kommentar eingeben, können Sie immer sehen, wer für was zuständig ist und Verwirrungen vermeiden.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung von Administrator-Unteraccounts zu beenden.

Jetzt können Sie dem Benutzer den Benutzernamen und das Passwort mitteilen.

# Ändern von Administrator-Unteraccounts

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen eines Administrator-Unteraccounts:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Accounts** > **Zusätzliche Administrator-Accounts**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten zusätzlichen Administrator-Account-Benutzernamen
3. Geben Sie die neuen Eigenschaften des Administrator-Accounts an:
   - Geben Sie den neuen Benutzernamen, das neue Passwort und die neue E-Mail-Adresse in die entsprechenden Felder ein.
   - Geben Sie in das Feld **Kontaktname** den neuen Namen des Administrator-Unteraccounts ein.
   - Fügen Sie im Feld **Kommentare** Ihre eigenen Kommentare zu diesem Administrator-Unteraccount und seinem Benutzer hinzu. Dies ist hilfreich, wenn Sie zwischen den Accounts unterscheiden möchten: Sie können beispielsweise einen Account für einen Supporttechniker erstellen, der Kunden-Accounts verwaltet, und einen weiteren Account für einen Supporttechniker, der alle Probleme im Zusammenhang mit E-Mail bearbeitet. Wenn Sie im Feld **Kommentare** einen entsprechenden Kommentar eingeben, können Sie immer sehen, wer für was zuständig ist und Verwirrungen vermeiden.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Informationen des Administrator-Unteraccounts zu aktualisieren.

# Sperren und Entsperren von Administrator-Unteraccounts

➢ ***So sperren Sie einen Administrator-Unteraccount:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Accounts** > **Zusätzliche Administrator-Accounts**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten zusätzlichen Administrator-Account-Benutzernamen.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox **Zugriff auf das Control Panel erlauben**, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entsperren Sie einen Administrator-Unteraccount:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Accounts** > **Zusätzliche Administrator-Accounts**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten zusätzlichen Administrator-Account-Benutzernamen.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Zugriff auf das Control Panel erlauben**, und klicken Sie auf **OK**.

# Entfernen von Administrator-Unteraccounts

➢ ***So entfernen Sie einen Administrator-Unteraccount:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Accounts** > **Zusätzliche Administrator-Accounts**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Administrator-Unteraccount, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 5

# Betreuung Ihrer Kunden

In diesem Kapitel finden Sie detaillierte Anweisungen zum Einrichten und Verwalten von Benutzer-Accounts, Websites und E-Mail-Accounts.

## In diesem Kapitel:

Bevor Sie Dienste für Ihre Kunden verfügbar machen ..... 149
Verwalten von Benutzer-Accounts ..... 175
Hosting von Websites ..... 195
Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden ..... 344

# Bevor Sie Dienste für Ihre Kunden verfügbar machen

In diesem Abschnitt werden die Aktionen beschrieben, die Sie ausführen sollten, bevor Sie mit dem Bereitstellen der Dienste für Ihre Kunden beginnen.

## In diesem Abschnitt:

Vereinfachtes Einrichten von Benutzer-Accounts ..... 150
Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites ..... 161
Bündeln von Applikationen, die Ihre Kunden verwenden können ..... 168
Vordefinieren von Inhalten für neue Websites ..... 173
Festlegen von Standard-Startseiteneinstellungen für Ihre Kunden ..... 174

# Vereinfachtes Einrichten von Benutzer-Accounts

Bevor Sie neue Benutzer für Ihre Dienste anmelden, sollten Sie Account-Konfigurationseinstellungen erstellen; diese werden *Reseller-Account-Templates bzw. Kunden-Account-Templates genannt.*Dadurch wird das Einrichten von Benutzer-Accounts für neue Kunden erleichtert. Die Templates decken alle Ressourcennutzungskontingente, Berechtigungen und Beschränkungen ab, die Sie für einen Benutzer-Account definieren können. Das sind vordefinierte Reseller-Account und Client-Account-Templates: Sie können sie anpassen oder Sie erstellen Ihre eigenen Templates. Die Standard-Templates können nicht entfernt werden.

## ➢ *So erstellen Sie ein Reseller-Account-Template*

1. Gehen Sie zu **Reseller > Reseller-Account-Templates > Reseller-Account-Template erstellen**.
2. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Templatename.** Geben Sie einen Namen für das Template an. Während der Einrichtung eines neuen Reseller-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: Reseller-Account, **50 GB Festplattenplatz, 100** Domains.
   - **Dieses Template für andere Benutzer verfügbar machen.** Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Ihren Kunden das Verwenden dieses Templates erlauben möchten.
   - **Zugriff auf Control Panel.** Wählen Sie diese Option aus, damit der Reseller auf das Control Panel zugreifen kann, um seinen Account sowie die Accounts und Sites von Benutzern zu verwalten.
   - **Kunden-Account erstellen.** Wählen Sie diese Option aus, damit der Reseller Benutzer-Accounts erstellen kann.
   - **Domainerstellung und Verwaltung physikalisches Hosting.**Wählen Sie diese beiden Optionen aus, damit der Reseller Hosting-Accounts für neue Sites einrichten, Hosting-Account-Merkmale ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
   - **Verwaltung der Hosting-Performance.** Geben Sie an, ob der Reseller berechtigt sein soll, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu seiner/ihrer Website zu beschränken.
   - PHP-Safe-Mode-Verwaltung (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller den sicheren PHP-Modus für seine Sites ausschalten kann. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Weitere Informationen zum PHP-Safe-Mode (abgesicherter Modus) finden Sie unter http://php.net/features.safe-mode http://php.net/features.safe-mode. Manche Webanwendungen funktionieren unter Umständen nicht einwandfrei, wenn der abgesicherte Modus aktiviert wurde: Falls eine Anwendung auf einer Site aufgrund des abgesicherten Modus nicht korrekt funktioniert, deaktivieren Sie die Checkbox **PHP 'safe_mode' ein** in den Einstellungen zu dem Hosting-Account (**Domains** > **Domainname** > **Webhosting-Einstellungen**).

- **Verwaltung des Zugriffs auf den Server über SSH (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Verwaltung des Zugriffs auf den Server über Remote Desktop (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob es für Kunden möglich sein soll, über das Secure Shell- oder Remote Desktop-Protokoll auf die Server-Shell zuzugreifen. Beachten Sie, dass das Zulassen des Zugriffs auf den Server eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt.
- **Speicherkontingent-Zuweisung.** Geben Sie an, ob der Reseller harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine eigenen Websites und für die Websites seiner Kunden zuweisen kann.
- **Subdomain-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten und dies auch seinen Kunden ermöglichen kann.
- **Verwaltung Domain-Aliase.** Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten und dies auch seinen Benutzern ermöglichen kann.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- FTP-Account-Verwaltung (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche FTP-Accounts für Websites verwalten kann.
- **Aufgabenplanung.** Geben Sie an, ob der Reseller im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anpassen der Limits.** Geben Sie an, ob der Reseller die Ressourcenzuteilungen für seine Websites und Benutzer-Accounts anpassen kann. Sie sollten diese Option auswählen; andernfalls kann der Reseller neue Benutzer-Accounts und Websites nur mithilfe von Benutzer-Account- und Domain-Templates erstellen, die vom Serveradministrator vordefiniert wurden.
- **DNS-Zonenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- **Java-Applikationsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller über das Control Panel Java-Applikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten verwenden kann.
- **Spamfilterverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller den SpamAssassin-Spamfilter verwenden und die Filtereinstellungen anpassen kann.
- **Antiviren-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Reseller serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.

- **Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen.** Geben Sie an, ob der Reseller seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über eine Website kaufen, verwendet werden. Weitere Informationen zur Verwendung der XML-Oberfläche in Parallels Plesk Panel (auch: Parallels Plesk Panel API RPC) finden Sie in der API RPC-Dokumentation unter http://www.parallels.com/ptn/documentation/ppp/.
- **Nutzung von Sitebuilder.** Geben Sie an, ob der Reseller Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Websites verwenden kann.
- IIS-Applikationspoolverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- **Webstatistiken-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller Webstatistiken für seine Websites verwalten kann.
- Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der httpdocs- oder httpsdocs- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- Shared-SSL-Verwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller Shared SSL für seine Websites verwalten kann.
- **Startseitenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller seine Startseite anpassen kann.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers.** Geben Sie an, ob der Reseller die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.
- **Backup, Wiederherstellung und Verwendung von Daten zulassen.** Geben Sie an, ob der Kunde die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Sites verwenden kann. Um das Speichern von Backupdateien auf dem Server zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **Server-Repository.** Um dem Kunden die Verwendung eines beliebigen FTP-Servers zum Speichern von Backups zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkbox **Persönliches FTP-Repository.**

- **Überbeanspruchungs- und Overselling-Richtlinien.** Geben Sie an, ob der Reseller seinen Kunden mehr Ressourcen verkaufen kann, als sein Hostingangebot tatsächlich vorsieht. Overselling ist eine Marketing-Strategie, die auf folgendem Schema basiert: Ein Reseller, dem beispielsweise 10 GB Speicherplatz zugeteilt wurden, teilt jedem seiner Kunden 5 GB Speicherplatz zu, da er davon ausgeht, dass kein Kunde den gesamten Speicherplatz nutzt. Wenn der von den Kunden des Resellers verwendete Speicherplatz die Speicherplatzzuteilung des Resellers überschreitet (10 GB in unserem Beispiel), bestehen je nach den für diesen Reseller-Account ausgewählten Überbeanspruchungs-Richtlinien zwei Möglichkeiten. Wenn Überbeanspruchung für diesen Reseller zugelassen ist, muss der Reseller Gebühren für die zusätzliche Beanspruchung zahlen und seinen Hosting-Account aufrüsten, um dem erhöhten Bedarf seiner Kunden gerecht zu werden. Wenn **Überbeanspruchung** für diesen Reseller nicht zugelassen ist, werden alle Websites und Benutzer-Accounts der Kunden dieses Resellers gesperrt. Dies kann zu Unzufriedenheit und Beschwerden der Kunden führen, da diese ihre eigenen Limits nicht überschritten haben. Deshalb wird es im Allgemeinen nicht empfohlen, Overselling für Reseller-Accounts zuzulassen. Wenn Sie Overselling für einen Reseller-Account zulassen möchten, wird empfohlen, auch Überbeanspruchung zu erlauben.

  **Hinweis:** Die Überbeanspruchungs-Richtlinien gelten nicht für Größenbegrenzungen bei Mailboxen (Mailbox-Quota). Selbst wenn Sie die Überbeanspruchungs-Richtlinien aktiviert haben, müssen Sie deshalb darauf achten, den Mailboxen genügend Speicherplatz zuzuweisen.

- **Domains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen (Websites) an, die der Reseller auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
- **Subdomains.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Reseller hosten kann.
- **Domain-Aliase.** Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Reseller für seine Websites verwenden kann.
- **Festplattenplatz.** Geben Sie die dem Reseller zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Beinhaltet den Festplattenplatz, der von allen Dateien der Benutzer-Accounts und Sites eingenommen wird: Website-Inhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backup-Dateien.
- **Traffic**. Geben Sie die Gesamtdatenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Resellers übertragen werden kann.
- **Webbenutzer.** Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die der Reseller für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Hosten persönlicher Webseiten. (auf Seite 280)
- **Datenbanken.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- **Mailboxen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.

- **Mailbox-Quota.** Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- **E-Mail-Umleitungen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an, die der Reseller einrichten kann.
- **Autoresponder.** Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Reseller einrichten kann.
- **Mailgruppen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailgruppen an, die der Reseller einrichten kann.
- **Mailinglisten.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- **Gesamte Mailbox-Quota** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- **Datenbanken** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Resellers belegen können.
- **MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Reseller unter seinen Domains erstellen kann.
- **FrontPage-Accounts** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Reseller unter seinen Domains erstellen kann.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Reseller in seinen Domains erstellen kann.
- **Java-Applikationen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.
- **IIS-Applikations-Pools** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikations-Pools an, die der Reseller zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- **Shared SSL-Links** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **ODBC-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Reseller in seinen Domains verwenden kann.
- **ColdFusion-DSN-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die der Reseller in seinen Domains verwenden kann.

- **Ablaufdatum.** Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Sites des Resellers und seiner Kunden gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und die Benutzer können sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen bzw. Websites wieder betriebsbereit sind. Gehen Sie zu **Reseller > *Reseller-Name* >Ressourcennutzung**, geben Sie einen anderen Zeitraum in dem Feld **Ablaufdatum** an und klicken Sie auf **OK**, dann klicken Sie auf **Freigeben**.
- **IP-Adressen.** Geben Sie die gemeinsam verwendeten IP-Adressen an, die Sie dem Reseller zuordnen möchten. Wenn Sie automatisch einzeln genutzte IP-Adressen bereitstellen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Reseller exklusive IP-Adressen zuteilen**, und geben Sie die Anzahl der IP-Adressen an, die dem Reseller aus Ihrem IP-Bereich zugewiesen werden sollen.
- **Sitebuilder-Support.** Wenn Sie dem Reseller das Erstellen und Verwalten von Websites mit Sitebuilder ermöglichen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Entsprechenden Benutzer-Account in Sitebuilder erstellen.**

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

   Während der Einrichtung eines neuen Reseller-Accounts wählen Sie das gewünschte Template aus. Daraufhin wird der Account erstellt, und es werden ihm die definierten Ressourcen zugeordnet.

### ➢ *So erstellen Sie ein Kunden-Account-Template:*

1. **Gehen Sie zu Kunden > Kunden-Account-Templates > Kunden-Account-Template erstellen.**
2. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

   - **Templatename.** Geben Sie einen Namen für das Template an. Während der Einrichtung eines neuen Benutzer-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: Gemeinsam genutzter Webhosting-Account, **5 GB Festplattenplatz, 10** Domains.
   - **Dieses Template für andere Benutzer verfügbar machen.** Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Ihren Kunden das Verwenden dieses Templates erlauben möchten.
   - **Zugriff auf Control Panel.** Geben Sie an, ob der Kunde auf das Control Panel zugreifen darf, um seinen Account und seine Sites zu verwalten.
   - **Domainerstellung.** Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts für neue Sites einrichten kann.
   - **Physikalische Hostings verwalten.** Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts einrichten, die Merkmale von Hosting-Accounts ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
   - **Verwaltung der Hosting-Performance.** Geben Sie an, ob Kunden berechtigt sein sollen, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu ihren Websites zu beschränken.

- **Verwaltung des Zugriffs auf den Server über SSH (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Verwaltung des Zugriffs auf den Server über Remote Desktop (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob es für Kunden möglich sein soll, über das Secure Shell- oder Remote Desktop-Protokoll auf die Server-Shell zuzugreifen. Beachten Sie, dass das Zulassen des Zugriffs auf den Server eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt.
- **Speicherkontingent-Zuweisung.** Geben Sie an, ob der Kunde harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine eigenen Websites und für die Websites seiner Kunden zuweisen kann.
- **Subdomain-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten und dies auch seinen Kunden ermöglichen kann.
- **Verwaltung Domain-Aliase.** Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten und dies auch seinen Benutzern ermöglichen kann.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde FTP-Unteraccounts erstellen und verwalten kann.
- **Kalender-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anpassen der Limits.** Geben Sie an, ob der Kunde die Ressourcenzuteilungen für seinen Account und seine Sites anpassen kann. Diese Option muss ausgewählt werden, wenn der Kunde in der Lage sein soll, neue Websites einzurichten.
- **DNS-Zonenverwaltung** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- **Java-Applikationsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde über das Control Panel Webapplikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten verwenden kann.
- **Spamfilterverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde den SpamAssassin-Spamfilter verwenden und die Filtereinstellungen anpassen kann.
- **Antiviren-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.

- **Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen.** Geben Sie an, ob der Kunde seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über eine Website kaufen, verwendet werden. Weitere Informationen zur Verwendung der XML-Oberfläche in Parallels Plesk Panel (auch: Parallels Plesk Panel API RPC) finden Sie in der API RPC-Dokumentation unter http://www.parallels.com/ptn/documentation/ppp/.
- **Nutzung von Sitebuilder.** Geben Sie an, ob der Kunde Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Websites verwenden kann.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- **Webstatistiken-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde die Limits für seine Websites ändern kann.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs-` oder `httpsdocs-` Ordner befindet.Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Shared-SSL-Verwaltung** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde Shared SSL für seine Domains verwalten kann.
- **Startseitenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde seine Startseite anpassen kann.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers.** Geben Sie an, ob der Kunde die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.
- **Backup, Wiederherstellung und Verwendung von Daten zulassen.** Geben Sie an, ob der Kunde die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Sites verwenden kann. Um das Speichern von Backupdateien auf dem Server zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **Server-Repository.** Um dem Kunden die Verwendung eines beliebigen FTP-Servers zum Speichern von Backups zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkbox **Persönliches FTP-Repository.**
- **Überbeanspruchungs-Richtlinien.** Geben Sie an, wie vorgegangen werden soll, wenn ein Kunden-Account oder der Account eines Website-Besitzers den Festplattenplatz oder die Traffic-Limits überschreitet: Der Kunden-Account wird gesperrt und die Websites blockiert, indem Sie die Option **Überbeanspruchung ist nicht zulässig** aktivieren. Um den Betrieb der Websites zuzulassen, wählen Sie die Option **Überbeanspruchungzulässig** aus.

**Hinweis:** Die Überbeanspruchungs-Richtlinien gelten nicht für Größenbegrenzungen bei Mailboxen (Mailbox-Quota). Selbst wenn Sie die Überbeanspruchungs-Richtlinien aktiviert haben, müssen Sie deshalb darauf achten, den Mailboxen genügend Speicherplatz zuzuweisen.

- **Domains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen (Websites) an, die Ihr Kunde auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
- **Subdomains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Kunden hosten kann.
- **Domain-Aliase.** Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Kunde für seine Websites verwenden kann.
- **Festplattenplatz.** Geben Sie die dem Kunden zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Beinhaltet den Festplattenplatz, der von allen Dateien der Domains des Benutzers (Websites) eingenommen wird: Website-Inhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backup-Dateien.
- **Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Kunden übertragen werden kann.
- **Webbenutzer.** Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die Ihr Kunde für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Hosten persönlicher Webseiten. (auf Seite 280)
- **Datenbanken** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- **MySQL-Datenbanken** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL-Serverdatenbanken an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **Mailboxen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- **Mailbox-Quota.** Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- **E-Mail-Umleitungen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an, die der Kunde einrichten kann.
- **Autoresponder.** Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Kunde einrichten kann.
- **Mailgruppen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailgruppen an, die der Kunde einrichten kann.
- **Mailinglisten.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Kunde auf dem Server hosten kann. Um Mailinglisten für Benutzer bereitzustellen, sollten Sie die GNU Mailman-Software installieren.
- **Java-Applikationen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.

- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Kunden belegen können.
- **FrontPage-Accounts** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **Microsoft SQL Server-Datenbanken** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **Gesamte Mailbox-Quota** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- **IIS-Applikationskontingent** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikations-Pools an, die der Kunde zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- **Shared SSL-Links** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **ODBC-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **ColdFusion-DSN-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **Ablaufdatum.** Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Domains (Websites) des Kunden gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Benutzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen bzw. Websites wieder betriebsbereit sind. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Kunden**, geben Sie den Namen des gewünschten Kunden ein, klicken Sie auf das Symbol **Ressourcennutzung**, geben Sie einen anderen Zeitraum an, klicken Sie auf **OK**, und dann auf die Verknüpfung **Freigeben**.
- **IP-Adressen.** Geben Sie die gemeinsam verwendeten IP-Adressen an, die Sie dem Kunden zuordnen möchten. Wenn Sie automatisch einzeln genutzte IP-Adressen bereitstellen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Dem Kunden exklusive IP-Adressen zuteilen**, und geben Sie die Anzahl der IP-Adressen an, die dem Kunden aus Ihrem IP-Bereich zugewiesen werden sollen.
- **Sitebuilder-Support.** Wenn Sie dem Kunden das Erstellen und Verwalten von Websites mit Sitebuilder ermöglichen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Entsprechenden Benutzer-Account in Sitebuilder erstellen.**

**3.** Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

Während der Einrichtung eines neuen Benutzer-Accounts wählen Sie das gewünschte Template aus. Daraufhin wird der Account erstellt, und es werden ihm die definierten Ressourcen zugeordnet.

### ➢ *So ändern Sie ein Template:*

1. Gehen sie zu **Reseller** > **Reseller-Account-Templates** oder **Kunden** > **Kunden-Account-Templates**.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Templatenamen.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK.**

   Beachten Sie, dass sich das Ändern von Templates nicht auf vorhandene Benutzer-Accounts auswirkt, die anhand dieser Templates erstellt wurden.

### ➢ *So entfernen Sie ein nicht mehr benötigtes Template:*

1. Gehen sie zu **Reseller** > **Reseller-Account-Templates** oder **Kunden** > **Kunden-Account-Templates**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für das nicht mehr benötigte Template.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites

Bevor Sie mit dem Hosten von Websites beginnen, sollten Sie Hosting-Konfigurationseinstellungen erstellen; diese werden *Domain-Templates* genannt. Die Templates decken alle Ressourcennutzungskontingente, Berechtigungen und Ressourcenlimits, die Sie für einen Hosting-Account definieren können, sowie Mail-Bounce-Einstellungen und Einstellungen für die Aufbewahrung von Webstatistiken ab. Über das Control Panel steht Ihnen ein vordefiniertes Domain-Template zur Verfügung: Sie können es anpassen oder Sie erstellen Ihre eigenen Templates. Das Standard-Template kann nicht entfernt werden.

### ➢ *So erstellen Sie ein Domain-Template:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > **Domain-Templates** > **Domain-Template erstellen**.
2. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Templatename.** Geben Sie einen Namen für das Template an. Während der Einrichtung eines neuen Hosting-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: Mail-Hosting, **5 GB Festplattenplatz, 500** Mailboxen.
   - **Verfügbarkeit für andere Benutzer.** Wenn Sie möchten, dass Ihre Kunden dieses Template verwenden können, aktivieren Sie die Checkbox **Dieses Template für andere Benutzer verfügbar machen.**
   - **E-Mail an nicht existierenden Benutzer.** Geben Sie die Domain-weiten Mail-Bounce-Optionen an: Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver in Ihrer Domain die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in Ihrer Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einem Vermerk, dass für diese Adresse keine E-Mails empfangen werden können, an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:
     - Ändern der Standardbenachrichtigung, wenn Ihnen diese nicht zusagt (lassen Sie die Option **Beantworten (Bounce)** oder **Beantworten mit** ausgewählt, und geben Sie eine andere Nachricht in das Eingabefeld ein)
     - Weiterleiten nicht zugestellter E-Mails an eine andere E-Mail-Adresse (wählen Sie die Option **An Adresse weiterleiten** aus und geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse aus) oder
     - Zurückweisen von E-Mail, ohne sie zu akzeptieren (wählen Sie die Option **Zurückweisen** aus)Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gerichtet ist. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.
     - Weiterleiten an externen Mailserver (nur für Windows-Hosting verfügbar). Mit dieser Einstellung wird sämtliche Mail, die an nicht vorhandene Benutzer adressiert ist, an den angegebenen externen Mailserver weitergeleitet.

- **Webmail**. Geben Sie an, ob die Benutzer der Mailboxen in dieser Domain ihre E-Mails über eine browserbasierte Webmail-Applikation lesen können, und wählen Sie die Anwendung aus, die sie zu diesem Zweck verwenden sollen.
- **Überbeanspruchungs-Richtlinien.** Geben Sie an, wie vorgegangen werden soll, wenn Festplattenplatz oder Traffic Limits überschritten werden: Um eine Site zu blockieren, aktivieren Sie die Option **Überbeanspruchung ist nicht zulässig** aus. Um den Betrieb der Site zuzulassen, wählen Sie die Option **Überbeanspruchung zulässig** aus. Aktivieren Sie die Checkbox **Domainbesitzer bei Erreichen des Ressourcenlimits benachrichtigen**: Wenn die angegebenen Ressourcennutzungslimits erreicht sind, sendet Parallels Plesk Panel eine Nachricht an die E-Mail-Adresse des jeweiligen Kunden (Standardeinstellung) oder an das E-Mail-Konto des Domainadministrators, wenn dieses unter Start > Benachrichtigungen (in der Gruppe Protokolle & Statistiken) > Ressourcennutzungs-Limits von Domain überschritten angegeben wurde.

  **Hinweis:** Die Überbeanspruchungs-Richtlinien gelten nicht für Größenbegrenzungen bei Mailboxen (Mailbox-Quota). Selbst wenn Sie die Überbeanspruchungs-Richtlinien aktiviert haben, müssen Sie deshalb darauf achten, den Mailboxen genügend Speicherplatz zuzuweisen.
- **Subdomains**. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.
- **Domain-Aliase.** Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Sitebesitzer für seine Website verwenden kann.
- **Festplattenplatz.** Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der dem zur Domain (Website) gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Beinhaltet den Festplattenplatz, der von allen Dateien der Domain/Website eingenommen wird: Website-Inhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backup-Dateien.
- **Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann.
- **Webbenutzer.** Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domain-Besitzer für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Hosten persönlicher Webseiten. (auf Seite 280)
- **Datenbanken** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Anzahl der Datenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **MySQL-Datenbanken** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Anzahl der Datenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **Mailboxen.** Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **Mailbox-Quota.** Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- **E-Mail-Umleitungen.** Geben Sie die Anzahl der Mail-Forwarder an, die in einer Domain verwendet werden können.
- **Mailgruppen.** Geben Sie die Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain gehostet werden können.

- **Autoresponder.** Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
- **Mailinglisten.** Geben Sie die maximale Anzahl der Mailinglisten an, die der Domain-Besitzer in einer Domain unterhalten kann. Die Mailinglisten werden durch die GNU Mailman-Software bereitgestellt, die nicht zwangsläufig auf dem Server installiert ist. Wenn sie nicht installiert ist und Ihre Kunden sie verwenden möchten, sollten Sie sie installieren. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox Mailinglisten in der Gruppe " Voreinstellungen" aktivieren.
- **Java-Applikationen.** Geben Sie die maximale Anzahl der Webapplikationen oder Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
- **FrontPage-Accounts** (nur für Windows-Hosting). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die unter einer Domain erstellt werden können.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die unter einer Domain erstellt werden können.
- **Microsoft SQL Server-Datenbanken** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die unter einer Domain gehostet werden können.
- **Gesamte Mailbox-Quota** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- **Shared SSL-Links** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von gemeinsam verwendeten SSL-Links an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- **ODBC-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von ODBC-Verbindungen an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- **ColdFusion-DSN-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- **Ablaufdatum.** Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain (Website) gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain/Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern: Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, dann auf den gewünschten Domainnamen, klicken Sie auf das Symbol **Ressourcennutzung** geben Sie einen anderen Zeitraum in dem Feld **Ablaufdatum** ein, klicken Sie auf **OK** und dann auf die Verknüpfung **Freigeben**.

- **Logdatei-Verarbeitung.** Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Logdateien registriert. Diese Logdateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistiktools analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. **Wenn Sie den Inhalt dieser unformatierten Logdateien zu Debuggingzwecken anzeigen möchten, gehen Sie zu Domains > Domainname > Log Manager, und klicken Sie dann auf den Namen der gewünschten Logdatei.** Um ein zu starkes Anwachsen dieser Logdateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Logdateien aktivieren:
  - **Aktivieren Sie die Checkbox Logfolge aktivieren.**
  - Geben Sie an, wann das Recycling der Logdateien stattfinden soll.
  - Geben Sie an, wie viele Instanzen der einzelnen von den Parallels Plesk Panel-Statistiktools verarbeiteten Logdateien auf dem Server gespeichert werden sollen.
  - Geben Sie an, ob die Dateien komprimiert werden sollen.
  - Geben Sie an, ob die Dateien nach der Verarbeitung an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen.
- **Aufbewahrungsdauer der Web- und Traffic-Statistiken.** Geben Sie an, wie viele Monate die Statistiken zur Web- und Bandbreitenauslastung auf dem Server aufbewahrt werden sollen.
- **DNS**. Geben Sie an, ob der DNS-Server auf Ihrem Webhost als Master-Nameserver (primär) oder Slave-Nameserver (sekundär) für die Domainnamenszone fungieren soll. Ein primärer Nameserver speichert die von ihm bereitgestellte Zonendatei lokal, während ein sekundärer Server nur eine Kopie dieser Datei vom primären Server abruft. **Normalerweise lassen Sie die Option Master ausgewählt.**
- **Physikalischer Hosting-Account.** Wenn Sie nicht nur Domainnamen (DNS-Zonen-Einstellungen), sondern auch Websites hosten möchten, aktivieren Sie die Checkbox Physikalisches Hosting, und geben Sie die Hosting-Merkmale an:
  - **Speicherkontingent**. Neben der weichen Quota können Sie auch die so genannte harte Quota angeben, die nicht zulässt, dass weitere Dateien in den Webspace geschrieben werden, wenn das Limit erreicht ist. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung “Out of disk space (Kein freier Speicherplatz)” angezeigt.
  - **SSL-Unterstützung**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um SSL-Verschlüsselung für Websites zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung.**

- **Ein einziges Verzeichnis für SSL- und Nicht-SSL-Inhalte verwenden** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Standardmäßig müssen Benutzer, die Sites über ihre FTP-Accounts hochladen, den Webinhalt, auf den der Zugriff über sichere Verbindungen möglich sein soll, in das Verzeichnis httpsdocs und den Inhalt, auf den der Zugriff über einfaches HTTP möglich sein soll, in das Verzeichnis httpdocs hochladen. Damit alle Inhalte an einer einzigen Stelle – dem Verzeichnis httpdocs – veröffentlicht werden können, aktivieren Sie die Checkbox Benutze ein einzelnes Verzeichnis zum Unterbringen von SSL- und Nicht-SSL-Inhalten.
- **Website mit Sitebuilder erstellen.** Damit ermöglichen Sie dem Site-Besitzer das Erstellen und Verwalten einer Website mit Sitebuilder.
- **Microsoft FrontPage-Unterstützung** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. **Um Benutzern das Veröffentlichen und Ändern ihrer Sites mit Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkboxen Microsoft FrontPage-Unterstützung und FrontPage über SSL-Unterstützung, und legen Sie die Option Microsoft FrontPage-Entwicklung auf erlaubt fest.**
- Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen, die allgemein bei der Entwicklung dynamischer Websites und serverseitiger Website-Applikationen verwendet werden. Geben Sie an, welche Programmier- und Skriptsprachen unterstützt, ausgeführt oder auf andere Weise vom Webserver verarbeitet werden dürfen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP Hypertext Preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Perl, Python, ColdFusion und Miva Scripting (erforderlich zum Ausführen von Miva E-Commerce-Lösungen).
- **Webstatistiken**. Um Domain- bzw. Websitebesitzern das Anzeigen von Informationen zur Anzahl der Besucher ihrer Website und der jeweils angezeigten Seiten zu ermöglichen, wählen Sie das gewünschte Statistikpaket im Menü Webstatistiken aus, und aktivieren Sie die Checkbox zugänglich über das geschützte Verzeichnis /plesk-stat/webstat. Damit wird die ausgewählte Statistiksoftware installiert, von der Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain/Website-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account unter der folgenden URL-Adresse auf Webstatistiken zugreifen: https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat.
- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**. Wenn Besucher Ihrer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn Sie eigene Fehlerseiten erstellen und auf dem Server verwenden möchten, bzw. wenn Sie möchten, dass Ihre Kunden diese Möglichkeit haben, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache).**
- **Shellzugriff auf den Server mit Zugangsdaten des FTP-Benutzers** (nur für Linux-Hosting verfügbar).Mit dieser Option ermöglichen Sie einem Sitebesitzer das sichere Hochladen von Webinhalten auf den Server über eine Secure Socket Shell- oder Remote Desktop-Verbindung. Da das Zulassen des Zugriffs auf den Server jedoch auch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt, wird empfohlen, die Option **Zugriff verweigern** ausgewählt zu lassen.

- **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der httpdocs- oder httpsdocs- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Benutze dedizierten Pool** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option ermöglicht die Verwendung eines dedizierten IIS-Applikations-Pools für Webapplikationen auf der Domain. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.
- **Maximale CPU-Benutzung (%)** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Um die Menge der CPU-Ressourcen, die vom IIS-Applikations-Pool der Domain verwendet werden können, zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt**, und geben Sie die Zahl ein (in Prozent).

- **Performance**. Um die übermäßige Nutzung von Bandbreite, die zu einem Ressourcenüberschuss führen kann, zu verhindern, können Sie verschiedene Leistungsbegrenzungen für eine Domain festlegen.
  - **Maximale Bandbreitenauslastung.** Um die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) zu begrenzen, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt**, und geben Sie in das Feld eine Zahl (in KB) ein.
  - **Begrenzung von Verbindungen.** Um die maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen zu einer Domain zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt**, und geben Sie eine Zahl ein.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

   Während der Einrichtung eines neuen Hosting-Accounts für eine Domain (Website) wählen Sie das gewünschte Template aus. Daraufhin wird der Hosting-Account erstellt, und es werden ihm die definierten Ressourcen und Hosting-Dienste zugeordnet.

### ➢ *So geben Sie die Änderungen in den Domain-Templates wieder, die auf neu erstellte Website-Hosting-Accounts angewendet werden:*

1. Wählen Sie **Domains > Domain-Templates.**
2. Klicken Sie auf den Templatenamen des Domain-Templates, das Sie aktualisieren möchten.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf und klicken Sie auf **OK.**

   Beachten Sie, dass sich das Ändern von Templates nicht auf die vorhandenen Domains und Websites auswirkt.

### ➢ *So entfernen Sie ein nicht mehr benötigtes Template:*

1. Wählen Sie **Domains > Domain-Templates.**

2. Aktivieren Sie die Checkbox für das nicht mehr benötigte Template.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Bündeln von Applikationen, die Ihre Kunden verwenden können

Sie können Applikationen auf dem Server installieren und für Ihre Kunden zur Verwendung auf ihren Sites verfügbar machen. Sie können eine neue Applikation zum Application Vault hinzufügen, indem Sie sie von Ihrem lokalen Speicherort oder aus dem Applikationskatalog auf den Parallels Plesk Panel-Server hochladen. Der Applikationskatalog ist eine öffentlich zugängliche Website, auf der unabhängige Softwareanbieter ihre Applikationen im APS-Standard gepackt anbieten können und auf der Sie veröffentliche Applikationen über das Parallels Plesk Panel herunterladen können.

Sie können Verwendungsregeln für die Webapplikationen im Vault festlegen. Sie können eine Applikation allen Benutzern oder nur einigen ausgewählten Benutzern zur Verfügung stellen.

### ➢ *So zeigen Sie die Informationen zu den Applikationspaketen im Vault an:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).

   Alle im Vault gespeicherten Applikationspakete werden in der Gruppe **Webapplikationspakete** aufgelistet.

   Neben dem Applikationsnamen befinden sich zwei Symbole. Das linke Symbol gibt Folgendes an:

   - Die Applikation wird in der Liste der zur Installation verfügbaren Applikationen angezeigt.

   - Die Applikation wird in der Liste der zur Installation verfügbaren Applikationen ausgeblendet.

   Das Symbol in der rechten Spalte gibt die von Ihnen definierten Regeln für die Verwendung der Webapplikation an:

   - für alle verfügbar; die Applikation wird automatisch zu den Applikations-Pools aller Benutzer hinzugefügt.

   - nur für ausgewählte Benutzer verfügbar; nur Sie können die Applikation zum Applikations-Pool eines Benutzers hinzufügen.

   In der Spalte **Benutzer** wird die Anzahl der Benutzer angezeigt, die die Webapplikation verwenden.

2. Um die Applikationen nach Kategorien zu sortieren, wählen Sie im Menü neben dem Suchfeld die gewünschte Kategorie aus.

### ➢ *So fügen Sie eine neue Applikation dem Application Vault hinzu, indem Sie sie aus Ihrem lokalen Speicher hochladen:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie auf **Applikation aus lokalem Speicher hinzufügen**.

3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und suchen Sie Ihr Applikationspaket im Format .rpm, .sh oder .app.zip, klicken Sie dann auf **OK**.
4. Um die Applikation automatisch an alle Reseller und Kunden mit unbegrenzten Installationen zu verteilen, aktivieren Sie die Checkbox **Applikation allen Benutzern zur Verfügung stellen**.

### ➢ *So fügen Sie neue Applikationen dem Application Vault hinzu, indem Sie sie aus dem Applikationskatalog herunterladen:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um die 50 am häufigsten genutzten Applikationen herunterzuladen, klicken Sie auf die Verknüpfung **50 meistgenutzte**.
   - Um die nächsten 50 meistgenutzten Applikationen herunterzuladen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Nächste 50 meistgenutzte**.
   - Um alle verfügbaren Applikationen aus dem APS-Katalog herunterzuladen, klicken Sie auf **Alle**.
   - Um nach Applikationen zu suchen und die Applikationen auszuwählen, die Sie herunterladen möchten, klicken Sie auf **Applikationen aus APS-Katalog hinzufügen** oder **Applikationen suchen**; wählen Sie eine gewünschte Kategorie aus, oder verwenden Sie die Suchfunktion, um eine gewünschte Applikation aufzufinden; klicken Sie auf **Zum Hinzufügen auswählen**.
3. Um die ausgewählte Applikation automatisch an alle Reseller und Kunden mit unbegrenzten Installationen zu verteilen, aktivieren Sie die Checkbox **Ausgewählte Applikationen für alle Benutzer verfügbar machen**.
4. Klicken Sie auf **Zum Vault hinzufügen**.

   Sie kehren zur Seite **Application Vault** zurück, auf der Sie die Informationen zum Verlauf der Hinzufügen-Operation anzeigen können.

### ➢ *So schränken Sie die Verwendung einer Applikation ein und fügen sie zum Applikations-Pool ausgewählter Kunden hinzu:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie auf das Symbol neben dem Applikationsnamen.

   Die Applikation wurde aus den Applikationspools aller Benutzer entfernt und kann wie in den folgenden Schritten beschrieben manuell den Pools ausgewählter Benutzer hinzugefügt werden.
3. Gehen Sie zu **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Applikations-Pool** bzw. zu **Kunden** > ***Kundenname*** > **Applikations-Pool**.
4. Klicken Sie auf **Applikationspaket zum Kunden-Pool hinzufügen**.

5. Aktivieren Sie die der gewünschten Applikation entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So machen Sie eine Applikation für alle Benutzer verfügbar und fügen Sie zu den Applikations-Pools aller Kunden hinzu:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Aktivieren Sie die Checkboxen der Applikationen, die Sie für alle Kunden verfügbar machen möchten, und klicken Sie auf **Auswahl allen Benutzern zur Verfügung stellen**.

   Die Applikationen wurden nun den Applikationspools aller Reseller und Kunden hinzugefügt.

### ➢ *So aktualisieren Sie ein Applikationspaket:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie auf **Auf Updates überprüfen**.
3. Zum Anzeigen verfügbarer Updates, Suchen nach einer Applikation oder Anzeigen alle Applikationen klicken Sie in der Gruppe **Webapplikationen** auf die Verknüpfung **Suche anzeigen**, um den Suchbereich zu öffnen, aktivieren die Checkbox **Nur Updates anzeigen** und klicken auf **Suchen**.
4. Klicken Sie auf den Link **Verfügbare Updates anzeigen** für die zu aktualisierende Applikation.

   Patches und neue Versionen werden angezeigt.
5. Klicken Sie auf die gewünschte Versionsnummer.

   Das Popup-Fenster mit der Beschreibung der ausgewählten Version wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf **Zum Vault hinzufügen**.

   Daraufhin wird wieder die Seite **Application Vault** angezeigt, auf der Sie eine Informationsmeldung zum Planen von Applikationen sowie eine Fortschrittsmeldung zum Hinzufügen der Applikationen sehen.
7. Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **Webapplikationen**.
8. Klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung in der Spalte **U**.
9. Wählen Sie die zu aktualisierende Applikationsversion aus, lesen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung, und klicken Sie dann auf **Upgrade**.
10. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6 für jede auf dem Server gehostete Domain bzw. Website, oder informieren Sie Ihre Kunden (Sitebesitzer), die diese Applikation verwenden, dass sie die Applikation auf die neue Version aktualisieren können. Hierzu müssen die Kunden in Parallels Plesk Panel auf ihren Startseiten auf das Symbol **Webapplikationen** klicken und dann auf die entsprechende Verknüpfung in der Spalte **U** klicken.

### ➢ *So entfernen Sie die Applikationen, die Sie nicht für Kunden bereitstellen möchten, aus dem Application Vault:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Applikation, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

   Das Applikations-Distributionspaket wurde aus dem Application Vault auf dem Server entfernt. Beachten Sie, dass bereits auf den Sites von Benutzern installierte Applikationen nicht entfernt werden.

### ➢ *So wechseln Sie zu einem anderen Applikationskatalog:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Geben Sie die Katalog-URL in das Feld für die Katalogadresse ein.
4. Damit im Katalog alle tatsächlichen Versionen angezeigt werden, aktivieren Sie die Checkbox **Vollständige Liste der Versionen aller vom Katalog abgerufenen Applikationen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie eine Applikation auf einer Site installieren möchten, lesen Sie den Abschnitt Installieren von Applikationen (auf Seite 230).

---

**Hinweis:** Die folgenden Informationen beziehen sich ausschließlich auf Windows-Hosting.

---

Bestimmte Applikationen (z. B. Counter-Strike-Gameserver) können nicht in einzelnen Sites, sondern nur auf Serverebene installiert werden.

### ➢ *So zeigen Sie die Liste der verfügbaren serverweiten Applikationen an:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > **Serverapplikationen**.
2. Klicken Sie auf **Neue Serverapplikation hinzufügen**.

ODER

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > **Serverapplikations-Repository**.

### ➢ *So installieren Sie eine serverweite Applikation:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > **Serverapplikationen**.
2. Um anzugeben, welche Applikation installiert werden soll, wählen Sie den Optionsbutton für die gewünschte Applikation aus.
3. Klicken Sie auf **Installieren**.
4. Geben Sie die Installationsvoreinstellungen und weitere Informationen an, die möglicherweise für die Applikation erforderlich sind (die Anforderungen können sich je nach Applikation unterscheiden). Klicken Sie anschließend auf **Installieren**.

### ➢ *So entfernen Sie eine serverweite Applikation:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Application Vault** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > **Serverapplikationen**.
2. Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

# Vordefinieren von Inhalten für neue Websites

Sie können festlegen, dass Ihr Control Panel automatisch bestimmte Dateien und Verzeichnisse in für neu gehostete Websites erstellte Webspaces aufnimmt. Dabei kann es sich um einen Satz nützlicher Skripts, benutzerdefinierte Fehlermeldungen, eine Platzhalterseite “index.html” oder andere Dateien Ihrer Wahl handeln. Diese Dateien können dann pro Site ersetzt, bearbeitet oder entfernt werden.

### ➢ *So richten Sie das Control Panel so ein, dass Ihre Webinhalte automatisch in Webspaces aufgenommen werden:*

1. Erstellen Sie in Ihrem lokalen Dateisystem die benötigten Verzeichnisse: `httpdocs`, `httpsdocs`, `cgi-bin`, `anon_ftp` und `error_docs`.
2. Legen Sie die benötigten Dateien in den erstellten Verzeichnissen ab: Legen Sie Webseiten in den Verzeichnissen `httpdocs` und `httpsdocs`, Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` und benutzerdefinierte Fehlermeldungen im Verzeichnis `error_docs` ab.
3. Packen Sie die Verzeichnisse und Dateien in einer Archivdatei im Format tgz, tar, tar.gz oder zip.

   Stellen Sie sicher, dass sich die Verzeichnisse im Stamm der Archivdatei und nicht in einem Unterverzeichnis befinden.
4. Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an.
5. Gehen Sie zu **Start** > **Template Virtueller Host** (in der Gruppe **Domains**).
6. Klicken Sie auf den Button **Durchsuchen**, um die Archivdatei auf dem lokalen Computer zu suchen, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie auf den Button **Datei senden**.

### ➢ *So stellen Sie die ursprüngliche Struktur der Verzeichnisse und Dateien des Webservers wieder her:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Template Virtueller Host** (in der Gruppe **Domains**).
2. Klicken Sie auf den Button **Standard**.

# Festlegen von Standard-Startseiteneinstellungen für Ihre Kunden

Sie können angeben, welche Steuerelemente auf den Startseiten Ihrer Kunden standardmäßig angezeigt werden sollen. Ihre Kunden können diese voreingestellten Startseiten nur anpassen, wenn Sie über die Berechtigung **Startseitenverwaltung** verfügen.

➢ ***So legen Sie die Standard-Startseiten für Ihre Kunden fest:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Oberfläche** > **Startseiten-Voreinstellungen**.
2. Klicken Sie auf den Namen der Startseiten-Voreinstellung für den Benutzertyp, dessen Standardstartseite Sie festlegen möchten:
   - **Standard-Startseite für Administratoren**, um Ihre Startseite anzupassen.
   - **Standard-Startseite für Kunden**, um die Standardstartseite für Parallels Plesk Panel-Kunden anzupassen.
   - **Standard-Startseite für Domainbesitzer**, um die Standardstartseite für Parallels Plesk Panel-Domainbesitzer anzupassen.
   - **Standard-Startseite für Reseller**, um die Standardstartseite für Parallels Plesk Panel-Reseller anzupassen.
3. Geben Sie an, welche Account-Informationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
4. Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen **Ausgewählte Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen **Verfügbare Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
   - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Aktionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Ausgewählte Aktionen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
5. Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
6. Klicken Sie auf **OK**.

# Verwalten von Benutzer-Accounts

Folgende Benutzer-Account-Typen können für Benutzer im Parallels Plesk Panel erstellt werden:

- Reseller-Accounts. Diese Accounts werden für die Kunden erstellt, die Hostingdienste weiterverkaufen und eigene Websites hosten.
- Kunden-Accounts. Diese Accounts werden für die Kunden erstellt, die zwar keine Hostingdienste weiterverkaufen, aber Websites hosten möchten.
- Domain-Administrator-Accounts. Diese Accounts können erstellt werden, um Site-Administratoren den Zugriff auf das Control Panel zu ermöglichen. Es kann jeweils ein Domainadministrator-Account pro Site erstellt werden.
- E-Mail-Benutzer-Accounts. Diese Accounts können erstellt werden, um E-Mail-Benutzern den Zugriff auf das Control Panel zu ermöglichen.

## In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von Benutzer-Accounts ..... 175
Ändern von Benutzer-Accounts..... 185
Konvertieren von Reseller-Accounts in Kunden-Accounts..... 191
Konvertieren von Kunden-Accounts in Reseller-Accounts..... 192
Konvertieren von Domainadministrator-Accounts in Kunden-Accounts ..... 192
Anzeigen von Kontostandberichten im Abrechnungssystem ..... 192
Sperren und Entsperren von Benutzer-Accounts ..... 193
Entfernen von Benutzer-Accounts..... 194

# Hinzufügen von Benutzer-Accounts

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Erstellen von *Reseller-Accounts*, die Sie für Reseller erstellen, und von *Kunden-Accounts*, die Sie für Endbenutzer von Webhostingdiensten erstellen.

Wenn Sie einen Domainadministrator-Account erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website (auf Seite 196).

Wenn Sie einen E-Mail-Benutzer-Account erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt Erstellen von Mailboxen (auf Seite 300).

## In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von Reseller-Accounts für Hosting-Reseller..... 176
Hinzufügen von Kunden-Accounts für Endbenutzer von Hostingdiensten ..... 181

# Hinzufügen von Reseller-Accounts für Hosting-Reseller

➢ ***So fügen Sie einen neuen Reseller hinzu:***

1. Gehen Sie zu **Start**> **Accounts** Gruppentitel-Menü > **Reseller-Account erstellen**.
2. Geben Sie die Kontakt- und Rechnungsinformationen an. Die Felder “Kontaktname”, “Benutzername” und “Passwort” sind Pflichtfelder.
3. Wenn Sie Account-Templates vordefiniert haben, können Sie das gewünschte Template im Menü **Template wählen** auswählen.
4. Wenn der Dienst für die Sitebuilder-Websiteerstellung und -verwaltung auf dem Server installiert ist, lassen Sie die Checkbox **Entsprechenden Benutzer-Account in Sitebuilder erstellen** aktiviert.
5. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
6. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Überbeanspruchung und Overselling.** Geben Sie an, ob der Reseller seinen Kunden mehr Ressourcen verkaufen kann, als sein Hostingangebot tatsächlich vorsieht. Overselling ist eine Marketing-Strategie, die auf folgendem Schema basiert: Ein Reseller, dem beispielsweise 10 GB Speicherplatz zugeteilt wurden, teilt jedem seiner Kunden 5 GB Speicherplatz zu, da er davon ausgeht, dass kein Kunde den gesamten Speicherplatz nutzt. Wenn der von den Kunden des Resellers verwendete Speicherplatz die Speicherplatzzuteilung des Resellers überschreitet (10 GB in unserem Beispiel), bestehen je nach den für diesen Reseller-Account ausgewählten Überbeanspruchungs-Richtlinien zwei Möglichkeiten. Wenn Überbeanspruchung für diesen Reseller zugelassen ist, muss der Reseller Gebühren für die zusätzliche Beanspruchung zahlen und seinen Hosting-Account aufrüsten, um dem erhöhten Bedarf seiner Kunden gerecht zu werden. Wenn **Überbeanspruchung** für diesen Reseller nicht zugelassen ist, werden alle Websites und Benutzer-Accounts der Kunden dieses Resellers gesperrt. Dies kann zu Unzufriedenheit und Beschwerden der Kunden führen, da diese ihre eigenen Limits nicht überschritten haben. Deshalb wird es im Allgemeinen nicht empfohlen, Overselling für Reseller-Accounts zuzulassen. Wenn Sie Overselling für einen Reseller-Account zulassen möchten, wird empfohlen, auch Überbeanspruchung zu erlauben.

     **Hinweis:** Die Überbeanspruchungs-Richtlinien gelten nicht für Größenbegrenzungen bei Mailboxen (Mailbox-Quota). Selbst wenn Sie die Überbeanspruchungs-Richtlinien aktiviert haben, müssen Sie deshalb darauf achten, den Mailboxen genügend Speicherplatz zuzuweisen.

   - **Festplattenplatz.** Geben Sie die dem Reseller zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Beinhaltet den Festplattenplatz, der von allen Dateien der Benutzer-Accounts und Sites eingenommen wird: Website-Inhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backup-Dateien.
   - **Traffic**. Geben Sie die Gesamtdatenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Resellers übertragen werden kann.
   - **Kunden.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Benutzer-Accounts an, die der Reseller für seine Kunden erstellen kann.

- **Domains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen (Websites) an, die der Reseller auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
- **Subdomains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Reseller hosten kann.
- **Domain-Aliase.** Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Reseller für seine Websites verwenden kann.
- **Webbenutzer.** Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die der Reseller für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt ‘Hosten persönlicher Webseiten’.
- **FrontPage-Accounts** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Reseller unter seinen Domains erstellen kann.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Reseller in seinen Domains erstellen kann.
- **Mailboxen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- **Mailbox-Quota.** Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- **E-Mail-Umleitungen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an, die der Reseller einrichten kann.
- **Mailgruppen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailgruppen an, die der Reseller einrichten kann.
- **Autoresponder.** Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Reseller einrichten kann.
- **Mailinglisten.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- **Gesamte Mailbox-Quota** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- **Datenbanken** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Resellers belegen können.

- **MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Reseller unter seinen Domains erstellen kann.
- **ODBC-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Reseller in seinen Domains verwenden kann.
- **ColdFusion-DSN-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die der Reseller in seinen Domains verwenden kann.
- **Java-Applikationen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.
- **IIS-Applikations-Pools** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikations-Pools an, die der Reseller zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- **Shared SSL-Links** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **Ablaufdatum.** Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Sites des Resellers und seiner Kunden gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und die Benutzer können sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen bzw. Websites wieder betriebsbereit sind. Gehen Sie zu **Reseller > *Reseller-Name* >Ressourcennutzung** (in der Gruppe **Statistiken**), geben Sie einen anderen Zeitraum in dem Feld **Ablaufdatum** an, klicken Sie auf **OK**, dann auf das Symbol **Einschalten** in der Gruppe **Tools** (**Reseller> *Reseller-Name***).

**7.** Klicken Sie auf **Weiter >>**.

**8.** Erteilen Sie dem Reseller die gewünschten Berechtigungen (wenn Sie diesen Benutzer-Account ohne Account-Template erstellt haben):

- **Zugriff auf Control Panel.** Wählen Sie diese Option aus, damit der Reseller auf das Control Panel zugreifen kann, um seinen Account sowie die Accounts und Sites von Benutzern zu verwalten.
- **Kunden-Account erstellen.** Wählen Sie diese Option aus, damit der Reseller Benutzer-Accounts erstellen kann.
- **Domainerstellung und Verwaltung physikalisches Hosting.**Wählen Sie diese beiden Optionen aus, damit der Reseller Hosting-Accounts für neue Sites einrichten, Hosting-Account-Merkmale ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
- **Verwaltung der Hosting-Performance.** Geben Sie an, ob der Reseller berechtigt sein soll, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu seiner/ihrer Website zu beschränken.

- **PHP-Safe-Mode-Verwaltung** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller den sicheren PHP-Modus für seine Sites ausschalten kann. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Weitere Informationen zum PHP-Safe-Mode (abgesicherter Modus) finden Sie unter http://php.net/features.safe-mode http://php.net/features.safe-mode. Manche Webanwendungen funktionieren unter Umständen nicht einwandfrei, wenn der abgesicherte Modus aktiviert wurde: Falls eine Anwendung auf einer Site aufgrund des abgesicherten Modus nicht korrekt funktioniert, deaktivieren Sie die Checkbox **PHP 'safe_mode' ein**in den Einstellungen zu dem Hosting-Account (**Domains** > **Domainname** > **Webhosting-Einstellungen**).
- **Verwaltung des Zugriffs auf den Server über SSH (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Verwaltung des Zugriffs auf den Server über Remote Desktop (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob der Reseller über das Secure Shell- oder Remote Desktop-Protokoll auf die Server-Shell zugreifen kann. Beachten Sie, dass das Zulassen des Zugriffs auf den Server eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt.
- **Speicherkontingent-Zuweisung.** Geben Sie an, ob der Reseller harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine eigenen Websites und für die Websites seiner Kunden zuweisen kann.
- **Subdomain-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten und dies auch seinen Kunden ermöglichen kann.
- **Verwaltung Domain-Aliase.** Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten und dies auch seinen Benutzern ermöglichen kann.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche FTP-Accounts für Websites verwalten kann.
- **Kalender-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anpassen der Limits.** Anpassen der Limits. Geben Sie an, ob der Reseller die Ressourcenzuteilungen für seine Websites und Benutzer-Accounts anpassen kann. Sie sollten diese Option auswählen; andernfalls kann der Reseller neue Benutzer-Accounts und Websites nur mithilfe von Benutzer-Account- und Domain-Templates erstellen, die vom Serveradministrator vordefiniert wurden.
- **DNS-Zonenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- **Java-Applikationsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller über das Control Panel Java-Applikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten verwenden kann.

- **Spamfilterverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller den SpamAssassin-Spamfilter verwenden und die Filtereinstellungen anpassen kann.
- **Antiviren-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Reseller serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- **Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen.** Geben Sie an, ob der Reseller seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über eine Website kaufen, verwendet werden. Weitere Informationen zur Verwendung der XML-Oberfläche in Parallels Plesk Panel (auch: Parallels Plesk Panel API RPC) finden Sie in der API RPC-Dokumentation unter http://www.parallels.com/ptn/documentation/ppp/.
- **Nutzung von Sitebuilder.** Geben Sie an, ob der Reseller Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Websites verwenden kann.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- **Webstatistiken-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller Webstatistiken für seine Websites verwalten kann.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs-` oder `httpsdocs-` Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Shared-SSL-Verwaltung** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller Shared SSL für seine Websites verwalten kann.
- **Startseitenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller seine Startseite anpassen kann.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers.** Geben Sie an, ob der Reseller die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.
- **Backup, Wiederherstellung und Verwendung von Daten zulassen.** Geben Sie an, ob der Reseller die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Sites verwenden kann. Um das Speichern von Backupdateien auf dem Server zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **Server-Repository.** Um dem Reseller die Verwendung eines beliebigen FTP-Servers zum Speichern von Backups zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkbox **Persönliches FTP-Repository.**

9. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
10. Ordnen Sie dem Benutzer IP-Adressen zu. Wählen Sie die IP-Adressen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Jetzt können Sie dem Reseller die URL des Control Panels und seine Zugangsdaten mitteilen.

# Hinzufügen von Kunden-Accounts für Endbenutzer von Hostingdiensten

➢ ***So fügen Sie einen neuen Webhostingdienst-Kunden hinzu:***

1. Um den Kunden eines Resellers anzumelden, gehen Sie zu **Start**> **Accounts** Gruppentitel-Menü > **Kunden-Account erstellen**. Um den Kunden eines Resellers anzumelden, gehen Sie zu **Reseller** > ***Reseller-Name*** > **Kunden** Gruppentitel-Menü > **Kunden-Account erstellen**.
2. Geben Sie die Kontakt- und Rechnungsinformationen an. Die Felder “Kontaktname”, “Benutzername” und “Passwort” sind Pflichtfelder.
3. Wenn Sie Account-Templates vordefiniert haben, können Sie das gewünschte Template im Menü **Template wählen** auswählen.
4. Wenn der Dienst für die Sitebuilder-Websiteerstellung und -verwaltung auf dem Server installiert ist, lassen Sie die Checkbox **Entsprechenden Benutzer-Account in Sitebuilder erstellen** aktiviert.
5. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
6. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Überbeanspruchungs-Richtlinien.** Geben Sie an, was geschehen soll, wenn der Speicherplatz und die monatlichen Bandbreitenzuteilungen (Traffic) überschritten sind. Wir empfehlen, diese Option auf **Überbeanspruchung zulässig** festzulegen. Anderenfalls werden der Benutzer-Account und die Sites des Benutzers bei Überschreiten der Ressourcenlimits gesperrt.

     **Hinweis:** Die Überbeanspruchungs-Richtlinien gelten nicht für Größenbegrenzungen bei Mailboxen (Mailbox-Quota). Selbst wenn Sie die Überbeanspruchungs-Richtlinien aktiviert haben, müssen Sie deshalb darauf achten, den Mailboxen genügend Speicherplatz zuzuweisen.
   - **Festplattenplatz.** Geben Sie die dem Kunden zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Beinhaltet den Festplattenplatz, der von allen Dateien der Domains des Benutzers (Websites) eingenommen wird: Website-Inhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backup-Dateien.
   - **Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Kunden übertragen werden kann.
   - **Domains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen (Websites) an, die Ihr Kunde auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
   - **Subdomains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Kunden hosten kann.
   - **Domain-Aliase.** Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Kunde für seine Websites verwenden kann.

- **Webbenutzer.** Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die Ihr Kunde für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt 'Hosten persönlicher Webseiten'.
- **FrontPage-Accounts** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **Mailboxen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- **Mailbox-Quota.** Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- **E-Mail-Umleitungen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an einen einzigen Empfänger an, die der Kunde einrichten kann.
- **Mailgruppen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an mehrere Empfänger an, die der Kunde einrichten kann.
- **Autoresponder.** Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Kunde einrichten kann.
- **Mailinglisten.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Kunde auf dem Server hosten kann. Um Mailinglisten für Benutzer bereitzustellen, sollten Sie die GNU Mailman-Software installieren.
- **Gesamte Mailbox-Quota** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- **Datenbanken** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- **MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Kunde unter seinen Domains hosten kann.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Kunden belegen können.
- **ODBC-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **ColdFusion-DSN-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **Java-Applikationen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.

- **IIS-Applikations-Pools** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikations-Pools an, die der Kunde zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- **Shared SSL-Links** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **Ablaufdatum.** Geben Sie die Laufzeit für den Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Domains (Websites) des Benutzers gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Benutzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen bzw. Websites wieder betriebsbereit sind. Gehen Sie zu **Kunden** > ***Kunden-Name*** > **Ressourcennutzung**(in der Gruppe **Statistiken**), geben Sie einen anderen Zeitraum in dem Feld **Ablaufdatum** ein, klicken sie auf **OK**, klicken Sie dann auf die Verknüpfung **Freigeben**.

7. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

8. Erteilen Sie dem Kunden die gewünschten Berechtigungen (wenn Sie diesen Benutzer-Account ohne Account-Template erstellt haben):

- **Zugriff auf Control Panel.** Geben Sie an, ob der Kunde auf das Control Panel zugreifen darf, um seinen Account und seine Sites zu verwalten.
- **Domainerstellung.** Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts für neue Sites einrichten kann.
- **Physikalische Hostings verwalten.** Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts einrichten, die Merkmale von Hosting-Accounts ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
- **Verwaltung der Hosting-Performance.** Geben Sie an, ob Kunden berechtigt sein sollen, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu ihren Websites zu beschränken.
- PHP-Safe-Mode-Verwaltung (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde den sicheren PHP-Modus für seine Sites ausschalten kann. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Weitere Informationen zum PHP-Safe-Mode (abgesicherter Modus) finden Sie unter http://php.net/features.safe-mode http://php.net/features.safe-mode. Manche Webanwendungen funktionieren unter Umständen nicht einwandfrei, wenn der abgesicherte Modus aktiviert wurde: Falls eine Anwendung auf einer Site aufgrund des abgesicherten Modus nicht korrekt funktioniert, deaktivieren Sie die Checkbox **PHP 'safe_mode' ein**in den Einstellungen zu dem Hosting-Account (**Domains** > **Domainname** > **Webhosting-Einstellungen**).
- **Verwaltung des Zugriffs auf den Server über SSH (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Verwaltung des Zugriffs auf den Server über Remote Desktop (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob der Reseller über das Secure Shell- oder Remote Desktop-Protokoll auf die Server-Shell zugreifen kann. Beachten Sie, dass das Zulassen des Zugriffs auf den Server eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt.
- **Speicherkontingent-Zuweisung.** Geben Sie an, ob der Kunde harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine Websites zuweisen kann.
- **Subdomain-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten kann.

- **Verwaltung Domain-Aliase.** Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten kann.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde FTP-Unteraccounts erstellen und verwalten kann.
- **Kalender-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anpassen der Limits.** Geben Sie an, ob der Kunde die Ressourcenzuteilungen für seinen anpassen kann.
- **DNS-Zonenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- **Java-Applikationsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde über das Control Panel Webapplikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde Mailinglisten verwenden kann.
- **Spamfilterverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde den Spamfilter der SpamAssassin-Software verwenden kann.
- **Antiviren-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- **Daten-Backup- und Wiederherstellungsfunktionen.** Geben Sie an, ob der Kunde die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Sites verwenden kann. Für Linux Hosting-Accounts müssen Sie auch die folgenden Checkboxen aktivieren: Um das Speichern von Backupdateien auf dem Server zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox Lokales Repository. Um zuzulassen, dass der Kunde einen beliebigen FTP-Server zum Speichern von Backups verwendet, aktivieren Sie die Checkbox Remote-Repository (FTP).
- **Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen.** Geben Sie an, ob der Kunde seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über eine Website kaufen, verwendet werden. Weitere Informationen zur Verwendung der XML-Oberfläche in Parallels Plesk Panel (auch: Parallels Plesk Panel API RPC) finden Sie in der API RPC-Dokumentation unter http://www.parallels.com/ptn/documentation/ppp/.
- **Nutzung von Sitebuilder.** Geben Sie an, ob der Kunde Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Website verwenden kann.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.

- **Webstatistiken-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde Webstatistiken für seine Domains verwalten kann.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs-` oder `httpsdocs-` Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Shared-SSL-Verwaltung** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde Shared SSL für seine Domains verwalten kann.
- **Startseitenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde seine Startseite anpassen kann.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers.** Geben Sie an, ob der Kunde die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

9. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
10. Ordnen Sie dem Benutzer IP-Adressen zu. Wählen Sie die IP-Adressen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Jetzt können Sie dem Kunden die URL des Control Panels und seine Zugangsdaten mitteilen.

# Ändern von Benutzer-Accounts

### ➢ *So können Sie eine IP-Adresse im IP-Pool eines Benutzers hinzufügen oder entfernen:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller > *Reseller-Name***. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu **Kunden > *Kundenname***.
2. Wählen Sie in der Gruppe **Zusätzliche Tools** die Option **IP-Adressen**.
   - Um eine IP-Adresse zuzuordnen, klicken Sie auf **IP-Adresse hinzufügen**, wählen Sie die Adressen (zum Auswählen mehrerer IP-Adressen halten Sie die **Strg**-Taste auf der Tastatur gedrückt, und klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschten Adressen) im Feld **Freie IP-Adressen** aus, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um eine IP-Adresse zu widerrufen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
   - Um einer IP-Adresse ein SSL-Zertifikat zuzuweisen, klicken Sie auf die gewünschte IP-Adresse, wählen Sie im Menü **SSL-Zertifikat** das gewünschte Zertifikat aus, und klicken Sie auf **OK**.

- Um die Website anzugeben, die geöffnet wird, wenn Benutzer die Webressource auf Ihrem Server über eine IP-Adresse angeben (nur für Sites mit der gleichen IP-Adresse), klicken Sie auf die Zahl in der Spalte **Hosting**, wählen Sie den gewünschten Domainnamen aus, und klicken Sie auf **Als Standard setzen**.

### ➢ *So aktualisieren Sie die Kontaktinformationen oder ändern das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller >** ***Reseller-Name***. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu **Kunden >** ***Kundenname***.
2. Klicken Sie auf **Persönliche Daten** (in der Gruppe **Account**).
3. Füllen Sie die gewünschten Informationen aus, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So ändern Sie das FTP-Passwort eines Benutzers:*

1. Gehen Sie zu **Domains >** Domainname **> Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe Website).
2. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues FTP-Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So ändern Sie die Berechtigungen für Vorgänge, die ein Benutzer über das Control Panel ausführen kann:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller >** ***Reseller-Name***. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu **Kunden >** ***Kundenname***.
2. Klicken Sie auf **Berechtigungen** (in der Gruppe **Account**).
3. Geben Sie die gewünschten Berechtigungen an, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So ändern Sie die Ressourcennutzunglimits für einen Benutzer-Account:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller >** ***Reseller-Name***. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu **Kunden >** ***Kundenname***.
2. Klicken Sie auf **Ressourcennutzung** (in der Gruppe **Statistiken**).
3. Geben Sie die Ressourcenzuteilungen an, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So ändern Sie die Sprache und den Skin der Oberfläche des Control Panels eines Benutzers:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller >** ***Reseller-Name***. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu **Kunden >** ***Kundenname***.
2. Klicken Sie auf **Oberflächeneinstellungen** (in der Gruppe **Account**).

**3.** Geben Sie die Sprache der Oberfläche, den Skin und Templates für die Anpassung der Oberfläche an, und klicken Sie auf **OK**.

## In diesem Abschnitt:

Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Benutzer-Accounts.....188
Ändern von Accounts für Domainadministratoren.....190

# Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Benutzer-Accounts

➢ ***So ändern Sie die Hosting-Optionen für mehrere Benutzer-Accounts gleichzeitig:***

**1.** Wählen Sie die gewünschten Benutzer-Accounts aus.

- Klicken Sie auf die Verknüpfung **Reseller** im Navigationsbereich, und aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Accounts, wenn Sie mehrere Reseller-Accounts gleichzeitig ändern möchten.

  oder

- Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich, und aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Accounts, wenn Sie mehrere Kunden-Accounts gleichzeitig ändern möchten.

**2.** Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

**3.** Im Abschnitt **Berechtigungen** (nur beim Ändern von Benutzer-Accounts verfügbar) sehen Sie die Liste aller Berechtigungen des Kunden. Um die Verfügbarkeit bestimmter Aktionen für die Kunden zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.

**4.** Im Abschnitt **Limits** sehen Sie die Liste aller Hosting-Account-Limits. Um ein bestimmtes Limit zu ändern, wählen Sie das entsprechende Dropdown-Feld auf der linken Seite der Liste aus. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:

- Wählen Sie **Unlimitiert** aus, um das entsprechende Limit zu entfernen.
- Wählen Sie **Wert** aus, und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit auf den angegebenen Wert festzulegen.
- Wählen Sie **Vergrößern (+)** aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu erhöhen (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
- Wählen Sie **Abnahme (+)** aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu verringern (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
- Lassen Sie den Wert **Nicht ändern** ausgewählt, um die Einstellungen unverändert zu lassen.

**5.** Im Abschnitt **Hosting** (nur beim Bearbeiten von Domain-Administrator-Accounts verfügbar) sehen Sie die Liste der Hostingparameter. Um die Verfügbarkeit einer bestimmten Funktion für die Domains zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.

6. Im Abschnitt **Einstellungen** sehen Sie die Liste der Hosting-Account-Einstellungen. Um eine bestimmte Einstellung für die Kunden oder Domains festzulegen oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
7. Im Abschnitt **Dienste** (nur beim Ändern von Domainadministrator-Accounts verfügbar) können Sie die Verfügbarkeit der verschiedenen Domaindienste definieren. Wählen Sie hierzu die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.

# Ändern von Accounts für Domainadministratoren

➢ ***So ermöglichen Sie einem Domainadministrator den Zugriff auf das Control Panel:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Domainadministrator-Zugriff** (in der Gruppe **Domain-Administration**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Domainadministrator-Zugang zulassen**, geben Sie das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel ein (der Benutzername des Domainadministrators ist immer sein Domainname), füllen Sie die Kontaktinformationen aus, und geben Sie die Vorgänge an, die der Benutzer über sein Control Panel ausführen können soll.
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktualisieren Sie die Kontaktinformationen oder ändern das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Persönliche Daten** (in der Gruppe **Domain-Administration**).
2. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie das FTP-Passwort eines Benutzers:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues FTP-Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Berechtigungen für Vorgänge, die ein Domainadministrator über das Control Panel ausführen kann:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Domainadministrator-Zugriff** (in der Gruppe **Domain-Administration**).
2. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ordnen Sie dem Domainadministrator (Sitebesitzer) mehr Ressourcen zu:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Ressourcennutzung** (in der Gruppe **Statistiken**).
2. Geben Sie die Ressourcenzuteilungen an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Sprache und den Skin der Oberfläche des Control Panels eines Benutzers:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Domainadministrator-Zugriff** (in der Gruppe **Domain-Administration**).
2. Geben Sie die Sprache der Oberfläche, den Skin und Templates für die Anpassung der Oberfläche an, und klicken Sie auf **OK**.

# Konvertieren von Reseller-Accounts in Kunden-Accounts

Bevor Sie den Account eines Resellers in einen Kunden-Account (Webhosting-Account ohne Reselling-Funktionen) konvertieren können, müssen Sie alle Benutzer-Accounts (Kunden-Accounts), die Kunden des Resellers gehören, an einen anderen Reseller übertragen. Erst dann können Sie den Account des Resellers in einen Kunden-Account konvertieren.

➢ ***So übertragen Sie Kunden-Accounts an einen anderen Reseller:***

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Reseller** > ***Name des Resellers*** > Kunden > **Neuen Besitzer für Kunden-Accounts zuweisen**.
2. Um alle Benutzer-Accounts auszuwählen, aktivieren Sie die Checkbox in der linken Spaltenüberschrift, und klicken Sie auf **Weiter >>**.
3. Wählen Sie den Optionsbutton für den Namen des neuen Besitzers aus, und klicken Sie auf **Weiter >>**.
4. Überprüfen Sie die Informationen zu den an dem Benutzer-Account vorgenommenen Änderungen, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So konvertieren Sie einen Reseller-Account in einen Kunden-Account:***

1. Gehen Sie zu **Reseller.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Reseller-Account, den Sie in einen Kunden-Account konvertieren möchten.
3. Klicken Sie auf **In Kunden umwandeln.**
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Konvertieren von Kunden-Accounts in Reseller-Accounts

➢ ***So konvertieren Sie den Account eines Kunden in einen Reseller-Account:***

1. Gehen Sie zu **Kunden.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzer-Account, den Sie in einen Reseller-Account konvertieren möchten.
3. Klicken Sie auf **In Reseller umwandeln**.

# Konvertieren von Domainadministrator-Accounts in Kunden-Accounts

➢ ***So konvertieren Sie einen Domainadministrator-Account in einen Kunden-Account:***

1. Gehen Sie zu **Domains**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die Domain, deren Administrator-Account Sie in einen Kunden-Account konvertieren möchten.
3. Klicken Sie auf **In Kunden umwandeln**.
4. Überprüfen Sie die Informationen zu den an dem Benutzer-Account vorgenommenen Änderungen, und klicken Sie auf **OK**.

# Anzeigen von Kontostandberichten im Abrechnungssystem

Wenn Sie wie unter http://modernbill.com/support/manual/ beschrieben, das Parallels Plesk Panel-Abrechnungssystem installiert und konfiguriert haben, können Sie sich Kontostandsberichte für Ihre Kunden anzeigen lassen.

➢ ***So zeigen Sie den Kontostandbericht für einen Benutzer an:***

1. Klicken Sie auf **Kunden**.
2. Wählen Sie den gewünschten Benutzer-Account aus, und klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung in der Spalte **Kontostand**.

# Sperren und Entsperren von Benutzer-Accounts

### ➢ *So sperren Sie einen Benutzer-Account und die Sites eines Benutzers:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller >** ***Reseller-Name***. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu **Kunden >** ***Kundenname***.
2. Klicken Sie auf **Sperren**.

   Der Zugriff auf das Control Panel Access wird für den Benutzer und seine Kunden (Sitebesitzer) gesperrt. Die Domains (Websites) des Benutzers werden gesperrt, und der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich.

### ➢ *So entsperren Sie einen Benutzer-Account und die Sites eines Benutzers:*

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller >** ***Reseller-Name***. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu **Kunden >** ***Kundenname***.
2. Klicken Sie auf **Entsperren**.

### ➢ *So sperren Sie einen Domain-Administrator-Account mit Domain (Website):*

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname***.
2. Klicken Sie auf **Sperren**.

   Die Domain (Website) wird gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr öglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

### ➢ *So entsperren Sie einen Domain-Administrator-Account mit Domain (Website):*

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname***.
2. Klicken Sie auf **Entsperren**.

# Entfernen von Benutzer-Accounts

➢ ***So entfernen Sie einen Benutzer-Account mit den Websites des Benutzers:***

1. Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu **Reseller**. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu **Kunden**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Benutzer-Account, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

   Der Benutzer-Account wird mit allen Sites der Benutzer vom Server entfernt.

➢ ***So entfernen Sie den Account eines Domainadministrators zusammen mit dessen Site:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Domain bzw. Website, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

   Der Domain-Administrator-Account und alle zu der Domain (Website) gehörenden Daten werden vom Server entfernt.

# Hosting von Websites

## In diesem Abschnitt:

Beziehen von Domainnamen ..... 196
Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website ..... 196
Erstellen und Veröffentlichen einer Site ..... 205
Anzeigen einer Sitevorschau ..... 215
Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting) ..... 215
Festlegen der PHP-Version für eine Domain (Windows-Hosting) ..... 223
Bereitstellen von Datenbanken ..... 223
Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting) ..... 226
Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion (Windows-Hosting) ..... 228
Installieren von Applikationen ..... 230
Google-Services für Websites verwenden ..... 236
Verwenden des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting) ..... 238
Schützen von Websites ..... 241
Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains ..... 262
Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) ..... 266
Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting) ..... 269
Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver ..... 280
Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server ..... 282
Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers (Linux-Hosting) ..... 284
Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers (Windows-Hosting) ..... 286
Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains ..... 287
Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern ..... 293
Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern ..... 294
Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) ..... 295
Übertragen von Domains zwischen Benutzer-Accounts ..... 296
Aktualisieren von Website-Hosting-Accounts ..... 296
Sperren und Entsperren von Websites ..... 298
Entfernen von Websites ..... 298
Verwenden von E-Mail-Diensten ..... 299

# Beziehen von Domainnamen

Bevor Sie eine Site im Internet veröffentlichen, müssen Sie Ihren eindeutigen Domainnamen bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen registrieren.

# Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website

➢ ***So hosten Sie eine Website auf dem Server:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Domains** Gruppentitel-Menü > **Domain erstellen**.
2. Wählen Sie den Benutzer-Account aus, zu dem die Site gehören soll (klicken Sie auf den Optionsbutton links neben dem Benutzernamen).
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
4. Geben Sie den Domainnamen so an, wie Sie ihn registriert haben. Lassen Sie die Checkbox **www** aktiviert, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf die Site über eine gebräuchliche und gewohnte URL wie www.Ihre-Domain.com ermöglichen möchten.

   Wenn Sie den www-Alias einem Domainnamen voranstellen, wird sie das nichts kosten. Benutzer werden auf Ihre Site weitergeleitet, unabhängig davon, was sie in ihren Browser eingeben: www.ihre-domain.com und ihre-domain.com verweisen beide auf dieselbe Site.
5. Wenn verschiedene IP-Adresse zur Auswahl stehen, wählen Sie die gewünschte Adresse in der Dropdown-Liste **IP-Adresse zuweisen** aus.

   Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.

   Nachdem Ihre Website eingerichtet wurde, können Sie ihr bei Bedarf eine andere IP-Adresse zuweisen. Beachten Sie, dass Ihre Domain/Site nach dem Ändern der IP-Adresse einer Site nicht mehr erreichbar ist und E-Mail-Nachrichten, die an Mailboxen unter Ihrer Domain gesendet werden, nicht ankommen, bis die Information zur neuen IP-Adresse über das ganze DNS-System verbreitet wurde. Dies kann ein oder zwei Tage dauern.
6. Wenn Sie vorher ein Domain-Template für diesen Kunden erstellt haben und alle Hosting-Merkmale und Ressourcenutzungszuordnungen vordefiniert haben (gemäß der Beschreibung im Kapitel Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites), wählen Sie das gewünschte Template im Feld Domain-Template-Einstellungen verwenden aus.
7. Aktivieren Sie die Checkboxen **Mail** und **DNS**.
8. Wählen Sie die Option **Website-Hosting** aus, um die Website auf diesem Rechner zu hosten.

Nach Abschluss dieser Vorgehensweise wird Ihr Control Panel den Domain Name Server auf diesem Rechner einrichten, um den neuen Domainnamen zu unterstützen und den Webserver für die neue Website vorzubereiten: eine neue Zonen-Datei mit den entsprechenden Ressourcen-Einträgen wird zu den Konfigurationsdateien hinzugefügt. Webspace wird innerhalb des Verzeichnisses des Webservers erstellt und benötigte Benutzer-Accounts werden auf dem Server erstellt.

**Hinweis:** Wenn die Site auf einem anderen Rechner gehostet wird und Sie den DNS-Server des Control Panels so einrichten möchten, dass nur die DNS-Zone für diese Site bereitgestellt wird, wählen Sie die Option **Frame-Weiterleitung** oder **Standard-Weiterleitung** aus.Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Beispiel: Ihr Kunde hat eine kostenlose persönliche Website bei seinem Internetdienstanbieter oder einem kostenlosen Webhost, und die Websiteadresse lautet http://www.geocities.com/~meineHomepage. Der Kunde hat den Second-Level-Domainnamen www.MeinName.com gekauft und möchte, dass Sie die Domainweiterleitung an seine Website ermöglichen. In diesem Fall wählen Sie normalerweise den Dienst **Frame-Weiterleitung** aus.Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung). (auf Seite 295)

9. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, der bzw. das zum Hochladen von Website-Inhalten über FTP und Microsoft FrontPage (nur für Windows-Hosting verfügbar) verwendet werden soll.

10. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

11. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- **SSL-Unterstützung**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um SSL-Verschlüsselung für Websites zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung.**

- **Ein einziges Verzeichnis für SSL- und Nicht-SSL-Inhalte verwenden** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Standardmäßig müssen Benutzer, die Sites über ihre FTP-Accounts hochladen, den Webinhalt, auf den der Zugriff über sichere Verbindungen möglich sein soll, in das Verzeichnis httpsdocs und den Inhalt, auf den der Zugriff über einfaches HTTP möglich sein soll, in das Verzeichnis httpdocs hochladen. Damit alle Inhalte an einer einzigen Stelle – dem Verzeichnis `httpdocs` – veröffentlicht werden können, aktivieren Sie die Checkbox **Benutze ein einzelnes Verzeichnis zum Unterbringen von SSL- und Nicht-SSL-Inhalten**.
- **FTP-Login** und **FTP-Passwort** (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder **FTP/Microsoft FrontPage-Login** und **FTP/Microsoft FrontPage-Passwort** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, die zum Veröffentlichen der Site auf dem Server über FTP oder Microsoft FrontPage verwendet werden. Geben Sie das Passwort in das Feld **Passwort bestätigen** erneut ein.
- **Speicherkontingent** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB an, die dem Webspace für diese Site zugeordnet werden soll. Hierbei handelt es sich um die so genannte harte Quota, die bei Erreichen des Limits keine weiteren Schreibvorgänge für Dateien im Webspace zulässt. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung “Out of disk space” angezeigt. Harte Quotas sollten im Betriebssystem des Servers aktiviert sein. Wenn Sie also die Meldung “Speicherkontingent wird nicht unterstützt” rechts neben dem Feld Speicherkontingent sehen und harte Quotas verwenden möchten, melden Sie sich bei der Servershell an, und führen Sie den Befehl quotaon -a aus.
- **Zugriff auf den Server über SSH** (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder **Zugriff auf Server über Remote Desktop** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Mit dieser Option ermöglichen Sie einem Sitebesitzer das sichere Hochladen von Webinhalten auf den Server über eine Secure Socket Shell- oder Remote Desktop-Verbindung. Da das Zulassen des Zugriffs auf den Server jedoch auch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt, wird empfohlen, die Option Zugriff verweigern zu aktivieren.
- **Website mit Sitebuilder erstellen und publizieren.** Damit lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer mit dem auf Ihrem Server installierten Programm Sitebuilder seine Website erstellen und verwalten kann.
- **Microsoft FrontPage-Unterstützung**. Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. Um Benutzern das Veröffentlichen und Ändern ihrer Sites mit Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Optionen **Microsoft FrontPage-Unterstützung**, **Microsoft FrontPage über SSL-Unterstützung** und **Remote-FrontPage-Entwicklungerlaubt.**
- **Dienste**. Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptsprachen vom Webserver unterstützt werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP Hypertext Preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Perl, Python, ColdFusion und Miva Scripting (erforderlich zum Ausführen von Miva E-Commerce-Lösungen). Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Weitere Informationen zum PHP-Safe-Mode (abgesicherter Modus) finden Sie unter http://php.net/features.safe-mode http://php.net/features.safe-mode. Manche Webanwendungen funktionieren unter Umständen nicht einwandfrei, wenn der abgesicherte Modus aktiviert wurde: Falls eine Anwendung auf einer Site aufgrund des abgesicherten Modus nicht korrekt funktioniert, deaktivieren Sie die Checkbox PHP ‘safe_mode’ einin den Einstellungen zu dem Hosting-Account **(Domains**> Domainname > Webhosting-Einstellungen).

- **Webstatistiken**. Um dem Websitebesitzer das Anzeigen von Informationen zur Anzahl der Besucher seiner Website und der jeweils angezeigten Seiten zu ermöglichen, wählen Sie das gewünschte Statistikprogramm im Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie die Checkbox **zugänglich über das geschützte Verzeichnis '/plesk-stat/webstat/'.** Damit wird die ausgewählte Statistiksoftware installiert, von der Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain/Website-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account unter der folgenden URL-Adresse auf Webstatistiken zugreifen: https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat.

  **Hinweis:** Wenn Sie von einem Statistikprogramm zu einem anderen wechseln, werden alle im vorherigen Statistikprogramm erstellten Berichte gelöscht; neue Berichte werden gemäß den Informationen der auf dem Server aufbewahrten Logdateien erstellt. Wenn Sie das System (unter Domains > Domainname > Logdatei-Verwaltung > Logdatei-Verarbeitung) so konfiguriert haben, dass nur die Logdateien des letzten Monats aufbewahrt werden, stehen nur für den letzten Monat Webstatistiken zur Verfügung.

- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**. Wenn Besucher einer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn Sie eigene Fehlerseiten erstellen und auf Ihrem Webserver verwenden möchten, bzw. wenn Sie möchten, dass Ihre Kunden diese Möglichkeit haben, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache).**
- **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen einer Domain eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der httpdocs- oder httpsdocs-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- Dedizierten IIS-Applikations-Pool verwenden (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option ermöglicht die Verwendung eines dedizierten IIS-Applikations-Pools für Webapplikationen auf der Domain. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.

**12.** Klicken Sie auf **Weiter >>**.

**13.** Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- **Überbeanspruchungs-Richtlinien.** Geben Sie an, wie vorgegangen werden soll, wenn Festplattenplatz oder Traffic Limits überschritten werden: Um eine Site zu blockieren, aktivieren Sie die Option **Überbeanspruchung ist nicht zulässig** aus. Um den Betrieb der Site zuzulassen, wählen Sie die Option **Überbeanspruchung zulässig** aus. Aktivieren Sie die Checkbox **Domainbesitzer bei Erreichen des Ressourcenlimits benachrichtigen**: Wenn die angegebenen Ressourcennutzungslimits erreicht sind, sendet Parallels Plesk Panel eine Nachricht an die E-Mail-Adresse des jeweiligen Kunden (Standardeinstellung) oder an das E-Mail-Konto des Domainadministrators, wenn dieses unter Start > Benachrichtigungen (in der Gruppe Protokolle & Statistiken) > Ressourcennutzungs-Limits von Domain überschritten angegeben wurde.

**Hinweis:** Die Überbeanspruchungs-Richtlinien gelten nicht für Größenbegrenzungen bei Mailboxen (Mailbox-Quota). Selbst wenn Sie die Überbeanspruchungs-Richtlinien aktiviert haben, müssen Sie deshalb darauf achten, den Mailboxen genügend Speicherplatz zuzuweisen.

- **Festplattenplatz.** Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der dem zur Domain (Website) gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Beinhaltet den Festplattenplatz, der von allen Dateien der Domain/Website eingenommen wird: Website-Inhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backup-Dateien.
- **Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann.
- **Subdomains**. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.
- **Domain-Aliase.** Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Sitebesitzer für seine Website verwenden kann.
- **Webbenutzer.** Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domain-Besitzer für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie auch die Checkbox **Skriptausführung durch Webbenutzer zulassen**. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt ‘Hosten persönlicher Webseiten’.
- **FrontPage-Accounts** (nur für Windows-Hosting). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die unter einer Domain erstellt werden können.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die unter einer Domain erstellt werden können.
- **Mailboxen.** Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **Mailbox-Quota.** Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- **E-Mail-Umleitungen.** Geben Sie die Anzahl der Mail-Forwarder an, die in einer Domain verwendet werden können.
- **Mailgruppen.** Geben Sie die Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **Autoresponder.** Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
- **Mailinglisten.** Geben Sie die maximale Anzahl der Mailinglisten an, die der Domain-Besitzer in einer Domain unterhalten kann. Die Mailinglisten werden durch die GNU Mailman-Software bereitgestellt, die nicht zwangsläufig auf dem Server installiert ist. Wenn sie nicht installiert ist und Ihre Kunden sie verwenden möchten, sollten Sie sie installieren. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox Mailinglisten in der Gruppe “ Voreinstellungen” aktivieren.

- **Gesamte Mailbox-Quota** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- **Datenbanken** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Anzahl der Datenbanken an, die für diese Site gehostet werden können.
- **MySQL-Datenbanken.** Geben Sie die Anzahl der Datenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **MySQL-Datenbanken-Quota und Microsoft SQL-Datenbankquota.** Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
- **Microsoft SQL Server-Datenbanken.** Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die unter einer Domain gehostet werden können.
- **ODBC-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von ODBC-Verbindungen an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- **ColdFusion-DSN-Verbindungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- **Java-Applikationen.** Geben Sie die maximale Anzahl der Webapplikationen oder Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
- **Shared SSL-Links** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von gemeinsam verwendeten SSL-Links an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- **Ablaufdatum.** Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain (Website) gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain/Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern: Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen, klicken Sie auf das Symbol **Ressourcennutzung**, geben Sie einen anderen Zeitraum in dem Feld **Ablaufdatum** an, klicken Sie auf **OK**, dann klicken Sie auf das Symbol **Freigeben** (**Domains** > **Domainname** > **Freigeben**).

**14.** Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Jetzt ist Ihr Server bereit für die neue Website, und der Sitebesitzer kann die Site auf dem Server veröffentlichen. Anweisungen zum Veröffentlichen einer Website finden Sie im Abschnitt Erstellen und Veröffentlichen einer Site dieses Handbuchs.

---

**Hinweis:** Wenn Sie diesen Domainnamen von einem anderen Webhost übernommen haben, müssen Sie die Host-Adresse des Hosts mit dem Domain Name Registrar abstimmen, damit sie auf Ihren Nameserver verweist: Melden Sie sich auf der Website des Registrars an, suchen Sie nach den Formularen zur Verwaltung des Domainpointers des Hosts und ersetzen Sie die aktuellen DNS-Hosteinstellungen mit dem Host-Namen Ihres Nameservers. Die Informationen zu den neuen Nameservern werden innerhalb von 48 Stunden im DNS-System verbreitet.

---

Wenn Sie mehrere Domainnamen registriert haben, die auf eine auf diesem Server gehostete Site zeigen sollen, sollten Sie Domain-Aliase einrichten. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase). (auf Seite 266)

Wenn Sie auf dem Rechner mehrere Domains hosten möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Site zeigen, sollten Sie eine Domainweiterleitung einrichten. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung). (auf Seite 295)

## In diesem Abschnitt:

Zulassen, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet..... 203

# Zulassen, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet

➢ ***So lassen Sie zu, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet, um seine Website zu verwalten:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Domainadministrator-Zugriff** (in der Gruppe **Domain-Administration**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Domainadministrator-Zugriff erlauben.**
3. Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel des Sitebesitzers ein.

   Aus Sicherheitsgründen sollte das Passwort mehr als 8 Zeichen enthalten und aus einer Kombination von Buchstaben, Zahlen und Satzzeichen bestehen; vollständige Wörter und Namen sollten vermieden werden.
4. Falls gewünscht, geben Sie die Einstellungen zum Erscheinungsbild des Benutzer-Control Panels an: Sprache der Benutzeroberfläche, Design (Skin), die maximale Anzahl an Zeichen, die auf benutzerdefinierten Buttons erscheinen darf und die von dem Site-Besitzer in dem Control Panel platziert werden.
5. Lassen Sie die Checkbox **Erlaube mehrere Sessions** aktiviert, um dem Sitebesitzer mehrere gleichzeitige Sitzungen im Control Panel zu ermöglichen.
6. Lassen Sie die Checkbox **Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, so lange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist** aktiviert.

   Damit wird verhindert, dass Benutzer Daten senden oder Vorgänge ausführen, bevor das Control Panel bereit ist, diese zu akzeptieren.
7. Geben Sie die Vorgänge an, die der Sitebesitzer in seinem Control Panel ausführen können soll:
   - **Physikalische Hostings verwalten.** Lassen Sie die vollständige Kontrolle über den Hosting-Account und den Webspace zu, oder lassen Sie sie nicht zu.
   - **Verwaltung der Hosting-Performance-Einstellungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Benutzer berechtigt sein soll, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu seiner Website zu beschränken.
   - **FTP-Passwort verwalten** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob es für den Benutzer möglich sein soll, das FTP-Passwort zu verwalten.
   - **Verwaltung des Zugriffs auf den Server über SSH (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Verwaltung des Zugriffs auf den Server über Remote Desktop (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob es für Benutzer möglich sein soll, über das Secure Shell- oder Remote Desktop-Protokoll auf die Server-Shell zuzugreifen. Beachten Sie, dass das Zulassen des Zugriffs auf den Server eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt.
   - **Speicherkontingent-Zuweisung.** Geben Sie an, ob der Benutzer eine Festplatten-Quota für den Speicherplatz seiner Website festlegen kann.

- **Subdomain-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer zusätzliche Sites unter dieser Domain einrichten kann.
- **Verwaltung Domain-Aliase.** Geben Sie an, ob der Benutzer zusätzliche alternative Domainnamen für diese Site einrichten kann.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für diese Sites anpassen kann.
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle anderen Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Account-Verwaltung** (nur für Windows-basiertes Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Benutzer zusätzliche FTP-Accounts erstellen und verwalten kann.
- **Kalender-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **DNS-Zonenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer die DNS-Zone dieser Site verwalten kann.
- **Java-Applikationsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer Java-Applikationen und -Applets auf der Site installieren kann.
- **Webstatistiken-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer Webstatistiken für diese Site verwalten kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer Mailinglisten verwenden kann.
- **Spamfilterverwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer Spamfilter verwenden kann.
- **Antiviren-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Benutzer serverseitigen Virenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- **Zulassen der Sicherung und Wiederherstellung von Daten.** Geben Sie an, ob der Benutzer die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen der Site verwenden kann.
- **Nutzung von Sitebuilder.** Geben Sie an, ob der Benutzer Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Website verwenden kann.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Benutzer seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Benutzer zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für diese Site verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Benutzers eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs-` oder `httpsdocs-` Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Startseitenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde seine Startseite anpassen kann.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers.** Geben Sie an, ob der Kunde die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

8. Geben Sie die Kontaktinformationen des Sitebesitzers an.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie dem Sitebesitzer den Benutzernamen und das Passwort mitteilen. Die URL lautet https://Domainname_des_Benutzers:8443. Dabei entspricht Domainname_des_Benutzers dem Domainnamen ohne den Alias “www”. Der Benutzername, den der Sitebesitzer angeben muss, um sich beim Control Panel anzumelden, ist sein Domainname, z. B. Ihre-Domain.com.

# Erstellen und Veröffentlichen einer Site

Wenn Sie Sitebuilder installiert haben und auf dem Server ein entsprechender Lizenzkey vorhanden ist, können Sie Websites mit Sitebuilder erstellen und veröffentlichen. Sie können auch Siteinhalte (Webseiten, Skripts und Grafikdateien, aus denen die Site besteht) auf Ihrem Heim- oder Bürocomputer erstellen und sie dann mit einer der folgenden Methoden auf dem Server veröffentlichen:

- Über eine FTP-Verbindung (die gängigste und einfachste Methode)
- Über den Control Panel-Dateimanager
- Über eine Secure Shell-Verbindung (nur für Benutzer der Betriebssysteme Linux und FreeBSD)
- Über Adobe Dreamweaver oder Microsoft FrontPage (nur für Benutzer von Microsoft Windows-Betriebssystemen)

## In diesem Abschnitt:

Erstellen und Veröffentlichen von Websites mithilfe von Sitebuilder ..... 205
Veröffentlichen von Sites über FTP ..... 206
Veröffentlichen von Sites über Parallels Plesk Panel File Manager ..... 209
Veröffentlichen von Sites über eine SSH-Verbindung..... 211
Veröffentlichen von Sites mit Microsoft FrontPage ..... 211
Veröffentlichen von Sites mit Adobe Dreamweaver ..... 214

# Erstellen und Veröffentlichen von Websites mithilfe von Sitebuilder

➢ ***So fangen Sie an, eine Website mit Sitebuilder zu erstellen:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **In Sitebuilder bearbeiten** (in der Gruppe **Website**). Der Sitebuilder-Assistent wird geöffnet.
2. Wählen Sie die Option **Ihre Site erstellen** aus, und klicken Sie unten auf dem Bildschirm auf **Weiter**.

Weitere Anweisungen zum Erstellen oder Bearbeiten Ihrer Site finden Sie im Online-Benutzerhandbuch für den Sitebuilder-Assistenten unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/user/en_US/html/index.htm.

# Veröffentlichen von Sites über FTP

➢ ***So veröffentlichen Sie eine Site über FTP:***

1. Stellen Sie mit einem FTP-Clientprogramm eine Verbindung mit dem Server her. Verwenden Sie dabei die Zugangsdaten für den FTP-Account, die Sie beim Einrichten des Hosting-Accounts angegeben oder von Ihrem Provider erhalten haben. Die FTP-Adresse sollte ftp://Ihr-Domainname.com lauten, wobei Ihr-Domainname.com die Internet-Adresse Ihrer Site ist.

   Aktivieren Sie den passiven Modus, wenn Sie sich hinter einer Firewall befinden.
2. Laden Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, in das Verzeichnis `httpsdocs` hoch.
3. Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.
4. Schließen Sie die FTP-Sitzung.

## In diesem Abschnitt:

Verwenden zusätzlicher FTP-Accounts (Windows-Hosting) ..... 206

## Verwenden zusätzlicher FTP-Accounts (Windows-Hosting)

Wenn Sie zusammen mit anderen Personen an Ihrer Website arbeiten oder Subdomains für andere Benutzer hosten, möchten Sie möglicherweise zusätzliche FTP-Accounts erstellen.

## In diesem Abschnitt:

Erstellen zusätzlicher FTP-Accounts (Windows-Hosting) ..... 207
Ändern der Einstellungen von FTP-Unteraccounts ..... 208
Entfernen von FTP-Unteraccounts ..... 208

## Erstellen zusätzlicher FTP-Accounts (Windows-Hosting)

➢ ***So erstellen Sie einen neuen FTP-Unteraccount:***

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung Domains, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf FTP-Accounts (in der Gruppe Dateien).
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **FTP-Accounts** auf **FTP-Account erstellen**.
4. Geben Sie im entsprechenden Feld den **FTP-Unteraccountnamen** an.
5. Geben Sie das **Hauptverzeichnis** an, indem Sie auf klicken und das gewünschte Verzeichnis auswählen. Alternativ können Sie den Pfad in das Eingabefeld eingeben.
6. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.
7. geben Sie an, was ein FTP-Benutzer mit Dateien und Ordner machen kann und wie viel Festplattenplatz er oder sie auf dem Server belegen darf:
   - Um die Menge des Festplattenspeichers einzuschränken, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt** neben dem Feld **Speicherkontingent** und geben Sie die gewünschte Speichermenge in Megabyte ein.
   - Wenn die FTP-Account-Benutzer in der Lage sein sollen, den Inhalt des Hauptverzeichnisses anzuzeigen und Dateien aus dem Hauptverzeichnis herunterzuladen, aktivieren Sie die Checkbox **Leseberechtigung**.
   - Wenn die FTP-Account-Benutzer in der Lage sein sollen, Verzeichnisse im Hauptverzeichnis zu erstellen, anzuzeigen, umzubenennen und zu löschen, aktivieren Sie die Checkbox **Schreibberechtigung**.

     Wenn Sie keine Berechtigungen erteilen, wird die Verbindung zum FTP-Account hergestellt, der Inhalt des Hauptverzeichnisses aber nicht angezeigt.
8. Klicken Sie auf **OK**. Ein neuer FTP-Account wird hinzugefügt.

## Ändern der Einstellungen von FTP-Unteraccounts

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines FTP-Unteraccounts:***

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf FTP-Accounts (in der Gruppe Dateien).
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **FTP-Unteraccounts** in der Liste auf den gewünschten FTP-Unteraccountnamen.
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

## Entfernen von FTP-Unteraccounts

➢ ***So entfernen Sie einen FTP-Unteraccount:***

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf FTP-Accounts (in der Gruppe Dateien).
4. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **FTP-Accounts** die Checkbox für den Namen des zu entfernenden FTP-Accounts, und klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen. Der FTP-Account wird entfernt.

# Veröffentlichen von Sites über Parallels Plesk Panel File Manager

➢ ***So laden Sie Dateien über den Parallels Plesk Panel-Dateimanager hoch:***

1. Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an.
2. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **File Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
3. Erstellen Sie Dateien und Verzeichnisse, und laden Sie diese hoch.

   Legen Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, im Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, im Verzeichnis `httpsdocs` ab. Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.

   - Um ein neues Verzeichnis im aktuellen Speicherort zu erstellen, klicken Sie auf den Button **Neues Verzeichnis hinzufügen**.
   - Um neue Dateien im gewünschten Verzeichnis zu erstellen, klicken Sie auf **Neue Datei hinzufügen**, geben Sie im Abschnitt **Datei erstellen** den Dateinamen an, aktivieren Sie die Checkbox **Benutze HTML-Template**, wenn der Dateimanager einfache HTML-Tags in die neue Datei einfügen soll, und klicken Sie auf **OK**. Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie den Inhalt oder den HTML-formatierten Quelltext einer neuen Datei eingeben können. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
   - Um eine Datei vom lokalen Rechner hochzuladen, klicken Sie auf **Neue Datei hinzufügen**, geben Sie den Pfad des Speicherortes im Feld **Dateiquelle** an (oder verwenden Sie den Button **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen), und klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie Webinhalte über den Dateimanager oder über FTP hochladen, legt das Control Panel automatisch die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für Dateien und Verzeichnisse fest. Die Berechtigungen werden durch drei Zeichenfolgen angegeben, z. B. “rwx rwx r—“. Die erste Zeichenfolge gibt an, was der Besitzer der Datei oder des Verzeichnisses mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die zweite gibt an, was die Benutzergruppe, zu der die Datei oder das Verzeichnis gehört, mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die dritte gibt an, was andere Benutzer (der Rest der Welt, d. h. Internetbenutzer, die eine Site besuchen), mit der Datei oder dem Verzeichnis tun können. “R” steht für die Berechtigung zum Lesen der Datei oder des Verzeichnisses, “W” für die Berechtigung, in die Datei oder das Verzeichnis zu schreiben, und “X” für die Berechtigung zum Ausführen der Datei oder zum Suchen innerhalb des Verzeichnisses.

Um Berechtigungen für eine Datei oder ein Verzeichnis zu ändern, klicken Sie in der Spalte **Berechtigungen** auf den Hyperlink, der die jeweiligen Berechtigungen darstellt. Ändern Sie die Berechtigungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

Um den Quellcode einer Datei zu bearbeiten, klicken Sie auf .

Um die Webseite im integrierten visuellen Editor (nur für Benutzer von Microsoft Internet Explorer verfügbar) zu bearbeiten, klicken Sie auf . Wenn Sie eine HTML-Datei bearbeiten, wird im Parallels Plesk Panel standardmäßig der interne WYSIWYG-Editor geöffnet. Wenn Sie den Quellcode der HTML-Datei bearbeiten möchten, klicken Sie auf **HTML**. Um zum WYSIWYG-Modus zurückzukehren, klicken Sie auf **Design**.

Um die Datei anzuzeigen, klicken Sie auf .

Um eine Datei oder ein Verzeichnis umzubenennen, klicken Sie auf . Geben Sie einen neuen Namen ein, und klicken Sie auf **OK**.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis an einen anderen Speicherort zu kopieren oder zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis mit der entsprechenden Checkbox aus, und klicken Sie auf **Kopieren/Verschieben**. Geben Sie das Ziel für die Datei oder das Verzeichnis, die bzw. das kopiert oder umbenannt werden soll, an, und klicken Sie dann auf **Kopieren** um zu kopieren, bzw. auf **Verschieben** um zu verschieben.

Um das Erstellungsdatum der Datei oder des Verzeichnisses zu aktualisieren, klicken Sie auf **Zeitstempel ändern**. Der Zeitstempel wird mit der entsprechenden Ortszeit aktualisiert.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Veröffentlichen von Sites über eine SSH-Verbindung

Wenn Sie das Betriebssystem Linux oder FreeBSD auf dem lokalen Computer verwenden und Zugriff auf die Servershell haben, verwenden Sie den Befehl "`scp`", um Dateien und Verzeichnisse auf den Server zu kopieren: Mit `scp Ihr_Dateiname login@remoteserver.com:path` können Sie Dateien kopieren, und mit `scp -r Ihr_Verzeichnisname login@remoteserver.com:path` können Sie gesamte Verzeichnisse kopieren.

Nach der Veröffentlichung können Sie mit Dateien und Verzeichnissen in Ihrem Account über die in das Parallels Plesk Panel integrierte SSH-Terminal-Webapplikation arbeiten (**Domains** > **Domainname** > **SSH-Terminal** (in der Gruppe **Dateien**)).

# Veröffentlichen von Sites mit Microsoft FrontPage

Microsoft FrontPage kann zwei Arten von Websites verarbeiten: datenträgerbasierte und serverbasierte. Kurz gesagt ist eine datenträgerbasierte Site eine FrontPage-Website, die Sie auf der lokalen Festplatte erstellen und dann später auf einem Webserver veröffentlichen. Eine serverbasierte Site ist eine Site, die direkt auf einem Webserver erstellt und bearbeitet wird. Der zusätzliche Schritt der Veröffentlichung entfällt. Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Veröffentlichen reiner datenträgerbasierter Websites.

Sie können datenträgerbasierte Websites über FTP oder HTTP veröffentlichen. Wenn auf dem Server die FrontPage-Servererweiterungen ausgeführt werden, veröffentlichen Sie die Site an einem HTTP-Speicherort. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/MeineWebsite. Wenn Ihr Server FTP unterstützt, veröffentlichen Sie in einem FTP-Speicherort. Beispiel: ftp://ftp.Ihre-Domain.com/meinOrdner.

Nach der Veröffentlichung können Sie die Site über die FrontPage-Servererweiterungen verwalten.

➢ ***So greifen Sie auf die Verwaltungsoberfläche der FrontPage-Servererweiterungen zu:***

1. Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an.
2. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
3. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
4. Um eine Site zu verwalten, die nicht durch SSL geschützt ist, öffnen Sie das Gruppentitel-Menü **Website**, und klicken Sie auf **FrontPage WebAdmin**. Um eine Site zu verwalten, die durch SSL geschützt ist, öffnen Sie das Gruppentitel-Menü **Website**, und klicken Sie auf **FrontPage SSL WebAdmin**.
5. Geben Sie Ihren FrontPage-Administrator-Benutzernamen und Ihr Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

Anweisungen zur Verwendung von FrontPage-Servererweiterungen finden Sie in der Onlinehilfe (**FrontPage Webadmin** > **Hilfe**) oder auf der Microsoft-Website.

## In diesem Abschnitt:

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP ..... 212
Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP ..... 213

# Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien über FTP:***

1. Öffnen Sie das Programm FrontPage.
2. Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü **Datei**, und wählen Sie das Element **Website öffnen** aus.
3. Gehen Sie zur Ansicht **Remotewebsite**: Klicken Sie auf die Registerkarte **Website** und dann auf den Button **Remotewebsite** unten im Fenster.
4. Richten Sie die Eigenschaften der Remotewebsite ein:
   - Klicken Sie auf den Button **Eigenschaften der Remotewebsite** in der rechten oberen Ecke des Fensters.
   - Wählen Sie **FTP** als Remotewebserver aus.
   - Geben Sie in das Feld **Speicherort der Remotewebsite** den Hostnamen ein (z. B. ftp://ftp.Ihre-Domain.com)
   - Geben Sie in das Feld **FTP-Verzeichnis**, das FTP-Verzeichnis ein, wenn Ihr Hosting-Unternehmen ein solches bereitgestellt hat. Lassen Sie das Feld anderenfalls leer.
   - Aktivieren Sie die Checkbox **Passives FTP verwenden**, wenn der Computer oder das Netzwerk durch eine Firewall geschützt wird.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.

   In der Ansicht “Remotewebsite” werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
6. Klicken Sie auf den Button **Website veröffentlichen** in der rechten unteren Ecke des Fensters.

## Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP

### ➢ *So veröffentlichen Sie Dateien über HTTP auf einem Server, der die FrontPage-Servererweiterungen unterstützt:*

1. Öffnen Sie das Programm FrontPage.
2. Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü **Datei**, und wählen Sie das Element **Website öffnen** aus.
3. Gehen Sie zur Ansicht **Remotewebsite**: Klicken Sie auf die Registerkarte **Website** und dann auf den Button **Remotewebsite** unten im Fenster.
4. Klicken Sie auf den Button **Eigenschaften der Remotewebsite** in der rechten oberen Ecke des Fensters.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Remotewebsite** unter **Remotewebserver-Typ** auf **FrontPage oder SharePoint Services.**
6. Geben Sie in das Feld **Speicherort der Remotewebsite** die Internetadresse, einschließlich des Protokolls, der Remote-Website ein, in der Sie Ordner und Dateien veröffentlichen möchten, – z. B. http://www.Ihre-Domain.com –, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Site zu suchen.
7. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um SSL (Secure Sockets Layer) zum Herstellen eines sicheren Kommunikationskanals zu verwenden, durch den das Abfangen wichtiger Informationen verhindert werden soll, klicken Sie auf **Verschlüsselte Verbindung notwendig (SSL)**. Damit Sie SSL-Verbindungen auf Ihrem Webserver verwenden können, muss der Server mit einem Sicherheitszertifikat von einer anerkannten Zertifizierungsstelle konfiguriert sein. Wenn der Server SSL nicht unterstützt, deaktivieren Sie diese Checkbox. Anderenfalls können Sie keine Ordner und Dateien auf der Remote-Website veröffentlichen.
   - Um beim Veröffentlichen bestimmte Arten von Code aus Webseiten zu entfernen, wählen Sie auf der Seite **HTML optimieren** die gewünschten Optionen aus.
   - Um die Standardoptionen für das Veröffentlichen zu ändern, wählen Sie auf der Registerkarte **Veröffentlichen** die gewünschten Optionen aus.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.

   In der Ansicht **Remote Website** werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
9. Klicken Sie auf den Button **Website veröffentlichen** in der rechten unteren Ecke des Fensters.

# Veröffentlichen von Sites mit Adobe Dreamweaver

Bevor Sie eine Site aus Dreamweaver veröffentlichen, müssen Sie die Eigenschaften der Site definieren, d. h. Sie müssen Dreamweaver den Speicherort der Site-Dateien auf Ihrem Computer mitteilen, und den Server bestimmen, auf dem Sie die Site veröffentlichen wollen.

### ➢ *So definieren Sie in Dreamweaver eine Site:*

1. Wählen Sie im Menü **Site Neue Site**. Der Site-Definitionsbildschirm wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fortgeschritten**.
3. Legen Sie in der Kategorie **Lokale Info** folgendes fest:
   - **Site-Name**. Dieser wird in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.
   - **Lokaler root-Ordner** . Dies ist der Ordner auf Ihrem Computer, in dem alle Site-Dateien gespeichert sind. Beispiel: `C:\Meine Site`
   - **Standardordner für Bilder**. Geben Sie den Ordner an, in dem die Grafikdateien Ihrer Site gespeichert sind. Beispiel: `C:\Meine Site\Bilder`
   - **HTTP-Adresse**. Geben Sie den Domainnamen an. Beispiel: `http://Ihre-Domain.com/forum`
4. Wählen Sie das Element **Remote Info** im Menü **Kategorie**.
5. Aktivieren Sie im Menü **Zugriff** die Option **FTP**. Höchstwahrscheinlich unterstützt Ihr Server das Veröffentlichen über FTP (File Transfer Protocol, häufig für die Dateiübermittlung über das Internet genutzt).
6. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **FTP-Host**. Geben Sie den FTP-Hostnamen ohne das `FTP://`-Präfix ein. Beispiel: `Ihre-Domain.com`.
   - **Host-Verzeichnis**. Geben Sie das Verzeichnis auf dem Server an, auf dem sich Ihre Site befindet. Dies ist in den meisten Fällen `httpdocs`.
   - **Login und Passwort**. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account an.
   - **Passives FTP verwenden**. Aktivieren Sie diese Option nur dann, wenn sich Ihr Computer hinter einer Firewall befindet.
7. Um sicherzustellen, dass Sie das korrekte Login und Passwort angegeben haben und dass Dreamweaver auf den Server zugreifen kann, klicken Sie auf den **Testen**-Button.
8. Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So veröffentlichen Sie Ihre Site:*

1. Öffnen Sie Ihre Site in Dreamweaver.

2. Aktivieren Sie im Menü **Site** die **Setzen**-Option (oder drücken Sie gleichzeitig **Ctrl+Shift+U**).

# Anzeigen einer Sitevorschau

Wenn Sie eine Site auf dem Server veröffentlicht haben, möchten Sie möglicherweise sicherstellen, dass sie in der tatsächlichen Hosting-Umgebung richtig funktioniert. Sie können in Ihrem bevorzugten Webbrowser eine Vorschau der Site anzeigen, auch wenn die Informationen zum Domainnamen noch nicht im Domain Name System verbreitet wurden. Adobe Flash- und CGI-Skripts funktionieren in der Vorschau nicht. Die Site-Vorschau funktioniert außerdem nicht für Websites und Webseiten, die absolute Pfade zu anderen Dateien enthalten (beispielsweise <a href="http://domain.tld/image.gif">).

➢ ***So zeigen Sie eine Sitevorschau an:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname***.
2. Klicken Sie auf **Site-Vorschau** (in der Gruppe **Website**).

# Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting)

ASP.NET bietet einen Satz flexibler Tools und Webentwicklungstechnologien, mit denen Sie eine Reihe von auf dem ASP.NET-Framework basierenden Applikationen nutzen können. Parallels Plesk Panel unterstützt die Versionen 1.1.x und 2.0.x des .NET Framework und ermöglicht die Konfiguration der meisten Einstellungen.

## In diesem Abschnitt:

Konfigurieren von ASP.NET für Domains ..... 216
Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse ..... 219
Wiederherstellen der ASP.NET-Standardkonfiguration ..... 221
Ändern der .NET Framework-Version für Domains..... 222
Ändern der .NET Framework-Version für virtuelle Verzeichnisse ..... 222

# Konfigurieren von ASP.NET für Domains

Die meisten ASP.NET-Konfigurationseinstellungen, die häufig angepasst werden müssen, damit ASP.NET-Applikationen wunschgemäß funktionieren, können über Parallels Plesk Panel bearbeitet werden.

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für eine Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **ASP.NET-Einstellungen** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
4. Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein, und klicken Sie auf daneben.
   - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.
5. Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
   - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Kundenspezifischer Fehlermodus** aus:
     - **An** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
     - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
     - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
   - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL umleiten** ein, und klicken Sie auf .
     - **Statuscode** definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
     - **URL umleiten** definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

     Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
   - Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.

6. Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilation und Debugging**:

   - Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache** aus.
   - Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
   - Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

**Hinweis:** Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

7. Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:

   - Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “utf-8”).
   - Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “utf-8”).
   - Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “Windows-1252”).
   - Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
   - Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

8. Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

   Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

**Wichtig.** Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

9. Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld **Einstellungen für die Skript-Bibliothek**. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.
   - Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** ein, oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek**, und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
   - Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox **Installieren**. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.
10. Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:
   - Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
   - Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld **Sitzungstimeout (Minuten)** ein.
11. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

**Hinweis:** Parallels Plesk Panel unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

# Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse

Um die Leistung von auf ASP.NET basierenden Webapplikationen zu verbessern, lässt Parallels Plesk Panel die Verwendung individueller .NET Framework-Einstellungen für virtuelle Verzeichnisse zu.

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Im Gruppentitel-Menü **Dateien** wählen Sie die Option **Webverzeichnisse**.
4. Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Klicken Sie auf **ASP.NET-Einstellungen**.
6. Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein, und klicken Sie auf daneben.
   - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.
7. Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
   - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Kundenspezifischer Fehlermodus** aus:
     - **An** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
     - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
     - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
   - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL umleiten** ein, und klicken Sie auf .
     - **Statuscode** definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
     - **URL umleiten** definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

   Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.

- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.

8. Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilation und Debugging**:

   - Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache** aus.
   - Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
   - Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

   **Hinweis:** Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

9. Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:

   - Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “utf-8”).
   - Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “utf-8”).
   - Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist “Windows-1252”).
   - Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
   - Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

10. Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

    Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

    **Wichtig.** Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

11. Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld **Einstellungen für die Skript-Bibliothek**. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.
    - Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** ein, oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek**, und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
    - Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox **Installieren**. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.
12. Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:
    - Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
    - Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld **Sitzungstimeout (Minuten)** ein.
13. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

**Hinweis:** Parallels Plesk Panel unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

# Wiederherstellen der ASP.NET-Standardkonfiguration

➢ ***So stellen Sie die ASP.NET-Standardkonfiguration wieder her:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **ASP.NET-Einstellungen** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
4. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.
5. Bestätigen Sie die Wiederherstellung, und klicken Sie auf **OK**.

# Ändern der .NET Framework-Version für Domains

Da Parallels Plesk Panel die Versionen 1.1.x und 2.0.x von .NET Framework unterstützt, können Sie für jede Domain die jeweils verwendete Version auswählen.

➢ ***So ändern Sie die von einer Domain verwendete Version von .NET Framework:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **ASP.NET-Einstellungen** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
4. Klicken Sie auf **Version ändern** in der Gruppe **Tools**. Wenn dieser Button nicht vorhanden ist, steht nur eine Version von .NET Framework zur Verfügung. Die Versionsnummer können Sie im Feld **Framework-Version** sehen.
5. Wählen Sie die gewünschte Versionsnummer aus, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Alternativ können Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen klicken, auf **Webhosting-Einstellungen** klicken und dann die .NET Framework-Version im Dropdown-Menü **Microsoft ASP.NET-Unterstützung** auswählen.

# Ändern der .NET Framework-Version für virtuelle Verzeichnisse

Damit Sie ASP.NET-Applikationen mit Verwendung unterschiedlicher Versionen innerhalb einer Domain ausführen können, ermöglicht Parallels Plesk Panel das Einrichten der Framework-Version pro virtuellem Verzeichnis (Webverzeichnis), in dem die Applikationen bereitgestellt werden.

➢ ***So wählen Sie die Version von .NET Framework für ein virtuelles Verzeichnis (Webverzeichnis) aus:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Im Menü **Dateien** wählen Sie die Option **Webverzeichnisse** aus.
4. Geben Sie das gewünschte Webverzeichnis ein, und klicken Sie auf **ASP.NET-Einstellungen** in der Gruppe **Tools**.
5. Wählen Sie die gewünschte .NET Framework Version aus, und passen Sie die anderen Einstellungen nach Bedarf an.
6. Klicken Sie auf **OK**.

# Festlegen der PHP-Version für eine Domain (Windows-Hosting)

➢ ***So legen Sie die PHP-Version für eine Domain fest:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **PHP-Einstellungen** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
4. Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus, und klicken Sie auf **OK**.

# Bereitstellen von Datenbanken

Wenn auf dem Webserver Datenverarbeitungsapplikationen integriert sind oder Webseiten dynamisch generiert werden sollen, benötigen Sie wahrscheinlich eine Datenbank zum Speichern und Abrufen von Daten. Sie können eine neue Datenbank für Ihre Site erstellen oder die Daten aus Ihrer vorher gesicherten MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL-Datenbank importieren.

## In diesem Abschnitt:

Erstellen oder Importieren einer Datenbank ..... 224
Erstellen von Datenbankbenutzer-Accounts ..... 225
Ändern der Passwörter von Datenbankbenutzern ..... 225
Entfernen von Datenbankbenutzer-Accounts ..... 226
Entfernen von Datenbanken ..... 226

# Erstellen oder Importieren einer Datenbank

➢ ***So erstellen Sie eine neue Datenbank für einen Hosting-Account:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**), und klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.
2. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein.

   Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
3. Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf **OK**.
4. Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.
5. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So importieren Sie eine vorhandene Datenbank:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**), und klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.
2. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein. Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
3. Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf **OK**.
4. Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.
5. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf das Symbol **DB WebAdmin** in der Gruppe **Tools**. Daraufhin wird in einem separaten Browserfenster eine Schnittstelle zum Datenbankverwaltungstool phpMyAdmin, phpPgAdmin oder phpMSAdmin geöffnet.

Wenn Sie eine MySQL-Datenbank haben:

   a. Klicken Sie im linken Fenster auf **Abfragefenster**, und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Dateien importieren**.

**b.** Wählen Sie die Textdatei aus, in der die Daten enthalten sind, und klicken Sie auf **Go**.

**c.** Klicken Sie auf die Verknüpfung **Daten aus Textdatei einfügen**.

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank haben:

**a.** Klicken Sie im linken Rahmen auf den Namen Ihrer Datenbank.

**b.** Klicken Sie auf **Abfrage** (der Button mit der Lupe).

**c.** Kopieren Sie den Text Ihres Skripts in den Textbereich und klicken Sie auf **Abfrage ausführen**.

Verwenden Sie zum Verwalten von Datenbanken und deren Inhalten Ihren bevorzugten MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL Server-Client oder das webbasierte Datenbankverwaltungstool, das Sie über das Parallels Plesk Panel aufrufen können (**Domains > *Domainname* > Datenbanken > *Datenbankname* > DB WebAdmin**).

# Erstellen von Datenbankbenutzer-Accounts

Wenn Sie beim Verwalten einer Website mit anderen Personen zusammenarbeiten und diesen den Zugriff auf die Datenbank ermöglichen möchten, sollten Sie separate Benutzer-Accounts für sie erstellen.

➢ ***So erstellen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > ***Datenbankname***, und klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.
2. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.

# Ändern der Passwörter von Datenbankbenutzern

➢ ***So ändern Sie das Passwort für einen Datenbankbenutzer:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > ***Datenbankname*** > ***Datenbankbenutzername***.
2. Geben Sie ein neues Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

## Entfernen von Datenbankbenutzer-Accounts

➢ ***So entfernen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) **> *Datenbankname***.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzer-Account, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

## Entfernen von Datenbanken

➢ ***So entfernen Sie eine Datenbank mit ihrem Inhalt:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die Datenbank, die Sie entfernen möchten.

   Wenn die gewünschte Checkbox grau dargestellt wird, bedeutet dies, dass die Datenbank von einer Webapplikation verwendet wird und nur durch Entfernen der entsprechenden Applikation entfernt werden kann.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting)

Wenn Sie auf die Daten aus einem externen Datenbankverwaltungssystem zugreifen möchten, verwenden Sie ODBC-Treiber (Open Database Connectivity). Sie können beispielsweise einen Microsoft Access-ODBC-Treiber auf dem Server installieren, eine Verbindung zur externen Microsoft Access-Datenbank über das Parallels Plesk Panel erstellen und Ihre Webapplikationen diese Datenbank zum Speichern ihrer Daten verwenden lassen.

### In diesem Abschnitt:

Erstellen von ODBC-Verbindungen zu externen Datenbanken ..... 227
Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen ..... 227
Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken ..... 228

# Erstellen von ODBC-Verbindungen zu externen Datenbanken

Damit Ihre Webapplikationen externe Datenbanken zum Speichern der Daten verwenden können, müssen Sie Verbindungen zu diesen externen Datenbanken erstellen.

➢ ***So erstellen Sie eine Verbindung zu einer externen Datenbank:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ODBC-Datenquellen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie auf **ODBC DSN hinzufügen**.
3. Geben Sie in den entsprechenden Feldern den Namen der ODBC-Verbindung und eine Beschreibung an.
4. Wählen Sie im Feld **Treiber** den erforderlichen Treiber aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben.
7. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den gewählten Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.

# Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen einer vorhandenen ODBC-Verbindung:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ODBC-Datenquellen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Verbindungsnamen.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den neuen Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Änderungen zu speichern.

## Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken

➢ ***So entfernen Sie eine ODBC-Verbindung:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ODBC-Datenquellen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Verbindung, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

# Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion (Windows-Hosting)

Wenn Sie Adobe ColdFusion verwenden, können Sie Datenquellennamen (Data Source Names, DSNs) für ColdFusion über Parallels Plesk Panel konfigurieren. Datenquellennamen ermöglichen den ColdFusion-Webapplikationen die Verwendung von lokalen Datenbanken und Remotedatenbanken zum Verarbeiten und Speichern von Applikationsdaten.

### In diesem Abschnitt:

Erstellen eines neuen Datenquellennamens.....228
Ändern der Einstellungen und des Datenquellennamens .....229
Entfernen eines Datenquellennamens.....229

## Erstellen eines neuen Datenquellennamens

➢ ***So erstellen Sie einen neuen Datenquellennamen für Adobe ColdFusion in einer Domain:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ColdFusion-DSN** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**), und klicken Sie auf **Neuen ColdFusion-DSN hinzufügen**.
2. Geben Sie den Datenquellennamen an, und wählen Sie den für diese Datenquelle benötigten Treiber im Menü **Treiber** aus. **Klicken Sie auf "Weiter" >>**.
3. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben. Weitere Informationen zu den Optionen für die Treiberkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Adobe ColdFusion.
4. Klicken Sie zum Beenden auf **OK**.

# Ändern der Einstellungen und des Datenquellennamens

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen für den Datenquellennamen für Adobe ColdFusion in einer Domain:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ColdFusion-DSN** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**), und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Datenquellennamen.
2. Geben Sie den Datenquellennamen an, und wählen Sie den für diese Datenquelle benötigten Treiber im Menü “Treiber” aus. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
3. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben. Weitere Informationen zu den Optionen für die Treiberkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Adobe ColdFusion.
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Entfernen eines Datenquellennamens

➢ ***So entfernen Sie eine redundante ColdFusion-DSN-Verbindung:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ColdFusion-DSN** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox der DSN-Verbindung, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

# Installieren von Applikationen

Um eine Website um wertvolle Funktionen wie Gästebücher, Foren, Besuchszähler, Fotogalerien und E-Commerce-Lösungen zu erweitern, können Sie die jeweiligen Applikationen von dem Application Vault des Control Panels (**Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen**) aus installieren.

### ➢ *So installieren Sie eine Applikation in Ihrer Site:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) und klicken Sie auf **Neue Applikation installieren**.
2. Wählen Sie im linken Menü die Kategorie aus, zu der die gewünschte Applikation gehört.
3. Wählen Sie die entsprechende Applikation aus der Liste aus und klicken Sie auf **Installieren**.
4. Für manche Applikationen wird eine Lizenzvereinbarung angezeigt. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig, aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Ich stimme zu**, und klicken Sie auf **Weiter >>**.
5. Geben Sie an, ob Sie einen Hyperlink zu der Applikation erstellen und diesen im Control Panel platzieren möchten.
6. Geben Sie die Installationsvoreinstellungen und weitere Informationen an, die möglicherweise für die Applikation erforderlich sind (die Anforderungen können sich je nach Applikation unterscheiden). Klicken Sie anschließend auf **Installieren**.

Nach der Installation der Applikation können Sie einen entsprechenden Link in die Webseiten Ihrer Site (z. B. Ihre Startseite) einfügen. Anderenfalls müssen Sie und Ihre Benutzer die möglicherweise lange und schwer zu merkende URL eingeben, um auf die Applikation zuzugreifen.

### ➢ *Um auf die Weboberfläche einer Applikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus::*

- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/forum/.
- Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste** und klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Applikation.
- Wenn Sie während der Installation einer Applikation angegeben haben, dass dem Parallels Plesk Panel ein Hyperlinkbutton hinzugefügt werden soll, klicken Sie auf den entsprechenden Button im Domainadministrations-Bildschirm (**Domains** > ***Domainname***) oder Navigationsbereich.

### ➢ *So konfigurieren Sie eine Applikation neu oder ändern das Passwort des Administrators der Applikation:*

Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste** ) and klicken Sie auf das Symbol der zu konfigurierenden Applikation.

### ➢ *So deinstallieren Sie eine Applikation:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen**(in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) und aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation.
2. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**. Die Applikation wird mit ihren Datenbanken vom Server entfernt.

Wenn eine bestimmte Webapplikation gestartet werden soll, wenn jemand eine Site besucht, kann hierzu eine Standard-Domain-Applikation erstellt werden.

### ➢ *So legen Sie eine Applikation als Standard für eine Domain fest (nur für Windows-Hosting verfügbar):*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Applikation, die Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf **Standard**. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang zu bestätigen.

Wenn jetzt ein Benutzer in das Adressfeld seines Browsers eine URL eingibt (z. B. http://Beispiel.com), gelangt er zu der Standardwebapplikation.

## In diesem Abschnitt:

Installieren von Java-Webapplikationen ..... 232
Installieren von Ruby-Webapplikationen (Linux-Hosting) ..... 233
Installieren von ASP.NET-Webapplikationen (Windows-Hosting) ..... 235

# Installieren von Java-Webapplikationen

Sie können Java-Applikationspakete im Webarchivformat (WAR) installieren. Diese Java-Applikationen sind nicht im Parallels Plesk Panel-Paket enthalten und müssen daher separat erworben werden.

### ➢ *So installieren Sie eine Java-Webapplikation:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Java-Applikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**), und klicken Sie auf **Aktivieren**.

   Daraufhin wird der Tomcat-Dienst gestartet, der eine Umgebung für die Ausführung von Java-Code in Zusammenarbeit mit einem Webserver bereitstellt.
2. Klicken Sie auf **Neue Applikation installieren**.
3. Geben Sie den Pfad eines zu installierenden Applikationspakets an (dabei kann es sich um ein auf der Festplatte des Computers gespeichertes Applikationspaket im WAR-Format handeln), oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Applikationspaket zu navigieren, und klicken Sie dann auf **OK**.

Jetzt wird die Applikation installiert, und der entsprechende Eintrag wird der Liste der installierten Webapplikationen hinzugefügt (**Domains** > ***Domainname*** > **Java-Applikationen**).

### ➢ *Um auf die Weboberfläche einer Java-Webapplikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:*

- Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Java-Applikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**), und klicken Sie auf einen entsprechenden Hyperlink in der Spalte **Pfad**.
- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com:9080/storefront/.

### ➢ *So können Sie eine Java-Webapplikation stoppen, starten oder neu starten:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Java-Applikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**). Eine Liste der installierten Applikationen wird geöffnet.
2. Suchen Sie in der Liste eine Applikation, und verwenden Sie die Symbole im rechten Teil der Liste, um die gewünschten Vorgänge auszuführen:

- Um eine Applikation zu starten, klicken Sie auf das Symbol .
- Um eine Applikation zu stoppen, klicken Sie auf das Symbol .
- Um eine Applikation neu zu starten, klicken Sie auf das Symbol .

### ➢ *So entfernen Sie eine Java-Webapplikation:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Java-Applikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Die Applikation wird mit ihren Datenbanken vom Server entfernt.

# Installieren von Ruby-Webapplikationen (Linux-Hosting)

Sie können auf Ihrer Site benutzerdefinierte Webapplikationen installieren, die mit der Programmiersprache Ruby entwickelt wurden.

➢ ***So installieren Sie auf Ihrer Site eine in Ruby geschriebene Applikation:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Aktivieren Sie die Checkboxen **CGI** und **FastCGI** und klicken Sie auf **OK**.
3. Stellen Sie eine Verbindung zu Ihrem FTP-Account her, wechseln Sie in das `/htdocs`- Verzeichnis und erstellen Sie ein Unterverzeichnis, in dem sich die Applikationsdateien befinden werden. Nennen wir dieses Verzeichnis zum einfacheren Verständnis `<Ihre_Applikation>`.
4. Laden Sie die Applikationsdateien in das Verzeichnis `httpdocs/<Ihre_Applikation>` hoch.
5. Suchen Sie die `readme`-Datei im Anwendungsverzeichnis. Beachten Sie die Anweisungen in dieser Datei, wenn Sie die Applikation installieren. Beachten Sie, dass eventuell die Installation von zusätzlichen Ruby-Modulen oder Betriebssystemkomponenten erforderlich ist. In einem solchen Fall sollten Sie Ihren Hosting-Serviceprovider oder Serveradministrator um Unterstützung bitten.
6. Melden Sie sich bei der Servershell über SSH an und geben Sie den folgenden Befehl ein: `cd /<Pfad_zu_virtuellen_Hosts>/<Name_Ihrer_Domain>/httpdocs; mv <Ihre_Applikation> <Ihre_Applikation>.real; ln -s <Ihre_Applikation>.real/public <Ihre_Applikation>.`

   Dabei ist <Pfad_zu_virtuellen_Hosts> der Pfad zu dem Verzeichnis mit den Konfigurationsdateien der virtuellen Hosts, <Ihr_Domainname> ist der Name Ihrer Domain und <Ihre_Applikation> ist das Installationsverzeichnis Ihrer Ruby-Applikation.

   Wenn Sie keinen Zugriff zur Server-Shell haben, sollten Sie Ihren Serveradministrator oder Hosting Service-Provider bitten, diesen Schritt für Sie durchzuführen.
7. Erstellen Sie im Verzeichnis eine Datei <Ihr_Domainname>/httpdocs/<Ihre_Applikation>/public mit dem Namen `.htaccess`, öffnen Sie sie mit einem beliebigen Text-Editor und fügen Sie der Datei die folgenden Zeilen hinzu:

```
AddHandler fcgid-script .fcgi
Options +FollowSymLinks +ExecCGI
RewriteEngine On
RewriteBase /<Ihre_Applikation>
RewriteRule ^$ index.html [QSA]
```

```
RewriteRule ^([^.]+)$ $1.html [QSA]
RewriteCond %{REQUEST_FILENAME} !-f
RewriteRule ^(.*)$ dispatch.fcgi [QSA,L]
ErrorDocument 500 "<h2>Application error</h2>Rails application
failed to start properly"
```

8. Speichern Sie die Datei.
9. Stellen Sie sicher, dass in der Datei `public/dispatch.fcgi` der korrekte Pfad zum Ruby-Interpreter angegeben ist und geben Sie die Befehle `head -n1 dispatch.fcgi` und `which ruby` ein. Bei beiden Befehlen sollten identische Werte zurückgegeben werden.

Jetzt ist die Webapplikation über die folgende URL erreichbar: http://Ihre-Domain.com/Ihre_Applikation.

# Installieren von ASP.NET-Webapplikationen (Windows-Hosting)

Neben den Applikationen aus dem Application Vault und den Java-Webapplikationen können Sie mit Parallels Plesk Panel gelieferte ASP.NET-Webapplikationspakete installieren.

### ➢ *So installieren Sie eine Applikation in Ihrer Site:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste** ) > **ASP.NET 1.1-Applikationen**.

   Es wird eine Liste der auf Ihrem Computer installierten ASP.NET 1.1-Webapplikationen angezeigt.
2. Klicken Sie in der Gruppe **Tools** auf **Neue Applikation installieren**. Eine Liste der zur Installation verfügbaren Webapplikationen wird angezeigt. Um anzugeben, welche Applikation installiert werden soll, wählen Sie den Optionsbutton für die gewünschte Applikation aus.
3. Klicken Sie auf **Installieren**.
4. Geben Sie den Domainordner, in dem die Applikation installiert werden soll, und den Datenbanknamen für die Applikation an, und klicken Sie auf **Installieren**.

Nun ist die Applikation installiert, und Sie können einen entsprechenden Link in die Webseiten Ihrer Site (z. B. Ihre Startseite) einfügen. Ansonsten können Sie und Ihre Benutzer auf diese Applikation zugreifen, indem Sie ihre URL-Adresse eingeben, die allerdings ziemlich lang sein kann.

### ➢ *Um auf die Weboberfläche einer Applikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus::*

- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/forum/.
- Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > **ASP.NET 1.1-Applikationen** klicken Sie auf ein Symbol der gewünschten Applikation.

### ➢ *So konfigurieren Sie eine Applikation neu oder ändern das Passwort des Administrators der Applikation:*

Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > **ASP.NET 1.1-Applikationen** klicken Sie auf ein Symbol der gewünschten Applikation.

### ➢ *So entfernen Sie eine Applikation:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste)** > **ASP.NET 1.1-Applikationen** und aktivieren Sie eine Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation.
2. Klicken Sie auf **Entfernen**. Die Applikation wird mit ihren Datenbanken vom Server entfernt.

Wenn eine bestimmte Webapplikation gestartet werden soll, wenn jemand eine Site besucht, kann hierzu eine Standard-Domain-Applikation erstellt werden.

### ➢ *So legen Sie eine Applikation als Standard für eine Domain fest:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > **ASP.NET 1.1-Applikationen**.

   Eine Liste der in der Site installierten Applikationspakete wird angezeigt.

2. Aktivieren Sie die Checkbox des Namens des Applikationspakets, das Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie dann auf **Standard**. Klicken Sie auf **OK**, um das Erstellen der Standard-Webapplikation zu bestätigen.

Wenn jetzt ein Benutzer in das Adressfeld seines Browsers eine URL eingibt (z. B. http://Beispiel.com), gelangt er zu der Standardwebapplikation.

# Google-Services für Websites verwenden

Um Links in dem Panel zu verwenden, generieren Sie einen Code, um einen Custom Google Search Engine in Ihre Site einzufügen, geben Sie Ihre Website in Google über den Bereich Webmaster-Tools ein und melden Sie sich für das AdSense-Programm an.

Bei der Benutzerdefinierten Suche von Google handelt es sich um eine Suchmaschine, die von Google bereitgestellt wird. Sie fügt Suchfunktionen zu Ihrer Site hinzu und erlaubt Ihnen, die Seiten der Suchergebnisse an das Look-and-Feel Ihrer Website anzupassen. Dieser Service ist kostenlos für Websites von Privatpersonen und gemeinnützigen Gesellschaften verfügbar. Websites von gewinnorientierten Unternehmen können eine benutzerdefinierte Suchmaschine verwenden, der Werbungen von Google einblendet oder ein Abonnement von Google Site Search abonnieren, der ab 100$ pro Jahr verfügbar ist. Weitere Informationen zu Google Site Search und den aktuellen Preisen finden Sie unter http://www.google.com/sitesearch.

Google Webmaster-Tools erlauben Webmaster eine Website an Google weiterzuleiten und Suchstatistiken einzusehen. Um mehr über die Webmaster-Tools zu erfahren, besuchen Sie bitte den folgenden Link:http://www.google.com/support/webmasters/?hl=en.

Google AdSense ermöglicht Webmastern, Geld zu verdienen, indem Sie Google-gerichtete Werbeanzeigen in Ihre Webseiten aufnehmen. Weitere Informationen zu AdSense erhalten Sie unter https://www.google.com/adsense/login/en/.

Bevor Sie die Google Services verwenden, müssen Sie die Servicebedingungen von Google akzeptieren und Sie müssen die Inhaberschaft für Ihre Sites bestätigen.

### ➢ *So bestätigen Sie die Akzeptanz der Servicebedingungen von Google und anschließend die Inhaberschaft Ihrer Sites:*

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf den Link **Google-Services für Websites**.
2. Klicken Sie auf die entsprechenden Links in dem Panel um die Servicebedingungen zu öffnen und zu lesen.

3. Um zu bestätigen, dass Sie die Servicebedingungen akzeptieren, aktivieren Sie die Checkbox und klicken Sie auf **Bestätigen**.

Jetzt können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Übermitteln Sie Ihre Website an Google und optimieren Sie das Ranking Ihrer Website in den Suchergebnissen, indem Sie auf **Google Webmaster-Tools** klicken.
- Fügen Sie die Suchfunktionen zu einer Site hinzu, indem Sie auf **Neue benutzerdefinierte Suchmaschine hinzufügen** klicken.
- Melden Sie sich für das AdSense-Programm an, indem Sie auf **Google AdSense** klicken.

### ➢ *So übermitteln Sie eine Website an Google:*

1. klicken Sie im Navigationsbereich auf den Link **Google-Services für Websites** oder klicken Sie auf **Start** > **Google-Services für Websites**.
2. Klicken Sie auf **Google Webmaster-Tools**.

   Der Bereich Google Webmaster-Tools öffnet sich in einem neuen Browserfenster oder in einer neuen Registerkarte.
3. Erstellen Sie eine *Sitemap* und übermitteln Sie diese an Google, indem Sie folgende Anleitung befolgen http://www.google.com/support/webmasters/bin/answer.py?hl=en&answer=156184.

### ➢ *So fügen Sie eine benutzerdefinierte Suchmaschine zu einer Website hinzu:*

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf den Link **Google-Services für Websites** oder klicken Sie auf **Start** > **Google-Services für Websites**.
2. Klicken Sie auf **Custom Site Search**.
3. Klicken Sie auf **Neue benutzerdefinierte Suchmaschine hinzufügen**.
4. Geben Sie den Namen der Suchmaschine ein und wählen Sie die Website aus, die Sie benötigen.
5. Aktivieren Sie die Checkbox, um die Servicebedingungen zu bestätigen und klicken Sie auf **OK**.

   Der Eintrag zu Ihrer neuen Suchmaschine wird zu dem Panel hinzugefügt.
6. Klicken Sie auf den entsprechenden Link **Code anfordern**, kopieren sie den generierten Code in die Zwischenablage und fügen Sie ihn in den Quellcode Ihrer Webseiten ein.

Die anderen Links in der Liste mit den benutzerdenifierten Suchmaschinen werden Ihnen helfen, die folgenden Operationen durchzuführen:

- **Zahlungen erhalten**. Verbinden Sie Ihre benutzerdefinierte Suchmaschine mit einem Google AdSense-Account. Sie erhalten Zahlungen, wenn Benutzer auf eine Anzeige klicken, die sie in Ihren Suchergebnissen sehen. Wenn Sie mehr als eine benutzerdefinierte Suchmaschine haben, werden alle Ihre Suchmaschinen automatisch mit demselben AdSense-Account verknüpft.
- **Verwalten**. Verwalten Sie Ihre benutzerdefinierten Suchmaschinen.

- **Look-and-Feel**. Passen Sie das Aussehen des Suchfelds und der Seite mit den Suchergebnissen an.
- **Upgrade**. Upgraden Sie eine benutzerdefinierte Suchmaschine zu einer werbefreien Google Site Search.
- **Statistiken.** Überprüfen Sie die Berichte der Site Search.
- **Löschen**. Löschen Sie eine benutzerdefinierte Suchmaschine.

### ➢ *So können Sie am Google AdSense-Programm teilnehmen:*

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf den Link **Google-Services für Websites** oder klicken Sie auf **Start** > **Google-Services für Websites**.
2. Klicken Sie auf **Google AdSense**.
3. Klicken Sie auf den **Google AdSense**-Account.
4. Füllen Sie die erforderlichen Felder aus, um einen neuen AdSense-Account zu erstellen oder wählen Sie einen existierenden Account aus und klicken Sie auf **OK**.

   Sie erhalten eine Bestätigungsmail per E-Mail mit weiteren Anweisungen.

# Verwenden des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting)

Der IIS-Applikationspool enthält alle Webapplikationen in den auf Ihrem Server gehosteten Domains. Der dedizierte IIS-Applikations-Pool ermöglicht Ihren Kunden eine gewisse Isolierung zwischen den von ihren Domains verwendeten Webapplikationen. Da die einzelnen dedizierten Applikations-Pools unabhängig voneinander ausgeführt werden, wirken sich Fehler in einem Applikations-Pool eines Kunden nicht auf die in anderen Applikations-Pools ausgeführten Applikationen anderer Kunden aus.

Parallels Plesk Panel bietet standardmäßig einen gemeinsam genutzten Applikations-Pool für alle Ihre Kunden und deren Kunden. Kunden und Domains können jedoch dedizierte Applikations-Pools verwenden, wenn die Administrator- und Clientrichtlinien dies zulassen.

### ➢ *So stoppen Sie alle Applikationen im Applikations-Pool der Domain:*

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
3. Klicken Sie auf **Stop**.

### ➢ *So starten Sie alle Applikationen im Applikations-Pool der Domain:*

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).

**3.** Klicken Sie auf **Start**.

### ➢ *So starten Sie alle im Applikations-Pool der Domain ausgeführten Applikationen neu:*

**1.** Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

**2.** Klicken Sie auf **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).

**3.** Klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Dies kann nützlich sein, wenn Sie wissen, dass bei manchen Applikationen Speicherlecks auftreten oder dass die Applikationen instabil werden, obwohl sie lange Zeit funktioniert haben.

## In diesem Abschnitt:

Einrichten des IIS-Applikationspools..... 240
Deaktivieren des IIS-Applikations-Pools..... 241

# Einrichten des IIS-Applikationspools

➢ ***So aktivieren Sie den IIS-Applikations-Pool für eine Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
4. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
5. Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der Applikations-Pool der Domain verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **CPU-Überwachung aktivieren**, und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktivieren Sie den IIS-Applikations-Pool für alle Domains eines bestimmten Kunden:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Client-Namen.
3. Klicken Sie auf **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
4. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
5. Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der Applikations-Pool für alle Ihre Domains verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **CPU-Überwachung aktivieren**, und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

## Deaktivieren des IIS-Applikations-Pools

➢ ***So deaktivieren Sie den IIS-Applikations-Pool für eine Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
4. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So deaktivieren Sie den IIS-Applikations-Pool für alle Domains eines bestimmten Kunden:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Client-Namen.
3. Klicken Sie auf **IIS-Applikations-Pool** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
4. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

# Schützen von Websites

In diesem Kapitel werden die Maßnahmen zum Schützen der von Ihnen gehosteten Websites beschrieben.

## In diesem Abschnitt:

Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit SSL-Verschlüsselung ..... 242
Beschränken der Bandbreitenauslastung für Sites ..... 250
Beschränken der Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen zu Sites ..... 250
Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Windows-Hosting) ..... 251
Beschränken des Zugriffs auf die Ressourcen einer Website mit Passwortschutz ..... 251
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Linux-Hosting) ..... 254
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Windows-Hosting) ..... 255

# Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit SSL-Verschlüsselung

Wenn Ihre Kunden E-Commerce betreiben, müssen sie die Transaktionen zwischen ihren Kunden und ihrer Site schützen. Um den Diebstahl wertvoller Daten, z. B. Kreditkartennummern und andere persönlich identifizierbare Informationen, zu verhindern, sollten Sie das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) verwenden, bei dem alle Daten verschlüsselt und sicher über die SSL-Verbindung übertragen werden. Wenn die Daten dann in böswilliger Absicht abgefangen werden, können sie von der jeweiligen Person nicht entschlüsselt und verwendet werden.

Um das SSL-Protokoll auf Ihrem Webserver zu implementieren, müssen Sie ein SSL-Zertifikat von einem seriösen Zertifikatanbieter (einer so genannten Zertifizierungsstelle) erwerben und das Zertifikat in Ihrer Site installieren. Damit der SSL-Schutz aktiviert werden kann, muss Ihre Site an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden, die nicht gemeinsam mit anderen Websites genutzt wird.

Sie haben die Wahl zwischen zahlreichen Zertifizierungsstellen. Berücksichtigen Sie bei der Entscheidung den Ruf und die Glaubwürdigkeit der Zertifizierungsstelle. Informationen dazu, wie lange die Firma im Geschäft ist und wie viele Kunden sie hat, erleichtern Ihnen die richtige Wahl.

Das Parallels Plesk Panel enthält Funktionen, über die Sie SSL-Zertifikate von Comodo, GeoTrust, Inc. und GoDaddy erwerben können.

## In diesem Abschnitt:

Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy ..... 243
Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von anderen Zertifizierungsstellen ..... 245
Erstellen und Installieren eines kostenlosen selbst signierten SSL-Zertifikats ... 247
Entfernen eines Zertifikats von Ihrer Site ..... 248
Verwenden eines von einer anderen Domain geteilten SSL-Zertifikats (nur Windows-Hosting) ..... 249

# Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy

➢ ***So erwerben Sie ein SSL-Zertifikat über den Online Store MyPleskCom und schützen eine Site:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > SSL-Zertifikate** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**). Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
3. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainadministrators ein.
4. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
5. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat kaufen**. Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert – löschen Sie sie nicht. Die Anmeldeseite von MyPlesk.com wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
6. Registrieren Sie sich, oder melden Sie sich mit einem vorhandenen MyPlesk.com-Account an. Sie werden dann Schritt für Schritt durch den Zertifikaterwerb geführt.
7. Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.
8. Klicken Sie auf **Weiter zur Bestellung**, und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Dropdown-Feld **E-Mail-Adresse der genehmigenden Person** die entsprechende E-Mail-Adresse aus.
9. Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde.
10. Wenn Ihre Zertifikatanforderung verarbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Nach Ihrer Bestätigung wird das SSL-Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
11. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.

12. Gehen Sie zurück zum Repository für SSL-Zertifikate (**Domains** > **Domainname** > **SSL Zertifikate**).

13. Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

14. Gehen Sie zurück zur Domainadministrationsseite (**Domains** > **Domainname**) und klicken Sie auf **Webhosting-Einstellungen**.

15. Wählen Sie im Menü **Zertifikat** das zu installierende SSL-Zertifikat aus.

    Wenn das Menü **Zertifikat** nicht angezeigt wird, verwenden Sie einen gemeinsam genutzten Hosting-Account. Sie müssen Ihr Hosting-Paket hochstufen und bei Ihrem Hosting-Provider eine einzeln genutzte IP-Adresse erwerben.

16. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

## Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von anderen Zertifizierungsstellen

### ➢ *So schützen Sie eine Site mit einem SSL-Zertifikat von anderen Zertifizierungsstellen:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > SSL-Zertifikate** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**). Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
3. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainadministrators ein.
4. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
5. Klicken Sie auf **Beantragen**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Repository gespeichert.
6. Klicken Sie in der Zertifikateliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
7. Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt **CSR**, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** und endend mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** in die Zwischenablage.
8. Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie zum Angeben des CSR-Texts aufgefordert werden, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Onlineformular ein, und klicken Sie auf **Fortsetzen**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
9. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
10. Gehen Sie zurück zum Repository für SSL-Zertifikate (**Domains** > **Domainname** > **SSL Zertifikate**).

**11.** Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

**12.** Gehen Sie zurück zur Domainadministrationsseite (**Domains** > **Domainname**) und klicken Sie auf **Webhosting-Einstellungen**.

**13.** Wählen Sie im Menü **Zertifikat** das zu installierende SSL-Zertifikat aus.

Wenn im Fenster keine Dropdown-Liste namens **Zertifikat** angezeigt wird, sind Sie bei einem gemeinsam genutzten Hosting-Account angemeldet. In diesem Fall müssen Sie Ihr Hostingpaket aufrüsten und bei Ihrem Provider eine dedizierte IP-Adresse erwerben.

**14.** Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

# Erstellen und Installieren eines kostenlosen selbst signierten SSL-Zertifikats

Wenn Sie keine SSL-Zertifikate kaufen möchten, eine Site aber dennoch sichern möchten, können Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellen und auf Ihrem Webserver installieren. Auf diese Weise ist dafür gesorgt, dass die Daten verschlüsselt werden. Allerdings werden Ihre Kunden in einer Browsermeldung darauf hingewiesen, dass Ihr Zertifikat nicht von einer anerkannten Registrierungsstelle ausgegeben wurde. Aus diesem Grund wird von der Verwendung selbst signierter Zertifikate abgeraten, da sie beim Kunden kein echtes Vertrauen wecken und sich auf die Onlineverkäufe Ihrer Kunden eher negativ auswirken werden.

➢ ***So schützen Sie eine Site mit einem selbst signierten SSL-Zertifikat:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **SSL-Zertifikate** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**), und klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
2. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das SSL-Zertifikat generiert werden soll. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers ein.
3. Klicken Sie auf **Selbst Signiert**. Das Zertifikat wird generiert und im Repository gespeichert.
4. Gehen Sie zurück zum Administrationsbildschirm der Domain (**Domain** > ***Domainname***), und klicken Sie auf **Webhosting-Einstellungen**.
5. Wählen Sie im Menü **Zertifikat** das selbst signierte Zertifikat aus.

   Wenn das Menü **Zertifikat** nicht angezeigt wird, verwenden Sie einen gemeinsam genutzten Hosting-Account. Sie müssen Ihr Hosting-Paket hochstufen und bei Ihrem Hosting-Provider eine einzeln genutzte IP-Adresse erwerben.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

## Entfernen eines Zertifikats von Ihrer Site

➢ ***So entfernen Sie ein Zertifikat von Ihrer Site und deaktivieren den SSL-Schutz:***

1. Stellen Sie sicher, dass das zu entfernende Zertifikat zurzeit nicht verwendet wird.
2. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**). Das Menü **Zertifikat** gibt an, welches SSL-Zertifikat zurzeit verwendet wird.
3. Wenn das zu entfernende Zertifikat zurzeit verwendet wird, müssen Sie es zuerst freigeben: Wählen Sie im Menü **Zertifikat** ein anderes Zertifikat aus, und klicken Sie auf **OK**.
4. Entfernen Sie das Zertifikat aus dem Repository.
5. Um das Zertifikat dauerhaft aus dem Repository zu entfernen, gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **SSL-Zertifikate**, aktivieren Sie die Checkbox des nicht mehr benötigten Zertifikats, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
6. Deaktivieren Sie die SSL-Unterstützung, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
7. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webhosting-Einstellungen**.
8. Deaktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

# Verwenden eines von einer anderen Domain geteilten SSL-Zertifikats (nur Windows-Hosting)

Shared SSL ist eine Methode, mit der Sie den Zugriff auf eine Site mit SSL (Secure Sockets Layer) schützen können, ohne ein eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben. Websites, die Shared SSL nutzen, verwenden tatsächlich das Zertifikat gemeinsam mit einer anderen Domain. Die Domain, die ihr SSL-Zertifikat gemeinsam mit anderen verwendet, wird als Master-SSL-Domain bezeichnet.

**Hinweis:** Damit Ihre Kunden Shared SSL verwenden können, müssen Sie die Master-SSL-Domain konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Konfigurieren der Master-SSL-Domain für Shared SSL (auf Seite 116).

## ➢ *So verwenden Sie das SSL-Zertifikat der Master-SSL-Domain durch Erstellung von Shared SSL-Links:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Shared SSL** (in die Gruppe **Zusätzliche Tools**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3. Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld den Namen des virtuellen Verzeichnisses an. Das virtuelle Verzeichnis mit dem angegebenen Namen wird in der Master-SSL-Domain erstellt. Dieses Verzeichnis wird für den Zugriff auf Ihre Site über SSL verwendet.

   Beispiel: Sie haben eine Domain namens MeineDomain.com, die Master-SSL-Domain ist definiert als Master_SSL_Domain.com, und der angegebene Name des virtuellen Verzeichnisses lautet `Mein_virtuelles_Verzeichnis`. In diesem Fall müssen Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL die folgende Adresse verwenden: https://Master_SSL_Domain.com/Mein_virtuelles_Verzeichnis.

   **Hinweis:** Wenn Sie Shared SSL verwenden, können Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL nicht den Domainnamen (z. B. MeineDomain.com) verwenden.
4. Wählen Sie das Verzeichnis in der Domain aus, in dem sich geschützte Inhalte befinden. Auf die Dokumente im angegebenen Verzeichnis kann nur über SSL zugegriffen werden. Sie können nur `httpdocs` oder `httpsdocs` als Zielverzeichnis auswählen.
5. Um den Zugriff auf die Domain nur über SSL zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL anfordern**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

## ➢ *So beenden Sie die Verwendung des SSL-Zertifikats der Master-SSL-Domain und deaktivieren Shared SSL:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Shared SSL** (in die Gruppe **Zusätzliche Tools**).
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

# Beschränken der Bandbreitenauslastung für Sites

Um die übermäßige Nutzung von Bandbreite, die zu einem Ressourcenüberschuss führen kann, zu verhindern, können Sie die Bandbreitenauslastung für eine Site begrenzen.

### ➢ *So begrenzen Sie die Bandbreitenauslastung für eine Site:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Bandbreitenbeschränkung** (in die Gruppe **Zusätzliche Tools**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Bandbreitenbeschränkung aktivieren**.
3. Geben Sie in das Feld **Maximale Bandbreitenauslastung (KB/s)** die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) ein, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann.
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Beschränken der Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen zu Sites

Um Denial-Of-Service-Angriffe zu vermeiden und die übermäßige Auslastung der Bandbreite zu verhindern, können Sie ein Limit für die maximal mögliche Anzahl gleichzeitiger Webverbindungen zu Ihrer Site festlegen.

### ➢ *So begrenzen Sie die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen zu einer Website:*

1. **Domains > *Domainname* > Bandbreitenbeschränkung** (in die Gruppe **Zusätzliche Tools**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Verbindungsbeschränkung aktivieren**.
3. Geben Sie in das Feld **Verbindungen beschränkt auf** die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Windows-Hosting)

Mit dem Begriff “Hotlinking” (auch “File Leeching”, “Remote Linking”, “Direct Linking”, “Bandwidth stealing” oder “Bandwidth Banditism”) wird eine Situation beschrieben, in der eine Webseite eines Domainbesitzers direkt mit Bildern (oder anderen Multimediadateien) auf der Website eines anderen Domainbesitzers verknüpft wird. Normalerweise wird hierzu ein <IMG>-Tag verwendet. Wenn dies bei Ihren Domains der Fall ist, treten möglicherweise Probleme aufgrund einer übermäßigen Bandbreitenauslastung auf.

➢ ***So schützen Sie eine Domain vor Hotlinking:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Hotlink-Schutz** (in die Gruppe **Zusätzliche Tools**).
2. Klicken Sie auf **Aktivieren**, um den Schutz vor Hotlinking zu aktivieren.
3. Geben Sie im Feld **Erweiterungen der geschützten Dateien** die Erweiterungen der Dateien an, die Sie vor Hotlinking schützen möchten (z. B. jpg, bmp usw.). Wenn Sie mehrere Dateierweiterungen angeben, trennen Sie sie durch Leerzeichen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Beschränken des Zugriffs auf die Ressourcen einer Website mit Passwortschutz

Wenn eine Site Verzeichnisse enthält, die nur für autorisierte Benutzer sichtbar sein sollen, schränken Sie den Zugriff auf diese Verzeichnisse mit Passwortschutz ein.

## In diesem Abschnitt:

Schützen einer Ressource ..... 252
Angeben autorisierter Benutzer ..... 253
Aufheben des Schutzes für eine Ressource ..... 254

# Schützen einer Ressource

➢ ***So schützen Sie ein Verzeichnis in Ihrer Site mit einem Passwort und geben autorisierte Benutzer an:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf **Neues Verzeichnis hinzufügen**.
3. Geben Sie den Pfad des Verzeichnisses an, das im Feld **Verzeichnisname** mit einem Passwort geschützt werden soll.

   Dabei kann es sich um ein beliebiges in der Site vorhandenes Verzeichnis handeln, z. B. `/private`. Wenn das zu schützende Verzeichnis noch nicht erstellt wurde, geben Sie den Pfad und den Verzeichnisnamen an. Das Verzeichnis wird dann vom Parallels Plesk Panel erstellt.
4. Geben Sie an, in welchem Speicherort (wird auch als Dokumentstamm bezeichnet) sich das mit einem Passwort geschützte Verzeichnis befindet oder befinden soll. Beispiel:
   - Um das Verzeichnis `httpdocs/private` zu schützen, geben Sie "/private" in das Feld **Verzeichnisname** ein, und aktivieren Sie die Checkbox **Nicht-SSL**.
   - Um das Verzeichnis `httpsdocs/private` zu schützen, geben Sie "/private" in das Feld **Verzeichnisname** ein, und aktivieren Sie die Checkbox **SSL**.
   - Um Ihre im Verzeichnis `cgi-bin` gespeicherten CGI-Skripts zu schützen, lassen Sie "/" im Feld **Verzeichnisname** stehen, und aktivieren Sie die Checkbox **cgi-bin**. Stellen Sie sicher, dass sich hinter dem Schrägstrich keine Leerzeichen befinden; anderenfalls wird ein geschütztes Verzeichnis erstellt, dessen Name aus Leerzeichen besteht.
5. Geben Sie in das Feld **Header-Text** eine Beschreibung der Ressource oder eine Begrüßung ein, die Ihren Benutzern angezeigt wird, wenn sie den geschützten Bereich besuchen.
6. Klicken Sie auf **OK**. Das angegebene Verzeichnis wird geschützt.
7. Um autorisierte Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuen Benutzer hinzufügen**.
8. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen. Klicken Sie auf **OK**.
9. Um weitere autorisierte Benutzer für diese geschützte Ressource hinzuzufügen, wiederholen Sie die Schritte 7 und 8.

## Angeben autorisierter Benutzer

### ➢ *So fügen Sie einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses hinzu:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neuen Benutzer hinzufügen**.
4. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So ändern Sie das Passwort für einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses. Eine Liste der autorisierten Benutzer wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf den Namen des Benutzers.
4. Geben Sie das neue Passwort an, und geben Sie es zur Bestätigung erneut ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So widerrufen Sie eine Zugriffsberechtigung eines Benutzers für das geschützte Verzeichnis:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses. Eine Liste der autorisierten Benutzer wird geöffnet.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Benutzers.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

## Aufheben des Schutzes für eine Ressource

➢ ***So entfernen Sie den Passwortschutz und machen die Ressource öffentlich verfügbar:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**). Eine Liste der mit einem Passwort geschützten Verzeichnisse wird geöffnet.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Verzeichnisses, dessen Schutz Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**. Der Schutz wird entfernt, und der Inhalt des Verzeichnisses ist ohne Einschränkungen öffentlich zugänglich.

# Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Linux-Hosting)

➢ ***So überprüfen oder ändern Sie die für Dateien und Verzeichnisse festgelegten Berechtigungen:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **File Manager** (in der Gruppe **Dateien**).

Die Berechtigungen werden durch drei Zeichenfolgen angegeben, z. B. “rwx rwx r—“. Die erste Zeichenfolge gibt an, was der Besitzer der Datei oder des Verzeichnisses mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die zweite gibt an, was die Benutzergruppe, zu der die Datei oder das Verzeichnis gehört, mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die dritte gibt an, was andere Benutzer (der Rest der Welt, d. h. Internetbenutzer, die eine Site besuchen), mit der Datei oder dem Verzeichnis tun können. “R” steht für die Berechtigung zum Lesen der Datei oder des Verzeichnisses, “W” für die Berechtigung, in die Datei oder das Verzeichnis zu schreiben, und “X” für die Berechtigung zum Ausführen der Datei oder zum Suchen innerhalb des Verzeichnisses.

Um Berechtigungen für eine Datei oder ein Verzeichnis zu ändern, klicken Sie in der Spalte **Berechtigungen** auf den Hyperlink, der die jeweiligen Berechtigungen darstellt. Ändern Sie die Berechtigungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

# Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Windows-Hosting)

Mit Parallels Plesk Panel können Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien eingerichtet werden, wobei auch ähnlich wie auf der Windows-Oberfläche spezielle Berechtigungen definiert und Berechtigungen vererbt werden können.

**Hinweis:** Aus Sicherheitsgründen können Berechtigungen für Administratoren, Systembenutzer und den Parallels Plesk Panel-Domainadministrator nicht geändert oder entfernt werden.

## In diesem Abschnitt:

Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer . 256
Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern ..... 257
Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner .. 258
Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen ..... 259
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse ..... 260
Zugriffsberechtigungen reparieren..... 261

# Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer

➢ ***So können Sie Zugriffsberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festlegen oder ändern:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **File Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
   - Um Berechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers zu ändern oder zu entfernen, klicken Sie in der Liste **Gruppen-oder Benutzernamen** auf den gewünschten Namen.
   - Um Berechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen, die bzw. der nicht in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** enthalten ist, wählen Sie den gewünschten Benutzer- bzw. Gruppennamen im Dropdown-Feld über der Liste aus, und klicken Sie auf : Der Benutzer bzw. die Gruppe wird in der Liste angezeigt. Wählen Sie sie bzw. ihn aus.
5. Um Berechtigungen für eine ausgewählte Gruppe bzw. einen ausgewählten Benutzer zuzulassen oder zu verweigern, aktivieren Sie die Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die Berechtigungen unter **Berechtigungen für [Benutzer- bzw. Gruppenname]**.

   **Hinweis:** Wenn Checkboxen in den Spalten **Erlauben** und/oder **Verweigern** ausgeblendet sind, bedeutet dies, dass die entsprechenden Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner geerbt werden.

   - Um von einem übergeordneten Objekt als zulässig geerbte Berechtigung zu verweigern, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen unter **Verweigern**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen für diese Datei bzw. diesen Ordner außer Kraft gesetzt.
   - Um die von einem übergeordneten Objekt als verweigert geerbte Berechtigung zuzulassen, deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Diese mit hier explizit definierten Einträgen kombinieren**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen entfernt. Aktivieren Sie dann die gewünschten Checkboxen unter **Erlauben** und **Verweigern**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

## Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern

➢ ***So entfernen Sie Zugriffsberechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **File Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
5. Wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf daneben.

   **Hinweis:** Die Symbole werden für Einträge mit von einem übergeordneten Objekt geerbten Berechtigungen als nicht verfügbar angezeigt.
6. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus.
7. Deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
8. Wählen Sie den Eintrag erneut aus, und klicken Sie auf .
9. Klicken Sie auf **OK**.

## Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner

➢ ***So richten Sie die Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner ein:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **File Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf das Symbol die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
5. Wenn die Datei bzw. der Ordner Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner erben sollen (wenn dies noch nicht der Fall ist), aktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
6. Wenn die in diesem Ordner enthaltenen Dateien und Ordner die hier definierten Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

# Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen

Sie können außerdem spezielle Berechtigungen einschließlich der erweiterten Verwaltung der Vererbung von Ordnerberechtigungen festlegen, ändern und entfernen. Im Berechtigungsverwaltungsmodus **Erweitert** können einer einzelnen Gruppe oder einem einzelnen Benutzer mehrere Berechtigungseinträge zugeordnet werden, die jeweils unterschiedliche Berechtigungen enthalten. Außerdem ist die Liste der Berechtigungen in **Erweitert** detaillierter und bietet mehr Möglichkeiten zum Optimieren der Berechtigungen für Dateien und Ordner. Sie enthält Berechtigungen, die auf der Oberfläche von Microsoft Windows nicht sichtbar sind, aber Kombinationen aus nativen Microsoft Windows-Berechtigungen darstellen. Es handelt sich um die Lesesteuerung, Schreibsteuerung und Ausführungssteuerung.

➢ ***So können Sie spezielle Berechtigungen für Dateien und Ordner festlegen, ändern oder entfernen:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **File Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf das Symbol die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
5. Klicken Sie auf **Erweitert**.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu erstellen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf .
   - Um Datei- oder Ordnerberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen oder zu ändern, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und aktivieren Sie die gewünschten Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die unter **Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername] aufgelisteten Berechtigungen)**.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf .
   - Wenn untergeordnete Objekte eines Ordners dessen unter **Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername]** definierte Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen**, und aktivieren Sie in der Liste **Anwenden auf:** die Checkboxen der Objekte, die die Berechtigungen erben sollen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

## Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse

Zugriffsberechtigungen können auch auf virtuelle Verzeichnisse (Webverzeichnisse) angewendet werden.

### ➢ *So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:*

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Navigieren Sie durch die Struktur der Website, und klicken Sie auf das gewünschte Verzeichnis.
5. Klicken Sie auf **Berechtigungen** in der Gruppe **Tools**, und legen Sie gemäß den Beschreibungen in den vorstehenden Abschnitten Zugriffsberechtigungen für dieses virtuelle Verzeichnis fest.

# Zugriffsberechtigungen reparieren

Wenn Skripts in Ihren Sites nicht mehr funktionieren, kann dies an nicht richtig definierten oder beschädigten Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner liegen. Es wird empfohlen, den Überprüfungs- und Reparaturprozess auszuführen, um die richtigen Zugriffsberechtigungen und damit die Funktion der Skripts wiederherzustellen.

➢ ***So überprüfen und reparieren Sie die Zugriffsberechtigungen für eine Domain oder eine Domaingruppe, um die Funktion der Skripts wiederherzustellen:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen der Domainnamen, deren Berechtigungen Sie überprüfen möchten.
3. Klicken Sie auf **Berechtigungen überprüfen**.
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Deaktivieren Sie die Checkbox **Überprüfungsmodus**, um die Zugriffsberechtigungen zu überprüfen und zu reparieren. Lassen Sie die Checkbox **Überprüfungsmodus** aktiviert, um die Überprüfung im schreibgeschützten Modus auszuführen, in dem Berechtigungen nur überprüft (und Fehler gemeldet), aber nicht korrigiert werden.
   - Lassen Sie die Checkbox **Benachrichtigung per E-Mail versenden** aktiviert, um per E-Mail einen Überprüfungs- und Reparaturbericht zu erhalten, und geben Sie in diesem Feld die gewünschte E-Mail-Adresse an.
5. Klicken Sie auf **OK**. Das Parallels Plesk Panel beginnt mit dem Überprüfen und gegebenenfalls (wenn die entsprechende Option festgelegt ist) Korrigieren der Berechtigungen. Beachten Sie, dass dieses Verfahren abhängig von der Komplexität der Datei- und Ordnerstruktur Ihrer Domains viel Zeit beanspruchen kann.

# Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains

Subdomains sind zusätzliche Domainnamen, die Folgendes ermöglichen:

- Logisches Organisieren der Struktur Ihrer Site
- Hosten von zusätzlichen Websites oder Teilen einer Website auf dem gleichen Server ohne kostenpflichtige Registrierung zusätzlicher Domainnamen

Beispiel für die Verwendung von Subdomains:

Sie haben die Website Ihr-Produkt.com, auf der Sie für Ihr Softwareprodukt werben möchten. Zum Veröffentlichen von Benutzerhandbüchern, Tutorials und häufig gestellten Fragen können Sie die Subdomain “userdocs” so organisieren, dass Ihre Benutzer direkt auf die Onlinebenutzerdokumentation zugreifen können, indem sie den Domainnamen userdocs.Ihr-Produkt.com besuchen.

## In diesem Abschnitt:

Einrichten von Subdomains (Linux-Hosting) ..... 263
Einrichten von Subdomains (Windows-Hosting) ..... 264
Entfernen von Subdomains ..... 266

# Einrichten von Subdomains (Linux-Hosting)

➢ ***So richten Sie eine Subdomain ein:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Subdomains** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **Subdomain erstellen**.
3. Geben Sie den gewünschten Subdomainnamen ein. Dies kann z. B. ein Thema einer Site, eine Abteilung der Organisation oder eine andere Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen sein (maximal 63 Zeichen).

   Der Subdomainname muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Bei Subdomainnamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet.
4. Wenn die Subdomain einen Teil Ihrer eigenen Website, die Sie selbst verwalten oder besitzen, enthalten soll, lassen Sie die Option **Nutze den gleichen FTP-Benutzer der Standard-Domain** ausgewählt. Wenn die Subdomain eine separate Website, die einer anderen Person gehört oder von dieser verwaltet werden soll, enthalten soll, wählen Sie die Option **Separaten FTP-Benutzer für diese Subdomain erstellen** aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen von Websiteinhalten verwendet werden soll.
5. Wenn für die Subdomain sichere Transaktionen erforderlich sein sollen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**. Dann wird das für die übergeordnete Domain installierte SSL-Zertifikat zum Verschlüsseln von Transaktionen verwendet.

   Standardmäßig müssen Sie beim Veröffentlichen der Site den Webinhalt, auf den der Zugriff über sichere Verbindungen möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpsdocs` und den Inhalt, auf den der Zugriff über einfaches HTTP möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpdocs` hochladen. Sie können alle Inhalte bequem über einen einzigen Speicherort veröffentlichen – das Verzeichnis `httpdocs`. Hierzu wählen Sie die Option **Ein einziges Verzeichnis für SSL- und Nicht-SSL-Inhalte verwenden** aus.
6. Geben Sie die Programmiersprachen an, in denen die Website entwickelt wird. Anderenfalls ist die Website möglicherweise nicht richtig funktionsfähig.

   Wenn die Website z. B. hauptsächlich in ASP geschrieben ist und in PHP geschriebene Applikationen verwendet, z. B. die aus dem Application Vault (**Domains** > **Domainname**> **Application Vault**), aktivieren Sie die Checkboxen **ASP-Unterstützung** und **PHP-Unterstützung**.
7. Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von Webinhalten unter dieser Subdomain belegt werden kann, einschränken möchten, geben Sie in das Feld **Speicherkontingent** den gewünschten Wert in MB ein.

   Wenn das angegebene Limit überschritten ist, können Sie dem Webspace keine Dateien hinzufügen, und vorhandene Dateien werden durch Bearbeiten möglicherweise beschädigt.

8. Klicken Sie auf **OK**, um die Einrichtung abzuschließen. Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis die Informationen zur neuen Subdomain im Domain Name System verbreitet sind und Internetbenutzern zur Verfügung stehen.

Um Webinhalte im Webspace der Subdomain zu veröffentlichen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Veröffentlichen einer Site.

# Einrichten von Subdomains (Windows-Hosting)

➢ ***So richten Sie eine Subdomain ein:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Subdomains** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **Neue Subdomain hinzufügen**.
3. Wählen Sie den gewünschten **Hostingtyp** und klicken Sie auf **OK**:
   - Wählen Sie **Physikalisches Hosting**, um einen virtuellen Host für die Domain zu erstellen.
   - Wählen Sie **Subdomain auf Unterordner** aus, um eine virtuelle Subdomain zu erstellen. **Subdomain auf Unterordner** verwendet die physische Struktur der Domain. Die Erstellung eines separaten FTP-Benutzer-Accounts ist nicht möglich: Der FTP-Benutzer-Account der Domain wird verwendet.
4. Geben Sie den gewünschten Subdomainnamen ein. Dies kann z. B. ein Thema einer Site, eine Abteilung der Organisation oder eine andere Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen sein (maximal 63 Zeichen). Um das Präfix **WWW** hinzuzufügen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.

   Der Subdomainname muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Bei Subdomainnamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet.
5. Wenn Sie eine Subdomain in einem Unterordner erstellen, geben Sie den physischen Speicherort für die Subdomaindateien im Feld **Site-Hauptverzeichnis** an:
   - Deaktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis für Subdomain erstellen**, und geben Sie rechts neben dem Feld **httpdocs** das vorhandene Verzeichnis an. Sie können auf klicken, um das gewünschte Verzeichnis zu suchen und auf **OK** klicken.
   - Lassen Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis für Subdomain erstellen** aktiviert, um ein entsprechendes physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie die Subdomain zu erstellen.
6. Wenn Sie eine Subdomain mit physischem Hosting erstellen, geben Sie den entsprechenden FTP-Benutzer-Account an:
   - Wenn die Subdomain einen Teil Ihrer eigenen Website, die Sie selbst verwalten oder besitzen, enthalten soll, lassen Sie die Option **FTP-Benutzer-Account der Haupt-Domain verwenden** ausgewählt.

- Wenn die Subdomain eine separate Website, die einer anderen Person gehört oder von dieser verwaltet werden soll, enthalten soll, wählen Sie die Option **Separaten FTP-Benutzer für diese Subdomain erstellen** aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen von Websiteinhalten verwendet werden soll. Geben Sie im entsprechenden Feld die Festplatten-Quota in MB an, oder lassen Sie die Checkbox **Unbegrenzt** aktiviert. Wenn das angegebene Limit überschritten ist, können Sie dem Webspace keine Dateien hinzufügen, und vorhandene Dateien werden durch Bearbeiten möglicherweise beschädigt.

7. Lassen Sie die Checkbox **Site mit Sitebuilder veröffentlichen** aktiviert, damit Sie auf Sitebuilder zugreifen und Websites über Ihre Parallels Plesk Panel-Oberfläche erstellen können. Wenn die Option **Site mit Sitebuilder veröffentlichen** ausgewählt ist, wird eine Site in Sitebuilder erstellt.

   Alle Veröffentlichungsparameter werden in den zuvor definierten Pfaden angegeben: Für eine Subdomain mit **Physikalisches Hosting** - /subdomains/SUBDOMAINNAME/httpdocs/Sitebuilder; Für eine Subdomain mit **Subdomain au Unterordner** - /httpdocs/SUBDOMAINNAME/.

8. Wenn Sie die **Microsoft FrontPage-Unterstützung** aktivieren möchten, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox. Aktivieren oder deaktivieren Sie die **Microsoft FrontPage-Entwicklung**, indem Sie die entsprechende Option auswählen.

9. Geben Sie in der Gruppe **Dienste** die unterstützten Programmiersprachen an. Verwenden Sie **Alle auswählen** oder **Alle abwählen**, um alle verfügbaren Sprachen aus- oder abzuwählen.

   Wenn die ASP.NET-Unterstützung in der Domain, für die Sie die Subdomain erstellen, deaktiviert ist, steht sie auch in **Subdomain auf Unterordner** nicht zur Verfügung. Wenn die ASP.NET-Unterstützung für die Domain aktiviert ist, steht ASP.NET für in einem Unterordner erstellte Subdomains zur Verfügung.

10. Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Dropdown-Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **zugänglich über das geschützte Verzeichnis '/plesk-stat/webstat/'**. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Subdomainadministrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: https://subdomain.domain.com/plesk-stat/webstat.

   **Hinweis:** Wenn der Subdomainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Subdomainerstellung festgelegte Benutzername und das Passwort verwendet werden.

11. Wählen Sie die Option **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen** aus, wenn die Webapplikationen dieser Subdomain eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.

**12.** Klicken Sie auf **OK**, um die Einrichtung abzuschließen.Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis die Informationen zur neuen Subdomain im Domain Name System verbreitet sind und Internetbenutzern zur Verfügung stehen.

Um Webinhalte im Webspace der Subdomain zu veröffentlichen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Veröffentlichen einer Site.

## Entfernen von Subdomains

➢ ***So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:***

**1.** Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Subdomains** (in der Gruppe **Website**).

**2.** Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Subdomainnamen, und klicken Sie auf **Entfernen**.

**3.** Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen. Die Subdomainkonfiguration und der Webinhalt werden vom Server entfernt.

# Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase)

Wenn Sie bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen mehrere Domainnamen registriert haben, die auf die gleiche auf Ihrem Server gehostete Website zeigen sollen, sollten Sie Domainaliase einrichten.

Wenn Sie verschiedene Domainnamen unterhalten möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Website verweisen, sollten Sie eine Domainweiterleitung einrichten. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Abschnitt “Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 295) “.

## In diesem Abschnitt:

Einrichten von Domainaliasen ..... 267
Ändern der Eigenschaften von Domainaliasen ..... 268
Entfernen von Domain-Aliasen ..... 268

# Einrichten von Domainaliasen

➢ ***So richten Sie einen Domainalias ein:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Domain-Aliase** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **Neuen Domain-Alias hinzufügen**.
3. Geben Sie den gewünschten Domainaliasnamen ein, z. B. Alias.com.

   Domainaliase können aus Buchstaben, Ziffern und Bindestrichen bestehen. Die einzelnen zwischen Punkten stehenden Teile des Domainalias können aus maximal 63 Zeichen bestehen.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **DNS-Zone mit der primären Domain synchronisieren**, wenn der Domainalias die gleichen Ressourceneinträge einer DNS-Zone wie in einer primären Domain verwenden soll. Mit dieser Einstellung werden alle nachfolgenden Änderungen in Ressourceneinträgen der Zone der primären Domain auf die DNS-Zone dieses Domainalias angewendet.
5. Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail**, wenn unter dem Domainalias an die E-Mail-Adressen gerichtete E-Mail an die E-Mail-Adressen unter dem Originaldomainnamen weitergeleitet werden soll.

   Beispiel: Sie haben die E-Mail-Adresse mail@IhreDomain.com. Sie haben einen Alias für Ihren Domainnamen eingerichtet, z. B. Alias.com. Wenn Sie in der Mailbox mail@IhreDomain.com E-Mail empfangen möchten, die an mail@Alias.com gesendet wird, aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail**.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **Web**. Anderenfalls stellt der Webserver den Webinhalt nicht für Benutzer bereit, die Ihre Site aufrufen, indem sie den Domainalias in ihren Browser eingeben.
7. Wenn Sie auf der Linux-Plattform basierte Hosting-Dienste verwenden und auf Ihrer Site Java-Applikationen installiert sind, die über den Domain-Alias zugänglich gemacht werden sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Java-Webapplikationen**.
8. Klicken Sie auf **OK**.

# Ändern der Eigenschaften von Domainaliasen

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines Alias:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Domain-Aliase** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen**.

➢ ***So ändern Sie Ressourceneinträge in der DNS-Zone eines Domainalias:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Domain-Aliase** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
3. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
4. Fügen Sie Ressourceneinträge hinzu, bearbeiten oder entfernen Sie Ressourceneinträge:
   - Um der Zone einen Ressourceneintrag hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuen Eintrag hinzufügen**. Geben Sie die gewünschten Werte an, und klicken Sie auf **OK**, um die Werte in die Zone zu schreiben.
   - Um einen Ressourceneintrag zu ändern, klicken Sie in der Spalte **Host** auf den Hyperlink des gewünschten Eintrags.
   - Um einen Eintrag zu entfernen, aktivieren Sie die Checkbox des zu entfernenden Eintrags, und klicken Sie auf **Entfernen**.

# Entfernen von Domain-Aliasen

➢ ***So entfernen Sie einen Alias aus einer Domain:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Domain-Aliase** (in der Gruppe **Website**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox des Domainalias, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting)

Ein virtuelles Verzeichnis in Parallels Plesk Panel ist eine Verknüpfung mit einem vorhandenen physischen Verzeichnis auf der Festplatte des Servers. Virtuelle Verzeichnisse können eine Reihe konkreter Einstellungen haben, wie beispielsweise eine benutzerdefinierte ASP.NET-Konfiguration, Zugriffsberechtigungen, URL-Passwortschutz usw.

Da jedes virtuelle Verzeichnis eigene Einstellungen, einschließlich einer benutzerdefinierten ASP.NET-Konfiguration, haben kann, sind virtuelle Verzeichnisse sehr hilfreich beim Einrichten Ihrer Webapplikationen, insbesondere, wenn diese in ASP.NET geschrieben sind. Wenn Sie beispielsweise drei Webapplikationen haben, die ASP.NET Version 1.1 verwenden, und Sie eine Webapplikation installieren möchten, die ASP.NET Version 2.0 verwendet, können Sie ein virtuelles Verzeichnis für die ASP.NET 2.0-Applikation erstellen, die ASP.NET-Einstellungen für dieses Verzeichnis konfigurieren, nur für dieses Verzeichnis Version 2.0 aktivieren und die gewünschte Applikation erfolgreich installieren.

Virtuelle Verzeichnisse können auch als Aliase verwendet werden. Beispiel: Sie haben eine Webapplikation, die in Ihrer Domain “Beispiel.com” im physischen Ordner “`/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`” installiert ist. Um auf diese Webapplikation zuzugreifen, müssen Benutzer die Zeichenfolge “`Beispiel.com/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`” eingeben, die schwer zu merken und umständlich einzugeben ist. Sie können das virtuelle Verzeichnis “`Forum`” im Stamm Ihres virtuellen Hosts erstellen und dieses virtuelle Verzeichnis mit “`/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`” verknüpfen. Benutzer, die auf die Webapplikation zugreifen möchten, müssen dann nur die kürzere und leichter zu merkende Zeichenfolge “`Beispiel.com/Forum`” eingeben.

### ➢ *So öffnen Sie ein virtuelles Verzeichnis in Ihrem Browser:*

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses.

## In diesem Abschnitt:

Erstellen virtueller Verzeichnisse ..... 270
Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses ..... 273
Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen ..... 276
Festlegen der PHP-Version für virtuelle Verzeichnisse ..... 279
Entfernen virtueller Verzeichnisse ..... 279

# Erstellen virtueller Verzeichnisse

➢ ***So erstellen Sie ein neues virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**). Sie befinden sich jetzt im Stamm der Website.
4. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie ein neues virtuelles Verzeichnis erstellen möchten.
5. Klicken Sie auf **Virtuelles Verzeichnis erstellen**.

**Hinweis:** Um ein physisches Verzeichnis anstelle eines virtuellen Verzeichnisses zu erstellen, klicken Sie auf **Verzeichnis erstellen**, geben Sie den Namen des Verzeichnisses an, und klicken Sie auf **OK**.

6. Geben Sie die erforderlichen Parameter an:
   - **Name** - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
   - **Pfad** - Geben Sie den Pfad des virtuellen Verzeichnisses an:
     - Aktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis mit demselben Namen wie das virtuelle Verzeichnis erstellen**, um automatisch ein physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie das erstellte virtuelle Verzeichnis zu erstellen.
     - Deaktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis mit demselben Namen wie das virtuelle Verzeichnis erstellen**, und geben Sie in dem Feld den Pfad an, um das bereits vorhandene physische Verzeichnis auszuwählen.
   - **Zugriff auf Skriptsourcen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
   - **Leseberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
   - **Schreibberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
   - **Verzeichnis durchsuchen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
   - **Besuche protokollieren** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
   - **Applikation erstellen** – Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.

- **Ausführen-Berechtigung** - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.
  - **Keine** - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.
  - **Nur Skripte** - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.
  - **Skripte und ausführbare Dateien** - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.
- **ASP-Einstellungen** - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
  - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten, und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Serverseite aktivieren**.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren**.

  Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis **Durch IIS definiert** und nicht **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** werden.

7. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

### ➢ *So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:*

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses, und legen Sie die Zugriffsberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle seine Dateien fest.

   Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (auf Seite 255).

### ➢ *So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis:*

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Klicken Sie auf **ASP.NET-Einstellungen**, und konfigurieren Sie die Optionen entsprechend.

   Weitere Informationen zum Konfigurieren von ASP.NET finden Sie im Abschnitt Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse (auf Seite 219).

# Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen eines vorhandenen virtuellen Verzeichnisses in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Suchen Sie das Verzeichnis, dessen Einstellungen Sie ändern möchten, und klicken Sie auf , oder klicken Sie im gewünschten Verzeichnis auf **Verzeichnis-Zugriffsberechtigungen**.
5. Ändern Sie die Einstellungen des virtuellen Verzeichnisses:
   - **Name** - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
   - **Pfad** - Geben Sie den Pfad des physischen Verzeichnisses an, mit dem das virtuelle Verzeichnis verknüpft ist.
   - **Skript-Zugriff** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
   - **Leseberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
   - **Schreibberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
   - **Verzeichnis durchsuchen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
   - **Besuche protokollieren** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
   - **Applikation erstellen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.
   - **Ausführen-Berechtigung** - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.

     **Keine** - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.

     **Nur Skripte** - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.

     **Skripte und ausführbare Dateien** - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.

- **Verwenden übergeordneter Pfade erlauben** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von zwei Punkten im Pfadnamen beim Verweisen auf einen Ordner oberhalb des aktuellen Webverzeichnisses zuzulassen. Auf diese Weise können Benutzer in der Ordnerstruktur nach oben gehen, ohne den Ordnernamen oder die Position in der Hierarchie zu kennen. Wenn die Option ausgewählt ist, sollte in den Einstellungen der Verzeichnisse im übergeordneten Pfad die Checkbox **Ausführungsberechtigungen** nicht aktiviert sein, damit Applikationen nicht über die Fähigkeit verfügen, ohne Autorisierung Programme in den übergeordneten Pfaden auszuführen.
- **Ausführen der Applikation im MTA-Modus (Multi-Threaded Apartment) zulassen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Ausführung der Applikation im MTA-Modus (Multi-threaded Apartment) zuzulassen. Anderenfalls wird die Applikation im STA-Modus (Single-threaded Apartment) ausgeführt. Im STA-Modus wird jeder Applikationspool in einem eigenen Prozess ausgeführt. Im MTA-Modus werden mehrere gleichzeitige Applikationspools in einem Thread ausgeführt. Dadurch kann in manchen Fällen die Leistung erhöht werden.
- **Standarddokumente verwenden** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von Standarddokumenten für das aktuelle Webverzeichnis zu ermöglichen. Das Standarddokument wird gesendet, wenn Benutzer im Web ohne konkreten Dateinamen auf das Verzeichnis zugreifen (z. B. mit ‘http://www.parallels.com’ anstelle von ‘http://www.parallels.com/index.html’). Wenn diese Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox **Verzeichnis durchsuchen** aktiviert ist, gibt der Webserver eine Ordnerauflistung zurück. Wenn die Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox **Verzeichnis durchsuchen** ebenfalls deaktiviert ist, gibt der Webserver die Fehlermeldung “Zugriff verweigert” zurück.
- **Suchreihenfolge für Standarddokumente** - Gibt die Reihenfolge an, in der IIS nach dem Standarddokument sucht und dem Benutzer die erste gefundene verfügbare Datei sendet. Wenn keine Übereinstimmungen gefunden werden, verhält sich IIS, als wäre die Standardseite deaktiviert.
- **Anonymen Zugriff zulassen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Sie das Verzeichnis öffentlich machen möchten, so dass Webbenutzer ohne Authentifizierung darauf zugreifen können.
- **SSL erforderlich** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um nur den SSL-Zugriff auf den Ordner zu aktivieren.
- **ASP-Einstellungen** - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
  - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten, und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Serverseite aktivieren**.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren**.

Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis **Durch IIS definiert** und nicht **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** werden.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### ➢ *So ändern Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis:*

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses, und ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle seine Dateien.

   Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt “Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien”.

### ➢ *So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis neu:*

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Klicken Sie auf **ASP.NET-Einstellungen**, und ändern Sie die Optionen entsprechend.

   Weitere Informationen zum Konfigurieren von ASP.NET finden Sie im Abschnitt “Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse”.

# Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen

Multipurpose Internet Mail Exchange (MIME) Typen weisen einen Web Browser oder eine Mail Anwendung an, wie mit von einem Server erhaltenen Dateien zu verfahren ist. Wenn beispielsweise ein Web Browser ein Objekt von einem Server erfragt, so erfragt er ebenfalls den MIME-Typ dieses Objektes. Einige MIME-Typen, wie z.B. Grafiken, können innerhalb des Browsers dargestellt werden. Andere, wie z.B. Dokumente der Textverarbeitung, benötigen eine externe Hilfsapplikation um dargestellt werden zu können.

Wenn ein Webserver eine Nachricht an eine Mailanwendung zustellt, oder eine Webseite Daten zu einem Client-Webbrowser sendet, wird ebenfalls der MIME-Typ der gesendeten Daten übertragen. Falls eine Datei in einem spezifischen Format angehängt ist, sendet IIS auch ihren MIME-Typ an die Clientanwendung. Die Clientanwendung weiß dann genau, wie sie die von IIS erhaltene Datei verarbeiten oder anzeigen soll.

IIS kann nur Dateien registrierter MIME-Typen bearbeiten. Diese Typen können auf globaler IIS-Ebene und auf Domain-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definiert werden. Global definierte MIME-Typen werden von allen Domains und virtuellen Verzeichnissen geerbt, während die auf Domain-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definierten nur für den Bereich verwendet werden, in dem sie definiert sind. Anderenfalls gibt der Webserver den Fehler “404.3 (Nicht gefunden)” zurück, wenn er eine Anforderung für eine Datei mit nicht registriertem MIME-Typ erhält.

## In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von MIME-Typen ..... 277
Ändern von MIME-Typen..... 278
Entfernen von MIME-Typen..... 278

# Hinzufügen von MIME-Typen

➢ ***So fügen Sie einen neuen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain hinzu:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
6. Klicken Sie auf **MIME-Typ hinzufügen**.
   - Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
   - Geben Sie im Feld **Inhalt** den Typ des Dateiinhalts an.
   - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu **Benutzerdefiniert...** aus, und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

## Ändern von MIME-Typen

➢ ***So bearbeiten Sie einen vorhandenen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
6. Wählen Sie den gewünschten MIME-Typ aus der Liste aus.
   - Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
   - Geben Sie im Feld **Inhalt** den Typ des Dateiinhalts an.
   - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu **Benutzerdefiniert...** aus, und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

## Entfernen von MIME-Typen

➢ ***So entfernen Sie einen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
6. Aktivieren Sie die Checkbox für den MIME-Typ, den Sie entfernen möchten.
7. Klicken Sie auf **Entfernen**.
8. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Festlegen der PHP-Version für virtuelle Verzeichnisse

Sie haben nicht nur die Möglichkeit, die PHP-Version für die einzelnen Domains anzugeben, Sie können auch die PHP-Version für ein bestimmtes virtuelles Verzeichnis in Ihren Domains angeben. Dadurch wird die Verwendung von Webapplikationen möglich, für die sowohl PHP4 als auch PHP5 erforderlich ist.

➢ ***So legen Sie die PHP-Version für ein virtuelles Verzeichnis fest:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf **PHP-Einstellungen**.
5. Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus, und klicken Sie auf **OK**.

# Entfernen virtueller Verzeichnisse

➢ ***So entfernen Sie ein vorhandenes virtuelles Verzeichnis:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Aktivieren Sie die Checkbox für das Verzeichnis, das Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf **Entfernen**.
6. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

# Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver

Sie können auf Ihrem Webserver persönliche Webseiten für Personen hosten, die keinen eigenen Domainnamen benötigen. Dieser Dienst ist in Bildungseinrichtungen verbreitet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten.

Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername.

➢ ***Um eine persönliche Webseite auf Ihrem Server zu hosten, weisen Sie einen separaten Webspace zu, und richten Sie einen FTP-Account für Veröffentlichungen ein:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webbenutzer** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Skriptausführung durch Web-Benutzer erlauben**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die in Schritt 3 definierten Einstellungen gelten für alle persönlichen Webseiten, die Sie auf Ihrem Webserver hosten. Daher müssen Sie die Schritte 4 bis 6 beim nächsten Einrichten eines Webspace für eine persönliche Webseite nicht ausführen.
5. Klicken Sie auf **Neuen Webbenutzer hinzufügen**.
6. Geben Sie einen Benutzername und ein Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen der Webseite verwendet werden soll.

   Sie können für den Benutzernamen nur alphanumerische Zeichen (Kleinbuchstaben), Bindestriche und Unterstriche verwenden. Der Benutzername muss mit einem Zeichen aus dem Alphabet beginnen. Er kann keine Leerzeichen enthalten. Das Passwort darf weder Anführungszeichen noch Leerzeichen oder den Benutzernamen enthalten und muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
7. Geben Sie die Programmiersprachen an, die für die Webseite unterstützt werden sollen.

   Wenn die Webseite z. B. in PHP geschrieben ist, aktivieren Sie die Checkbox **PHP-Unterstützung**.
8. Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von Webseiteninhalten in dieser Subdomain belegt werden kann, einschränken möchten, geben Sie in das Feld **Festplatten-Quota** den gewünschten Wert in MB ein.

   Wenn das angegebene Limit überschritten ist, kann der Webseitenbesitzer dem Webspace keine Dateien hinzufügen.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie dem Benutzer die Zugangsdaten für den FTP-Account mitteilen, damit er seine Webseite veröffentlichen kann.

## In diesem Abschnitt:

Ändern des FTP-Passwortes für einen Webseitenbesitzer ..... 281
Zuteilen von weiterem Festplattenplatz für den Webseitenbesitzer ..... 281
Entfernen des Accounts des Webseitenbesitzers ..... 281

# Ändern des FTP-Passwortes für einen Webseitenbesitzer

➢ ***So ändern Sie das FTP-Passwort für einen Webseitenbesitzer:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webbenutzer** (in der Gruppe **Website**) > ***Benutzername***.
2. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** ein, und klicken Sie auf **OK**.

# Zuteilen von weiterem Festplattenplatz für den Webseitenbesitzer

➢ ***So teilen Sie dem Webseitenbesitzer weiteren Festplattenplatz zu:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webbenutzer** (in der Gruppe **Website**), klicken Sie dann auf den gewünschten Webbenutzernamen.
2. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld **Festplatten Quota** ein, und klicken Sie auf **OK**.

# Entfernen des Accounts des Webseitenbesitzers

➢ ***So entfernen Sie den Account eines Webseitenbesitzers zusammen mit seiner Webseite:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Webbenutzer** (in der Gruppe **Website**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Benutzer-Account, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server

Wenn Sie eine Site an einer einzeln genutzten IP-Adresse hosten, können Sie in der Site ein Verzeichnis einrichten, in dem andere Benutzer anonym Dateien über FTP herunter- oder hochladen können. Wenn Anonymous FTP aktiviert ist, können sich die Benutzer bei ftp://ftp.Ihre-Domain.com mit dem Benutzernamen “anonymous” und einem beliebigen Passwort anmelden.

### ➢ *So lassen Sie Anonymous FTP-Zugriff zu:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Anonymous FTP** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Um den Anonymous FTP-Dienst zu aktivieren, klicken Sie auf **Aktivieren**.
3. Um eine Begrüßung einzurichten, die Benutzern bei der Anmeldung auf der FTP-Site angezeigt wird, aktivieren Sie die Checkbox **Zeige Login-Nachricht**, und geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Nachrichtentext ein.

   Beachten Sie, dass nicht alle FTP-Clients Begrüßungsnachrichten anzeigen.
4. Um zuzulassen, dass Besucher Dateien in das Verzeichnis `/incoming` hochladen, aktivieren Sie die Checkbox **Upload in das Eingangsverzeichnis erlauben**.
5. Um zuzulassen, dass Benutzer Unterverzeichnisse im Verzeichnis `/incoming` erstellen, aktivieren Sie die Checkbox **Erstellen von Ordnern im Eingangsverzeichnis erlauben**.
6. Um zuzulassen, dass Dateien aus dem Verzeichnis `/incoming` heruntergeladen werden, aktivieren Sie die Checkbox **Download aus dem Eingangsverzeichnis zulassen**.
7. Um die Menge des Festplattenplatzes, der durch hochgeladene Dateien belegt werden kann, zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Speicherplatz im Eingangsverzeichnis**, und geben Sie die Menge in Kilobyte an.

   Hierbei handelt es sich um die harte Quota, bei der Benutzer nach Erreichen des Limits keine weiteren Dateien dem Verzeichnis hinzufügen können.
8. Um die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen mit dem Anonymous FTP-Server zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Anzahl gleichzeitiger Verbindungen**, und geben Sie die Anzahl der zulässigen Verbindungen an.
9. Um die Bandbreite für Anonymous FTP-Verbindungen zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Download Bandbreite für diese virtuelle FTP Domain**, und geben Sie die maximale Bandbreite in Kilobyte pro Sekunde ein.
10. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So können Sie die Einstellungen für den Anonymous FTP-Server ändern oder diesen deaktivieren:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Anonymous FTP** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**. Zum Deaktivieren des Anonymous FTP-Dienstes klicken Sie auf **Deaktivieren**.

# Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers (Linux-Hosting)

Wenn Besucher Ihrer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Die Standardfehlermeldungen informieren möglicherweise über Probleme, enthalten jedoch keine Angaben dazu, wie das jeweilige Problem gelöst werden kann oder wie der Besucher sein Ziel finden kann. Außerdem sehen sie langweilig aus.

Sie können eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf Ihrem Webserver verwenden. Sie können mit dem Parallels Plesk Panel die folgenden Fehlermeldungen anpassen:

- **400 Ungültige Anfrage.** Dies bedeutet normalerweise, dass die URL nicht richtig ist (z. B. Großbuchstaben statt Kleinbuchstaben; falsche Interpunktionszeichen).
- **401 Nicht autorisiert.** Der Server wartet auf einen Verschlüsselungsschlüssel vom Client, den er jedoch nicht erhält. Möglicherweise wurde auch ein falsches Passwort eingegeben.
- **403 Verboten/Zugriff verweigert.** Ähnlich wie 401; es wird eine spezielle Berechtigung benötigt, um auf die Site zuzugreifen – ein Passwort und/oder ein Benutzername, falls es um eine Registrierung geht.
- **404 Nicht gefunden.** Der Server kann die angeforderte Datei nicht finden. Die Datei wurde verschoben oder gelöscht, oder die URL oder der Dokumentname wurde falsch eingegeben. Dies ist der häufigste Fehler.
- **405 Methode nicht erlaubt.** Die verwendete Anfragemethode ist für diese Ressource nicht zugelassen.
- **406 Nicht akzeptabel.** Die Ressource, auf die sich die Anfrage bezieht, kann nur Antworteinheiten mit Inhaltseigenschaften generieren, die gemäß Akzeptanz-Headers in der Anfrage nicht akzeptiert werden.
- **407 Proxy-Authentifizierung erforderlich.** Dieser Code ähnelt 401 (Nicht autorisiert), gibt jedoch an, dass sich der Client zuerst gegenüber dem Proxy authentifizieren muss.
- **412 Vorbedingung nicht erfüllt.** Die Vorbedingung aus einem der Header-Felder der Anforderung wurde beim Testen auf dem Server als “false” ausgewertet. Dieser Antwortcode ermöglicht dem Client das Festlegen von Vorbedingungen für die aktuellen Ressourcenmetainformationen (Daten im Header-Feld) und verhindert damit, dass die angeforderte Methode auf eine andere als die vorgesehene Ressource angewendet wird.
- **414 Anforderungs-URI zu lang.** Der Server verweigert die Bearbeitung der Anforderung, da der Anforderungs-URI zu lang ist, um vom Server interpretiert zu werden. Dieser seltene Zustand kann nur dann auftreten, wenn ein Client eine POST-Anforderung falsch in eine GET-Anforderung mit langen Abfrageinformationen konvertiert hat, wenn beim Client ein “schwarzes URI-Umleitungsloch” aufgetreten ist (z. B. ein umgeleitetes URI-Präfix, das auf ein Suffix von sich selbst zeigt) oder wenn der Server von einem Client angegriffen wird, der versucht, auf manchen Servern vorhandene Sicherheitslücken mithilfe von Puffern fester Länge zum Lesen oder Verändern des Anforderungs-URI auszunutzen.
- **415 Nicht unterstützter Medientyp.** Der Server verweigert die Bearbeitung der Anforderung, da die Entität der Anforderung in einem Format vorliegt, das von der angeforderten Ressource für die angeforderte Methode nicht unterstützt wird.
- **500 Interner Serverfehler.** Das HTML-Dokument konnte aufgrund von Problemen mit der Serverkonfiguration nicht abgerufen werden.

- **501 Nicht implementiert.** Der Server unterstützt die zum Erfüllen der Anforderung erforderliche Funktionalität nicht. Dies ist die richtige Antwort, wenn der Server die Anforderungsmethode nicht erkennt und sie für eine Ressource nicht unterstützen kann.
- **502 Falsches Gateway.** Der Server hat beim Auftreten als Gateway oder Proxy eine ungültige Antwort von dem Upstream-Server erhalten, auf den er zugegriffen hat, um die Anforderung zu erfüllen.

### ➢ *So konfigurieren Sie den Parallels Plesk Panel-Webserver für die Anzeige Ihrer benutzerdefinierten Fehlerseiten:*

1. Aktivieren Sie über das Parallels Plesk Panel die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**). Aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente** und klicken Sie auf **OK**.
2. Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrem FTP-Account auf dem Parallels Plesk Panel-Server her, und gehen Sie zum Verzeichnis `error_docs`.
3. Bearbeiten oder ersetzen Sie die jeweiligen Dateien. Achten Sie darauf, die richtigen Dateinamen beizubehalten:
   - 400 Ungültige Anfrage - `bad_request.html`
   - 401 Nicht autorisiert - `unauthorized.html`
   - 403 Zugriff verweigern/Benutzername wurde gesperrt - `forbidden.html`
   - 404 Nicht gefunden - `not_found.html`
   - 405 Methode nicht erlaubt - `method_not_allowed.html`
   - 406 Nicht akzeptabel - `not_acceptable.html`
   - 407 Proxy-Authentifizierung erforderlich - `proxy_authentication_required.html`
   - 412 Vorbedingung nicht erfüllt - `precondition_failed.html`
   - 414 Anforderungs-URI zu lang - `request-uri_too_long.html`
   - 415 Nicht unterstützter Medientyp - `unsupported_media_type.html`
   - 500 Interner Serverfehler - `internal_server_error.html`
   - 501 Nicht implementiert - `not_implemented.html`
   - 502 Falsches Gateway - `bad_gateway.html`
4. Warten Sie ein paar Stunden, bis Ihr Webserver neu gestartet wird. Anschließend verwendet der Webserver Ihre Fehlerdokumente.

# Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers (Windows-Hosting)

Wenn Besucher einer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Die Standardfehlermeldungen informieren möglicherweise über Probleme, enthalten jedoch keine Angaben dazu, wie das jeweilige Problem gelöst werden kann oder wie der Besucher sein Ziel finden kann. Außerdem sehen sie langweilig aus.

Sie können eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf Ihrem Webserver verwenden. Die folgenden Fehlermeldungen werden am häufigsten angepasst:

- 400 Ungültige Anfrage. Dies bedeutet normalerweise, dass die URL nicht richtig ist (z. B. Großbuchstaben statt Kleinbuchstaben; falsche Interpunktionszeichen).
- 401 Nicht autorisiert. Der Server wartet auf einen Verschlüsselungsschlüssel vom Client, den er jedoch nicht erhält. Möglicherweise wurde auch ein falsches Passwort eingegeben.
- 403 Verboten/Zugriff verweigert. Ähnlich wie 401; es wird eine spezielle Berechtigung benötigt, um auf die Site zuzugreifen – ein Passwort und/oder ein Benutzername, falls es um eine Registrierung geht.
- 404 Nicht gefunden. Der Server kann die angeforderte Datei nicht finden. Die Datei wurde verschoben oder gelöscht, oder die URL oder der Dokumentname wurde falsch eingegeben. Dies ist der häufigste Fehler.
- 500 Internal Server Error. Das HTML-Dokument konnte aufgrund von Problemen mit der Serverkonfiguration nicht abgerufen werden.

### ➢ *So konfigurieren Sie den Parallels Plesk Panel-Webserver, um benutzerdefinierte Fehlerseiten für eine Domain anzuzeigen:*

1. Aktivieren Sie über das Parallels Plesk Panel die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente.
   a. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
   b. Aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente**.
   c. Klicken Sie auf **OK**.
2. Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Dateien**), um die Liste der Fehlerdokumente für das Stammwebverzeichnis anzuzeigen (die hier abgelegten Fehlerdokumente werden für alle Domainwebseiten verwendet). Wenn Sie die Fehlerseiten für ein bestimmtes Webverzeichnis anpassen möchten, gehen Sie zu diesem Verzeichnis.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerdokumente**, und klicken Sie in der Liste auf das gewünschte Fehlerdokument.
   - Um für diese Fehlerseite das von IIS bereitgestellte Standarddokument zu verwenden, wählen Sie **Standard** im Menü **Typ** aus.

- Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich bereits im Verzeichnis `error_docs` einer Domain befindet, wählen Sie **Datei** im Menü **Typ** aus, und geben Sie im Feld **Ort** den Dateinamen an.
- Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich in einem anderen Verzeichnis als `error_docs` in einer Domain befindet, wählen Sie **URL** im Menü **Typ** aus, und geben Sie in das Feld **Ort** den Pfad des Dokuments ein. Der Pfad muss relativ zum virtuellen Hoststamm sein (d. h. `<vhosts>\<Domain>\httpdocs`).

  Beispiel: Sie haben die Datei `forbidden_403_1.html` erstellt und sie im Verzeichnis `Meine_Fehler` in `httpdocs` gespeichert. Damit diese Datei als Fehlerdokument verwendet wird, muss der folgende Pfad in das Feld **Ort** eingegeben werden: `/Meine_Fehler/forbidden_403_1.html`.

**Hinweis:** Sie können Ihr benutzerdefiniertes Fehlerdokument über FTP oder über den Dateimanager auf den Server hochladen. Standardmäßig werden alle Fehlerdokumente im Verzeichnis `/vhosts/Ihre-Domain.com/error_docs/` gespeichert (dieses befindet sich standardmäßig in `C:\InetPub`).

4. Sobald der Webserver neu gestartet wurde, werden Ihre Fehlerdokumente verwendet.

# Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains

Für jeden neuen Domainnamen erstellt Ihr Control Panel automatisch eine DNS-Zone gemäß den von Ihnen definierten Konfigurationsvoreinstellungen. Die Domainnamen eignen sich für die automatische Konfiguration, wenn Sie jedoch Änderungen in der Domainnamenszone vornehmen müssen, können Sie dazu das Control Panel verwenden.

**Hinweis:** Hier können Sie in der DNS-Zone mehrere Änderungen an den DNS-Einträgen gleichzeitig vornehmen und diese Änderungen durch Klicken auf den Button **Übernehmen** bestätigen. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

### ➢ *So zeigen Sie die Ressourceneinträge in einer DNS-Zone einer Domain an:*

Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**). Es wird ein Bildschirm mit allen Ressourceneinträgen für eine bestimmte Domain angezeigt.

Mehr Informationen zum Ändern von Ressourceneinträgen in der DNS-Zone eines Domain-Alias finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) (auf Seite 266).

## In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von Ressourceneinträgen ..... 288
Ändern von Ressourceneinträgen ..... 290
Entfernen von Ressourceneinträgen ..... 291
Wiederherstellen der ursprünglichen Zonenkonfiguration ..... 292

# Hinzufügen von Ressourceneinträgen

➢ ***So fügen Sie der Zone einen neuen Ressourceneintrag hinzu:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **Neuen Eintrag hinzufügen**.
3. Wählen Sie einen Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die entsprechenden Daten an:
   - Für einen A-Eintrag müssen Sie den Domainnamen eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie nur einen A-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Wenn Sie einen A-Eintrag für einen Nameserver definieren, dann müssen Sie den entsprechenden Namen eingeben (z. B. ns1). Dann müssen Sie die entsprechende IP-Adresse eingeben, mit der der Domainname verknüpft werden soll.
   - Für einen NS-Eintrag müssen Sie den Domainnamen eingeben, für den Sie den NS-Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie einen NS-Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Geben Sie anschließend den Namen für den gewünschten Nameserver ein. Sie müssen hierzu den kompletten Namen eingeben (z. B. ns1.MeinNameserver.com).
   - Für einen MX-Eintrag müssen Sie die Domain eingeben, für die Sie den MX-Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie den MX-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Dann müssen Sie den Mail Exchange Server eingeben, hierbei handelt es sich um den Namen des Mailservers. Wenn Sie einen Mailserver mit dem Namen mail.MeinHostname.com betreiben, würden Sie zum Beispiel diesen Namen in das Textfeld eingeben. Dann müssen Sie eine Priorität für den Mail Exchange Server angeben. Wählen Sie die Priorität in der Dropdown-Liste aus: 0 ist die höchste und 50 die niedrigste Priorität. Beachten Sie, dass Sie für den Mail Exchange Server auch einen entsprechenden A- oder CNAME-Eintrag erstellen müssen.
   - Für einen CNAME-Eintrag müssen Sie zuerst den Aliasnamen der Domain eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Dann geben Sie die Domain an, in der sich der Alias befinden soll. Sie können einen beliebigen Domainnamen eingeben. Die Domain muss sich nicht auf dem gleichen Server befinden.
   - Für einen PTR-Eintrag müssen Sie zuerst die IP-Adresse und Netzwerkmaske eingeben, für die Sie den PTR-Eintrag erstellen möchten. Geben Sie anschließend den gewünschten Domainnamen ein, in den die IP übersetzt werden soll.
   - Für einen TXT-Eintrag können Sie eine beliebige Textzeichenfolge eingeben, bei der es sich um eine Beschreibung oder einen SPF-Eintrag handeln kann.
   - Für einen SRV-Eintrag müssen Sie den Dienstnamen, den Protokollnamen, die Portnummer und den Ziel-Host eingeben. Dienst- und Protokollnamen müssen mit einem Unterstrich beginnen. Sie können außerdem in den entsprechenden Feldern die Priorität des Ziel-Hosts und die relative Gewichtung (für Einträge mit gleicher Priorität) angeben.
4. Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

**Hinweis:** Wenn Sie die DNS-Einträge der DNS-Zone geändert haben, bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf der Seite der DNS-Zone (**DNS**) auf den Button **Übernehmen** klicken). Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

# Ändern von Ressourceneinträgen

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines Ressourceneintrags:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie in der Spalte **Host** auf den Hyperlink des zu ändernden Ressourceneintrags.
3. Ändern Sie den Eintrag nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Einträge im SOA-Eintrag (Start of Authority) für eine Domain:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.
3. Geben Sie die gewünschten Werte an:
   - **TTL**. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert einen Tag fest.
   - **Aktualisieren**. Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
   - **Erneut versuchen**. Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert eine Stunde fest.
   - **Ablauf**. Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert eine Woche fest.
   - **Minimum**. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Parallels Plesk Panel-Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Überlauf stattfinden.

### ➢ *So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für eine Domain auf JJJJMMTTNN:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

   **Hinweis:** Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.

## Entfernen von Ressourceneinträgen

### ➢ *So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus der Zone:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Eintrag, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

**Hinweis:** Wenn Sie die DNS-Einträge der DNS-Zone geändert haben, bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf der Seite der DNS-Zone (**DNS-Einstellungen**) auf den Button **Übernehmen** klicken. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

# Wiederherstellen der ursprünglichen Zonenkonfiguration

➢ ***So stellen Sie die ursprüngliche Zonenkonfiguration gemäß den serverweiten DNS-Einstellungen wieder her:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Wählen Sie im Dropdown-Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse aus, die zum Wiederherstellen der Zone verwendet werden soll. Geben Sie an, ob für die Domain ein WWW-Alias erforderlich ist, und klicken Sie auf den Button **Standard**. Die Zonenkonfiguration wird wiederhergestellt.

➢ ***So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für eine Domain wieder her:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

**Hinweis:** Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

# Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern

Wenn Sie Websites auf diesem Server hosten und einen eigenständigen DNS-Server als primären Nameserver (Master) für Ihre Sites einsetzen, können Sie den DNS-Server des Control Panels als sekundären Nameserver (Slave) einrichten.

➢ ***So legen Sie den DSN-Server des Control Panels als sekundären Nameserver fest:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **DNS-Dienstmodus umschalten**.
3. Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers (Master) an.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für jede Website, für die auf Ihrem Server ein sekundärer Nameserver benötigt wird.

➢ ***So legen Sie den DNS-Server des Control Panels als primären Nameserver für eine Zone fest:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **DNS-Dienstmodus umschalten**. Die ursprünglichen Ressourceneinträge für die Zone werden wiederhergestellt.

Wenn für einige Ihrer Websites externe Nameserver maßgeblich sind, deaktivieren Sie den DNS-Dienst des Control Panels für alle durch externe Nameserver betreuten Sites.

➢ ***So deaktivieren Sie den DNS-Dienst des Control Panels für eine von einem externen Nameserver betreute Site:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Klicken Sie auf **DNS-Dienst deaktivieren** in der Gruppe **Tools**. Durch das Deaktivieren des DNS-Dienstes für die Zone wird der Bildschirm aktualisiert, so dass nur noch eine Liste mit Nameservern angezeigt wird.

**Hinweis:** Die aufgelisteten Nameservereinträge haben keine Auswirkung auf das System. Sie werden nur als Verknüpfungen, auf die Sie klicken können, angezeigt, damit Sie Gelegenheit haben, die Konfiguration der auf den externen maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone zu überprüfen.

3. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um den lokalen DNS-Dienst für alle durch externe Nameserver betreuten Sites zu deaktivieren.

➢ ***Wenn Sie die Konfiguration einer auf maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone überprüfen möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Fügen Sie der Liste die Einträge hinzu, die auf die für die Zone maßgeblichen Nameserver zeigen: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie einen Name an, und klicken Sie auf **OK**.

   Wiederholen Sie dies für jeden Nameserver, den Sie testen möchten. Die Einträge werden in der Liste angezeigt.
3. Klicken Sie auf die gerade erstellten Einträge.

   Das Parallels Plesk Panel ruft die Zonendatei von einem Remote-Nameserver ab und überprüft die Ressourceneinträge, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Domain richtig aufgelöst werden. Die Ergebnisse werden interpretiert und auf dem Bildschirm angezeigt.

# Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern

Wenn Sie auf dem Server eine Site mit virtuellem (oder physikalischen) Hosting-Account hosten, für die Sie künftig nur noch eine Domainweiterleitung benötigen, weil Sie sie auf einen anderen Server verlegen, sollten Sie den Hosting-Account neu konfigurieren.

Bevor Sie die Hostingkonfiguration einer Site ändern, die bisher unter einem physikalischen Hosting-Account betrieben wurde, vergewissern Sie sich, dass der Sitebesitzer über eine lokale Kopie seiner Site verfügt, da beim Ändern eines Hosting-Accounts sämtliche Dateien und Verzeichnisse der Site auf dem Server entfernt werden.

➢ ***So konfigurieren Sie einen Hosting-Account neu:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* >** Gruppentitel-Menü **Website > Hostingtyp ändern**.
2. Wählen Sie die Option **Weiterleitung** aus, und wählen Sie dann den Weiterleitungstyp aus: **Frame-Weiterleitung** oder **Standardweiterleitung**.

   Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Daher ist die **Frame-Weiterleitung** zu bevorzugen.
3. Geben Sie die Ziel-URL an: die aktuelle Websiteadresse, auf die diese Domain zeigen soll.
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung)

➢ ***Wenn Sie einen oder mehrere Domainnamen bereitstellen möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Site zeigen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Domains> Domain erstellen**.
2. Wählen Sie den Benutzer-Account aus, der Besitzer der neuen Domain sein soll.
3. Geben Sie den Domainnamen an.

   Lassen Sie die Checkbox **www** aktiviert, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf die Site über eine gebräuchliche und gewohnte URL wie www.Ihre-Domain.com ermöglichen möchten. Das Voranstellen des Alias “www” vor den Domainnamen ermöglicht den Benutzern das Aufrufen der Site unabhängig von der Eingabe im Browser: www.Ihre-Domain.com und Ihre-Domain.com zeigen auf die gleiche Site.
4. Wenn verschiedene IP-Adresse zur Auswahl stehen, wählen Sie die gewünschte Adresse in der Drop-Down-Liste **IP-Adresse zuweisen** aus.

   Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.
5. Lassen Sie die Option **Erstelle Domain ohne Template** im Menü **Domain-Template-Einstellungen verwenden** ausgewählt.
6. Aktivieren Sie die Checkboxen **E-Mail** und **DNS**.
7. Wählen Sie unter **Hostingtyp** die Option **Weiterleitung** aus.
8. Geben Sie die Ziel-URL an: die aktuelle Websiteadresse, auf die diese Domain zeigen soll.
9. Wählen Sie den Weiterleitungstyp aus: **Frame-Weiterleitung** oder **Standard-Weiterleitung**.

   Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Daher ist die **Frame-Weiterleitung** zu bevorzugen.
10. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

# Übertragen von Domains zwischen Benutzer-Accounts

➢ ***So übertragen Sie eine oder mehrere Domains von einem Benutzer-Account auf einen anderen:***

1. Wählen Sie die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich aus.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen für die zu übertragenden Domains, und klicken Sie auf **Neuen Domainbesitzer zuweisen**.
3. Wählen Sie den Ziel-Account aus, auf den Sie die ausgewählten Domains übertragen möchten, und klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Parallels Plesk Panel überprüft, ob der Ziel-Kunden-Account die für die korrekte Funktion der übertragenen Domains benötigte Ressourcenmenge bereitstellen kann. Wenn der Ziel-Kunden-Account nicht über die benötigten Ressourcen für die neuen Domains verfügt, werden die fehlenden Ressourcen hervorgehoben. Um dem Ziel-Kunden-Account die erforderliche Ressourcenmenge zuzuordnen, gehen Sie zu **Kunden** > **Kundenname** > **Ressourcennutzung**, passen Sie die für den Benutzer verfügbare Ressourcenmenge entsprechend an, und starten Sie den Domaintransfer erneut.

   Sie können die Ziel-IP-Adressen für übertragene Domains auch im Menü **Neue IP-Adresse** der gewünschten Domain auswählen.
4. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.

# Aktualisieren von Website-Hosting-Accounts

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen für eine Website:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname.***
2. Um mehr Festplattenplatz, Bandbreite und andere Ressourcen zuzuordnen, klicken Sie auf **Ressourcennutzung** (in der Gruppe **Statistiken**).
3. Um Hosting-Merkmale hinzuzufügen, beispielsweise Unterstützung für Programmiersprachen und Skripte, klicken Sie auf **Webhosting-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
4. Um einen abgelaufenen Website-Hosting-Account zu verlängern, klicken Sie auf **Ressourcennutzung** (in der Gruppe **Statistiken**), geben Sie in das Feld **Gültigkeitsdauer** einen anderen Zeitraum ein, und klicken Sie auf **OK.** Klicken Sie dann auf **Entsperren**.

## In diesem Abschnitt:

Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Webhosting-Accounts .....297

# Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Webhosting-Accounts

➢ ***So ändern Sie die Hosting-Optionen für mehrere Hosting-Accounts gleichzeitig:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen der Domainnamen, für die Sie globale Änderungen ausführen möchten.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Im Abschnitt **Limits** sehen Sie die Liste aller domainspezifischen Limits. Um ein bestimmtes Limit zu ändern, wählen Sie die entsprechende Menüoption auf der linken Seite der Liste aus. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Wählen Sie **Unlimitiert** aus, um das entsprechende Limit zu entfernen.
   - Wählen Sie **Wert** aus, und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit auf den angegebenen Wert festzulegen.
   - Wählen Sie **Vergrößern (+)** aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu erhöhen (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
   - Wählen Sie **Abnahme (+)** aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu verringern (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
   - Lassen Sie den Wert **Nicht ändern** ausgewählt, um die Einstellungen unverändert zu lassen.
5. Im Abschnitt **Hosting** sehen Sie die Liste der Hostingparameter. Um die Verfügbarkeit einer bestimmten Funktion für die Domains zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
6. Im Abschnitt **Einstellungen** sehen Sie die Liste der Domain-Einstellungen. Um eine bestimmte Einstellung für die Domains festzulegen oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
7. Im Abschnitt **Dienste** können Sie die Verfügbarkeit unterschiedlicher Domain-Dienste definieren. Wählen Sie hierzu die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.

# Sperren und Entsperren von Websites

➢ ***So sperren Sie eine Domain (Website):***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname***.
2. Klicken Sie auf **Sperren**.

   Die Domain wird gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

➢ ***So entsperren Sie eine Domain (Website):***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname***.
2. Klicken Sie auf **Entsperren**.

# Entfernen von Websites

➢ ***So entfernen Sie eine Domain (Website) mitsamt ihres Webinhalts:***

1. Gehen Sie zu **Domains.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Domainnamen, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:***

1. Gehen Sie zu **Domains > Domainname > Subdomains** (in der Gruppe **Website**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die Subdomain, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

# Verwenden von E-Mail-Diensten

Sie können mit einem einzigen E-Mail-Account eine Reihe verschiedener E-Mail-Dienste verwenden. Sie können z. B. eine E-Mail-Adresse haben, die E-Mail wie jede Standardmailbox empfängt, E-Mail an eine Reihe von Empfängern weiterleiten und eine automatische Antwort an den ursprünglichen Absender der Nachricht senden.

Wenn Sie Mailboxen unter einer bestimmten Domain mit einem externen Mailserver betreuen möchten, folgen Sie diesen Schritten:

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > DNS-Einstellungen** (in der Gruppe **Website**).
2. Suchen Sie in der Spalte **Record Typ** einen MX-Eintrag, und klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte **Host** auf der linken Seite.
3. Geben Sie in das Feld **Geben Sie den Mail-Exchanger an** den Hostnamen des externen Mailservers ein, beispielsweise `Mailserver.Beispiel.com`.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Eine Ebene höher**, um zur Seite Domainverwaltung zurückzukehren.
6. Klicken Sie auf **E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) > **E-Mail-Einstellungen**.
7. Deaktivieren Sie die Checkbox **E-Mail-Dienst auf Domain aktivieren** und klicken Sie auf **OK**.

## In diesem Abschnitt:

Erstellen von Mailboxen ..... 300
Abrufen von E-Mails ..... 301
Schützen von Mailboxen vor Spam ..... 319
Schützen von Mailboxen vor Viren ..... 324
Sperren und Entsperren von Mailboxen ..... 325
Entfernen von Mailboxen ..... 326
Ausschalten des Mailboxdienstes, nachdem Sie beschlossen haben, Ihren Account als Mailweiterleitung einzurichten ..... 326
Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an eine einzige E-Mail-Adresse ..... 327
Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen ..... 328
Entfernen von Mail-Forwardern ..... 330
Einrichten einer automatischen Antwort ..... 331
Deaktivieren der automatischen Antwort ..... 333
Einrichten siteweiter Voreinstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer (Mail-Bounce) ..... 334
Gleichzeitiges Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting-Accounts ..... 335
Gleichzeitiges Senden von E-Mail-Benachrichtigungen an mehrere Kunden ..... 336
Verwalten von Mailinglisten ..... 341

# Erstellen von Mailboxen

### ➢ *So erstellen Sie eine Mailbox:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail-Account erstellen** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Ihr Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, so dass Sie nur den gewünschten Namen für die Mailbox angeben müssen.

   Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
3. Geben Sie ein Passwort an, das Sie für den Zugriff auf Ihre Mailbox verwenden möchten.
4. Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Mailbox** aktiviert ist, klicken Sie dann auf **OK**.

Jetzt wird die Mailbox auf dem Server des Providers erstellt, und Sie können Ihr bevorzugtes E-Mail-Programm zum Empfangen und Senden von E-Mail-Nachrichten über die neue Mailbox einrichten.

### ➢ *So erstellen Sie Mailboxen für andere Benutzer:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail-Account erstellen** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Ihr Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, so dass Sie nur den gewünschten Namen für die Mailbox angeben müssen.

   Dies kann z. B. der durch einen Punkt getrennte Vorname und Nachname des Benutzers, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
3. Geben Sie ein Passwort an, das der Mailboxbesitzer für den Zugriff auf seine Mailbox verwenden soll.
4. Um zuzulassen, dass der Mailboxbesitzer seine Mailbox über einen Mailboxadministrations-Bildschirm verwaltet, aktivieren Sie die Checkbox **Control Panel-Zugriff**, und geben Sie die Sprache für das Control Panel des Benutzers an.
5. Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Mailbox** aktiviert ist. Begrenzen Sie gegebenenfalls den Festplattenplatz, den diese Mailbox und die zugehörigen Autoresponder-Attachment-Dateien belegen können. Wählen Sie hierzu unter **Mailbox-Quota** die Option **Geben Sie die Größe ein** aus, und geben Sie den gewünschten Wert in Kilobyte ein. Klicken Sie auf **OK**.

6. Um zuzulassen, dass der Mailboxbesitzer Spamfilter und Antivirenschutz verwendet, klicken Sie auf **Berechtigungen**, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen, und klicken Sie auf **OK**.

Jetzt wird die Mailbox erstellt, und im Parallels Plesk Panel wurde ein separater E-Mail-Administrations-Bildschirm eingerichtet. Der Mailboxbesitzer kann ihn aufrufen, indem er die URL https://Ihre-Domain.com:8443 besucht, seine E-Mail-Adresse in das Feld **Login** eingibt, das Passwort für die Mailbox in das Feld **Passwort** einträgt und dann auf **Login** klickt.

# Abrufen von E-Mails

Es gibt zwei Möglichkeiten, um für Versand und Empfang von E-Mail-Nachrichten auf eine Mailbox zuzugreifen:

- Einrichten und Nutzen eines E-Mail-Clientprogramms auf dem Computer eines Benutzers.
- Nutzen eines Webbrowsers in Verbindung mit der Webmail-Oberfläche.

### ➢ *So lassen Sie den Zugriff auf die Webmail-Oberfläche zu:*

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** > Gruppentitel-Menü **E-Mail> E-Mail-Einstellungen**.
2. Wählen Sie im Menü **Webmail** und wählen Sie die gewünschte Webmail-Anwendung aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Webmail für Ihre Domain beinhaltet Änderungen an der DNS-Zone. Daher ergibt sich aufgrund der Geschwindigkeit der DNS-Registrierungsmechanismen eine gewisse Verzögerung, wenn Sie Webmail aktivieren oder deaktivieren.

### ➢ *So greifen Sie auf Webmail zu:*

Rufen Sie in einem Webbrowser die URL webmail.example.com auf, wobei example.com die Internetadresse Ihrer Website ist. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse als Benutzernamen (z.B. Mail@example.com) sowie das Passwort an, das Sie zum Anmelden beim Panel verwenden.

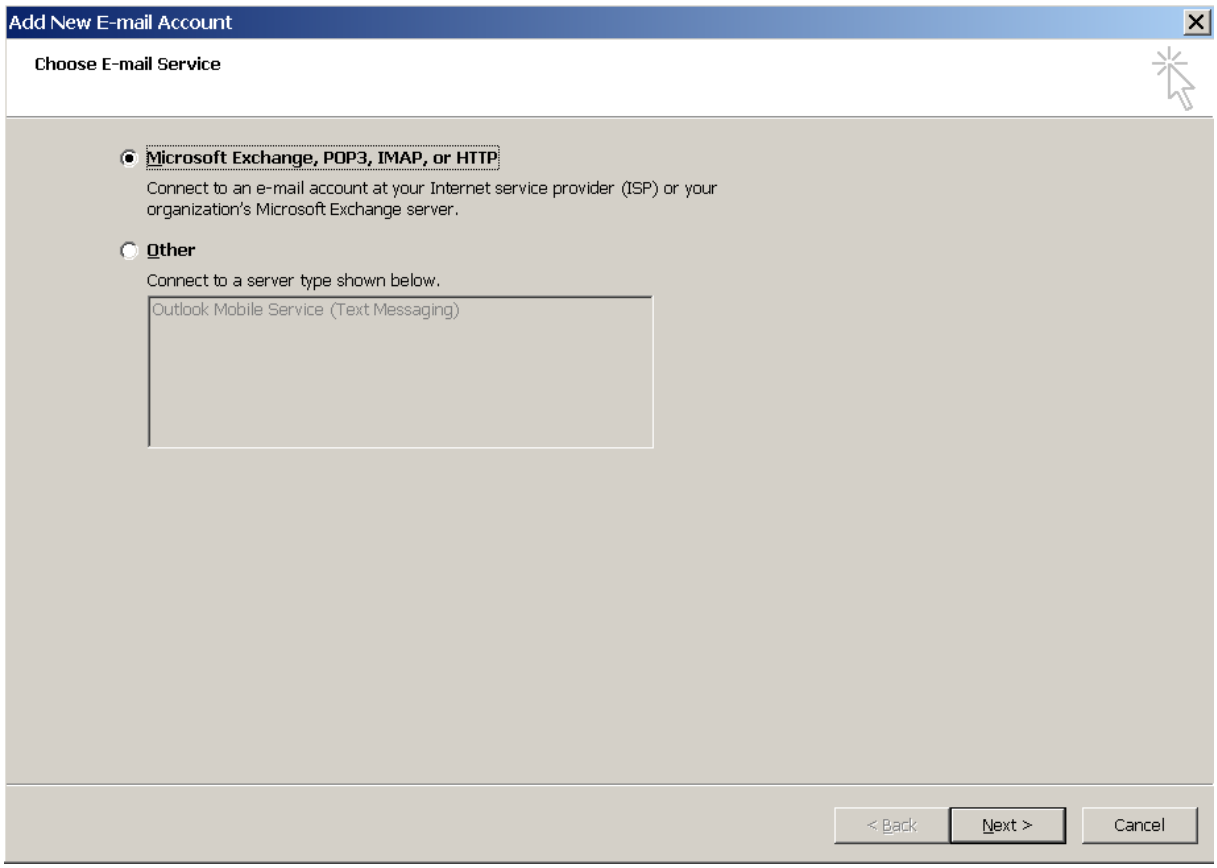
## In diesem Abschnitt:

Einrichten von Microsoft Office Outlook 2007 ..... 302
Einrichten von Microsoft Outlook Express 6 ..... 305
Einrichten von Mozilla Thunderbird ..... 309
Einrichten von Apple Mail ..... 314

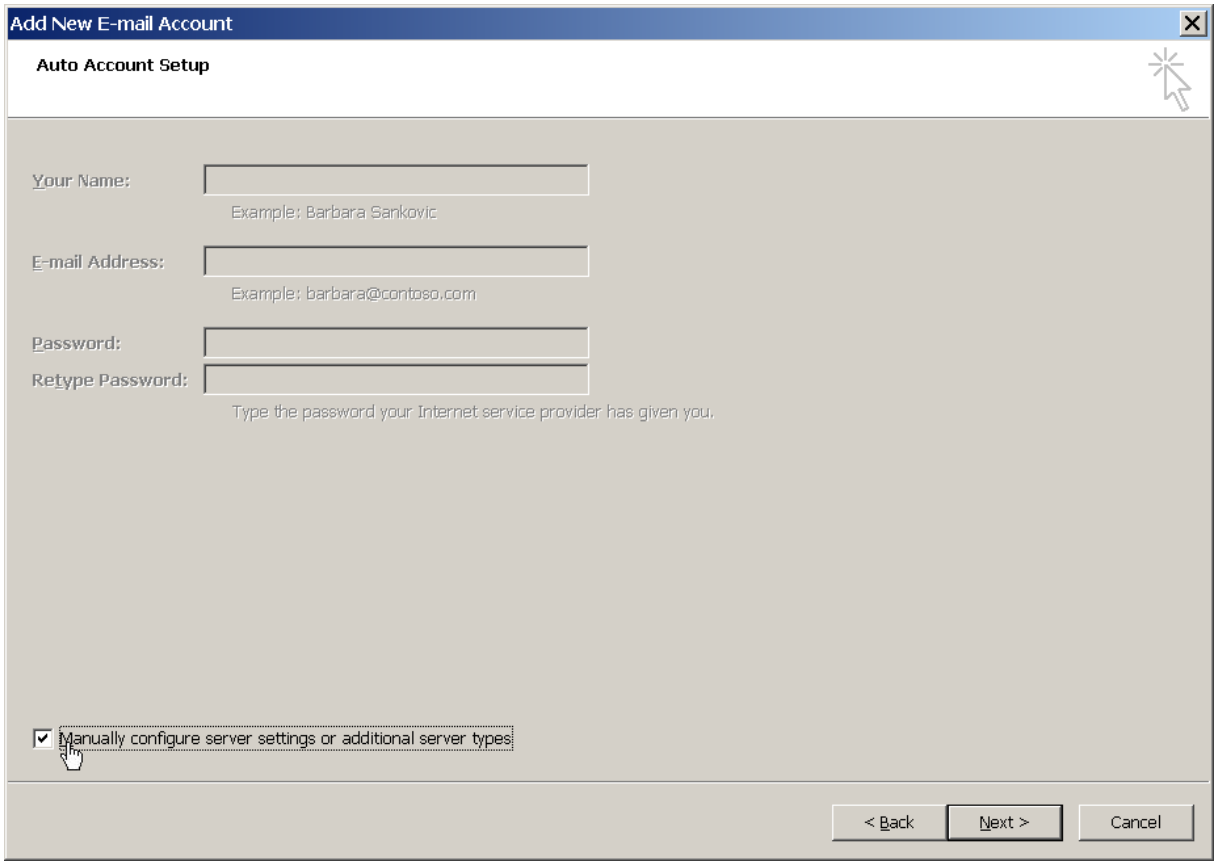
# Einrichten von Microsoft Office Outlook 2007

➢ ***So richten Sie Microsoft Office Outlook 2007 ein:***

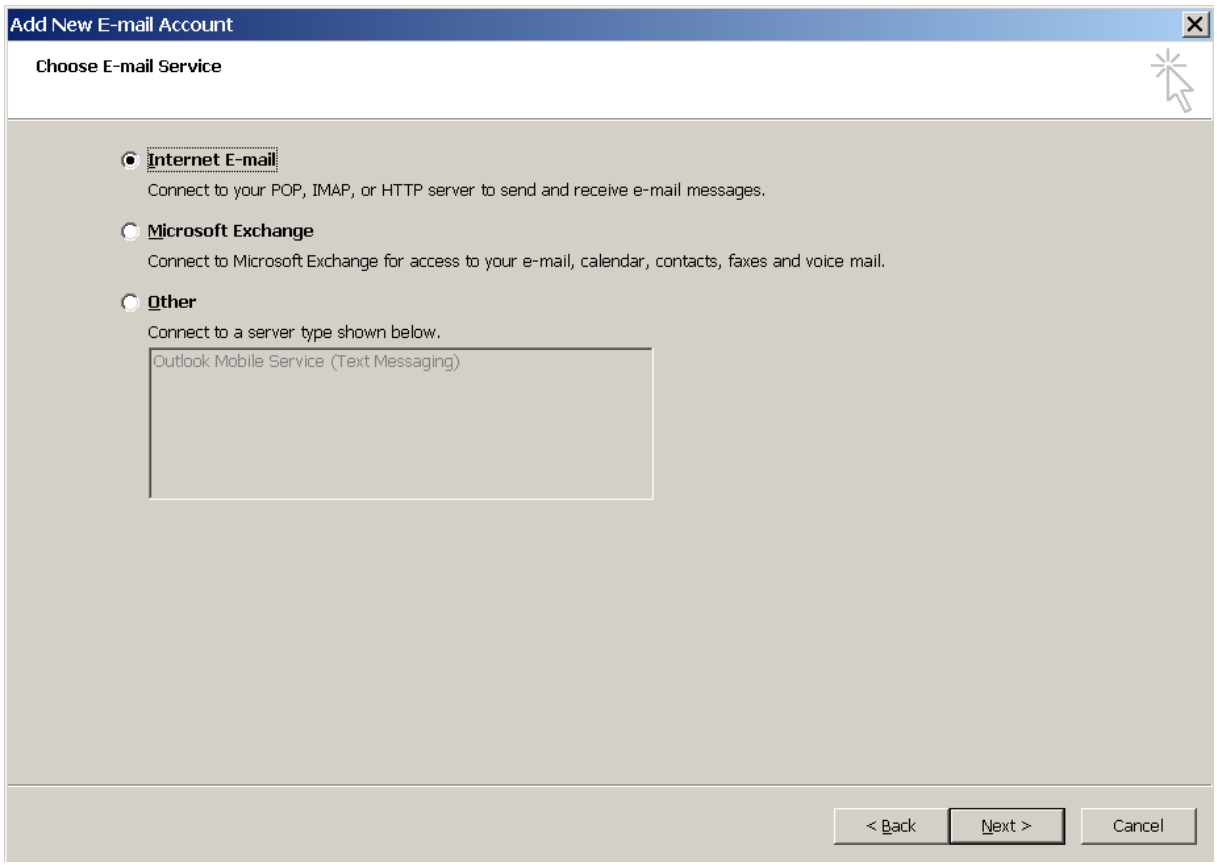
1. Öffnen Sie Microsoft Office Outlook.
2. Gehen Sie zu **Extras** > **Kontoeinstellungen**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **E-Mail** auf **Neu**.
4. Lassen Sie die Option **Microsoft Exchange, POP3, IMAP oder HTTP** aktiviert. Klicken Sie auf **Weiter**.


Add New E-mail Account
Choose E-mail Service
Microsoft Exchange, POP3, IMAP, or HTTP
Connect to an e-mail account at your Internet service provider (ISP) or your organization's Microsoft Exchange server.
Other
Connect to a server type shown below.
Outlook Mobile Service (Text Messaging)
< Back
Next >
Cancel

5. Aktivieren Sie die Checkbox **Servereinstellungen oder zusätzliche Servertypen manuell konfigurieren**. Klicken Sie auf **Weiter**.

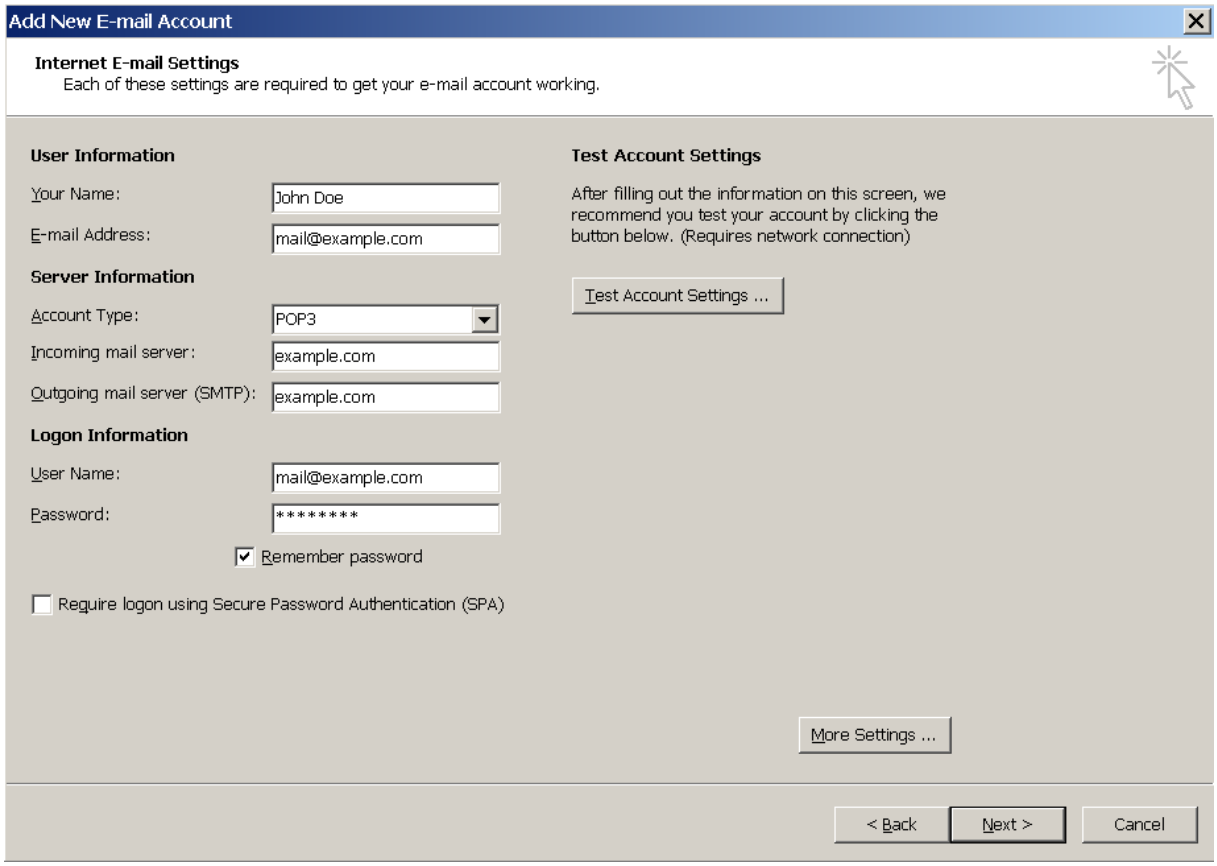



**6.** Wählen Sie die Option **Internet-E-Mail** aus und klicken Sie auf **Weiter**.


Add New E-mail Account
Choose E-mail Service
Internet E-mail
Connect to your POP, IMAP, or HTTP server to send and receive e-mail messages.
Microsoft Exchange
Connect to Microsoft Exchange for access to your e-mail, calendar, contacts, faxes and voice mail.
Other
Connect to a server type shown below.
Outlook Mobile Service (Text Messaging)
< Back
Next >
Cancel

**7.** Geben Sie Folgendes an:

- Ihren Namen.
- Ihre E-Mail-Adresse.
- Kontotyp. Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option IMAP aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option POP3 aus.
- Posteingangsserver. Geben Sie den Domainnamen an. Zum Beispiel example.com.
- Postausgangsserver. Geben Sie den Domainnamen an. Zum Beispiel example.com.
- Benutzername für die Anmeldung beim Postfach. Geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse an.
- Kennwort für die Anmeldung beim Postfach. Dieses Kennwort entspricht meistens dem Passwort, mit dem Sie sich beim Panel anmelden.




**8.** Klicken Sie auf **Weiter**.

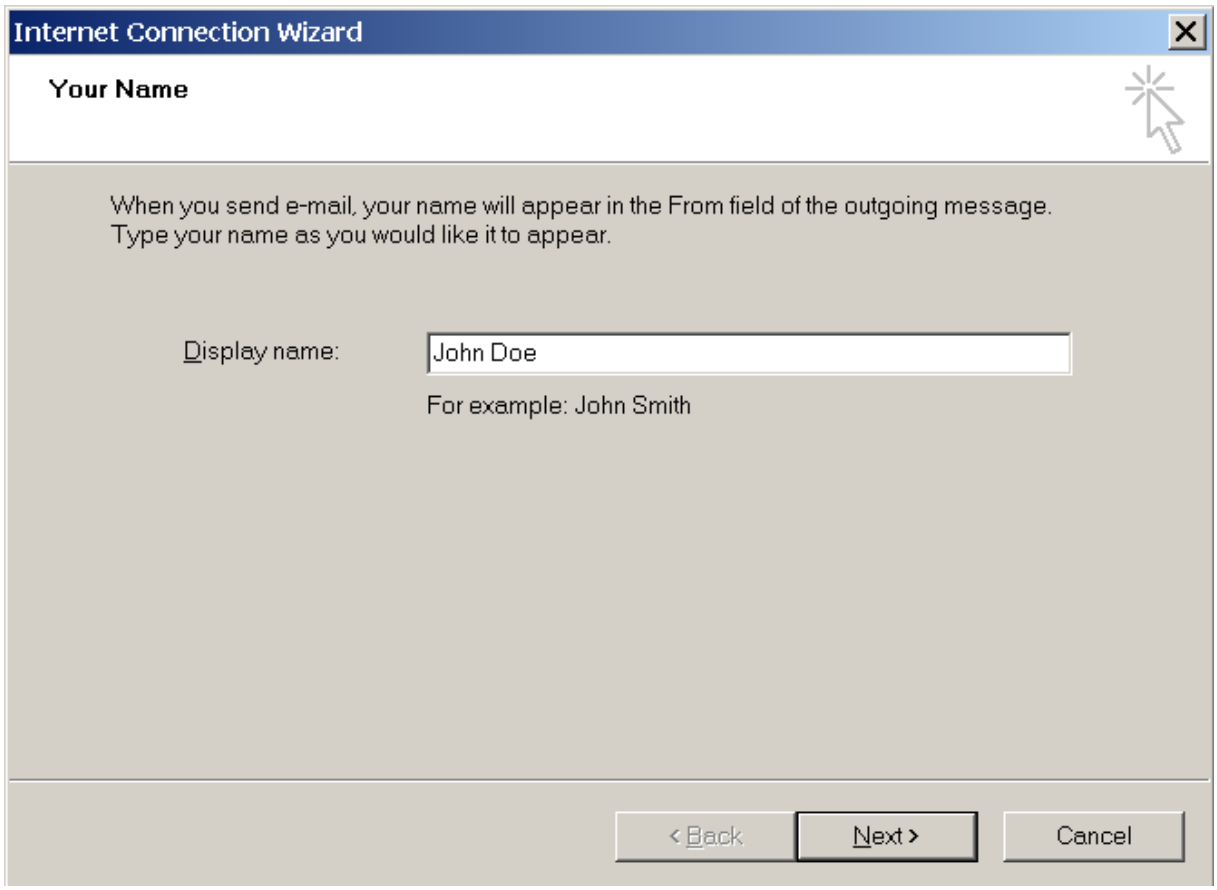
**9.** Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

# Einrichten von Microsoft Outlook Express 6

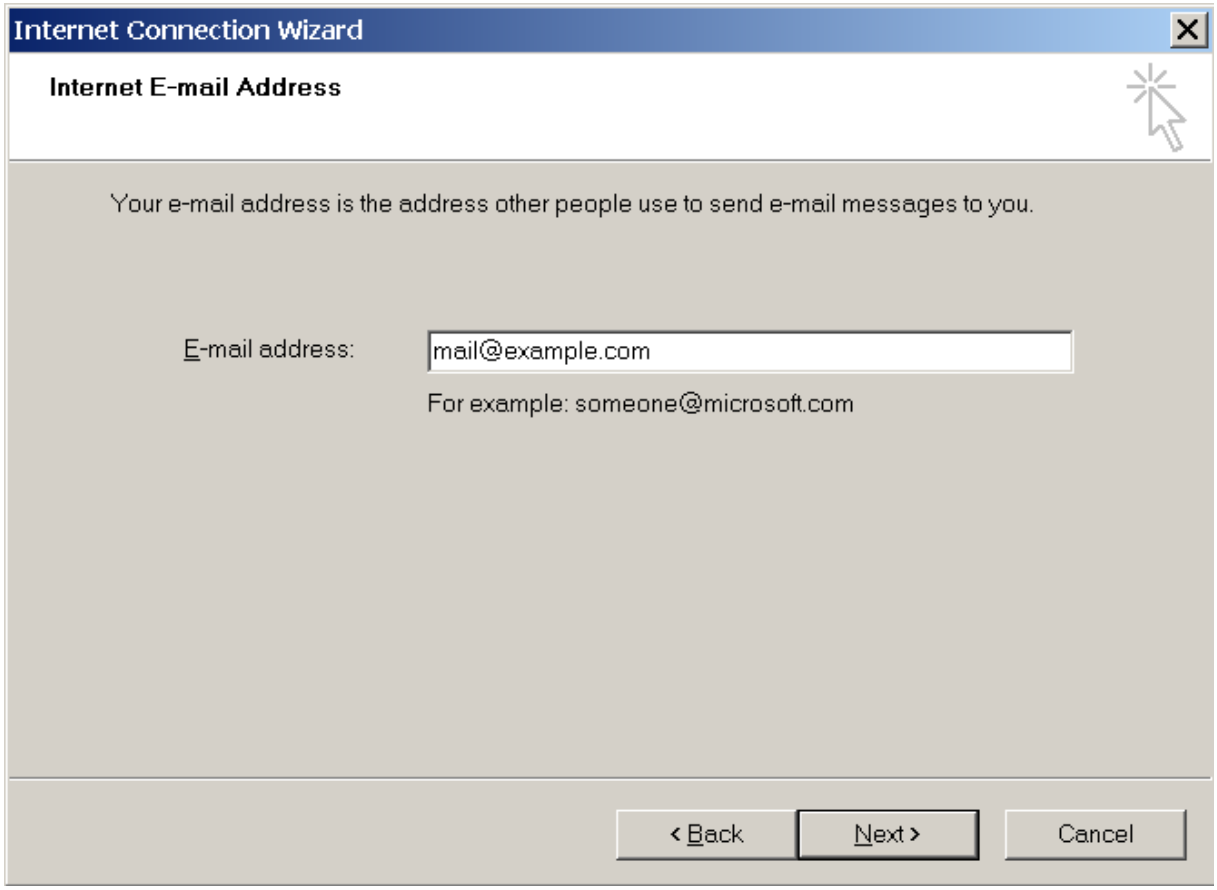
Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Microsoft Outlook Express 6 geprüft. Eventuell ist sie nicht auf ältere oder neuere Versionen von Microsoft Outlook Express anwendbar.

➢ ***So richten Sie Microsoft Outlook Express ein:***

1. Öffnen Sie Microsoft Outlook Express.
2. Gehen Sie zu **Extras** > **Konten**.
3. Klicken Sie auf den Button **Hinzufügen**, und wählen Sie das Element **E-Mail** aus.
4. Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.


Internet Connection Wizard
Your Name
When you send e-mail, your name will appear in the From field of the outgoing message.
Type your name as you would like it to appear.
Display name:
John Doe
For example: John Smith
< Back
Next >
Cancel

5. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf **Weiter**.

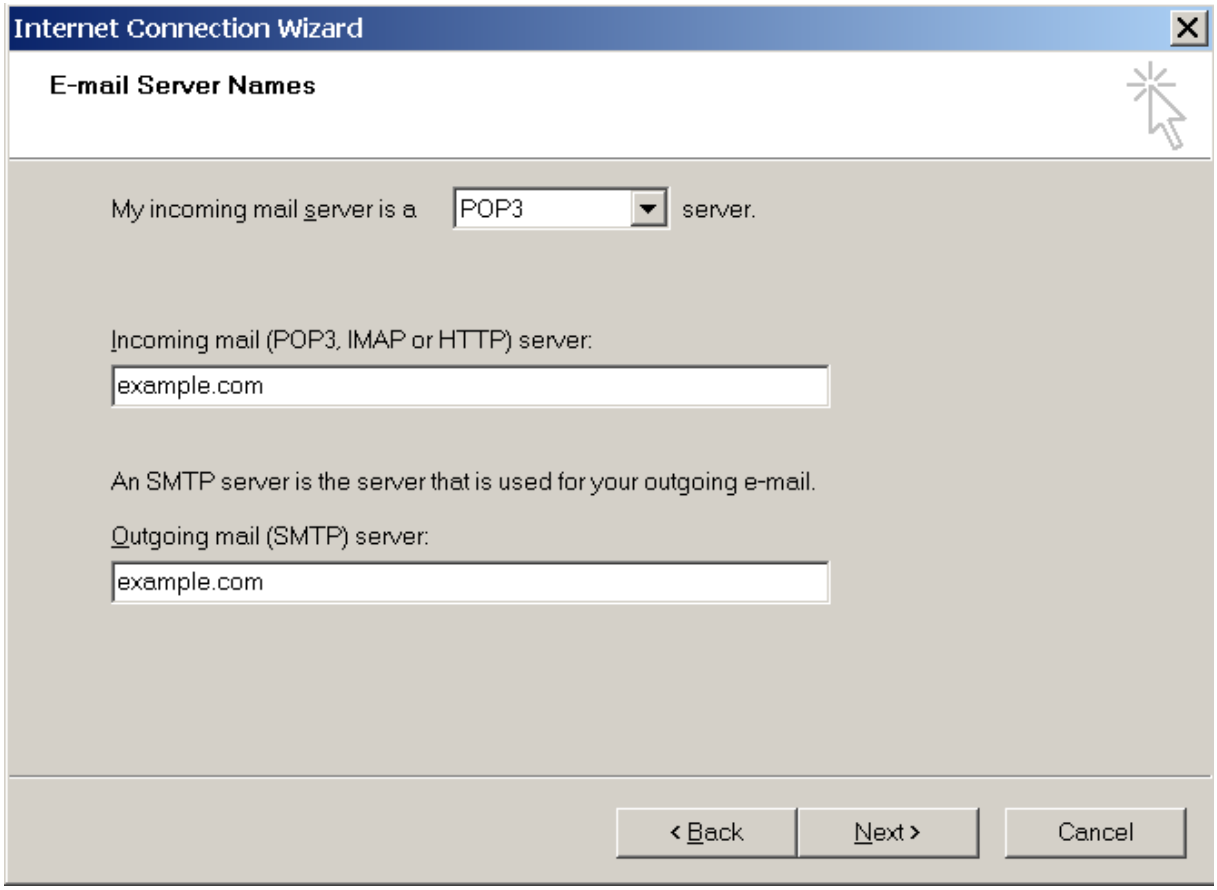

Internet Connection Wizard
Internet E-mail Address
Your e-mail address is the address other people use to send e-mail messages to you.
E-mail address:
mail@example.com
For example: someone@microsoft.com
< Back
Next >
Cancel

**6.** Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

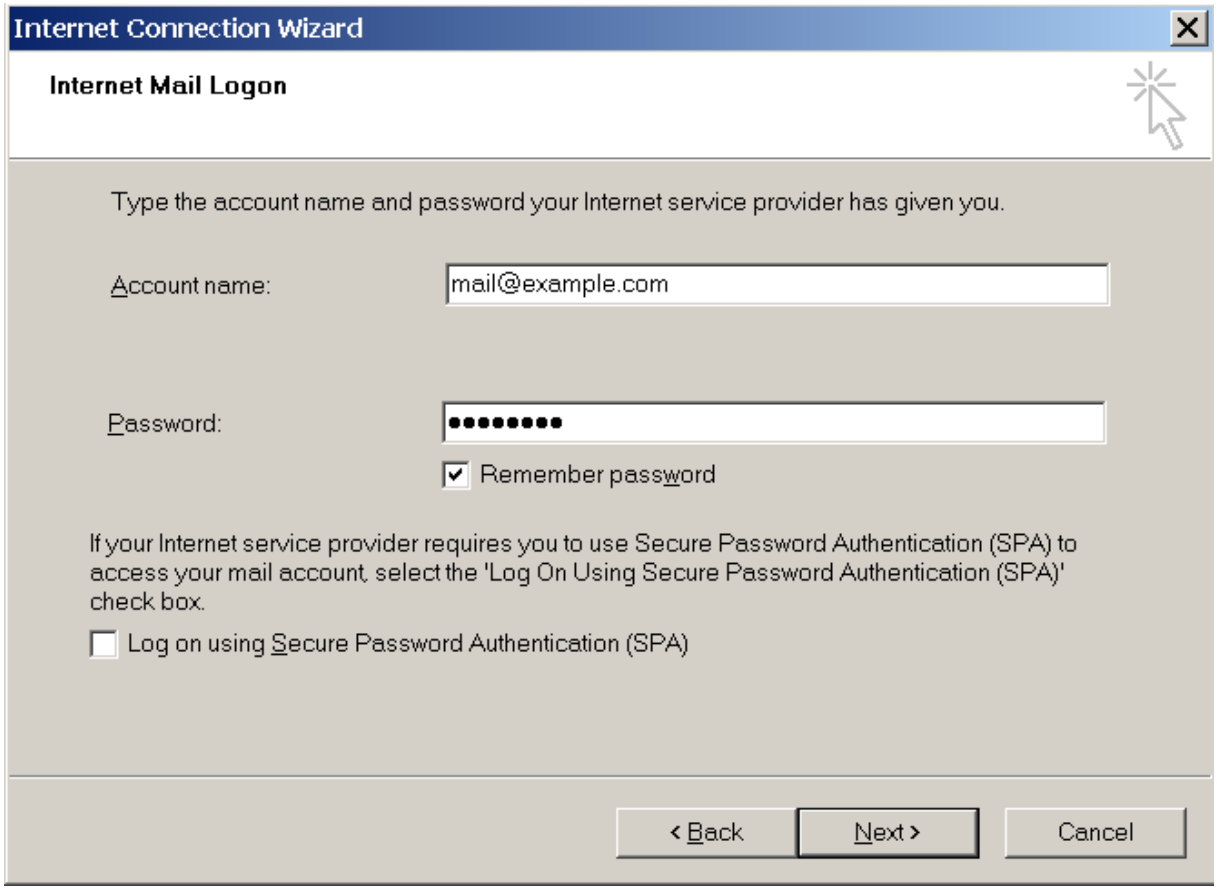
- Protokoll des Posteingangsservers.

  Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option **IMAP** aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option **POP3** aus.

- Posteingangsserver. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.
- Postausgangsserver. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.




7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Geben Sie Folgendes an:
   - Ihren Kontonamen. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld **Kontoname** ein.
   - Ihr Kennwort. Dieses Kennwort entspricht meistens dem Passwort, mit dem Sie sich beim Panel anmelden.
   - Checkbox **Kennwort speichern**. Lassen Sie die Checkbox aktiviert, wenn Sie nicht jedes Mal, wenn das E-Mail-Programm eine Verbindung mit dem Mailserver herstellt, um auf neue E-Mail zu überprüfen, zum Eingeben des Passwortes aufgefordert werden möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.


Internet Connection Wizard
Internet Mail Logon
Type the account name and password your Internet service provider has given you.
Account name:
mail@example.com
Password:
Remember password
If your Internet service provider requires you to use Secure Password Authentication (SPA) to access your mail account, select the 'Log On Using Secure Password Authentication (SPA)' check box.
Log on using Secure Password Authentication (SPA)
< Back
Next >
Cancel

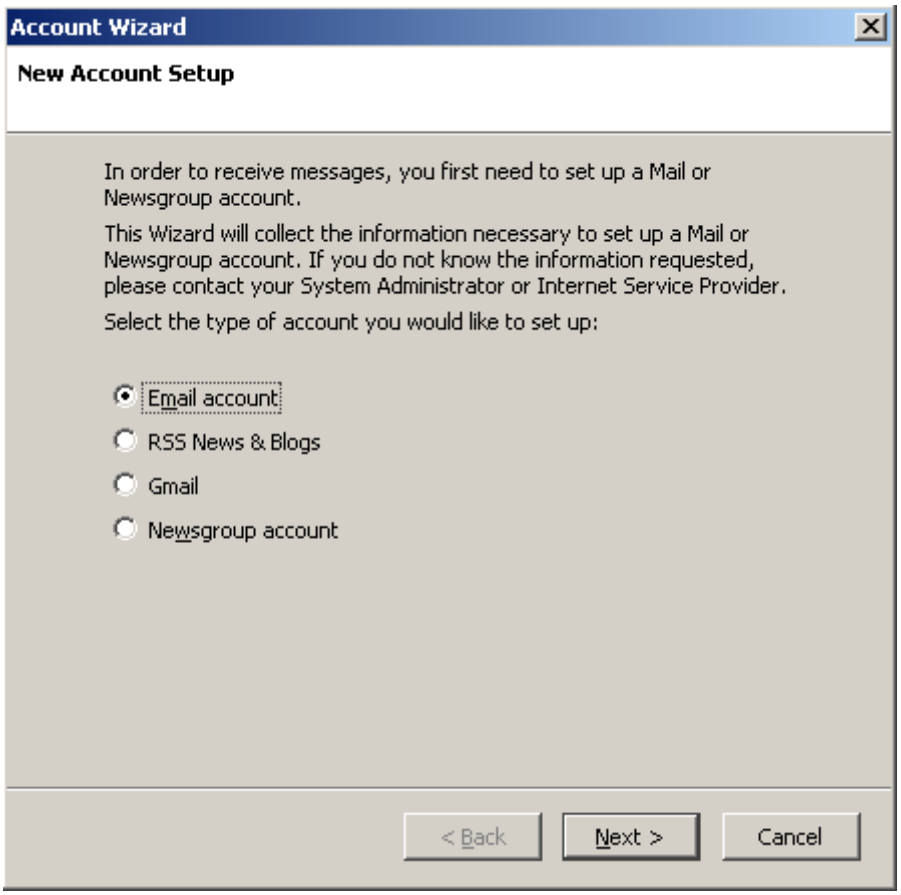
**9.** Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Einrichtung des E-Mail-Programms abzuschließen.

# Einrichten von Mozilla Thunderbird

Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Mozilla Thunderbird 2 geprüft. Eventuell ist sie nicht auf ältere oder neuere Versionen von Mozilla Thunderbird anwendbar.

## ➢ *So richten Sie Mozilla Thunderbird ein:*

1. Öffnen Sie Mozilla Thunderbird.
2. Gehen Sie zu **Extras** > **Konto-Einstellungen.**
3. Klicken Sie auf **Konto hinzufügen**.
   Der Konten-Assistent wird geöffnet.
4. Lassen Sie die Option **E-Mail-Konto** ausgewählt, und klicken Sie auf **Weiter**.

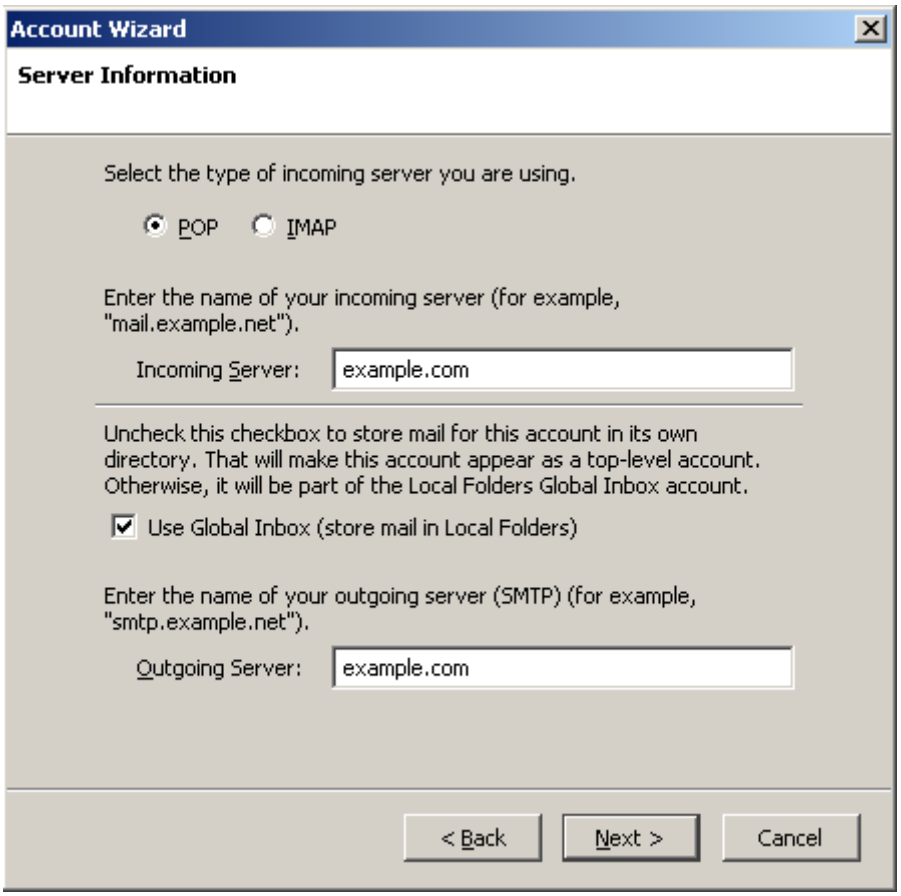

Account Wizard
New Account Setup
In order to receive messages, you first need to set up a Mail or Newsgroup account.
This Wizard will collect the information necessary to set up a Mail or Newsgroup account. If you do not know the information requested, please contact your System Administrator or Internet Service Provider.
Select the type of account you would like to set up:
Email account
RSS News & Blogs
Gmail
Newsgroup account
< Back
Next >
Cancel

5. Geben Sie Folgendes an:
   - Ihren Namen, so wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll.
   - Ihre E-Mail-Adresse.

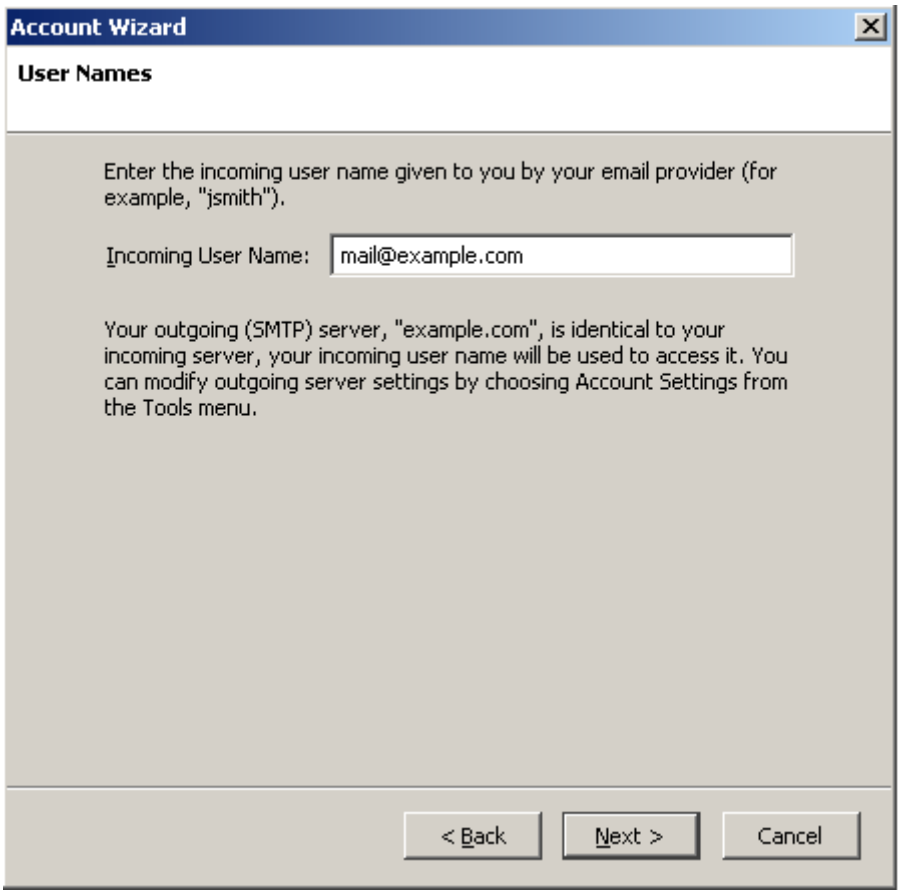
Account Wizard
Identity
Each account has an identity, which is the information that identifies you to others when they receive your messages.
Enter the name you would like to appear in the "From" field of your outgoing messages (for example, "John Smith").
Your Name:
John Doe
Enter your email address. This is the address others will use to send email to you (for example, "user@example.net").
Email Address:
mail@example.com
< Back
Next >
Cancel

6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Geben Sie Folgendes an:
   - Protokoll des Posteingangsservers.

     Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option **IMAP** aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option **POP3** aus.
   - Adresse des Posteingang-Servers. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.
   - Adresse des Postausgang-Servers. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.

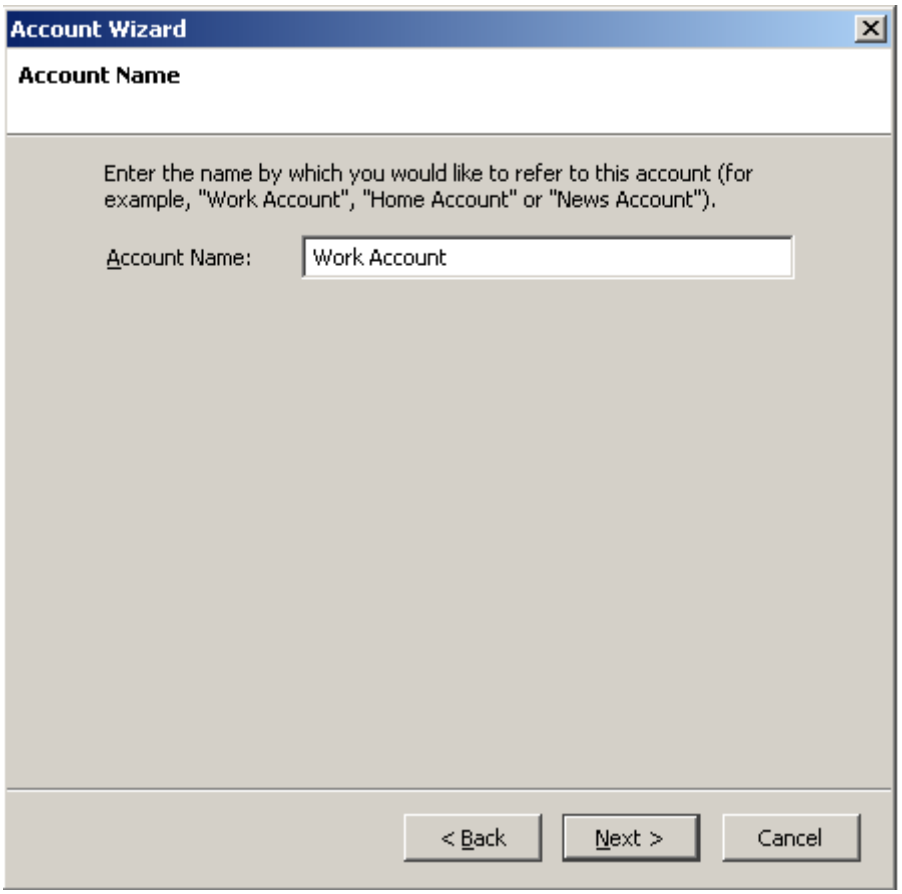

Account Wizard
Server Information
Select the type of incoming server you are using.
POP
IMAP
Enter the name of your incoming server (for example, "mail.example.net").
Incoming Server:
example.com
Uncheck this checkbox to store mail for this account in its own directory. That will make this account appear as a top-level account. Otherwise, it will be part of the Local Folders Global Inbox account.
Use Global Inbox (store mail in Local Folders)
Enter the name of your outgoing server (SMTP) (for example, "smtp.example.net").
Outgoing Server:
example.com
< Back
Next >
Cancel

8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Geben Sie im Feld **Posteingang-Server Benutzername** Ihre vollständige E-Mail-Adresse an.


Account Wizard
User Names
Enter the incoming user name given to you by your email provider (for example, "jsmith").
Incoming User Name:
mail@example.com
Your outgoing (SMTP) server, "example.com", is identical to your incoming server, your incoming user name will be used to access it. You can modify outgoing server settings by choosing Account Settings from the Tools menu.
< Back
Next >
Cancel

**10.** Klicken Sie auf **Weiter**.

**11.** Geben Sie den Namen ein, mit dem Sie das Konto bezeichnen möchten (z. B. “Arbeitskonto”), und klicken Sie auf **Weiter**.


Account Wizard
Account Name
Enter the name by which you would like to refer to this account (for example, "Work Account", "Home Account" or "News Account").
Account Name:
Work Account
< Back
Next >
Cancel

**12.** Überprüfen Sie die eingegebenen Informationen auf ihre Richtigkeit, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

**13.** Klicken Sie auf **OK**, um den Konten-Assistenten zu schließen.

# Einrichten von Apple Mail

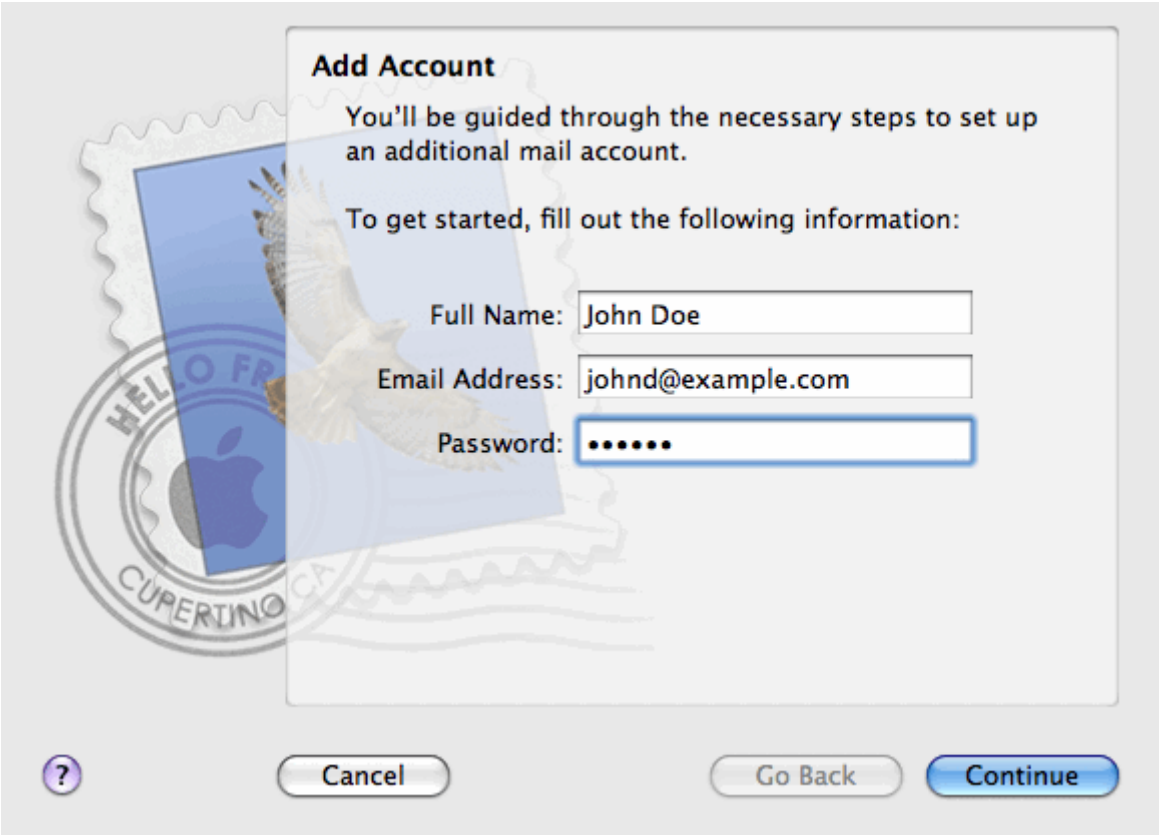
Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Apple Mail 3.6 (Leopard) geprüft. Eventuell ist sie nicht auf ältere oder neuere Versionen von Apple Mail anwendbar.

## ➢ *So richten Sie Apple Mail ein:*

1. Starten Sie Apple Mail.

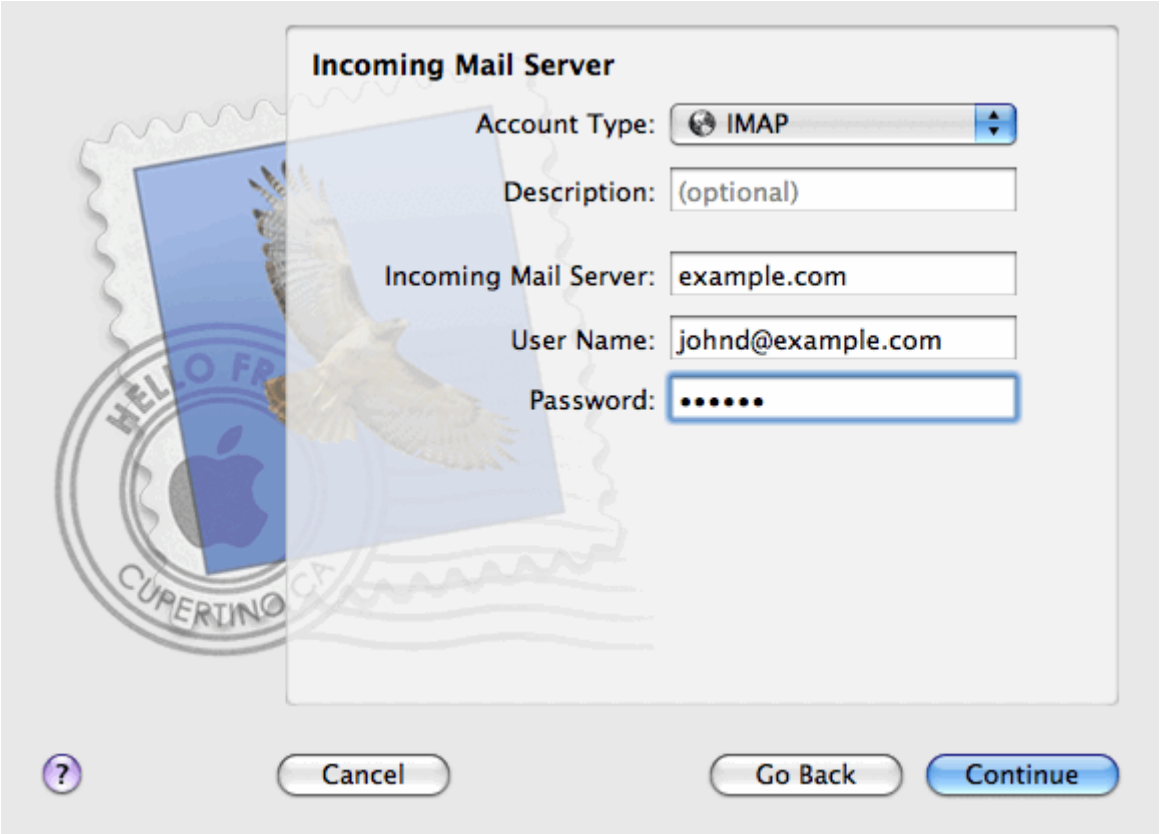
   Wenn Sie das Programm zum ersten Mal ausführen und noch keine E-Mail-Accounts darin konfiguriert haben, überspringen Sie den nächsten Schritt: Apple Mail leitet Sie direkt zur Einrichtung eines Accounts weiter.

2. Öffnen Sie den Assistenten zum Hinzufügen von E-Mail-Accounts:
   a. Klicken Sie auf **Mail** > **Einstellungen....**
   b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Accounts**.
   c. Klicken Sie auf den Button **+** in der unteren linken Ecke.
3. Geben Sie die Account-Informationen ein:
   - Ihren vollständigen Namen
   - Ihre vollständige E-Mail-Adresse
   - Das Passwort, das Sie für die Anmeldung im Panel verwenden.


Add Account
You'll be guided through the necessary steps to set up an additional mail account.
To get started, fill out the following information:
Full Name: John Doe
Email Address: johnd@example.com
Password: ••••••
Cancel
Go Back
Continue

4. Klicken Sie auf **Fortfahren**.

5. Geben Sie die folgenden Informationen für den Server für eintreffende E-Mails ein:
   - **Account-Typ**: wählen Sie aus, ob Sie das IMAP- oder POP-Protokoll verwenden möchten. Wenn Sie IMAP auswählen, können Sie Nachrichten auf dem Server behalten.
   - **Server für eintreffende E-Mails**: Geben Sie den Namen Ihrer E-Mail-Domain ein (die Angabe nach dem @-Zeichen in Ihrer E-Mail-Adresse).
   - **Benutzername**: geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse ein.
   - **Kennwort**: behalten Sie die automatische Eingabe bei (Apple Mail übernimmt sie aus dem vorangegangenen Schritt).

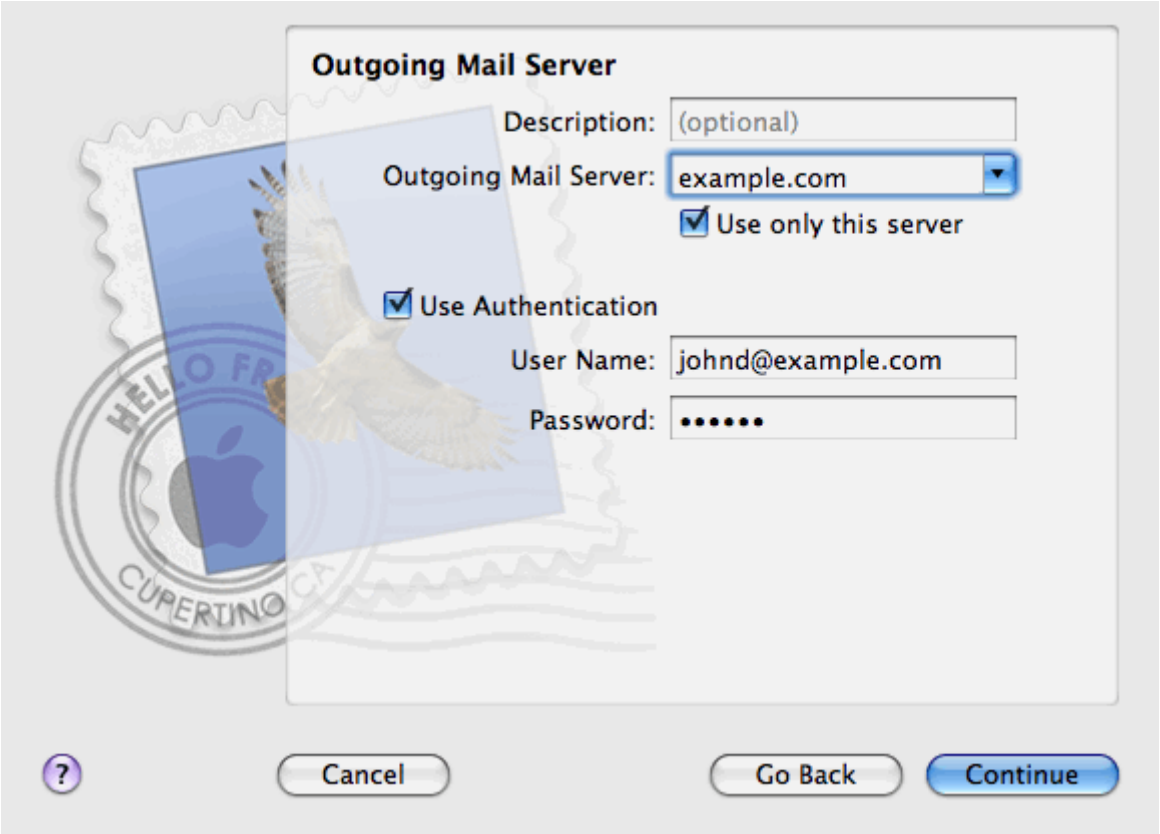



6. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
7. (Optional) Geben Sie die Sicherheitsoptionen für eingehende E-Mails ein:
   a. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL verwenden**.
   b. Wählen Sie die Identifizierungsmethode aus.

      Übernehmen Sie die Standardmethode, wenn Sie nicht sicher sind, welche Sie auswählen sollen.

   Apple Mail zeigt diesen Einrichtungsbildschirm nur an, wenn ein mit dem Panel gebündelter Mailserver SSL für den ausgewählten Account-Typ (POP oder IMAP) unterstützt.

8. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
9. Geben Sie die folgenden Informationen für den Server für ausgehende E-Mails ein:
   - **Server für ausgehende E-Mails**: Geben Sie den Namen Ihrer E-Mail-Domain ein (die Angabe nach dem @-Zeichen in Ihrer E-Mail-Adresse).
   - **Nur diesen Server verwenden**: aktiviert.
   - **Identifizierung verwenden**: aktiviert.
   - **Benutzername**: geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse ein.
   - **Kennwort**: behalten Sie die automatische Eingabe bei (Apple Mail übernimmt sie aus dem vorangegangenen Schritt).




**10.** Klicken Sie auf **Fortfahren**.

Apple Mail zeigt eine Zusammenfassung der Angaben für den E-Mail-Account ein, der erstellt werden soll.

**11.** Aktivieren Sie die Checkbox **Account mit dem Internet verbinden** und klicken Sie auf **Erstellen**.

Account Summary
Account Description: johnd@example.com
Full Name: John Doe
Email Address: johnd@example.com
User Name: johnd@example.com
Incoming Mail Server: example.com
SSL: off
Outgoing Mail Server: example.com
SSL: off
Take account online
Cancel
Go Back
Create

# Schützen von Mailboxen vor Spam

Um Ihre Mailbox vor unerwünschter Korrespondenz zu schützen, sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht in Internetforen veröffentlichen und den serverseitigen Spamfilter der SpamAssassin-Software aktivieren.

Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse veröffentlichen müssen, erstellen Sie eine Wegwerf-E-Mail-Adresse (einen E-Mail-Alias) für Ihre primäre E-Mail-Adresse, und veröffentlichen Sie diese anstelle der tatsächlichen. Alle an den E-Mail-Alias gesendeten Nachrichten gehen in Ihrer Mailbox ein. Sobald Sie Spam erhalten, entfernen Sie den Alias, und erstellen Sie einen anderen. Wenn Sie eine Mailbox in einer anderen Domain oder auf einem anderen Mailserver haben, können Sie einen Wegwerf-E-Mail-Forwarder einrichten.

DomainKeys ist eine weitere effiziente Maßnahme zum Reduzieren von Spam- und Phishing-E-Mails. Anweisungen zum Einrichten eines auf DomainKeys basierenden Spamschutzes finden Sie im Abschnitt Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes (auf Seite 82).

## In diesem Abschnitt:

Einrichten zusätzlicher Wegwerf-E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase) ..... 319
Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters ..... 320

## Einrichten zusätzlicher Wegwerf-E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase)

➢ ***So richten Sie einen E-Mail-Alias für eine Mailbox ein:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>E-Mail-Adresse > Neuen E-Mail-Alias hinzufügen**.
2. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und klicken Sie auf **OK**.

Die an Ihre zusätzliche E-Mail-Adresse (den E-Mail-Alias) adressierten Nachrichten gehen in Ihrer Mailbox ein. Sie können die Liste der zurzeit verwendeten E-Mail-Aliase anzeigen, indem Sie auf der Seite mit der Liste der E-Mail-Adressen der Domain auf **Zeige Aliase** klicken.

➢ ***So entfernen Sie einen E-Mail-Alias aus einer Mailbox:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **> E-Mail-Adresse**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Alias, und klicken Sie auf **Entfernen**.

# Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters

Wenn Sie unerwünschte Korrespondenz an eine E-Mail-Adresse erhalten, die Sie nicht entfernen können oder möchten, ziehen Sie das Einrichten eines Spamfilters für die Mailbox in Betracht. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

- Aktivieren Sie den SpamAssassin-Filter und den Graylisting-Schutzmechanismusauf dem Parallels Plesk Panel-Server, wenn Sie SpamAssassin und die Graylisting-Komponenten auf dem Server installiert haben und
- Installieren Sie Spamfiltersoftware Ihrer Wahl für die Zusammenarbeit mit dem E-Mail-Programm auf Ihrem Heim- oder Bürocomputer.

Graylisting erfordert darüber hinaus keine zusätzliche Konfiguration: sobald die Graylisting-Komponenten auf dem Server installiert sind, wird der Graylisting-basierte Spamschutzmechanismus automatisch für alle Domains aktiviert. Deshalb wird in diesem Abschnitt auch nur die Konfiguration des SpamAssassin-Spamfilter beschrieben.

## In diesem Abschnitt:

Aktivieren des Spamfilters ..... 321
Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung ..... 323
Löschen der Datenbank des Spamfilters ..... 323
Deaktivieren des Spamfilters ..... 324

## Aktivieren des Spamfilters

### ➢ *So aktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) > ***E-Mail-Adresse*** > **Spamfilter**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:
   - **Individuellen SpamAssassin-Filter aktivieren**. Wählen Sie diese Option aus, um den Spamschutz zu aktivieren.
   - **Die Bewertung, die eine Nachricht erhalten muss, um als Spam angesehen zu werden**. Mit dieser Einstellung wird die Empfindlichkeit des Spamfilters angepasst. SpamAssassin führt eine Reihe verschiedener Tests für den Inhalt und die Betreffzeile jeder Nachricht durch. Als Ergebnis wird jede Nachricht mit einer Punktzahl bewertet. Je höher die Zahl, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Beispielsweise wird eine Nachricht mit dem Text "BUY VIAGRA AT LOW PRICE!!!" in der Betreffzeile und im Nachrichtentext mit 8,3 Punkten bewertet. Standardmäßig ist die Filterempfindlichkeit so festgelegt, dass alle Nachrichten mit 7 oder mehr Punkten als Spam eingestuft werden.
     - Wenn Sie mit der aktuellen Einstellung viele Spamnachrichten empfangen, können Sie den Filter empfindlicher einstellen, indem Sie im Feld **Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden** einen niedrigeren Wert festlegen, z. B. 6.
     - Wenn bei Ihnen keine E-Mails mehr eingehen, da diese vom Spamfilter irrtümlich als Spam eingestuft werden, können Sie die Filterempfindlichkeit verringern, indem Sie im Feld **Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden** einen höheren Wert festlegen.

   **Hinweis**: Um die Genauigkeit des Spamfilters weiter zu verbessern, können Sie ihn anhand der empfangenen E-Mail-Nachrichten trainieren (Anweisungen zum Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung finden Sie im nächsten Abschnitt).

   - Was soll mit Spam-E-Mails geschehen? Wenn Sie sicher sind, dass der Spamfilter genau ist, können Sie festlegen, dass alle als Spam erkannten eingehenden Nachrichten automatisch gelöscht werden. Hierzu wählen Sie die Option **Löschen** aus. Wenn Sie E-Mail mit der Software auf Ihrem lokalen Computer filtern möchten, wählen Sie die Option **Als Spam markieren und in der Mailbox speichern** aus, und geben Sie dann an, wie der Spamfilter als Spam erkannte Nachrichten kennzeichnen soll. Die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" werden standardmäßig dem Quelltext der Nachricht hinzugefügt. Wenn Sie möchten, fügt der Spamfilter zusätzlich eine bestimmte Textzeichenfolge am Anfang der Betreffzeile hinzu. Wenn Sie eine bestimmte Kombination aus Zeichen oder Wörtern in den Betreff der Nachricht einschließen möchten, geben Sie diese in das Feld **Den folgenden Text an den Anfang des Betreffs jeder als Spam erkannten Nachricht stellen** ein. Wenn der Betreff der Nachricht durch den Spamfilter nicht geändert werden soll, lassen Sie das Feld leer. Wenn Sie der Betreffzeile die Punktzahl der jeweiligen Nachricht hinzufügen möchten, geben Sie in dieses Feld "_SCORE_" ein.
   - **Spam-Warnhinweis**. Wenn der Spamfilter Nachrichten, die als Spam gekennzeichnet wurden, Text hinzufügen soll, geben Sie den Text in dieses Feld ein.

- **Vertrauenswürdige Sprachen und Regionen**. In den angegebenen Sprachen und mit den definierten Zeichensätzen verfasste E-Mail-Nachrichten passieren den Spamfilter und werden nicht als Spam gekennzeichnet.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.
4. Wenn Sie keine E-Mail-Nachrichten von bestimmten Domains oder einzelnen Absendern empfangen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Blacklist**, und fügen Sie dann der schwarzen Liste des Spamfilters die entsprechenden Einträge hinzu:
   - Um Einträge zur schwarzen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Adressen hinzufügen**. Wenn Sie über eine Datei verfügen, in der eine Liste mit Einträgen gespeichert ist, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei anzugeben, und klicken Sie dann auf **OK**. Anderenfalls wählen Sie die Option **Aus Liste** aus, und geben Sie die E-Mail-Adressen in das Feld **E-Mail-Adressen** ein. Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommas, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen. Beispiele: Adresse@spammers.net, Benutzer?@spammers.net, *@spammers.net. Mit *@spammers.net wird die gesamte Maildomain spammers.net blockiert. Um die hinzugefügten Einträge zu speichern, klicken Sie auf **OK**, bestätigen Sie das Hinzufügen, und klicken Sie dann erneut auf **OK**.
   - Um Einträge aus der schwarzen Liste zu entfernen, wählen Sie die Einträge auf der Registerkarte **Black List** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
5. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Ihnen E-Mail-Nachrichten von bestimmten Absendern nicht entgehen, klicken Sie auf die Registerkarte **Whitelist**, und fügen Sie dann E-Mail-Adressen oder gesamte Domains zur weißen Liste des Spamfilters hinzu:
   - Um Einträge zur weißen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Adressen hinzufügen**. Wenn Sie über eine Datei verfügen, in der eine Liste mit Einträgen gespeichert ist, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei anzugeben, und klicken Sie dann auf **OK**. Anderenfalls wählen Sie die Option **Aus Liste** aus, und geben Sie die E-Mail-Adressen in das Feld **E-Mail-Adressen** ein. Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommas, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen. Beispiele: Adresse@MeineFirma.com, Benutzer?@MeineFirma.com, *@MeineFirma.com. Durch Angeben von *@MeineFirma.com werden alle E-Mail-Adressen der Maildomain MeineFirma.com zur weißen Liste hinzugefügt. Um die hinzugefügten Einträge zu speichern, klicken Sie auf **OK**, bestätigen Sie das Hinzufügen, und klicken Sie dann erneut auf **OK**.
   - Um Einträge aus der weißen Liste zu entfernen, wählen Sie die Einträge auf der Registerkarte **Whitelist** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
6. Wenn Sie alle Einstellungen des Spamfilters konfiguriert haben, klicken Sie auf **OK**.

## Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung

Sie können die Genauigkeit der Spamerkennung verbessern, indem Sie den Spamfilter anhand der E-Mail-Nachrichten in Ihrer Mailbox trainieren.

### ➢ *So verbessern Sie die Genauigkeit der Spamerkennung:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **> *E-Mail-Adresse* > Spamfilter > Training**.

   Alle E-Mail-Nachrichten in Ihrer Mailbox werden auf dem Bildschirm angezeigt.

   **Hinweis:** Bei Parallels Plesk Panel für Linux/Unix-Plattformen erscheint neben jeder Nachricht in der linken Spalte ein Symbol, an dem man erkennen kann, ob es sich um Spam oder Nicht-Spam handelt, oder ob keine Erkennung möglich war. Wenn Sie den Spamfilter bereits anhand einer Nachricht trainiert haben, und die Ergebnisse in der Datenbank des Spamfilters aufgezeichnet wurden, wird in der rechten Spalte das Symbol angezeigt.

2. Trainieren Sie den Spamfilter.

   In den meisten Fällen können Sie an der Betreffzeile und dem Namen des Absenders erkennen, ob es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Wenn diese Daten Ihnen keine brauchbaren Hinweise liefern, prüfen Sie den Inhalt der Nachricht in Ihrem E-Mail-Programm oder Ihrer Webmail-Umgebung.

   - Um eine Nachricht als Spam zu kennzeichnen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Spam!**.
   - Um eine Nachricht als Nicht-Spam zu kennzeichnen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **"Kein Spam"**.
   - Um alle Informationen zu einer bestimmten Nachricht aus der Datenbank des Spamfilters zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Ignorieren**.

3. Wenn Sie mit dem Training fertig sind, können Sie Spam-E-Mails mit Ihrem E-Mail-Programm oder über die Webmail-Oberfläche entfernen.

## Löschen der Datenbank des Spamfilters

Wenn Sie versehentlich Ihrem Spamfilter viele Spam-E-Mails als nicht-Spam bzw. Spam beigebracht haben, erzeugt der Spamfilter vermutlich falsche Ergebnisse. Löschen Sie in diesem Fall die Datenbank des Spamfilters, und wiederholen Sie das Training.

### ➢ *So löschen Sie die Datenbank des Spamfilters:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **> *E-Mail-Adresse*> Spamfilter > Trainieren**.
2. Klicken Sie auf den Button **Löschen**.

### Deaktivieren des Spamfilters

➢ ***So deaktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** **> Spamfilter.**
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Individuellen SpamAssassin-Filter aktivieren**, und klicken Sie auf **OK**.

# Schützen von Mailboxen vor Viren

Zum Schutz Ihres Systems vor Viren sollten Sie keine verdächtigen E-Mail-Attachments öffnen, serverseitigen Virenschutz aktivieren und darauf achten, dass auf Ihrem PC eine Firewall und ein Virenschutzprogramm installiert ist. Halten Sie das Betriebssystem auf dem aktuellen Stand, und installieren Sie Hotfixes und Patches rechtzeitig.

## In diesem Abschnitt:

Aktivieren des Antivirenschutzes ..... 324
Deaktivieren des Antivirenschutzes ..... 325

## Aktivieren des Antivirenschutzes

➢ ***So aktivieren Sie den Antivirenschutz für eine Mailbox:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** **> Virenschutz.**
2. Wählen Sie den gewünschten Überprüfungsmodus für E-Mail aus. Sie können die Überprüfung eingehender und/oder ausgehender E-Mail aktivieren.

   **Hinweis:** Wenn auf dem Server Kaspersky Antivirus verwendet wird, können Sie zum Anpassen der Überprüfungseinstellungen das Symbol **Überprüfungseinstellungen** verwenden. Um Informationen zu den Überprüfungseinstellungen anzuzeigen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Hilfe** im Navigationsbereich.

3. Klicken Sie auf **OK**.

### Deaktivieren des Antivirenschutzes

➢ ***So deaktivieren Sie den Antivirenschutz für eine Mailbox:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** **> Virenschutz**.
2. Wählen Sie die Option **Nicht nach Viren suchen** aus, und klicken Sie auf **OK**.

## Sperren und Entsperren von Mailboxen

➢ ***So sperren Sie den E-Mail-Dienst für eine Mailbox vorübergehend:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse***.
2. Klicken Sie auf **Mailbox**.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So nehmen Sie die E-Mail-Dienste für eine gesperrte Mailbox wieder auf:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse***.
2. Klicken Sie auf **Mailbox** in der Gruppe **Tools**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So sperren Sie die E-Mail-Dienste für alle Mailboxen in einer Domain vorübergehend:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So nehmen Sie die E-Mail-Dienste für alle Mailboxen in einer Domain wieder auf:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.

# Entfernen von Mailboxen

➢ ***So entfernen Sie eine Mailbox:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die Mailbox, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Ausschalten des Mailboxdienstes, nachdem Sie beschlossen haben, Ihren Account als Mailweiterleitung einzurichten

Wenn Sie Ihren vorhandenen E-Mail-Account als Mail-Forwarder oder Mailingliste verwenden möchten, sollten Sie den Mailboxdienst deaktivieren: In einer Mailbox werden alle eingehenden Nachrichten aufbewahrt, und die Nachrichten werden nach der Weiterleitung nicht automatisch entfernt. Wenn Sie daher für Ihren Account die Konfiguration “Mailbox + Mail-Forwarder” verwenden möchten, achten Sie darauf, die Mailbox von Zeit zu Zeit zu bereinigen.

➢ ***So deaktivieren Sie den Mailboxdienst für Ihren Account und löschen dabei alle Nachrichten in Ihrer Mailbox:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **> *E-Mail-Adresse* > Mailbox.**
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

# Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an eine einzige E-Mail-Adresse

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert und an eine andere E-Mail-Adresse weiterleitet:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Umleitung erstellen** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus, die Sie in einen Mail-Forwarder umwandeln möchten, oder klicken Sie auf “Neuen E-Mail-Account hinzufügen”, um eine neue E-Mail-Adresse einzurichten.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Der Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, daher müssen Sie nur den Namen eingeben. Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**, und geben Sie die Ziel-E-Mail-Adresse ein, an die E-Mail weitergeleitet werden soll.
5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

## In diesem Abschnitt:

Sperren und Entsperren von Mail-Forwardern .....327

## Sperren und Entsperren von Mail-Forwardern

➢ ***So sperren Sie einen Mail-Forwarder:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** > **Umleiten**.
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Umleiten**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entsperren Sie einen Mail-Forwarder:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** > **Umleiten**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

# Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert und an mehrere andere E-Mail-Adressen weiterleitet:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** **> Mailgruppe**.
2. Klicken Sie auf **Neues Mitglied hinzufügen**.

   Sie müssen vor dem Aktivieren der E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen mindestens eine E-Mail-Adresse hinzufügen.
3. Geben Sie die gewünschte externe E-Mail-Adresse in das Eingabefeld **E-Mail** ein, oder wählen Sie einen oder mehrere der aufgelisteten E-Mail-Accounts über die entsprechenden Checkboxen aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Aktivieren**.

## In diesem Abschnitt:

Hinzufügen und Entfernen von Empfängeradressen.....329
Deaktivieren der Mailweiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen.....330

## Hinzufügen und Entfernen von Empfängeradressen

### ➢ *So fügen Sie eine externe E-Mail-Adresse zur Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten, hinzu:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail**-**Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) > ***E-Mail-Account*** > **Mailgruppe**, und klicken Sie dann auf **Neues Mitglied hinzufügen**.
2. Geben Sie die gewünschte externe E-Mail-Adresse in das Eingabefeld **E-Mail** ein, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So entfernen Sie eine externe E-Mail-Adresse aus der Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail**-**Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) > ***E-Mail-Adresse*** > **Mailgruppe**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den E-Mail-Account, den Sie aus der Liste entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So fügen Sie eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse zur Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten, hinzu:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail**-**Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) > ***E-Mail-Account*** > **Gruppen**.
2. Wählen Sie den gewünschten mehrfachen Mail-Forwarder in der Liste **Verfügbare Mailgruppen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Klicken Sie dann auf **OK**.

Eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse kann auch in derselben Weise in die Teilnehmerliste aufgenommen werden wie eine externe E-Mail-Adresse (siehe oben).

### ➢ *So entfernen Sie eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse aus der Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail**-**Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) > ***E-Mail-Account*** > **Gruppen**.
2. Wählen Sie den gewünschten mehrfachen Mail-Forwarder in der Liste **Mitglied der folgenden Mailgruppen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**. Klicken Sie dann auf **OK**.

Eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse kann auch in derselben Weise aus die Teilnehmerliste entfernt werden wie eine externe E-Mail-Adresse (siehe oben).

### Deaktivieren der Mailweiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen

➢ ***So deaktivieren Sie die E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** **> Mailgruppe**.
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

## Entfernen von Mail-Forwardern

➢ ***So entfernen Sie einen Mail-Forwarder:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Mail-Forwarder, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Einrichten einer automatischen Antwort

Wenn Sie in Urlaub fahren und längere Zeit Ihre E-Mail nicht abfragen können, können Sie eine Abwesenheitsbenachrichtigung hinterlassen, die automatisch an die Absender von an Ihre Adresse gerichteten E-Mail-Nachrichten gesendet wird. Hierzu wird die automatische Antwortfunktion verwendet, die auch als Autoresponder bezeichnet wird. Neben Abwesenheitsbenachrichtigungen können Organisationen automatische Antworten verwenden, um Kunden zu benachrichtigen, dass Bestellungen oder Anfragen an den technischen Support eingegangen sind und bearbeitet werden. Automatische Antworten können vorgefertigte Nachrichten im Text- oder HTML-Format und Dateiattachments enthalten.

### ➢ *So richten Sie eine automatische Antwort für eine Mailbox ein:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) > ***E-Mail-Adresse*** > **Autoresponder**.
2. Wenn Sie keine Dateien an die automatische Antwort anhängen möchten, fahren Sie fort mit Schritt 3. So hängen Sie eine Datei an die automatische Antwort an:
   a. Klicken Sie auf das Symbol **Attachment-Dateien** in der Gruppe **Tools**.
   b. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**.

      Die Datei wird dem Speicher für angehängte Dateien hinzugefügt, und Sie können diese Datei an mehrere verschiedene automatische Antworten anhängen.

   c. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Eine Ebene höher**, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neuen Autoresponder hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
4. Konfigurieren Sie die automatische Antwort:
   a. Geben Sie in das Feld **Autorespondername** einen Namen für die automatische Antwort ein.

      Beispiel: Abwesenheitsbenachrichtigung.

   b. Wenn eingehende E-Mail während Ihrer Abwesenheit an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden soll, geben Sie in das Feld **Bei automatischer Antwort die Originalnachricht an die angegebene E-Mail-Adresse weiterleiten** eine E-Mail-Adresse an.
   c. Wenn die automatische Antwort als Antwort auf alle eingehenden E-Mail-Nachrichten gesendet werden soll, lassen Sie in der Gruppe **Bedingungen** die Option **immer antworten** ausgewählt. Wenn nur E-Mail-Nachrichten mit bestimmten Wörtern im Nachrichtentext oder in der Betreffzeile automatisch beantwortet werden sollen, wählen Sie die entsprechende Option aus, und geben Sie die entsprechenden Wörter in das Eingabefeld ein.

**d.** Standardmäßig wird die Betreffzeile der eingehenden E-Mail-Nachricht in die automatische Antwort eingefügt. Wenn Sie einen benutzerdefinierten Betreff verwenden möchten, geben Sie diesen in das Eingabefeld **Antwort** ein.

**e.** Da die Absender möglicherweise nicht erkennen, dass die Nachricht, die sie von Ihnen erhalten haben, automatisch gesendet wurde, versuchen sie möglicherweise, auf die automatische Antwort zu antworten. Geben Sie daher Ihre E-Mail-Adresse als **Antwortadresse** an, da die Nachrichten sonst an die Adresse des Autoresponders gerichtet werden.

**f.** Geben Sie das Format für die automatische Antwort (**Text** oder **HTML**) und den Zeichensatz an (empfohlen wird **UTF-8**). Wenn Sie in der automatischen Antwort HTML-Tags verwenden, wählen Sie die Option **HTML** aus.

**g.** Geben Sie Ihre Nachricht in das Feld **Antworte mit Text** ein.

**h.** Hängen Sie gegebenenfalls Dateien an. Klicken Sie hierzu auf den Button **Attachment hinzufügen**, aktivieren Sie die Checkbox der vorher in den Speicher für Anhänge hochgeladenen Datei, und klicken Sie auf **OK**. Um eine an die automatische Antwort angehängte Datei zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Entfernen**.

**i.** Um die Anzahl der automatischen Antworten an die gleiche E-Mail-Adresse pro Tag zu begrenzen, geben Sie die gewünschte Zahl in das entsprechende Eingabefeld unter **Limits** ein.

Die Standardeinstellung sieht vor, dass nicht mehr als zehn Antworten pro Tag an die gleiche E-Mail-Adresse gesendet werden.

**j.** Um die Last des Mailservers zu reduzieren, können Sie die Anzahl der eindeutigen Adressen begrenzen, die sich der Autoresponder merkt. Geben Sie hierzu die gewünschte Zahl in das Feld **Speichere bis zu** ein.

**5.** Klicken Sie auf **OK**.

**6.** Klicken Sie auf das Symbol **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.

# Deaktivieren der automatischen Antwort

➢ ***So deaktivieren Sie die automatische Antwort für eine Mailbox:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** **> Autoresponder**.
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Die automatische Antwort ist jetzt deaktiviert. Da ihre Konfiguration nicht aus dem Control Panel gelöscht wird, können Sie die automatische Antwort bei Bedarf erneut verwenden, indem Sie das oben beschriebene Verfahren wiederholen und im letzten Schritt auf **Aktivieren** klicken.

➢ ***So löschen Sie die Konfiguration einer nicht mehr benötigten automatischen Antwort:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**) **>** ***E-Mail-Adresse*** **> Autoresponder**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Konfigurationsnamen, und klicken Sie auf **Entfernen**.

# Einrichten siteweiter Voreinstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer (Mail-Bounce)

Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver standardmäßig die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in der Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einem Vermerk, dass für diese Adresse keine E-Mails empfangen werden können, an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Solche E-Mails weiter an die Absender zurücksenden (Option **Zurücksenden** oder **Mit Benachrichtigung zurücksenden**),
- Weiterleiten solcher E-Mails an die angegebene E-Mail-Adresse (Option **Weiterleitung an Adresse),**
- Weiterleiten solcher E-Mails an einen anderen Mailserver mit der angegebenen IP-Adresse unter Verwendung der Option **An externen Mailserver mit der folgenden IP-Adresse weiterleiten** (nur verfügbar für Windows-Hosting)
- Zurückweisen solcher E-Mails, ohne sie zu akzeptieren und ohne die Absender zu benachrichtigen (Option **Zurückweisen**).

  Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gesendet wird. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.

## ➢ *So konfigurieren Sie die siteweiten Einstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer:*

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname***> Gruppentitel-Menü **E-Mail** >**E-Mail-Einstellungen.**
2. Wählen Sie die gewünschte Option aus, und geben Sie die erforderlichen Informationen an.
3. Klicken Sie auf **OK**.

# Gleichzeitiges Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting- Accounts

➢ ***So nehmen Sie gleiche Änderungen an mehreren E-Mail-Accounts gleichzeitig vor:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Aktivieren Sie die Checkboxen der E-Mail-Accounts, deren Einstellungen Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Wählen Sie **Aktivieren** aus, um die entsprechende Option für die ausgewählten E-Mail-Accounts zu aktivieren.
   - Wählen Sie **Deaktivieren** aus, um die entsprechende Option für die ausgewählten E-Mail-Accounts zu deaktivieren.
   - Lassen Sie **Nicht ändern** ausgewählt, wenn Sie die entsprechende Option nicht ändern möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**.

# Gleichzeitiges Senden von E-Mail-Benachrichtigungen an mehrere Kunden

Wenn Sie Ihre Kunden über geplante Serverwartungsarbeiten informieren oder neue Serviceangebote vorstellen möchten, können Sie die Funktion für Massen-E-Mail-Nachrichten verwenden (**Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **Massen-E-Mail-Nachrichten**), um Benachrichtigungen an alle Kunden gleichzeitig zu senden.

Sie können Nachrichten-Templates erstellen und diese bei Bedarf verwenden, oder Sie können Nachrichten ohne Verwendung von Templates senden.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Aufgaben:

Erstellen von Nachrichten-Templates für die weitere Verwendung (auf Seite 337)

Senden von E-Mail an mehrere Kunden (auf Seite 340)

## In diesem Abschnitt:

Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates ..... 337
Versenden von E-Mail-Nachrichten ..... 340

# Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates

➢ ***So erstellen Sie ein neues Nachrichten-Template:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **Massen-E-Mail-Nachrichten**, und klicken Sie auf **Massen-E-Mail-Template hinzufügen**.
2. Geben Sie im Feld **Templatename** den Namen des Templates an.
3. Geben Sie im Feld **Von** den Namen und die E-Mail-Adresse des Absenders an.

   Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: `Name <Ihre@E-Mail-Adresse>`. Beispiel: `John Doe <admin@pleskserver.com>`.
4. Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:
   - Wenn Reseller Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Reseller**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Reseller gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Reseller gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Reseller mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Reseller auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Reseller** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Reseller** die gewünschten Reseller aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Reseller aus der Liste der ausgewählten Reseller zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Reseller im Feld **Ausgewählte Reseller** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
   - Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Kunden**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Kunden** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Kunden** die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld “Ausgewählte Kunden” aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
   - Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Domain-Administratoren**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.

- Um mehrere Domainadministratoren auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Domainadministratoren** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domainadministratoren im Feld **Verfügbare Domainadministratoren** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Ausgewählte Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

  Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button **Ausgewählte anzeigen/verbergen** klicken.
- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox **Parallels Plesk Panel-Serveradministrator**.

5. Geben Sie in das Feld **Betreff** den Betreff der Nachricht ein.
6. Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld **Nachrichtentext** ein. Wenn das Parallels Plesk Panel automatisch die Empfängernamen in die Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable `<name>`. Die Namen werden den im Feld **Kontaktname** angegebenen Informationen entnommen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Template zu speichern.

### ➢ *So bearbeiten Sie ein Nachrichtentemplate:*

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** **Massen-E-Mails**, und klicken Sie auf das gewünschte Template in der Liste.
2. Geben Sie im Feld **Templatename** den Namen des Templates an.
3. Geben Sie im Feld **Von** den Namen und die E-Mail-Adresse des Absender an.

   Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: `Name <Ihre@E-Mail-Adresse>`. Beispiel: `John Doe <admin@pleskserver.com>`.
4. Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:
   - Wenn Reseller Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Reseller**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Reseller gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Reseller gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Reseller mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Reseller auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Reseller** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Reseller** die gewünschten Reseller aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Reseller aus der Liste der ausgewählten Reseller zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Reseller im Feld **Ausgewählte Reseller** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

- Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Kunden**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
- Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Kunden** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Kunden** die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld "Ausgewählte Kunden" aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
- Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Domain-Administratoren**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.
- Um mehrere Domainadministratoren auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Domainadministratoren** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domainadministratoren im Feld **Verfügbare Domainadministratoren** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Ausgewählte Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

  Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button **Ausgewählte anzeigen/verbergen** klicken.
- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox **Parallels Plesk Panel-Serveradministrator**.

5. Geben Sie in das Feld **Betreff** den Betreff der Nachricht ein.
6. Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld **Nachrichtentext** ein. Wenn das Parallels Plesk Panel automatisch die Empfängernamen in die Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable `<name>`. Die Namen werden den im Feld **Kontaktname** angegebenen Informationen entnommen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### ➢ *So entfernen Sie ein Nachrichtentemplate:*

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **Massen-E-Mails**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox des Nachrichtentemplates, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

# Versenden von E-Mail-Nachrichten

➢ ***So senden Sie eine E-Mail-Nachricht am mehrere Kunden gleichzeitig:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **Massen-E-Mails.**
2. Wenn Sie ein Nachrichten-Template wiederverwenden möchten, das Sie zu einem früheren Zeitpunkt erstellt haben (siehe Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates (auf Seite 337)), klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **Nachricht erstellen**. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Nachricht senden möchten, klicken Sie auf **Massen-E-Mail senden**.
3. Geben Sie im Feld **Von** den Namen und die E-Mail-Adresse des Absenders an.

   Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: `Name <Ihre@E-Mail-Adresse>`. Beispiel: `John Doe <admin@pleskserver.com>`.
4. Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:
   - Wenn Reseller Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Reseller**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Reseller gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Reseller gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Reseller mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Reseller auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Reseller** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Reseller** die gewünschten Reseller aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Reseller aus der Liste der ausgewählten Reseller zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Reseller im Feld **Ausgewählte Reseller** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
   - Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Kunden**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Kunden** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Kunden** die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld “Ausgewählte Kunden” aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
   - Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Domain-Administratoren**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.

- Um mehrere Domainadministratoren auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Domainadministratoren** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domainadministratoren im Feld **Verfügbare Domainadministratoren** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Ausgewählte Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

  Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button **Ausgewählte anzeigen/verbergen** klicken.
- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox **Parallels Plesk Panel-Serveradministrator**.

5. Geben Sie in das Feld **Betreff** den Betreff der Nachricht ein.
6. Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld **Nachrichtentext** ein. Wenn Parallels Plesk Panel den Namen des Empfängers automatisch in Ihre Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable `<name>`. Die Namen werden den im Feld **Kontaktname** angegebenen Informationen entnommen.
7. Wenn Sie diese Nachricht (d. h. sowohl den Text selbst als auch Informationen zu den Empfängern) als Template zur späteren Wiederverwendung speichern möchten, aktivieren Sie die Checkbox links neben dem Feld **Text unter einem neuen Template-Namen speichern** und tragen Sie den Namen des Template in das Feld ein.
8. Klicken Sie auf **Senden**, um die Nachricht abzusenden. Wenn Sie den Inhalt der Nachricht als Template speichern, wird ein Template erstellt und in die Liste der verfügbaren Templates aufgenommen.

# Verwalten von Mailinglisten

Wenn Sie Angebote und Produktinformationen an Ihre Kunden versenden, einen Newsletter einrichten oder Besucher Ihrer Site über Änderungen auf dem Laufenden halten möchten, sollten Sie auf Ihrer Site eine Mailingliste einrichten und Ihre Benutzer eintragen oder sie dazu einladen, sich selbst einzutragen.

Eine Mailingliste bietet die praktische Möglichkeit, eine beliebig große Anzahl von Lesern gleichzeitig zu erreichen. Sie enthält eine Liste der E-Mail-Adressen ihrer Teilnehmer, die unter einer gemeinsamen E-Mail-Adresse zusammengefasst sind, an die Sie Ihre Informationen oder den Newsletter senden.

## In diesem Abschnitt:

Einrichten einer Mailingliste ..... 342
Eintragen und Austragen von Benutzern ..... 343
Senden von Nachrichten an Ihre Mailingliste ..... 343
Entfernen von Mailinglisten ..... 343

# Einrichten einer Mailingliste

### ➢ *So richten Sie eine Mailingliste ein:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Mailinglisten** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Klicken Sie auf **Aktivieren**, um den Mailinglistendienst zu starten.
3. Klicken Sie auf **Neue Mailingliste hinzufügen**.
4. Geben Sie den gewünschten Namen für die Mailingliste an.

   Dies kann beispielsweise ein Abteilungsname, das Thema der Mailingliste oder eine beliebige andere ASCII-Zeichenfolge sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
5. Geben Sie das Passwort für die Verwaltungsfunktionen der Mailingliste an.
6. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators der Mailingliste an.
7. Achten Sie darauf, dass die Checkbox **Administrator über die Erstellung der Mailingliste benachrichtigen** aktiviert ist.

   Unter der angegebenen E-Mail-Adresse des Administrators erhalten Sie eine Nachricht mit Anleitungen zum Verwenden und Verwalten der Mailingliste. Bewahren Sie diese Nachricht in Ihren Unterlagen auf.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Ihre Mailingliste kann problemlos mit den Standardeinstellungen betrieben werden. Unter Umständen kann es jedoch sinnvoll sein, sie zu konfigurieren, um beispielsweise die Moderationsfunktionen zu aktivieren, die Inhalte der Postings zu filtern oder Nachrichten zu archivieren.

### ➢ *So konfigurieren Sie die Mailingliste:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Mailinglisten** (in der Gruppe **E-Mail**).
2. Klicken Sie auf das Symbol neben der E-Mail-Adresse der gewünschten Mailingliste.

   Ein Loginbildschirm wird angezeigt.
3. Geben Sie das Passwort des Listenadministrators ein und klicken Sie auf **Einloggen** ....

### ➢ *Sie können auch in der folgenden Weise auf die Konfiguration der Mailingliste zugreifen (für Linux-Hosting):*

1. Geben Sie in Ihren Webbrowser die folgende URL-Adresse ein: http://lists.Ihre-domain.com/mailman/admin/listenname (wobei ***Ihre-domain.com*** für Ihren Domainnamen und ***listenname*** für den Namen der Mailingliste, also den linken Teil ihrer E-Mail-Adresse vor dem @-Zeichen steht).

Ein Loginbildschirm wird angezeigt.

2. Geben Sie das Passwort des Listenadministrators ein und klicken Sie auf **Einloggen** ....

Zum Versenden einer Newsletterausgabe oder anderer Informationen an die Mailingliste senden Sie sie per E-Mail an die E-Mail-Adresse der Mailingliste. Ihre Nachricht wird an alle eingetragenen Benutzer verteilt.

## Eintragen und Austragen von Benutzern

### ➢ *So tragen Sie Benutzer in eine Mailingliste ein:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Mailinglisten** (in der Gruppe **E-Mail**) **> *Mailinglistenname* > Neues Mitglied hinzufügen**.
2. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Benutzers an.
3. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So tragen Sie Benutzer aus einer Mailingliste aus:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Mailinglisten** (in der Gruppe **E-Mail**) **> *Mailinglistenname***.
2. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der E-Mail-Adresse des Benutzers.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

## Senden von Nachrichten an Ihre Mailingliste

Zum Versenden einer Newsletterausgabe oder anderer Informationen an die Mailingliste senden Sie sie per E-Mail an die E-Mail-Adresse der Mailingliste. Ihre Nachricht wird an alle eingetragenen Benutzer verteilt.

## Entfernen von Mailinglisten

### ➢ *So entfernen Sie eine Mailingliste von einer Site:*

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Mailinglisten** (in der Gruppe **E-Mail**)**.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die Mailinglistenadresse, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden

Wenn Sie das integrierte Help Desk des Control Panels verwenden und wie im Abschnitt Konfigurieren des Help Desks (auf Seite 124) beschrieben konfiguriert haben, können Sie Problemberichte oder Hilfeanforderungen Ihrer Kunden empfangen und Ihre Kunden benachrichtigen, wenn ihre Probleme behoben sind.

## In diesem Abschnitt:

Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk ..... 345
Kommentieren und Schließen von Tickets..... 346

# Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk

➢ ***So zeigen Sie die beim Help Desk eingegangenen Problemberichte an:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Help Desk** im Navigationsbereich.
2. Wenn Sie die von Benutzern dieses Servers eingereichten Problemberichte anzeigen möchten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
3. Wenn Sie die beim Help Desk auf einem anderen Server eingegangenen Problemberichte anzeigen möchten, die Sie mithilfe der Master-Funktion (siehe Abschnitt Verwenden des zentralisierten Zugriffs auf Ihre verschiedenen Parallels Plesk Panel-Server (auf Seite 390)) verwalten, klicken Sie in der Gruppe **Globales Help Desk** auf **Server**, und wählen Sie den gewünschten Server aus.
4. Um neue Problemberichte anzuzeigen, klicken Sie in der Gruppe **Lokale Tickets** auf **Neu**. Um alle Berichte anzuzeigen, klicken Sie auf **Alle**. Um alle offenen und unerledigten Problemberichte anzuzeigen, klicken Sie auf **Alle offenen**. Um alle Tickets anzuzeigen, die der Benutzer wieder geöffnet hat, weil sein Problem nicht behoben wurde, klicken Sie auf **Wiedereröffnet**. Um geschlossene Tickets anzuzeigen, klicken Sie auf **Geschlossen**.
5. Eine Liste der Tickets mit den folgenden weiteren Informationen wird angezeigt:
   - **ID**: die beim Einreichen des Tickets vom System zugeteilte Kennziffer
   - **Ticket-Betreff**: eine vom Ticket-Reporter eingegebene Zusammenfassung
   - **Ticket-Status**: Neu, Wiedereröffnet, Geschlossen
   - **Reporter-Typ**: Eine Art Benutzer-Account des Control Panels oder eine E-Mail-Adresse des Benutzers, der das Ticket eingereicht hat - ein Reseller, Kunde, Domainadministrator oder E-Mail-Benutzer mit Zugriff auf das Control Panel oder der Absender der E-Mail-Nachricht mit dem Ticket
   - **Reporter-Name**: der Name der Person, die das Ticket eingereicht hat - Domainnamen bei Tickets, die von Domainbesitzern eingereicht wurden, E-Mail-Adressen bei Tickets, die per E-Mail eingegangen sind
   - **Geändert**: das Datum, an dem das Ticket zuletzt bearbeitet und beispielsweise ein Kommentar angehängt oder sein Status geändert wurde
   - **Warteschlange**: die Reihenfolge, in der die Benutzer ihrer Probleme behoben haben möchten
   - **Priorität**: der Schweregrad des Problems nach Einschätzung des Reporters
   - **Kategorie**: die Kategorie, der das Ticket zugeordnet ist
6. Um den Inhalt eines Titels anzuzeigen, klicken Sie auf eine Ticket-ID oder einen Ticket-Betreff.

# Kommentieren und Schließen von Tickets

➢ ***So schließen Sie ein Ticket, wenn das Problem behoben wurde oder Sie einen Kommentar hinzufügen möchten:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Help Desk** im Navigationsbereich. Wenn Sie das Help Desk auf einem anderen von Ihnen verwalteten Server besuchen möchten, klicken Sie in der Gruppe **Globales Help Desk** auf **Server**, und wählen Sie den gewünschten Server aus.
2. Suchen Sie das benötigte Ticket und klicken Sie auf die entsprechende ID oder den Betreff.
3. Um das Ticket zu schließen, wiederzueröffnen oder zu kommentieren, wählen Sie im Menü **Ticketereignis** die gewünschte Aktion aus und geben Sie, falls erforderlich, einen Kommentar in das Textfeld **Neuer Kommentar** ein. Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

KAPITEL 6

# Datenmigration von anderen Hosting-Plattformen

Sie können Daten (Benutzer-Accounts, Einstellungen, Websites und E-Mails) von anderen Hostingservern, die mit älteren Versionen von Parallels Plesk Panel oder sonstiger Webhosting-Software verwaltet werden, auf Ihr Parallels Plesk Panel übertragen.

Eine vollständige Liste von Webhosting-Plattformen, für die der Datentransfer unterstützt wird, finden Sie im **Migration Guide** unter http://www.parallels.com/products/plesk/resources/.

**Wichtig:** Bevor Daten von Windows-basierten Servern übertragen werden können, müssen Sie den Installer für den Plesk Panel Migration Manager Agent von der Parallels-Website unter http://www.parallels.com/de/download/plesk/utilities/ herunterladen, installieren und auf Ihrem Quellserver ausführen. Eine Anleitung hierzu finden Sie im **Migration Guide** (Migrationshandbuch) unter http://www.parallels.com/de/products/plesk/resources/. Erst danach können Sie wie nachfolgend beschrieben einen Datentransfer durchführen.

### ➢ *So übertragen Sie Benutzer-Accounts, Domains und Websites mit Applikationen von anderen Hostingservern:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Migration Manager** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).
2. Um zu überprüfen, ob für Migration Manager-Komponenten Updates verfügbar sind, klicken Sie auf **Synchronisieren.**Diese Updates können Dateien von Migration Agents beinhalten, die die Unterstützung für den Datentransfer von anderen Hosting-Plattformen als Parallels Plesk Panel ermöglichen.
3. Klicken Sie auf **Neue Migration starten**.
4. Lassen Sie die Option **Daten von einem anderen Server übertragen** aktiviert und konfigurieren Sie die folgenden Optionen:
   - Die Adresse des Quellservers. Geben Sie entweder die IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers an, von dem Sie Daten übermitteln möchten.
   - Den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung am Quellserver.

**Hinweis:** Die Option **Vom Migration Agent verarbeitete und auf dem lokalen Host befindliche Daten übertragen** kann, wie im Abschnitt Importieren von Daten aus einer Datei (auf Seite 350) beschrieben, dazu verwendet werden, um Daten aus einer Datei zu importieren. Dies ist eine weitere Datentransfer-Methode, die verwendet werden kann, wenn der Quellserver offline ist und wenn die zu übertragenden Daten des Quellservers bereits vorliegen.

5. Wählen Sie das Betriebssystem des Quellhosts aus. (Diese Option ist verfügbar, wenn Sie die Hostingplattform Parallels Plesk Panel 9 für Windows verwenden.)
6. Geben Sie den Pfad zu dem Verzeichnis an, in dem temporäre Dateien gespeichert werden.
7. Geben Sie bitte an, ob alle Benutzer-Account- und Domain-spezifischen Daten von dem Quellserver übertragen werden sollen oder nur bestimmte Daten.
8. Aktivieren Sie die Option Datenkomprimierung, wenn Ihre Internetgebühren von der Menge übertragener Daten abhängen oder Sie Bandbreite sparen möchten. Bei Datenkomprimierung ist die benötigte Bandbreite geringer, aber der Speicherplatzbedarf größer.
9. Klicken Sie auf **Weiter >>**. Der Migration Manager stellt die Verbindung zu dem angegebenen Server her und sammelt Informationen zu den Businessobjekten der Quell-Hostingplattform.
10. Wenn Sie Daten von anderen Hostingplattformen als Parallels Plesk Panel übertragen, wählen Sie die passende Migration Agent-Version aus, und klicken Sie auf **Weiter >>.** Parallels Plesk Panel wählt automatisch die entsprechende Agent Version aus. Falls die Datenübertragung fehlschlagen sollte, können Sie versuchen, eine andere Version des Migration Agent auszuwählen.
11. Wenn Sie nur bestimmte Objekte übertragen möchten, aktivieren Sie bei diesem Schritt die entsprechenden Checkboxen der Benutzer-Accounts und Domains (Websites), die Sie übertragen möchten. Geben Sie außerdem an, welche Datentypen übertragen werden sollen:
    - Alle Einstellungen und gesamter Inhalt.
    - Alle Einstellungen und gesamter Inhalt außer E-Mail.
    - Nur E-Mail-Accounts mit E-Mail-Nachrichten.
12. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
13. Geben Sie die neuen IP-Adressen an, die verwendet werden sollen, sobald die Daten vom Quellserver abgerufen wurden. Falls Sie über zahlreiche IP-Adressen verfügen, können Sie bei diesem Schritt die aktuelle IP-Mapping-Datei herunterladen und sie entweder direkt in einem Texteditor oder durch Anwenden eines benutzerdefinierten Suchen&Ersetzen-Skripts bearbeiten, und dann wieder auf den Server hochladen.
14. Klicken Sie auf **Weiter >>**. Der Datenübertragungsvorgang sollte umgehend starten. Falls jedoch einige Elemente aufgrund möglicher Konfigurations- oder Ressourcennutzungskonflikte nicht übertragen werden können, werden Sie im nächsten Schritt aufgefordert, die Konfliktlösungsrichtlinien anzugeben.

15. Geben Sie an, wie die folgenden Konfliktarten gelöst werden sollen, falls Sie dazu aufgefordert werden:

    **a** Zeitkonflikte, die auftreten, wenn ein zu übertragendes Element auf dem Zielserver bereits besteht und dort ein aktuelleres Änderungsdatum hat. Sie können eine der folgenden Optionen wählen:

    - Konfiguration und Daten des Quellservers verwenden. Bei dieser Option werden die Konfiguration und die Daten auf dem Zielserver überschrieben und die Konfiguration und Daten des Quellservers verwendet.
    - Konfiguration des Zielservers und Daten des Quellservers verwenden.
    - Keine Elemente mit Zeitkonflikten übertragen.

    **b** Ressourcennutzungskonflikte, die auftreten, wenn ein zu übertragendes Element die Ressourcennutzungslimits für diese Art von Elementen auf dem Zielserver überschreiten würde. Sie können eine der folgenden Optionen wählen:

    - Element übertragen und Überbeanspruchung erlauben.
    - Element nicht übertragen.

    **c** Konfigurationskonflikte, die auftreten, wenn die Einstellungen eines zu übertragenden Elements auf dem Zielserver weder erlaubt noch verfügbar sind. Sie haben folgende Möglichkeiten:

    - Element übertragen und die erforderlichen Konfigurationsoptionen und Einstellungen erlauben.
    - Element nicht übertragen.

16. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

17. Nach Abschluss der Datenübertragung wird ein detaillierter Bericht auf dem Bildschirm angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um den Assistenten zu beenden.

**Hinweis**: Weitere Einzelheiten zu Datentransfers von Hostingservern (insbesondere Datentransfers von Servern mit Plesk 8.x oder früher) finden Sie im **Migration Guide** (Migrationshandbuch) unter http://www.parallels.com/de/products/plesk/resources/.

## In diesem Kapitel:

Importieren von Daten aus einer Datei ..... 350

# Importieren von Daten aus einer Datei

Zusätzlich zur Funktion Migration Manager des Parallels Plesk Panel zur Online-Übertragung von Daten von einem anderen Server können Sie die Migration Manager-Dienstprogramme verwenden, um Daten zu sammeln, von einem Quellserver zu übertragen, als Archivdateien zu speichern und anschließend auf einem Zielserver zu importieren.

- Zum Sammeln von Daten auf Windows-basierten Hostingservern müssen Sie das Programm migration-agent.msi installieren und verwenden. Die Installation der Migration Agent-Software ist beschrieben im Migration Guide (Migrationshandbuch) unter http://www.parallels.com/products/plesk/resources/. Nachdem der Migration Agent auf dem Quellserver installiert wurde, können Sie Daten so importieren wie im Abschnitt Importieren von Daten von Windows-basierten Servern (auf Seite 352) beschrieben.
- Zum Zusammenstellen von Daten auf Linux/Unix-basierten Servern benötigen Sie das Befehlszeilenprogramm PleskX.pl. Dieses Dienstprogramm befindet sich bei Linux/Unix-basierten Servern normalerweise unter `<Parallels_Plesk_Panel_Installationsverzeichnis>/PMM/Agents/PleskX/` und bei Windows-basierten Servern unter `<Parallels_Plesk_Panel_Installationsverzeichnis>`\PMM\Migration\Platforms\UnixShared\PleskX\. Der Vorgang ist im Abschnitt Importieren von Daten von Linux/Unix-basierten Servern (auf Seite 351) beschrieben.

## In diesem Abschnitt:

Importieren von Daten von Linux/Unix-basierten Servern ..... 351
Importieren von Daten von Windows-basierten Servern ..... 352

# Importieren von Daten von Linux/Unix-basierten Servern

➢ ***So übertragen Sie Ihre Daten mit der Funktion Datenimport:***

1. Suchen Sie die folgenden Ordner auf Ihrem Parallels Plesk Panel 9 Server, und kopieren Sie alle Dateien von dort in ein einziges Verzeichnis auf dem Server, von wo Sie die Dateien übertragen wollen.
   - Auf Windows-Plattformen müssen Sie alle Dateien aus den folgenden Ordnern kopieren: `C:\Programme\Parallels\Plesk\PMM\Migration\Platforms\UnixShared\PleskX\` und `C:\Programme\Parallels\Plesk\PMM\Migration\Platforms\UnixShared\shared\`
   - Auf Linux/Unix-Plattformen müssen Sie alle Dateien aus den folgenden Ordnern kopieren: `<Parallels_Plesk_Panel_Installationsverzeichnis>/PMM/Agents/PleskX/` und `<Parallels_Plesk_Panel_Installationsverzeichnis>/PMM/Agents/shared`.
2. Führen Sie auf dem Quellserver das Dienstprogramm `PleskX.pl` mit den entsprechenden Befehlszeilenoptionen aus:
   - Zum Kopieren aller Daten geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
# PleskX.pl –dump-all
```

   - Zum Kopieren bestimmter Domains verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
# PleskX.pl –dump-domains=<durch Kommas getrennte Liste der Domainnamen>
```

   - Zum Kopieren bestimmter Benutzer-Accounts verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
# PleskX.pl –dump-resellers=<durch Kommas getrennte Liste der vom Parallels Plesk Panel-Quellsystem zugewiesenen Reseller-IDs>
```

   oder

```
# PleskX.pl –dump-clients=<durch Kommas getrennte Liste der vom Parallels Plesk Panel-Quellsystem zugewiesenen Kunden-IDs>
```

   - Informationen über weitere vom PleskX-Dienstprogramm unterstützte Befehlszeilenoptionen erhalten Sie mithilfe des Befehls

```
# PleskX.pl—help
```

3. Sobald alle erforderlichen Dateien erstellt wurden, öffnen Sie die Datei `content-list.xml`, um zu überprüfen, welche Dateien erstellt wurden. Verschieben Sie alle Dateien einschließlich der Datei `dump.xml` auf den Zielserver.

4. Melden Sie sich über einen Webbrowser bei Ihrem Parallels Plesk Panel als Administrator an, gehen Sie zu **Start** > **Migration Manager** (in the **Hilfe & Support**) und klicken Sie auf **Migration starten**.
5. Wählen Sie die Option **Vom Migration Agent verarbeitete und auf dem lokalen Host befindliche Daten übertragen.**
6. Geben Sie im Feld **Dateispeicherort für Migrationsdaten** den Pfad zu dem Verzeichnis an, in dem Sie die Daten unter Schritt 3 gespeichert haben.
7. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Wenn die XML-Datei mit den Informationen zu den Businessobjekten des Quellhosts im angegebenen Verzeichnis gefunden wird, wird der Datenimport gestartet.

# Importieren von Daten von Windows-basierten Servern

Wenn Sie versucht haben, Daten online von Windows-basierten Servern zu übertragen, und die Datenübertragung fehlgeschlagen ist, sollten Sie versuchen, diese Daten zu importieren. Nach erfolgreicher Übertragung sollten die Daten auf dem Zielserver in einem temporären Ordner liegen, dessen Namen Sie beim vorherigen Versuch in Parallels Plesk Panel angegeben haben.

### ➢ *So führen Sie einen Datentransfer mithilfe der Datenimport-Funktion durch:*

1. Melden Sie sich bei Ihrem Parallels Plesk Panel als Administrator an, gehen Sie zu **Start** > **Migration Manager** (in der Gruppe **Hilfe & Support**) und klicken Sie auf **Migration starten**.
2. Wählen Sie die Option **Vom Migration Agent verarbeitete und auf dem lokalen Host befindliche Daten übertragen.**
3. Geben Sie im Feld **Dateispeicherort für Migrationsdaten** den Pfad zu dem temporären Verzeichnis an, in dem Sie die Daten während des vorherigen Versuches gespeichert haben.

   Zum Beispiel `C:\temp`.
4. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Wenn die XML-Datei mit den Informationen zu den Businessobjekten des Quellhosts im angegebenen Verzeichnis gefunden wird, wird der Datenimport gestartet.

KAPITEL 7

# Sicherung und Wiederherstellung Ihrer Daten

Mit der aktuellen Version der Backup- und Wiederherstellungstools, die zusammen mit Ihrem Control Panel installiert wurden, können Sie folgende Aufgaben ausführen:

**Ein Backup des gesamten Servers erstellen**. Das Backup-Respository enthält den Lizenzkey für Ihr Control Panel, die Mailserver- und DNS-Server-Einstellungen, Informationen zu Datenbankservern, Domain-Templates, Virtual Host-Templates, Benutzer-Accounts, Domains, Websites mit Webinhalten, SSL-Zertifikate, Datenbanken, Webapplikationen und benutzerdefinierte Buttons.

**Ein Backup einzelner Benutzeraccounts mit Domains erstellen**. Das Backup-Respository enthält alle Control Panel-Konfigurationen, Daten zum Benutzeraccount und den Domains (Websites) des Benutzers sowie Informationen zu den Ressourcenzuteilungen und den Berechtigungen für die Durchführung von Control Panel-Operationen.

**Ein Backup einzelner Domains (Websites) erstellen**. Das Backup-Respository enthält alle Daten zum Account-, Domain (Website)- und E-Mail-Dienst des Domainadministrators, die Inhalte von Mailboxen, die Kontaktlisten von Horde Turba-Adressbüchern sowie Spam- und Virenschutzeinstellungen.

**Backups planen.**

**Ihre Daten anhand von Backup-Respositorys wiederherstellen.**

Kunden, die über die für die Nutzung der Backup- und Wiederherstellungsfunktionen erforderlichen Berechtigungen verfügen, können ihre eigenen Account-Einstellungen und Websites vom Control Panel aus sichern und wiederherstellen. Die Verknüpfungen mit den jeweiligen Backup-Respositorys befinden sich auf den Startseiten Ihrer Kunden und Reseller sowie der Kunden Ihrer Reseller unter **Start** > **Backup Manager**).

## In diesem Kapitel:


Konfigurieren von globalen Backup-Einstellungen ..... 354
Konfigurieren des Control Panels für die Verwendung eines FTP-Repository ... 355
Sicherung des gesamten Servers ..... 356
Sichern einzelner Benutzeraccounts mit Domains ..... 357
Sichern einzelner Domains (Websites) ..... 357
Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting) ..... 359
Planen von Backups ..... 360
Wiederherstellen von Daten anhand von Backup-Respositorys ..... 361
Verwalten des Backupdatei-Repository ..... 365
Verwalten des Datenbank-Backupdateien-Repository (Windows Hosting) ..... 367

# Konfigurieren von globalen Backup-Einstellungen

Wenn Sie mehrere Websites verwalten, kann es sinnvoll sein, den Backup-Vorgang so zu konfigurieren, dass er möglichst wenig Serverressourcen beansprucht.

➢ ***So verringern Sie die Serverauslastung und definieren die Richtlinie für die Speicherplatznutzung:***

1. Gehen Sie zu **Start** > Gruppentitel-Menü **Server** > **Backup-Einstellungen**.
2. Geben Sie im Feld **Maximale Anzahl gleichzeitig laufender geplanter Backupprozesse** die maximale Anzahl simultaner Backupvorgänge an. Die Standardeinstellung ist 10. Legen Sie einen niedrigeren Wert fest.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Geplante Backupprozesse mit niedriger Priorität ausführen**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Backupdateien nicht komprimieren**, um die Komprimierung zu deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. So verhindern Sie, dass die Backup-Vorgänge den gesamten verfügbaren Speicherplatz auf dem Server beanspruchen:
   a. Gehen Sie in das Dateisystem des Servers, suchen Sie die Datei ***<Parallels Plesk Panel-Installationsverzeichnis>***`/admin/share/pmmcli/pmmcli-rc` und öffnen Sie sie mit einem Text-Editor.
   b. Suchen Sie in dieser Datei die Zeile mit dem Text `FREE_DISK_SPACE 20` und ersetzen Sie den Wert `20` mit dem Wert für den zu reservierenden freien Speicherplatz in MB.
   c. Speichern Sie die Datei.

# Konfigurieren des Control Panels für die Verwendung eines FTP-Repository

➢ ***Wenn Sie Backupdateien auf einem FTP-Server speichern möchten, sollten Sie das Control Panel entsprechend einrichten:***

1. Wechseln Sie zu dem gewünschten Repository:
   - Um zu einem Repository zu wechseln, das Ihre eigenen Backup-Dateien enthält, gehen Sie zu **Start > Backup Manager** (in der Gruppe **Server**) **> Einstellungen für persönliches FTP-Repository**.
   - Um zu einem Repository auf einer Reseller-Account-Ebene zu wechseln, gehen Sie zu **Reseller > Name des Resellers > Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) **> Einstellungen für persönliches FTP-Repository.**
   - Um zu einem Repository auf einer Kunden-Account-Ebene zu wechseln, gehen Sie zu **Kunden > Kundenname > Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) **> Einstellungen für persönliches FTP-Repository.**
   - Um zu einem Repository auf einer Domain-Ebene zu wechseln, gehen Sie zu **Domains > Domainname > Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) **> Einstellungen für persönliches FTP-Repository.**
2. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest:
   - Die IP-Adresse oder den Hostnamen des FTP-Servers
   - Das Verzeichnis auf dem Server, in dem die Backupdateien gespeichert werden sollen.
   - Den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account.
3. Klicken Sie auf **OK**.

# Sicherung des gesamten Servers

➢ ***So erstellen Sie ein Backup der Serverkonfigurationseinstellungen und aller Benutzerdaten auf Ihrem Hostingcomputer:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Backup Manager** (in der Gruppe **Server**).
2. Klicken Sie auf **Backup erstellen**.
3. Geben Sie Folgendes an:
   - Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Control Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Control Panel das Datum und den Zeitpunkt der Backupdatei-Erstellung (in Universal Time) automatisch zu Backupdateinamen hinzufügt.
   - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
   - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
   - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backup. Wenn Sie nach Abschluss des Backups benachrichtigt werden möchten, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
   - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können entweder nur ein Backup der Servereinstellungen oder der Servereinstellungen und der gesamten Benutzerdaten erstellen.
4. Klicken Sie auf **Backup**. Der Backup-Vorgang wird gestartet. Der Fortschritt wird auf der Registerkarte **Aktuelle Backup-Aufgabe** angezeigt. Zum Aktualisieren der Informationen auf dem Bilschirm können Sie den Button **Aktualisieren** verwenden.
5. Wenn das Backup fertiggestellt ist, wird die Backupdatei im ausgewählten Repository gespeichert.

# Sichern einzelner Benutzeraccounts mit Domains

➢ ***So erstellen Sie ein Backup eines Benutzeraccounts mit Domains:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Reseller** und **Kunden** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.
3. Klicken Sie auf **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
4. Klicken Sie auf **Backup erstellen**.
5. Geben Sie Folgendes an:
   - Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Control Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Control Panel das Datum und den Zeitpunkt der Backupdatei-Erstellung (in Universal Time) automatisch zu Backupdateinamen hinzufügt.
   - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
   - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
   - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backup. Wenn Sie nach Abschluss des Backups eine E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten, geben Sie die entsprechende E-Mail-Adresse ein.
   - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können entweder nur ein Backup der Benutzer-Account-Einstellungen oder der Benutzer-Account-Einstellungen und der gesamten Benutzerdaten erstellen.
6. Klicken Sie auf **Backup**. Der Backup-Vorgang wird gestartet. Der Fortschritt wird auf der Registerkarte **Aktuelle Backup-Aufgabe** angezeigt. Zum Aktualisieren der Informationen auf dem Bilschirm können Sie den Button **Aktualisieren** verwenden.

   Wenn das Backup fertiggestellt ist, wird die Backupdatei im ausgewählten Repository gespeichert und kann vom FTP-Server oder von **Reseller** > **Name des Resellers** > **Backup Manager** oder **Kunden** > **Kundenname** > **Backup Manager** abgerufen werden.

# Sichern einzelner Domains (Websites)

➢ ***So erstellen Sie ein Backup einer Domain (Website):***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf **Backup erstellen**.
3. Geben Sie Folgendes an:
   - Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Control Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Control Panel das Datum und den Zeitpunkt der Backupdatei-Erstellung (in Universal Time) automatisch zu Backupdateinamen hinzufügt.
   - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
   - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
   - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können ein Backup von Webhosting-Einstellungen, Web-Inhalten und E-Mail-Accounts mit E-Mail-Nachrichten erstellen.
   - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backup. Wenn Sie nach Abschluss des Backups eine E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten, geben Sie die entsprechende E-Mail-Adresse ein.
   - Website sperren, bis das Backup abgeschlossen ist. Wenn Sie nicht zulassen möchten, dass während des Backups Änderungen am Site-Inhalt oder an den Einstellungen vorgenommen werden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.
4. Klicken Sie auf **Backup**. Der Backup-Vorgang wird gestartet. Der Fortschritt wird auf der Registerkarte **Aktuelle Backup-Aufgabe** angezeigt. Zum Aktualisieren der Informationen auf dem Bildschirm können Sie den Button **Aktualisieren** verwenden.
5. Wenn das Backup abgeschlossen ist, wird die Backupdatei in dem ausgewählten Repository gespeichert und kann entweder vom FTP-Server oder von der Ebene **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** aus abgerufen werden.

# Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting)

Mithilfe des Parallels Plesk Panel können Sie die Datenbanken, Datenbankbenutzer-Accounts und Daten, die von auf Ihrem Server gehosteten Domains verwendet werden, sichern und anschließend wiederherstellen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Erstellen von Backups Ihrer Domain-Datenbanken mit allen Daten und Benutzer-Accounts
- Wiederherstellen von Datenbanken aus Backupdateien
- Herunterladen, Hochladen und Entfernen von Datenbank-Backupdateien
- Wiederherstellen von Benutzern, die nach der Wiederherstellung verwaist sind.

### ➢ *So erstellen Sie ein Backup einer Datenbank:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Datenbank, für die Sie ein Backup erstellen möchten, und klicken Sie auf **Backup erstellen**.
3. Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf **OK**.
4. Wenn Sie die so erstellte Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backupvorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie an, wo die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So erstellen Sie ein Backup aller Datenbanken auf einer Domain:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** > **Datenbank-Backup-Repository**, stellen Sie sicher, dass **Alle Domain-Repositorys** im Feld **Datenbank** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Backup erstellen**.
2. Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf **OK**.
3. Wenn Sie die so erstellte Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backupvorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie an, wo die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Planen von Backups

➢ ***So planen Sie Daten-Backups:***

1. Gehen Sie zu dem Backupdatei-Repository, das dem Typ der zu sichernden Daten entspricht:
   - Zum Sichern von Servereinstellungen und aller Benutzerdaten gehen Sie zu **Start** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Server**).
   - Zum Sichern eines Benutzer-Accounts für die Sites des Benutzers gehen Sie zu **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) oder **Kunden** > ***Kundenname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
   - Um ein Backup einer Website zu erstellen, gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen für geplantes Backup**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Diese Backup-Aufgabe aktivieren** und geben Sie Folgendes ein:
   - Wann und wie oft das Backup ausgeführt werden soll.
   - Backupdateiname.
   - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an. Beachten Sie, dass die Volumengröße 4095 MB nicht überschreiten darf.
   - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
   - Maximale Anzahl von Backupdateien, die im Repository gespeichert werden können. Geben Sie eine Zahl ein, wenn Sie Backupdateien wiederherstellen möchten: Wenn die angegebene Anzahl erreicht ist, werden die jeweils ältesten Backupdateien entfernt.
   - E-Mail-Benachrichtigung bei Backup-Fehlern. Wenn Sie bei Auftreten eines Fehlers während des Backups eine E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten, geben Sie die entsprechende E-Mail-Adresse ein.
   - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können entweder nur ein Backup der Einstellungen oder ein Backup der Einstellungen und Benutzerdaten erstellen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

# Wiederherstellen von Daten anhand von Backup-Respositorys

➢ ***So stellen Sie Daten aus einer Backupdatei wieder her:***

1. Gehen Sie zum Backupdatei-Repository, in dem sich die Backupdatei befindet:
   - Zum Wiederherstellen aller Servereinstellungen und aller Benutzerdaten gehen Sie zu **Start** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Server**).
   - Zum Wiederherstellen eines Benutzer-Accounts für die Sites des Benutzers gehen Sie zu **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) oder **Kunden** > ***Kundenname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
   - Zum Wiederherstellen einer Website gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf den Namen der Backupdatei.
3. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Arten von Daten, die wiederhergestellt werden sollen.**
   - **Domain (Website) sperren, bis die Wiederherstellung abgeschlossen wurde.** Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie mögliche Konflikte vermeiden möchten, die entstehen können, wenn Benutzer die Site-Inhalte oder -Einstellungen während der Wiederherstellung ändern.
   - **E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss der Wiederherstellungsaufgabe versenden.** Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, wenn Sie vom Control Panel benachrichtigt werden möchten, wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist.
   - **Konfliktlösungsrichtlinie.** Geben Sie an, wie vorgegangen werden soll, wenn bei der Wiederherstellung Konflikte auftreten.
4. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

   Wenn bei der Wiederherstellung von Daten Fehler oder Konflikte auftreten, fordert der Assistent Sie auf, eine geeignete Auflösung auszuwählen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Assistenten zu beenden.

   **Hinweis:** Der “Daten überschreiben”-Wiederherstellungsmodus bewirkt, dass alle Objekte aus den Backupdateien wiederhergestellt werden. Dies geschieht unabhängig davon, ob sie bereits im System vorhanden sind oder nicht. Der Überschreibe-Modus funktioniert folgendermaßen:
   - Wenn es in der Backupdatei ein Objekt oder Einstellungen gibt, die nicht in Parallels Plesk Panel vorkommen, werden diese in Parallels Plesk Panel erstellt oder eingerichtet.
   - Wenn es in Parallels Plesk Panel Einstellungen gibt, die auch in der Backupdatei vorkommen, werden Objekt bzw. Einstellungen in Parallels Plesk Panel durch das entsprechende Objekt bzw. die entsprechenden Einstellungen aus der Backupdatei ersetzt.

- Wenn es in Parallels Plesk Panel ein Objekt oder Einstellungen gibt, die in der Backupdatei nicht vorhanden sind, wird das in Parallels Plesk Panel aktuell vorhandene Objekt nicht verändert; das Gleiche gilt für die Einstellungen.

## In diesem Abschnitt:

Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting) .....363
Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting) .....364

# Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting)

➢ ***Wenn die Datenbank bereits besteht und Sie nur deren Inhalte wiederherstellen müssen:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > ***Datenbankname*** > **Datenbank-Backup-Repository**, wählen Sie die erforderliche Backupdatei aus der Liste aus und klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**.

   Wenn sich die Backupdatei nicht auf Ihrem Server befindet, können Sie sie von Ihrem lokalen Computer zum Server-Repository hochladen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server (auf Seite 368).

2. Bestätigen Sie die Wiederherstellung durch Aktivieren der entsprechenden Checkbox und klicken Sie auf **OK**.

   Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, sind einige Datenbankbenutzer möglicherweise verwaist. Um diesen Benutzern die Möglichkeit zu bieten, auf die Datenbank zuzugreifen und sie zu verwenden, müssen Sie die Benutzer reparieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (auf Seite 364).

➢ ***Wenn die Datenbank nicht besteht und Sie sie neu erstellen müssen:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**), und klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.

2. Geben Sie den Datenbanknamen, den Typ und den Server für die Datenbank an, die Sie wiederherstellen möchten.

   **Hinweis:** Sie können zwar einen neuen Datenbanknamen angeben, müssen jedoch den korrekten Datenbanktyp auswählen: Wenn Sie beispielsweise eine MySQL-Datenbank wiederherstellen, wählen Sie den Typ “MySQL-Datenbank” aus.

3. Aktivieren Sie die Checkbox **Datenbank aus Backupdatei wiederherstellen**.

4. Geben Sie den Ort der Datenbank-Backupdatei an. Sie können eine Backupdatei von Ihrem lokalen Computer hochladen oder eine Datei auf dem Server angeben.

5. Geben Sie den Standard-Benutzernamen und das Passwort für die wiederhergestellte Datenbank an.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, sind einige Datenbankbenutzer möglicherweise verwaist. Um diesen Benutzern die Möglichkeit zu bieten, auf die Datenbank zuzugreifen und sie zu verwenden, müssen Sie die Benutzer reparieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (auf Seite 364).

# Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting)

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, sind einige Datenbankbenutzer möglicherweise verwaist. Um diesen Benutzern die Möglichkeit zu bieten, auf die Datenbank zuzugreifen und sie zu verwenden, müssen Sie die Benutzer reparieren.

### ➢ *So überprüfen Sie, ob eine Datenbank verwaiste Benutzer hat:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > ***Datenbankname***.
2. Falls verwaiste Benutzer vorhanden sind, wird eine Warnung angezeigt, dass mehrere verwaiste Benutzer vorhanden sind, die für das ordnungsgemäße Funktionieren repariert werden sollten.

### ➢ *So reparieren Sie verwaiste Benutzer:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Applikationen & Dienste**) > ***Datenbankname***, und klicken Sie auf den Button **Jetzt reparieren** des verwaisten Benutzers, den Sie reparieren möchten.
2. Geben Sie ein Passwort für diesen Benutzer ein, und klicken Sie auf **Reparieren**.

   Bei Benutzern, die Systembenutzer ohne Passwort sein sollen, führen Sie die Reparatur aus und lassen Sie das Passwortfeld leer.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1-2 nach Bedarf, bis Sie alle verwaisten Benutzer repariert haben.

# Verwalten des Backupdatei-Repository

Mit Backupdateien können folgende Operationen ausgeführt werden:

- Backupdateien auf den Server hochladen
- Backupdateien vom Server herunterladen
- Backupdateien entfernen

## In diesem Abschnitt:

Hochladen von Backupdateien auf den Server ..... 365
Herunterladen von Backupdateien vom Server ..... 366
Entfernen von Backupdateien vom Server ..... 366

# Hochladen von Backupdateien auf den Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei in ein Backup-Repository des Control Panels hoch:***

1. Greifen Sie auf das gewünschte Repository zu.
   - Um auf Ihr eigenes Repository von Backupdateien zuzugreifen, gehen Sie zu **Start** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Server**).
   - Um auf ein Repository eines Resellers oder Kunden zuzugreifen, gehen Sie zu **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) oder **Kunden** > ***Kundenname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
   - Um auf ein Repository einer bestimmten Website zuzugreifen, gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf **Dateien ins Server-Repository hochladen**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Backupdatei wird in das Backup-Repository hochgeladen.

# Herunterladen von Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie im Control Panel eine Backupdatei aus einem Backup-Respository herunter:***

1. Greifen Sie auf das gewünschte Repository zu.
   - Um auf Ihr eigenes Repository von Backupdateien zuzugreifen, gehen Sie zu **Start** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Server**).
   - Um auf ein Repository eines Resellers oder Kunden zuzugreifen, gehen Sie zu **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) oder **Kunden** > ***Kundenname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
   - Um auf ein Repository einer bestimmten Website zuzugreifen, gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Klicken Sie auf das Symbol der Backupdatei, die Sie herunterladen möchten.
3. Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

   Die Backupdatei wird aus dem Backup-Repository heruntergeladen.

# Entfernen von Backupdateien vom Server

➢ ***So entfernen Sie im Control Panel eine Backupdatei aus einem Backup-Repository:***

1. Greifen Sie auf das gewünschte Repository zu.
   - Um auf Ihr eigenes Repository von Backupdateien zuzugreifen, gehen Sie zu **Start** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Server**).
   - Um auf ein Repository eines Resellers oder Kunden zuzugreifen, gehen Sie zu **Reseller** > ***Name des Resellers*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) oder **Kunden** > ***Kundenname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
   - Um auf ein Repository einer bestimmten Website zuzugreifen, gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Backupdatei, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Verwalten des Datenbank-Backupdateien-Repository (Windows Hosting)

Ihre Datenbank-Backupdateien werden in Ihrem eigenen Datenbank-Backup-Repository gespeichert, das auf Ihrer Startseite über **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien** ) > **Datenbank-Backup-Repository** zugänglich ist. Jede Datenbank hat ihr eigenes Backupdatei-Repository. Um die Dateien einer bestimmten Datenbank anzuzeigen, wählen Sie die entsprechende Datenbank im Menü **Datenbank** aus. Im Datenbank-Backup-Repository werden standardmäßig die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain angezeigt.

Im Datenbank-Backup-Repository haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Hochladen von Datenbank-Backupdateien von einem anderen Computer
- Herunterladen von Datenbank-Backupdateien auf einen anderen Computer
- Entfernen redundanter Datenbank-Backupdateien aus dem Datenbank-Backup-Repository

## In diesem Abschnitt:

Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server..... 368
Herunterladen von Datenbank-Backupdateien vom Server ..... 368
Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server ..... 369

# Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei in das Backup-Repository hoch:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) > **Datenbank-Backup-Repository**, und klicken Sie auf **Backupdatei hochladen**.
2. Wählen Sie im Menü **Datenbankname** die Datenbank aus, in deren Repository Sie die Backupdatei hochladen möchten.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
4. Wenn die Datenbankinhalte sofort nach dem Hochladen der Backupdatei wiederhergestellt werden sollen, lassen Sie die Checkbox **Datenbank-Backup sofort nach dem Hochladen wiederherstellen** aktiviert.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Datenbank-Backupdatei wird in das Backup-Repository der angegebenen Datenbank hochgeladen.

# Herunterladen von Datenbank-Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backup-Repository herunter:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) > **Datenbank-Backup-Repository.**
2. Wählen Sie die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie im Menü **Datenbank** durchsuchen möchten. Lassen Sie **Alle Domain-Datenbanken** weiterhin aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.
3. Klicken Sie auf das Symbol der Datenbank-Backupdatei, die Sie herunterladen möchten
4. Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

Die Backupdatei wird aus dem Backup-Repository heruntergeladen.

# Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backup-Repository herunter:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup Manager** (in der Gruppe **Dateien**) > **Datenbank-Backup-Repository.**
2. Wählen Sie die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie im Menü **Datenbank** durchsuchen möchten. Lassen Sie **Alle Domain-Datenbanken** weiterhin aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.
3. Aktivieren Sie die Checkbox der Datenbank-Backupdatei, die Sie entfernen möchten. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 8

# Anzeigen von Statistiken

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zur Servernutzung an:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Ressourcennutzung** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken** ).

   Die folgenden Informationen werden angezeigt:

   - Prozessorinformationen
   - Parallels Plesk Panel Versions- und Build-Nummer
   - Betriebssystem und Kernelversion
   - Parallels Plesk Panel Lizenzschlüssel-Nummer
   - Serverlaufzeit
   - Durchschnittliche Prozessorauslastung in den letzten 1, 5 und 15 Minuten
   - Installierter und genutzter RAM-Speicher
   - Belegter Swap-Speicher
   - Plattenspeicherplatznutzung nach Partitionen und Verzeichnissen
   - Angeschlossene (gemountete) Speicher- und Netzwerkspeichergeräte.
   - Die Anzahl der gehosteten Domains: **aktiv** gibt die Websites mit aktiver Onlineverbindung an; **Problem** gibt die Websites an, die trotz überschrittener Speicherplatz- und Bandbreitenzuteilung noch online sind; **passiv** gibt die Domains an, die offline sind, weil Sie von Ihnen oder Ihren Reseller gesperrt wurden.

2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Serverstatistiken mit den neuesten Daten zu aktualisieren.

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zu Softwarekomponenten an, die auf Ihrem Server installiert sind und vom Parallels Plesk Panel verwaltet werden:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Serverkomponenten** (in der Gruppe **Server** ).
2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Informationen auf dem Bildschirm zu aktualisieren.

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zur Festplattenspeichermenge und Bandbreite an, die von Ihren Benutzern und deren Sites belegt wird:***

Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf die entsprechende Verknüpfung **Statistiken**.

### ➢ *So zeigen Sie einen konsolidierten Bericht zu Ihrem Account und Ihren Sites an:*

Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Gruppentitel-Menü **Protokolle & Statistiken** und wählen Sie **Übersichtsbericht**.

### ➢ *So zeigen Sie einen konsolidierten Bericht zu einem Benutzeraccount und den Sites des Benutzers an:*

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Kunden** oder **Reseller**.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.
3. Wählen Sie im Gruppentitel-Menü **Statistiken** die Option **Übersichtsbericht**.

### ➢ *So zeigen Sie einen ausführlichen Bericht zu den von einem bestimmten Domainnamen bzw. einer bestimmten Website genutzten Serverressourcen und Hostingfunktionen an:*

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Wählen Sie im Gruppentitel-Menü **Statistiken** die Option **Übersichtsbericht**.

Häufig ausgeführte Berichtoperationen:

- Um ausführliche Informationen zu erhalten, wählen Sie im Dropdown-Menü **Bericht** die Option **Vollständig**.
- Um festzulegen, wie viele Informationen in einem Bericht angezeigt werden, klicken Sie auf **Anpassen**, und bearbeiten Sie ein vorhandenes Bericht-Template (klicken Sie hierzu auf den Namen eines Bericht-Templates), oder erstellen Sie ein neues Bericht-Template (klicken Sie hierzu auf **Neuen Bericht hinzufügen**).Geben Sie als Nächstes an, welche Informationen in jedem Abschnitt des Berichts enthalten sein sollen: Wählen Sie **Keine** für keinerlei Informationen, wählen Sie **Zusammenfassung** für eine knappe Übersicht oder wählen Sie **Vollständig** für einen detaillierten Bericht. Aktivieren Sie die Checkbox **Als Standardbericht benutzen** und klicken Sie auf **OK**. Um ein benutzerdefiniertes Berichtlayout zu löschen, aktivieren Sie die Checkbox des entsprechenden Berichtlayoutnamens und klicken Sie auf **Entfernen.**
- Um den Bericht auszudrucken, klicken Sie auf **Drucken.** Der Bericht wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie im Menü des Browsers die Option **Datei** > **Drucken** aus, um den Bericht zu drucken.

- Um den Bericht per E-Mail zu versenden, geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers in das Textfeld rechts neben der Gruppe “Report” ein, und klicken Sie auf **Sende per E-Mail.** Wenn Sie der Empfänger sein sollen, müssen Sie keine E-Mail-Adresse angeben: Das System geht standardmäßig davon aus, dass Sie der Empfänger des Berichts sind und übernimmt Ihre E-Mail-Adresse, die Sie mit dem Control Panel-Account registriert haben.
- Um die Berichte täglich, wöchentlich oder monatlich automatisch zu generieren und per E-Mail zu versenden, klicken Sie auf **Berichtzustellung** und befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt “Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail”. (auf Seite 377).

### ➢ *So stellen Sie fest, wie viele Benutzer aus welchen Ländern eine Site besucht und welche Seiten sie angesehen haben:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webstatistiken** (in der Gruppe **Statistiken**).
2. So zeigen Sie die Statistiken zu den Webseiten oder den Dateien an, die von bestimmten Bereichen Ihrer Site herunter- oder auf sie hochgeladen wurden:

- Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die per Hypertext Transfer Protocol (HTTP) von Ihrer Site übertragen wurden, klicken Sie auf **Webstatistiken**.
- Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die per Secure Hypertext Transfer Protocol (HTTPS) von Ihrer Site übertragen wurden, klicken Sie auf **Webstatistiken SSL**.
- Um die Statistiken zu Dateien anzuzeigen, die per File Transfer Protocol (FTP) übertragen wurden, klicken Sie auf **FTP- Statistiken**.
- Um die Bandbreitenauslastung nach Monaten anzuzeigen, klicken Sie auf **Traffic History**.
- Um die Bandbreitenauslastung nach den FTP-, Web- und E-Mail-Diensten dieser Domain anzuzeigen, klicken Sie auf **Traffic**.

**Hinweis:** Wenn Sie für Ihren Account das Webalizer-Statistikpaket verwenden, können Sie die von Webalizer angezeigten grafischen Berichte anpassen. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Abschnitt Anpassen der Einstellungen für die Darstellung von Webstatistiken in Webalizer.

Sie können die Webstatistiken auch unter der URL-Adresse https://ihre-domain.com/plesk-stat/webstat abrufen. Geben Sie bei der Anmeldeaufforderung Ihren Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account ein.

## In diesem Kapitel:

Anpassen der Einstellungen für die Darstellung von Webstatistiken in Webalizer ..... 373
Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail ..... 377
Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien..... 379
Anzeigen von Viren- und Spamschutzstatistiken ..... 380

# Anpassen der Einstellungen für die Darstellung von Webstatistiken in Webalizer

In der Standardeinstellung zählt und meldet das Statistiktool die Aufrufe von Webseiten und anderen Dateien von Ihrer Site - also von Ihren eigenen Webseiten - aus. Wenn also ein Benutzer in seinem Browser von Ihrer Site aus eine einzelne Webseite aufruft, die Verweise auf andere Dateien wie Skripts, Cascading Style Sheets, Mediendateien oder ähnliches enthält, werden diese Verweise vom Statistiktool zu den Besuchen Ihrer Webseite gerechnet. Daher werden in der Standardeinstellung unzutreffende Nutzungsstatistiken erstellt.

Empfehlungen:

- Blenden Sie diese internen Verweise und Verweise von anderen Sites aus.
- Fassen Sie Verweise verschiedener Sites zusammen, sodass sie als Verweise eines einzelnen Standortes dargestellt werden.
- Blenden Sie direkte Anfragen aus. Eine direkte Anfrage wird an Ihren Webserver gesendet, wenn ein Benutzer die URL-Adresse Ihrer Site direkt in das Adressfeld seines Browsers eingibt.

## In diesem Abschnitt:

Ein- und Ausblenden interner Verweise von Ihrer Site und anderen Sites aus ... 374
Gruppieren und Ungruppieren von Verweisen von anderen Sites ... 375
Ein- und Ausblenden direkter Anfragen ... 376

# Ein- und Ausblenden interner Verweise von Ihrer Site und anderen Sites aus

➢ ***So blenden Sie interne Verweise und Verweise von anderen Sites aus:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Webstatistiken.** (in der Gruppe **Statistiken**) **> Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Einträge ausblenden**.
3. Achten Sie darauf, dass in der Dropdown-Liste **Typ des Eintrags** der Wert **Referrer** ausgewählt ist.
4. Geben Sie im Feld **Referrer** den Namen der Domain an, deren Referrer im Webstatistikbericht nicht berücksichtigt werden sollen.

   Teile von Domainnamen können durch das Platzhalterzeichen '*' ersetzt werden.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So blenden Sie Verweise ein:***

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> Webstatistiken > Einstellungen**.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen der Einträge, die Sie einblenden möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

# Gruppieren und Ungruppieren von Verweisen von anderen Sites

➢ ***So fassen Sie Verweise von einer bestimmten Site zu einer Gruppe zusammen:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Webstatistiken** (in der Gruppe **Statistiken**) **> Einstellungen > Gruppen-Referrer** Registerkarte > **Gruppen-Referrer**.
2. Geben Sie den Gruppennamen an, der für alle Referrer der betreffenden Site angezeigt werden soll.
3. Geben Sie im Feld **Referrer** die Site (Domainnamen) an, deren Referrer zu einer Gruppe zusammengefasst werden sollen.

   Teile von Domainnamen können durch das Platzhalterzeichen '*' ersetzt werden.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So lösen Sie eine Gruppe von Verweisen von einer bestimmten Site auf:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Webstatistiken** (in der Gruppe **Statistiken**) **> Einstellungen > Gruppierte Referrer** tab. Alle Referrer-Gruppennamen sind in einer Liste zusammengefasst.
2. Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Gruppennamens und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

# Ein- und Ausblenden direkter Anfragen

➢ ***So blenden Sie direkte Anfragen aus:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Webstatistiken** (in der Gruppe **Statistiken**) **> Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Einträge ausblenden**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ des Eintrags** den Wert **Direkte Anfrage**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So blenden Sie direkte Anfragen ein:***

1. Gehen Sie zu **Domains > *Domainname* > Webstatistiken** (in der Gruppe **Statistiken**) **> Einstellungen**. Alle ausgeblendeten Einträge sind in einer Liste zusammengefasst.
2. Aktivieren Sie die Checkbox des Eintrags **Direkte Anfrage** und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

# Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail

➢ ***So erhalten Sie regelmäßige konsolidierte Berichte zu einem oder mehreren Benutzeraccounts:***

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Kunden** > ***Kundenname*** > **Statistiken** > **Übersichtsbericht** > **Zustellungsplan**.
2. Klicken Sie auf **Berichtzustellungsplan hinzufügen**.
3. Um den Bericht unter Ihrer beim System registrierten E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie im Dropdown-Menü **Senden an** die Option **Server-Administrator**. Um den Bericht unter einer anderen E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie die Option **die von mir angegebene E-Mail-Adresse** und geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Um die Berichte an den Kunden zu senden, wählen Sie die Option **Kunde**. Um die Kundenberichte an alle Kunden zu senden, wählen Sie die Option **Report für: alle Kunden** aus.
4. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Zustellungshäufigkeit** das Intervall aus, in dem der Bericht versendet werden soll, und klicken Sie auf **OK**. Sie können den Bericht in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen versenden.

➢ ***So ändern Sie den Zustellungsplan für einen Account-Statusbericht:***

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Kunden** > ***Kundenname*** > **Statistiken** > **Übersichtsbericht** > **Zustellungsplan.**
2. Klicken Sie in der Spalte **Häufigkeit** auf den Link des Zustellungsplans, den Sie ändern möchten.
3. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So beenden Sie die regelmäßige Zustellung des Account-Statusberichts:***

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Kunden** > ***Kundenname*** > **Statistiken** > **Übersichtsbericht** > **Zustellungsplan.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Zustellungsplans, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

➢ ***So erhalten Sie regelmäßige Detailberichte zu einer oder mehreren Domains (Websites):***

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Domains** > ***Domainname*** > **Statistiken** > **Übersichtsbericht** > **Zustellungsplan > Berichtzustellungsplan hinzufügen**.
2. Um den Bericht unter Ihrer beim System registrierten E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie im Dropdown-Menü **Senden an** die Option "Server-Administrator". Um den Bericht unter einer anderen E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie die Option **die von mir angegebene E-Mail-Adresse** und geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Wenn diese Domain/Website einem anderen Benutzer gehört, können Sie den Bericht an diesen Benutzer senden, indem Sie die Option **Kunde** oder **Domain-Benutzer** wählen.
3. Um einen Bericht zu einer bestimmten Domain (Website) zu erhalten, stellen Sie sicher, dass die Option **aktuelle Domain** aktiviert ist. Um Detailberichte zu den einzelnen Domains eines bestimmten Benutzeraccounts zu erhalten, aktivieren Sie die Option **alle Domains dieses Kunden**. Um Berichte zu allen auf dem Server gehosteten Domains zu erhalten, aktivieren Sie die Option **alle Domains**.
4. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Zustellungshäufigkeit** das Intervall aus, in dem der Bericht versendet werden soll, und klicken Sie auf **OK**. Sie können den Bericht in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen versenden.

### ➢ *So ändern Sie den Zustellungsplan für einen Domain/Website-Detailbericht:*

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Domains** > ***Domainname*** > **Statistiken** > **Übersichtsbericht** > **Zustellungsplan**.
2. Klicken Sie in der Spalte **Häufigkeit** auf den Link des Zustellungsplans, den Sie ändern möchten.
3. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So beenden Sie die regelmäßige Zustellung des Domainberichts:*

1. Gehen Sie zum Gruppentitel-Menü **Domains** > ***Domainname*** > **Statistiken** > **Übersichtsbericht** > **Zustellungsplan**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Zustellungsplans, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien

Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Logdateien registriert. Diese Logdateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistiktools analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. Sie können diese Logdateien zur Verarbeitung mit Statistiktools anderer Hersteller auf Ihren Computer herunterladen oder ihre Inhalte für das Webserver-Debugging anzeigen.

### ➢ *Um ein zu starkes Anwachsen dieser Logdateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Logdateien aktivieren:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Log Manager** (in der Gruppe **Statistiken**) > **Logrotation**, und klicken Sie auf **Aktivieren**. Wenn nur **Deaktivieren** angezeigt wird, ist die Log-Wiederverwendung bereits aktiviert.
2. Geben Sie an, wann Logdateien wiederverwendet und wie viele Instanzen der einzelnen Logdateien auf dem Server gespeichert werden sollen. Geben Sie außerdem an, ob die Logdateien nach der Verarbeitung komprimiert und an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen. Klicken Sie auf **OK**.

### ➢ *So zeigen Sie den Inhalt einer Logdatei an oder laden sie auf Ihren Computer herunter:*

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Log Manager** (in der Gruppe **Statistiken**). Eine Liste der Logdateien wird angezeigt.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um anzugeben, wie viele Zeilen ab dem Ende der Logdatei angezeigt werden sollen, tragen Sie die gewünschte Anzahl in das Feld unter der Gruppe **Einstellungen** ein.
   - Um den Inhalt einer Logdatei anzuzeigen, klicken Sie auf ihren Dateinamen.
   - Um eine Datei auf Ihren Computer herunterzuladen, klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Datei.
   - Um eine verarbeitete Logdatei auf dem Server zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

# Anzeigen von Viren- und Spamschutzstatistiken

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zu von Kaspersky Antivirus erkannten und entfernten Viren an:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Start** > **Mailserver-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**) > **Statistiken**, und klicken Sie auf **Virenstatistiken**.
2. Wählen Sie den Zeitraum aus, für den Sie Virenstatistiken anzeigen möchten.

Wenn Sie detailliertere Informationen zu Viren oder die E-Mail-Adressen von E-Mail-Absendern oder -Empfängern anzeigen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte.

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zu den von SpamAssassin erkannten und gefilterten Spamnachrichten an:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Start** > **Mailserver-Einstellungen** (in der Gruppe **Server**) > **Statistiken**, und klicken Sie auf **Spamstatistiken**.
2. Wählen Sie den Zeitraum aus, für den Sie Spamstatistiken anzeigen möchten.

Wenn Sie detailliertere Informationen zu Empfängern von Spamnachrichten anzeigen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Empfänger**.

KAPITEL 9

# Überwachen der Verbindungen zu Control Panels und FTP-Diensten

## In diesem Kapitel:

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels ..... 382
Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten ..... 383
Überwachen von Terminalsitzungsverbindungen zu Ihrem Server (Windows-Hosting) ..... 384

# Überwachen der Verbindungen zu Control Panels

➢ ***So stellen Sie fest, welcher Ihrer Kunden momentan beim Control Panel angemeldet ist:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Aktiv Sitzungen** (in der Gruppe **Sicherheit**). Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:
   - **Typ**. Der Typ des Control Panel-Benutzers, der die Sitzung eingerichtet hat:
     Server-Administrator
     Reseller oder Kunde
     Domain- oder Websitebesitzer
     Mailboxbesitzer
   - **Login**. Der Benutzername, mit dem sich der Benutzer angemeldet hat.
   - **IP-Adresse**. Die IP-Adresse, von der aus auf das Control Panel zugegriffen wird.
   - **Anmeldezeit**. Das Datum und die Uhrzeit, zu der sich der Benutzer beim Control Panel angemeldet hat.
   - **Leerlaufzeit**. Die Zeit, seit der ein angemeldeter Benutzer keine Aktion mit dem Control Panel mehr ausgeführt hat.
2. Um die Liste der Benutzersitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.
3. Um eine Benutzersitzung zu beenden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**. Bestätigen Sie den Löschvorgang, und klicken Sie auf **OK**.

# Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten

Ihr Parallels Plesk Panel kann aktive FTP-Sitzungen nur anzeigen, wenn eines der folgenden Hosting-Programme auf dem Hosting-Server installiert ist:

- Microsoft FTP 7.0 (Windows-Hosting)
- Gene6 FTP-Server (Windows-Hosting)
- Serv-U-FTP-Server (Windows-Hosting)
- ProFTPd (Linux/UNIX-Hosting)

➢ ***So stellen Sie fest, welche Benutzer per FTP mit Ihrem Server verbunden sind, in welchen Verzeichnissen sie momentan arbeiten und welche Dateien sie auf den Server hoch- oder von ihm herunterladen:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Aktiv Sitzungen** (in der Gruppe **Sicherheit**).
2. Wechseln Sie zur Registerkarte **FTP-Sitzungen**. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:
   - **Typ**. Der Typ des Benutzers, der die Sitzung eingerichtet hat:
     - nicht beim Control Panel registrierte Benutzer
     - anonyme FTP-Benutzer
     - Domain- oder Websiteadministratoren
     - Subdomainadministratoren
     - Webbenutzer (Besitzer persönlicher Webseiten ohne eigene Domainnamen)
   - **Status**. Der aktuelle Status der FTP-Verbindung.
   - **FTP-Benutzer-Login**. Der für den Zugriff auf den FTP-Account verwendete Benutzername.
   - **Domainname**. Die Domain, mit der der FTP-Benutzer derzeit verbunden ist.
   - **Aktueller Pfad**. Das Verzeichnis, in dem der Benutzer sich gerade befindet.
   - **Dateiname**. Der Name der Datei, mit der gerade gearbeitet wird.
   - **Geschwindigkeit**. Die Übertragungsrate in KBytes.
   - **Fortschritt, %**. Der Fortschritt des Dateitransfers in Prozent.
   - **IP-Adresse**. Die IP-Adresse, von der aus auf den FTP-Account zugegriffen wird.
   - **Anmeldezeit**. Die Zeit seit der Anmeldung des Benutzers.
   - **Idle-Zeit**. Die Zeit, seit der ein per FTP mit dem Server verbundener Benutzer keine Aktion mehr ausgeführt hat.

3. Um die Liste der FTP-Sitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.
4. Um eine Sitzung zu beenden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Entfernen**.

# Überwachen von Terminalsitzungsverbindungen zu Ihrem Server (Windows-Hosting)

➢ ***So finden Sie heraus, wer Ihrer Kunden zurzeit über eine Terminalserversitzung beim Server angemeldet ist:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Aktiv Sitzungen** (in der Gruppe **Sicherheit**).
2. Wechseln Sie zur Registerkarte **TS-Sitzungen**. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:
   - **S**. Der Status der Terminalsitzung:

     - Serveradministrator.

     - Der Client hat eine Verbindung hergestellt und sich mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort angemeldet.

     - Der Client ist verbunden aber nicht eingeloggt.

     - Die Verbindung des Clients wurde getrennt.
   - **Name**. Der Name dieser Terminalsitzung.
   - **Benutzer**. Der Name des Benutzers der Terminalsitzung.

   Sie können die Sitzungsdetails anzeigen, indem Sie in der Liste auf den Sitzungsnamen klicken.
3. Um die Liste der Terminalsitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.
4. Um eine Terminalsitzung zu trennen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Trennen**. Bestätigen Sie dann die Trennung, und klicken Sie auf **OK**.
5. Um eine Terminalsitzung zu schließen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Abmelden**. Bestätigen Sie dann die Trennung, und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 10

# Zugreifen auf den Server über Remote Desktop (Windows-Hosting)

Mit der Zugriffsfunktion Remote Desktop (RDP) können Sie sich remote beim Parallels Plesk Panel-Server anmelden und über eine standardmäßige Microsoft Windows-Desktopoberfläche mit ihm interagieren.

➢ ***So greifen Sie über die Remote Desktop-Oberfläche auf den Server zu:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Remote Desktop** (in der Gruppe **Dateien**).
2. Richten Sie im Menü **Bildschirmauflösung für Terminalsitzung** die Bildschirmauflösung für die Sitzung ein.

   **Hinweis:** Höhere Auflösungen belasten die Verbindung stärker, da sie die Interaktionsgeschwindigkeit verringern und mehr Bandbreite verbrauchen.
3. Wählen Sie die für Ihren Browser geeignete Verbindungsmethode aus:
   - **Microsoft RDP ActiveX** - Empfohlen für die Verwendung mit Internet Explorer, für andere Browser möglicherweise nicht geeignet. Beim ersten Verwenden dieser Methode wird die erforderliche ActiveX-Komponente automatisch vom Browser installiert, wenn die Internet Explorer-Sicherheitseinstellungen dies zulassen. Wenn Ihr Browser Sicherheitswarnungen anzeigt, versuchen Sie, die Sicherheitseinstellungen in den Browseroptionen vorübergehend zu reduzieren.
   - **properoJavaRDP** - Empfohlen für die Verwendung mit Netscape, Mozilla oder Firefox, für Internet Explorer möglicherweise nicht geeignet. Für Opera werden nur die Versionen 8.0 und höher unterstützt. Für diese Komponente muss Java Runtime Environment (JRE) auf dem System installiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, können Sie JRE von http://java.sun.com/j2se/1.5.0/download.jsp (Version 1.4 und höher) herunterladen und vor der Verwendung der Remote Desktop-Funktion installieren.

     **Hinweis:** JDK (Java Development Kit) muss nicht installiert sein, damit die RDP-Funktion verwendet werden kann.

     Wenn Sie Internet Explorer oder Mozilla verwenden, öffnen Sie die Konfigurationskonsole für die Terminaldienste in Microsoft Windows (**Start** > **Verwaltung**) und legen Sie die Option **Lizenzierung** im Bildschirm **Servereinstellungen** auf **pro Benutzer** fest.
4. Klicken Sie auf **OK**. Daraufhin wird ein neues Fenster geöffnet, das einen Bereich enthält, in dem Ihre Interaktion mit dem Desktop des Servers stattfindet.

5. Melden Sie sich beim System an. Standardmäßig verwendet Parallels Plesk Panel den FTP/Microsoft FrontPage-Login der Domain. Sie einen beliebigen Login und das dazugehörige Passwort eingeben.
6. Nach der Anmeldung beim System können Sie wie mit einem normalen Windows-Desktop arbeiten.

### ➢ *So beenden Sie Ihre Remote Desktop-Sitzung:*

- Schließen Sie das Browserfenster mit der Remote Desktop-Sitzung. Dabei wird die Sitzung von Ihrem Desktop getrennt, läuft auf dem Server jedoch weiter, so dass Sie bei der nächsten Anmeldung den Remote Desktop in dem Zustand vorfinden, indem Sie ihn verlassen haben.

  oder

- Wählen Sie **Start** > **Abmelden** aus, wenn Sie die Sitzung dauerhaft beenden möchten (alle laufenden Sitzungen verbrauchen Serverressourcen).

KAPITEL 11

# Protokollieren der Aktionen Ihrer Kunden im Control Panel

Unter Umständen kann es sinnvoll sein, die von verschiedenen Benutzern im System ausgeführten Aktionen zu überwachen. Alle Aktionen werden in einer Logdatei aufgezeichnet, die Sie herunterladen und anzeigen können. Die folgenden Systemereignisse (Aktionen) können protokolliert werden:

- Administrator-Informationen geändert
- Systemdienst gestartet, neu gestartet oder gestoppt
- IP-Adresse hinzugefügt, entfernt oder geändert
- Login-Einstellungen (erlaubter Inaktivitätszeitraum für alle Benutzersitzungen im Control Panel) geändert
- Kunden-Account erstellt, gelöscht oder bearbeitet (persönliche oder Systeminformationen geändert)
- Status des Kunden-Accounts wurde geändert (gesperrt/entsperrt)
- Oberflächeneinstellungen des Kunden geändert
- IP-Pool des Kunden geändert
- Webapplikationen zum Pool eines Kunden hinzugefügt oder daraus entfernt
- Speicherplatzbeschränkung eines Kunden-Accounts erreicht
- Traffic-Limit eines Kunden-Accounts erreicht
- Startseiten-Voreinstellungen erstellt, gelöscht oder geändert
- Speicherplatzbeschränkung einer Domain erreicht
- Traffic-Limit einer Domain erreicht
- Eigenschaften des Domain-Benutzer-Accounts geändert
- Domain erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- Domainbesitzer geändert
- Domainstatus geändert (gesperrt/entsperrt)
- DNS-Zone einer Domain aktualisiert
- Subdomain erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- Domain-Alias erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- DNS-Zone von Domain-Alias geändert
- Begrenzungen des Kunden-Accounts (Ressourcenzuteilungen) geändert
- Berechtigungen des Kunden geändert
- Domainbeschränkungen (Ressourcenzuteilungen) geändert
- Benutzer beim Control Panel angemeldet oder abgemeldet
- E-Mail-Accounts erstellt, gelöscht oder geändert
- Mailinglisten erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)

- Physikalisches Hosting erstellt, gelöscht oder geändert
- Standard- oder Frame-Weiterleitung-Hosting-Accounts wurden erstellt, gelöscht oder rekonfiguriert
- Webbenutzer-Account erstellt, gelöscht oder geändert
- Webapplikation installiert, rekonfiguriert oder deinstalliert
- Webapplikations-Pakete installiert, deinstalliert oder aktualisiert
- Lizenzkey abgelaufen oder aktualisiert
- Datanbankserver erstellt, gelöscht oder aktualisiert
- Datenbank erstellt oder gelöscht
- Datenbankbenutzer-Account erstellt, gelöscht oder aktualisiert
- GUID des Kunden aktualisiert
- GUID der Domain aktualisiert
- Parallels Plesk Panel-Komponente aktualisiert oder hinzugefügt

## In diesem Kapitel:

Einrichten des Action-Logs .....388
Herunterladen des Action-Logs.....389
Löschen des Action-Logs.....389

# Einrichten des Action-Logs

➢ ***So richten Sie das Action-Log ein:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Action Log** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken**).
2. Aktivieren Sie in der Gruppe **Protokollierte Ereignisse** die Checkboxen der Aktionen, die Sie protokollieren möchten.
3. Legen Sie im Feld **Einträge in der Datenbank ablegen** die Optionen zur Bereinigung des Action-Logs fest: täglich, wöchentlich, monatlich oder bei Erreichen einer bestimmten Anzahl von Datenbankeinträgen.
4. Um alle Action-Log-Einträge zu behalten, wählen Sie die Option **Einträge nicht löschen**.
5. Um alle vorgenommenen Änderungen zu übernehmen, klicken Sie auf **OK**.

# Herunterladen des Action-Logs

➢ ***So laden Sie das Action-Log auf Ihren Computer herunter:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Action Log** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken**).
2. Wählen Sie mithilfe der Dropdown-Listen im Abschnitt **Logdateien** den gewünschten Zeitraum aus und klicken Sie auf **Download**.

   Sie werden in einem Dialog aufgefordert, den Speicherort für die heruntergeladene Logdatei auszuwählen.
3. Wählen Sie den Speicherort aus und klicken Sie auf **Speichern**.

# Löschen des Action-Logs

➢ ***So löschen Sie das Action-Log:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Action Log** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken**).
2. Klicken Sie im Abschnitt **Logdateien** auf **Logdatei löschen**.

KAPITEL 12

# Verwenden des zentralisierten Zugriffs auf Ihre verschiedenen Parallels Plesk Panel-Server

Wenn Sie über mehrere von Parallels Plesk Panel verwaltete Server verfügen, können Sie mithilfe des Control Panels von einem Ihrer Server aus auf die weiteren Server zugreifen und sie verwalten. Um zu überprüfen, ob diese Funktion bei Ihrem Control Panel zur Verfügung steht, stellen Sie fest, ob das Navigationsfenster einen Shortcut namens **Master** enthält.

Die Master-Funktion speichert Ihre Anmeldedaten für den Zugriff auf andere von Parallels Plesk Panel verwaltete Server (ähnlich wie der Passwortmanager Ihres Webbrowsers): Wenn Sie sich beim Control Panel eines anderen Ihrer Server anmelden möchten, müssen Sie im Control Panel die Liste Ihrer Slave-Server aufrufen und auf ein Symbol klicken. Das Control Panel des gewünschten Servers wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Die Master-Funktion dient nicht nur dem mühelosen Zugriff auf verschiedene Server, sondern kann auch andere von Ihnen angegebene Server abfragen, um Informationen zum Status der Systemdienste und der Ressourcenauslastung abzurufen und in Ihrem Control Panel anzuzeigen.

Wie Sie sehen, spart Ihnen die Master-Funktion ein wenig Zeit und einige Mausklicks, mehr aber auch nicht. Wenn Sie über eine größere Anzahl von Servern verfügen und die Serververwaltung wirkungsvoll zentralisieren möchten, sollten Sie Parallels Plesk Panel Expand oder Business Automation-Lösungen von Parallels verwenden.

## In diesem Kapitel:

Hinzufügen eines Servereintrags ..... 391
Anzeigen von Serverinformationen und Anmelden bei einem Server ..... 391
Entfernen eines Servereintrags ..... 392

# Hinzufügen eines Servereintrags

➢ ***So führen Sie Ihrem Control Panel einen Eintrag zu einem von Parallels Plesk Panel verwalteten Server hinzu:***

1. Gehen Sie zu **Master** > **Server hinzufügen**.
2. Tragen Sie den Hostnamen und die Portnummer (8443) in die entsprechenden Felder ein und geben Sie den Benutzernamen sowie das Passwort für die Parallels Plesk Panel-Anmeldung bei dem angegebenen Slave-Server an. Außerdem können Sie eine Beschreibung des Slave-Servers eingeben. Aktivieren Sie die Checkbox **Keine Informationen vom Server abrufen**, wenn im Moment keine detaillierten Serverinformationen abgerufen und dargestellt werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Setzen**.
4. Um ein SSL-Zertifikat für die sichere Verbindung zum Control Panel des betreffenden Servers hochzuladen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zertifikat**. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie Ihre Zertifikatdatei aus, oder fügen Sie die Zertifikatinhalte aus der Zwischenablage ein. Klicken Sie anschließend auf **Datei senden** oder **Sende Text**, um das Zertifikat auf den Slave-Server hochzuladen.

Wenn Sie einen Server-Eintrag ändern möchten, klicken Sie im Navigationsfenster auf den Shortcut **Master** und anschließend auf den gewünschten Hostnamen.

# Anzeigen von Serverinformationen und Anmelden bei einem Server

➢ ***So zeigen Sie Informationen zu einem Server an und melden sich beim Control Panel des Servers an.***

1. Klicken Sie auf den Shortcut **Master** im Navigationsfenster.

   Zu allen Servern, die Sie hinzugefügt haben, werden die folgenden Informationen angezeigt:

   - Symbol “Status” in der Spalte **S**:

     - der Server ist betriebsbereit, es liegt keine Ressourcenüberlastung vor

     - einige Systemdienste sind deaktiviert

- bei mindestens einem Benutzeraccount wurden die Ressourcenzuteilungen (Speicherplatz oder Bandbreite) überschritten

- der Server ist deaktiviert oder nicht erreichbar

- der Status des Servers wurde nicht abgerufen

- **Hostname**.
- **Beschreibung** (von Ihnen eingegeben.)

2. Um einen Server-Detailbericht anzuzeigen, klicken Sie auf den entsprechenden Hostnamen.
3. Um sich beim Control Panel des Servers anzumelden, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

# Entfernen eines Servereintrags

➢ ***So entfernen Sie einen Servereintrag:***

1. Klicken Sie auf den Shortcut **Master** im Navigationsfenster.
2. Aktivieren Sie die Checkbox des Eintrags, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie dann auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 13

# Aufrüsten Ihres Control Panels

Mithilfe der Funktion “Parallels Plesk Panel Updater” Ihres Control Panels können Sie mühelos die erforderlichen Updates und Control Panel-Zusatzprogramme installieren und Ihr Control Panel sogar auf das neueste verfügbare Release aufrüsten.

### ➢ *So rüsten Sie Ihr Parallels Plesk Panel auf oder aktualisieren seine Komponenten:*

1. Gehen Sie zu **Start** > **Updates** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).

   Das Control Panel stellt eine Verbindung zum offiziellen Parallels-Updateserver (http://autoinstall.plesk.com) her, ruft Informationen zu den verfügbaren Releases ab, analysiert die auf dem System installierten Komponenten und zeigt die Liste der verfügbaren Releases und Komponentenupdates an. Zu jedem Release wird eine kurze Beschreibung der bereitgestellten Operationen angezeigt.

   **Hinweis:** Wenn Sie über mehrere von Parallels Plesk Panel verwaltete Server verfügen und in Ihrem Netzwerk einen Mirror für den Updateserver eingerichtet haben (siehe Parallels Plesk Panel 9 Installationshandbuch), erfahren Sie im Abschnitt Ändern der Updater-Einstellungen (auf Seite 395), wie Sie den Parallels Plesk Panel Updater so konfigurieren, dass die Installationsdateien vom lokalen Mirror abgerufen werden.

2. Wählen Sie die Release-Version, die Sie bzw. auf die Sie aufrüsten möchten. Eine Liste der verfügbaren Komponenten wird angezeigt.
3. Aktivieren Sie die Checkboxen der Komponenten, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Installieren**. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
4. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Nach Abschluss des Aktualisierungsvorgangs erhalten Sie per E-Mail eine Updatebenachrichtigung. Um die Installation der ausgewählten Komponenten zu bestätigen, aktivieren Sie die Checkbox und klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählten Komponenten/Updates werden heruntergeladen und im Hintergrundmodus automatisch installiert.

**Hinweise zum Aktualisierungsverfahren:**

Wenn Sie auf eine neue Control Panel-Version aufrüsten, erhalten Sie zu Beginn und nach Abschluss des Aktualisierungsvorgangs eine Benachrichtigung per E-Mail. Wenn das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde, enthält die Benachrichtigung das Ereignislog und eine Liste der installierten Pakete. Bei einem Ausfall des Mailservers erhalten Sie unter Umständen jedoch keine Fehlerbenachrichtigung. In diesem Fall können Sie die Datei autoinstaller.log im Verzeichnis /tmp auf der Serverfestplatte nach Hinweisen auf Fehler durchsuchen.

Während der Installation der so genannten Basispakete, die die Kernfunktionen des Control Panels aktualisieren, ist das Control Panel gesperrt.

Wenn Sie nach dem Upgrade einen neuen Lizenzkey installieren müssen, lesen Sie bitte den Abschnitt Aufrüsten des Lizenzkeys (auf Seite 29). Falls bei der Installation eines Lizenzkeys Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an sales@parallels.com.

## In diesem Kapitel:

Ändern der Updater-Einstellungen ..... 395
Blockieren des Zugriffs auf Updater-Funktionen vom Control Panel (Linux-Hosting) ..... 396

# Ändern der Updater-Einstellungen

Standardmäßig werden Updates für Parallels Plesk Panel und Updates für Ihr Betriebssystem vom offiziellen Updateserver unter http://autoinstall.plesk.com heruntergeladen.

➢ ***Wenn Sie Parallels Plesk Panel-Updates von einem lokalen Netzwerkserver erhalten möchten, gehen Sie wie folgt vor:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Updates** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle für Parallels Plesk Panel-Updates**.
4. Aktivieren Sie im Menü **Quelltyp** die Option **lokaler Netzwerkserver** und geben Sie die URL zu dem Verezeichnis an, in dem sich die Updates befinden.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

➢ ***Wenn Sie Updates für Ihr Server-Betriebssystem von der Website des Betriebssystemanbieters erhalten möchten, gehen Sie wie folgt vor:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Updates** (in der Gruppe **Hilfe & Support**).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Quellen für Betriebssystem-Updates**.
4. Um den Updateserver von den Update-Quellen auszuschließen, klicken Sie auf das Symbol für den Eintrag **Parallels Plesk Panel-Updateserver** in der Spalte S.
5. Klicken Sie auf **Quelle hinzufügen** und geben Sie folgendes an:
   - **Quelltyp**. Lassen Sie den Wert **repomd (xml-rpm-metadata repository)** ausgewählt, wenn Sie Updates von der Anbieter-Site erhalten. Um Updates von einem Verzeichnis auf der Server-Festplatte oder aus einem gemounteten Network-Share zu erhalten, wählen Sie den Wert **Verzeichnis (Lokales Verzeichnis)**.
   - **Quell-URL**. Geben Sie die URL ein, unter der sich die Paketdateien befinden. Beispiel:, http://download.fedora.redhat.com/fedora/linux/core/updates/2/i386.

- **Priorität der Quelle**. Wenn Sie mehrere Download-Sites nutzen, können Sie die Reihenfolge angeben, in der sie für Updates abgefragt werden. Geben Sie dafür unterschiedliche Prioritätsstufen für alle Quellen an: wählen Sie einen Wert aus der Liste oder aktivieren Sie **Benutzerdefiniert** und geben Sie eine Zahl von 1 (geringste) bis 999 (höchste) ein.
- **Authentifizierung**. Wenn Sie sich für den Erhalt von Updates auf der Anbieter-Site authentifizieren müssen, aktivieren Sie die Checkbox **Authentifizierung** und geben Sie Ihren Benutzernamen und das Passwort an.

6. Klicken Sie auf **OK**.

# Blockieren des Zugriffs auf Updater-Funktionen vom Control Panel (Linux-Hosting)

Wenn Sie Serveradministrationsaufgaben an andere Benutzer abgegeben haben, aber nicht möchten, dass diese die Funktion “Updates” nutzen oder vom Control Panel die Einstellungen für Updates ändern, können Sie die Anzeigen zu Updater-Einstellungen und das Symbol **Update** vom Control Panel entfernen. Verwenden Sie zu diesem Zweck den folgenden MySQL-Befehl: `echo 'REPLACE misc SET param="disable_updater", val="true"' | mysql psa -uadmin -p'cat /etc/psa/.psa.shadow'`

Um das Symbol **Updates** und die entsprechenden Anzeigen im Control Panel wiederherzustellen, verwenden Sie den folgenden MySQL-Befehl: `echo 'REPLACE misc SET param="disable_updater", val="false"' | mysql psa -uadmin -p'cat /etc/psa/.psa.shadow'`

KAPITEL 14

# Anhang. Erweiterte Funktionen

Über die Funktionen des Control Panels hinaus stellt die Parallels Plesk Panel-Software für Administratoren auf der Befehlszeile eine Reihe erweiterter Verwaltungsfunktionen bereit. Mit ihrer Hilfe kann der Administrator folgende Aufgaben ausführen:

- Den Datenaustausch zwischen Parallels Plesk Panel und externen Systemen mithilfe des Ereignisverfolgungsmechanismus organisieren
- Domainspezifische Apache-Konfigurationsanweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei einfügen
- Tomcat-Anschlussports ändern
- Wiederherstellen der E-Mail-Konfiguration in Parallels Plesk Panel

## In diesem Kapitel:

Verwenden des Ereignisverfolgungsmechanismus .....398
Einfügen von Anweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei.....403
Ändern der Tomcat-Java-Anschlussports .....404
Wiederherstellen der Plesk-Mailkonfiguration .....405
Installieren benutzerdefinierter SSL-Zertifikate für Qmail- oder Courier-IMAP-Mailserver .....405

# Verwenden des Ereignisverfolgungsmechanismus

Der Ereignismanager dient zum Organisieren des Datenaustauschs zwischen Parallels Plesk Panel und externen Systemen. Er funktioniert ganz einfach: Sie erstellen ein Skript, das auf ein bestimmtes Control Panel-Ereignis hin ausgeführt werden soll, und anschließend einen Ereignis-Handler, der die Ereignisverarbeitung auslöst. Sie können einem Ereignis mehrere Ereignis-Handler zuweisen.

**Hinweis für Benutzer von Linux-Hosting:** Der Serveradministrator kann die Ereignis-Handler erstellen, die im Namen des Benutzers “root” auf dem Server ausgeführt werden. Wenn Sie die Nutzung des Root-Accounts einschränken möchten, legen Sie im Verzeichnis `/parallels_plesk_panel-installationsverzeichnis/var/` eine leere Datei namens `root.event_handler.lock an/`.

## In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Linux-Hosting) ..... 399
Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Windows-Hosting) ..... 401
Entfernen von Ereignis-Handlern..... 402

# Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Linux-Hosting)

Im folgenden Beispiel wird ein Ereignishandler für das Ereignis “Kunden-Account erstellen” eingerichtet. Der Handler akzeptiert einen Kundennamen und das Login des Kunden aus Umgebungsvariablen. Der Einfachheit halber wird ein Shellskript namens `test-handler.sh` mit dem folgenden Inhalt verwendet:

```
#!/bin/bash
echo "--------------" >> /tmp/event_handler.log
/bin/date >> /tmp/event_handler.log # Datum und Uhrzeit des
   Ereignisses
/usr/bin/id >> /tmp/event_handler.log # Benutzer, für den das Skript
   ausgeführt wurde (zu Kontrollzwecken)
echo "Kunde erstellt" >> /tmp/event_handler.log # der erstellte
   Kunden-Account
echo "Name: ${NEW_CONTACT_NAME}" >> /tmp/event_handler.log # der
   Kundenname
echo "Login: ${NEW_LOGIN_NAME}" >> /tmp/event_handler.log #
   Kunden-Login
echo "--------------" >> /tmp/event_handler.log
```

Das Skript schreibt eine Reihe von Informationen in eine Datei, sodass seine Ausführung kontrolliert werden kann (eine Ausgabe von Informationen an stdout/stderr ist nicht möglich, da das Skript im Hintergrundmodus ausgeführt wird).

Angenommen, das Skript befindet sich im Verzeichnis `/Parallels_Plesk_Panel_Installationsverzeichnis/bin`. So erstellen Sie mit dem Control Panel einen entsprechenden Ereignishandler:

1. Gehen Sie zu **Start** > **Event Manager** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken**).
2. Klicken Sie auf **Neuen Ereignishandler hinzufügen**. Die Seite für die Einrichtung des Ereignishandlers wird angezeigt.
3. Wählen Sie im Menü **Ereignis** das Ereignis aus, dem Sie den Handler zuweisen möchten.
4. Wählen Sie die Priorität für die Ausführung des Handlers aus, oder geben Sie einen eigenen Wert an. Wählen Sie zu diesem Zweck im Menü **Priorität** den Eintrag “benutzerdefiniert” und tragen Sie den gewünschten Wert ein.

   Wenn Sie einem Ereignis mehrere Handler zuweisen, können Sie mithilfe von Prioritäten die Reihenfolge festlegen, in der diese ausgeführt werden.
5. Wählen Sie den Systembenutzer aus, für den der Handler ausgeführt wird (z.B. „root“-Benutzer).

6. Geben Sie in das Feld **Befehl** den Befehl ein, der auf das betreffende Ereignis hin ausgeführt werden soll. In unserem Beispiel ist das `/usr/Lokal/psa/bin/test-handler.sh`.

7. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Im Skript haben wir die Variablen $NEW_CONTACT_NAME und $NEW_LOGIN_NAME angegeben. Vor der Ausführung des Handlers werden diese Parameter durch den Namen und den Benutzernamen des jeweiligen Kunden ersetzt. Die Liste aller verfügbaren Variablen finden Sie im erweiterten Administrationshandbuch für Parallels Plesk Panel auf der Parallels-Website.

Sie sollten daran denken, dass beim Entfernen die Variablen des Typs $NEW_xxx nicht bestimmt sind. Und mit dem Erstellen sind die Parameter des Typs $OLD_xxx nicht bestimmt.

Wenn Sie sich nun bei Ihrem Parallels Plesk Panel anmelden und einen neuen Kunden erstellen, indem Sie in das Feld **Kontaktname** den Wert ‘Ein Kunde’ und in das Feld **Login** den Wert ‘ein_kunde’ eintragen, wird der Handler aufgerufen und die Datei `/tmp/event_handler.log` um die folgenden Einträge erweitert:

```
Fri Mar 16 15:57:25 NOVT 2007
uid=0(root) gid=0(root) groups=0(root)
Kunde erstellt
Name: Ein Kunde
Login: ein_kunde
```

Wenn Sie weitere Handler einrichten möchten, wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

Eine vollständige Liste der Parametertemplates, die beim Einrichten eines Ereignishandlers verwendet werden können, finden Sie im erweiterten Administrationshandbuch für Parallels Plesk Panel auf der Parallels-Website.

# Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Windows-Hosting)

- ***So fügen Sie einen Ereignishandler hinzu:***

  Nehmen wir an, Sie möchten einen Ereignishandler für das Ereignis “Kunden-Account erstellen” erstellen. Der Handler erhält als ersten Parameter den Namen und als zweiten Parameter den Benutzernamen eines Kunden. Zur Vereinfachung verwenden wir eine Batchdatei namens “test-handler.bat”, die so aussieht:

  ```
  echo “----------“ >> c:\windows\temp\event_handler.log
  rem Informationen zu Datum und Uhrzeit des Ereignisses
  date /T >> c:\windows\temp\event_handler.log
  rem Informationen zum erstellten Kunden-Account
  echo “client created” >> c:\windows\temp\event_handler.log
  rem Name des Kunden
  echo “name: %1” >> c:\windows\temp\event_handler.log
  rem Benutzername des Kunden
  echo “login: %2” >> c:\windows\temp\event_handler.log
  echo “----------“ >> c:\windows\temp\event_handler.log
  ```

  Dieses Skript gibt Informationen in eine Datei aus, so dass wir die Ausführung steuern können.

  Nehmen wir an, das Skript befindet sich im Verzeichnis `C:\Programme\parallels\plesk\scripts\`. So erstellen Sie mit dem Control Panel einen entsprechenden Ereignishandler:

1. Gehen Sie zu **Start** > **Event Manager** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken**).
2. Klicken Sie auf **Neuen Ereignishandler hinzufügen**. Die Seite für die Einrichtung des Ereignishandlers wird angezeigt:
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Ereignis** das Ereignis aus, dem Sie den Handler zuweisen möchten.
4. Wählen Sie die Priorität für die Ausführung des Handlers aus, oder geben Sie einen eigenen Wert an. Wählen Sie zu diesem Zweck in der Dropdown-Liste **Priorität** den Eintrag “benutzerdefiniert” und tragen Sie den gewünschten Wert ein.

   Wenn Sie einem Ereignis mehrere Handler zuweisen, können Sie mithilfe von Prioritäten die Reihenfolge festlegen, in der diese ausgeführt werden.
5. Wählen Sie den Systembenutzer aus, für den der Handler ausgeführt wird.

6. Geben Sie in das Feld **Befehl** den Befehl ein, der auf das betreffende Ereignis hin ausgeführt werden soll. In diesem Beispiel lautet der Befehl `c:\Programme\parallels\plesk\scripts\test-handler.ba <neuer_Kontaktname> <neuer_Benutzername>`.

   Beachten Sie, dass der Pfad in Anführungszeichen zu setzen ist, wenn die Verzeichnisnamen oder der Dateiname Leerzeichen enthalten.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: In diesem Befehl sind in spitzen Klammern die Parameter `<new_contact_name>` und `<new_login_name>` angegeben. Vor der Ausführung des Handlers werden diese Parameter durch den Namen und den Benutzernamen des jeweiligen Kunden ersetzt. Eine vollständige Liste der verfügbaren Parameter finden Sie im folgenden Abschnitt. Denken Sie daran, dass beim Entfernen von Kunden die Parameter des Typs new_xxx und beim Hinzufügen von Kunden die Parameter des Typs old_xxx eine leere Zeichenfolge enthalten.

Wenn Sie sich nun bei Ihrem Parallels Plesk Panel anmelden und einen neuen Kunden erstellen, indem Sie in das Feld **Kontaktname** den Wert “Ein Kunde” und in das Feld **Login** den Wert “ein_kunde” eintragen, wird der Handler aufgerufen und die Datei C:\windows\temp\event_handler.log um die folgenden Einträge erweitert:

Sat Jun 26 21:46:34 NOVT 2004

Kunde erstellt

Name: Ein Kunde

Login: ein_kunde

Wenn Sie weitere Handler einrichten möchten, wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

Weitere Informationen zu den Ereignissen, die vom Ereignishandler verarbeitet werden können, finden Sie im erweiterten Administrationshandbuch auf der Parallels-Website.

# Entfernen von Ereignis-Handlern

➢ ***So entfernen Sie einen Ereignishandler:***

1. Gehen Sie zu **Start** > **Event Manager** (in der Gruppe **Protokolle & Statistiken**).
2. Aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen in der Liste der Handler, und klicken Sie auf **Entfernen**.

# Einfügen von Anweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei

Sie können domainspezifische Apache-Konfigurationsanweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei einfügen. In Parallels Plesk Panel ist zu jeder Domain eine Virtual Host-Konfiguration in einer separaten Datei namens `httpd.include` gespeichert.

Auf Linux-Systemen befindet sich diese Datei im Verzeichnis `/var/www/vhosts/<Domainname>/conf/`.

Auf FreeBSD-Systemen befindet sich diese Datei im Verzeichnis `/usr/local/psa/home/vhosts/<Domainname>/conf/`.

Wenn Sie von einer Parallels Plesk Panel-Version bis einschließlich 7.5.4 aufgerüstet haben, finden Sie diese Datei möglicherweise im Verzeichnis `/home/httpd/vhosts/<Domainname>/conf/`.

**Hinweis:** Sie können den Standort von Virtual Host-Verzeichnissen mit dem Tool `transvhosts.pl` ändern, das sich je nach Ihrem Betriebssystem im Verzeichnis `/usr/local/psa/bin/` oder im Verzeichnis `/opt/psa/bin/` befindet.

Diese Datei wird bei jeder Änderung der Virtual Host-Konfiguration überschrieben. Dadurch werden alle manuellen Änderungen der vorhandenen Datei verworfen. Um benutzerdefinierte Anweisungen zu verwenden oder die vom Parallels Plesk Panel eingefügten Anweisungen zu ändern, müssen Sie die Datei `vhost.conf` und/oder `vhost_ssl.conf` mit den erforderlichen Anweisungen im Verzeichnis `/path_to_vhosts/<Domainname>/conf/` (Domain) bzw. `/path_to_vhosts/<Domainnname>/subdomains/<Subdomainname>/conf/` (Subdomain) erstellen.

Wenn eine dieser Dateien beim Erstellen der Hauptkonfigurationsdatei bereits vorhanden ist, fügt Parallels Plesk Panel die entsprechende Include-Anweisung in den HTTP bzw. HTTPS Virtual Host-Kontext ein. Aus Sicherheitsgründen können die Dateien `vhost.conf` und `vhost_ssl.conf` nur von einem Root-Benutzer erstellt werden.

Um die Änderungen zu übernehmen, müssen Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
/parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis/admin/sbin/websrvmng—reconfigure-vhost—vhost-name=<domainname>
```

# Ändern der Tomcat-Java-Anschlussports

Die Standardportnummern für Coyote- und Warp-Anschlüsse in Parallels Plesk Panel lauten 9080 und 9008.

Wenn Sie Tomcat Java anderen Ports (z. B. 8090 und 8009) zuordnen möchten, sollten Sie eine Verbindung mit der Parallels Plesk Panel-Datenbank herstellen und der Datenbank wie im folgenden Beispiel zwei Parameter hinzufügen:

```
insert into misc (param,val) values ('coyote_connector_port', '8090');
insert into misc (param,val) values ('warp_connector_port', '8009');
```

Alternativ können Sie das Tool `dbclient.exe` verwenden, um die Informationen zur Parallels Plesk Panel-Datenbank hinzuzufügen. Weitere Informationen zum Verwenden des Tools `dbclient.exe` finden Sie in der Befehlszeilenreferenz für Parallels Plesk Panel für Windows.

**Hinweis**: Es wird empfohlen, die Tomcat-Java-Ports unmittelbar nach der Installation von Parallels Plesk Panel auf dem Server, spätestens jedoch vor dem Aktivieren des Tomcat-Dienstes für Ihre Domains zu ändern.

# Wiederherstellen der Plesk-Mailkonfiguration

Es kann vorkommen, dass die Parallels Plesk Panel-Mailserverkonfiguration beschädigt wird und Sie sie wiederherstellen müssen. Dies geschieht vom Parallels Plesk Panel aus mithilfe des internen `mchk`-Tools. Als Administrator können Sie mit diesem Tool bei Bedarf jedoch auch die Qmail- und Courier-imap-Konfiguration wiederherstellen.

Normalerweise läuft `mchk` im Hintergrundmodus. Um das Tool im Vordergrund auszuführen, verwenden Sie die Option `-v`. Beispiel:

```
/usr/local/psa/admin/sbin/mchk -v
```

**Hinweis:** Unter Umständen ist es nicht sinnvoll, SpamAssassin-Einstellungen für E-Mail-Accounts wiederherzustellen, da hierfür ein Perl-Interpreter benötigt wird. Um die Wiederherstellung zu beschleunigen, verwenden Sie die Opton `-without-spam`.

# Installieren benutzerdefinierter SSL-Zertifikate für Qmail- oder Courier-IMAP-Mailserver

Für den sicheren Austausch von E-Mail-Daten mit dem Parallels Plesk Panel-Server müssen Sie möglicherweise benutzerdefinierte SSL-Zertifikate auf dem Parallels Plesk Panel-Server installieren. SSL-Zertifikate können für den Qmail-Mailübertragungsagent und den Courier-IMAP-Mailserver, der die Protokolle IMAP und POP3 unterstützt, verwendet werden.

Um benutzerdefinierte SSL-Zertifikate zu installieren, müssen Sie die Zertifikate auf den Parallels Plesk Panel-Server herunterladen und dann die installierten SSL-Zertifikate für Qmail- und Courier-IMAP-Server durch die heruntergeladenen benutzerdefinierten Zertifikate ersetzen.

In diesem Abschnitt werden die Verfahren für das Installieren benutzerdefinierter SSL-Zertifikate für Qmail- und Courier-IMAP-Server beschrieben.

## In diesem Abschnitt:

Installieren eines SSL-Zertifikats für Qmail ..... 406
Installieren von SSL-Zertifikaten für einen Courier-IMAP-Mailserver ..... 408

# Installieren eines SSL-Zertifikats für Qmail

➢ ***Um ein benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat für Qmail auf einem Parallels Plesk Panel-Server zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:***

**1.** Erstellen Sie eine kombinierte `.pem`-Zertifikatdatei.

Um eine kombinierte `.pem`-Zertifikatdatei zu erstellen, starten Sie einen Text-Editor, und fügen Sie den Inhalt der einzelnen Zertifikatdateien sowie den Private Key in dieser Reihenfolge in die Datei ein:

**a** Private Key

**b** Primäres Zertifikat

**c** Zwischenzertifikat

**d** Stammzertifikat

Achten Sie darauf, die Tags *begin* und *end* des Keys und der einzelnen Zertifikate einschließlich der Bindestriche einzugeben. Der sich ergebende Text sollte so aussehen:

```
-----BEGIN RSA PRIVATE KEY-----
.........
.........
(Ihr Private Key)
.........
-----END RSA PRIVATE KEY-----
-----BEGIN CERTIFICATE-----.........
(Ihr primäres SSL-Zertifikat)
.........
-----END CERTIFICATE-----
-----BEGIN CERTIFICATE-----
.........
(Ihr Zwischenzertifikat)
.........
-----END CERTIFICATE-----
-----BEGIN CERTIFICATE-----
.........
(Ihr Stammzertifikat)
.........
-----END CERTIFICATE-----
```

**2.** Speichern Sie die kombinierte Zertifikatdatei als `plesk.pem`.

**3.** Melden Sie sich über SSH als root-Benutzer beim Parallels Plesk Panel-Server an.

**4.** Laden Sie die kombinierte Zertifikatdatei `plesk.pem` herunter.

5. Erstellen Sie eine Sicherungskopie des vorhandenen SSL-Standardzertifikats für Qmail.

   Für RedHat- oder Fedora-Betriebssysteme beispielsweise müssen Sie die SSL-Zertifikatdatei `var/qmail/control/servercert.pem` sichern.

   **Hinweis**: Für andere Betriebssysteme ist die Zertifikatdatei möglicherweise an einem anderen Ort gespeichert.

6. Öffnen Sie die Standardzertifikatdatei `var/qmail/control/servercert.pem` in einem Text-Editor, und ersetzen Sie den Inhalt der Datei durch den Inhalt der kombinierten Zertifikatdatei `plesk.pem`.
7. Speichern und schließen Sie die Datei.
8. Um die Zertifikatinstallation fertigzustellen, starten Sie Qmail neu.

# Installieren von SSL-Zertifikaten für einen Courier-IMAP-Mailserver

➢ ***Um ein benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat für den Courier-IMAP-Mailserver (IMAP/POP3) auf einem Plesk-Server zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:***

1. Melden Sie sich über SSH als root-Benutzer beim Plesk-Server an.
2. Laden Sie die zu installierenden SSL-Zertifikate herunter.

**Hinweis**: Für IMAP und POP3 werden getrennte Zertifikatdateien benötigt, beide Dateien können jedoch das gleiche Zertifikat enthalten.

3. Erstellen Sie eine Sicherungskopie des vorhandenen SSL Standardzertifikats für den Courier-IMAP-Mailserver.

   Für RedHat- oder Fedora-Betriebssysteme beispielsweise müssen Sie die folgenden SSL-Standardzertifikatdateien sichern:

   - `/usr/share/courier-imap/imapd.pem` - Das Zertifikat ermöglicht sichere Datenübertragungen über das IMAP-Protokoll.
   - `/usr/share/courier-imap/pop3d.pem` - Das Zertifikat ermöglicht sichere Datenübertragungen über das POP3-Protokoll.

**Hinweis**: Für andere Betriebssysteme ist die Zertifikatdatei möglicherweise an einem anderen Ort gespeichert.

4. Öffnen Sie eine Standardzertifikatdatei in einem Text-Editor, und ersetzen Sie den Inhalt der Datei durch den Inhalt der zu installierenden SSL-Zertifikatdatei.

   Der Inhalt, der aus einem benutzerdefinierten SSL-Zertifikat kopiert und anstelle des Hauptteils eines Standardzertifikats eingefügt wird, sollte so aussehen:

```
-----BEGIN CERTIFICATE-----
MIIB8TCCAZsCBEUpHKkwDQYJKoZIhvcNAQEEBQAwgYExCzAJBgNVBAYTAlJPM
Qww
.............
.............
eNpAIeF34UctLcHkZJGIK6b9Gktm
-----END CERTIFICATE-----

-----BEGIN RSA PRIVATE KEY-----
MIICXgIBAAKBgQDv6i/mxtS2B2PjShArtOAmdRoEcCWa/LH1GcrbW14zdbmIq
rxb
..........
..........
faXRHcG37TkvglUZ3wgy6eKuyrDi5gkwV8WAuaoNct5j5w==
```

```
-----END RSA PRIVATE KEY-----
```

5. Speichern und schließen Sie die Datei.
6. Um die Zertifikatinstallation abzuschließen, starten Sie Courier-IMAP neu.